

Dendrit 



HANDBUCH
Trinkwasser im Schema

www.dendrit.com

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	7
2	Rechtliche Hinweise.....	8
2.1	Hinweise zur Verwendung der Software.....	8
2.2	Symboliken in der Anleitung	8
3	Programmstart.....	9
4	Projektverwaltung	11
4.1	Neues Projekt anlegen	11
4.2	Vorhandenes Projekt öffnen	18
4.3	Projekt aus Archiv öffnen	19
5	Projekt Explorer	20
5.1	Funktionen für den Projektordner	20
5.1.1	Hinzufügen (neu)	21
5.1.2	Hinzufügen (vorhanden).....	22
5.1.3	Projekt archivieren.....	23
5.1.4	Projektelement einfügen	25
5.1.5	Projekt versenden.....	25
5.1.6	Projekt als Vorlage speichern	26
5.1.7	Im Windows Explorer anzeigen	27
5.1.8	Projekteditor öffnen	27
5.1.9	Projekt umbenennen	27
5.2	Funktionen für den Dateordner	28
5.2.1	Hinzufügen (neu)	28
5.2.2	Hinzufügen (vorhanden).....	28
5.2.3	Projektelement einfügen	28
5.2.4	Dokument löschen.....	29
5.2.5	Im Windows Explorer anzeigen	29
5.2.6	Dokument umbenennen.....	29
5.3	Funktionen für die Zeichnung	30
5.3.1	Öffnen mit `DenCAD`	30
5.3.2	Dokument löschen.....	31
5.3.3	Projektelement kopieren	31
5.3.4	Projektelement duplizieren	31
5.3.5	Im Windows Explorer anzeigen	31
5.3.6	Zeichnung exportieren.....	32
5.3.7	Dokument umbenennen.....	33
5.3.8	Dokumenteigenschaften anzeigen	33
6	Haustechniktoolbar	34
6.1	Zeichnen	34
6.2	Editieren	34
6.3	Berechnen	34
6.4	Analysieren.....	34
6.5	Simulieren.....	34
6.6	Beschriften	34
6.7	Dokumentieren	34
7	Zeichnen	35
7.1	Übersicht der Perspektive „Zeichnen“	35
7.2	Schema- und Etagengenerator starten	36
7.2.1	Schemagenerator.....	36

7.2.2	Etagengenerator	46
7.3	Bauteilbibliothek	48
7.4	Ändern (Dendrit)	50
7.4.1	Leitung zeichnen	51
7.4.2	Leitung mit Bauteilanbindung	52
7.4.3	Trasse erstellen	54
7.4.4	Trasse erstellen mit Objektenbindung	55
7.4.5	Bauteile anbinden	57
7.4.6	Leitung stützen	58
7.4.7	Smartes Löschen	59
7.4.8	Smartes Verschieben	60
7.4.9	Layer wechseln	61
7.4.10	Winkel fassen	62
7.4.11	Rohre verbinden	63
7.4.12	Smartes Ausschneiden	64
7.4.13	Smartes Strecken	65
7.4.14	Bögen oder Fasen erzeugen	66
7.4.15	Bögen ersetzen	66
7.5	Gewerkübergreifend	67
7.5.1	Layerstruktur nach Gewerk anzeigen	68
7.5.2	Smarten Block einfügen	69
7.5.3	Smarten Block erstellen	70
7.5.4	Bild einfügen	72
7.5.5	Fläche und Umfang messen	73
7.5.6	Länge messen	74
7.5.7	Benutzerkoordinatensystem ausrichten	75
7.5.8	Benutzerkoordinatensystem auf 0° rotieren	76
7.5.9	Rohrnetz optimieren	77
7.5.10	CAD-Konfigurationen	78
7.5.11	Mehrzeiligen Text einfügen	79
7.6	Prüfen	80
7.6.1	Zeichnung prüfen	80
7.6.2	Marker löschen	81
7.7	Ansicht	82
7.7.1	Raumbasiertes Zeichnen	82
7.7.2	Bauteilpalette	83
7.7.3	Meldungen	84
7.8	Zentrieren & Zoom	85
7.8.1	Keine Aktion	85
7.8.2	Zentrieren	86
7.8.3	Zentrieren & Zoom	87
7.9	Statuszeile	88
7.9.1	Rasterabstand	89
7.9.2	PICKADD	90
7.9.3	FANG	91
7.9.4	OFANG	92
7.9.5	ORTHO	97
7.9.6	LST	98
7.9.7	LTYP	99
7.9.8	RASTER	100
7.9.9	Skalierung	101
8	Editieren	102

8.1	Übersicht der Perspektive „Editieren“	102
8.2	Projekteditor öffnen	103
8.2.1	Projekt.....	104
8.2.2	Liegenschaft.....	104
8.2.3	Bauherr	105
8.2.4	Bauamt.....	105
8.2.5	Architekt	105
8.2.6	Planer.....	106
8.2.7	Materialauszug	106
8.2.8	Bemerkungen.....	106
8.3	Hersteller auswählen.....	107
8.4	Optionen-Assistent anzeigen	108
8.4.1	Allgemein	108
8.4.2	Trinkwasser	108
8.5	Optionen anzeigen	114
8.5.1	Allgemein	114
8.5.2	Trinkwasser	114
8.6	Selektion.....	123
8.6.1	Allgemein	123
8.6.2	Gleichartige Teilstrecken mit Bereichsauswahl.....	124
8.6.3	Gleichartige Teilstrecken.....	125
8.6.4	Gleichartige Bauteile mit Bereichsauswahl	126
8.6.5	Gleichartige Bauteile.....	127
8.7	Daten editieren	128
8.8	Editierte Teilstrecken ausgrauen.....	129
8.8.1	Allgemein	129
8.8.2	Alle Werte	129
8.8.3	Nur Geometrien.....	130
8.9	Ansicht.....	131
8.9.1	Allgemein	131
8.9.2	Fenster „Meldungen“	131
8.9.3	Fenster „Bauteileigenschaften“	132
8.9.4	Fenster „Teilstreckeneigenschaften“	135
8.10	Anzeige editierter Parameter	140
9	Berechnen	141
9.1	Übersicht der Perspektive „Berechnen“	141
9.2	Daten editieren	142
9.3	Raumbuch.....	142
9.4	Ansicht.....	143
9.4.1	Fenster „Produktinformationen“	145
9.4.2	Fenster „Teilstreckenbauteile“	147
9.4.3	Fenster „Teilstrecken“	148
9.4.4	Fenster „Fließwege“.....	150
9.4.5	Fenster „Kennlinie“	152
9.4.6	Fenster „Nennweitenverteilung“	153
9.4.7	Fenster „Fließwegdatenblatt“	154
9.4.8	Fenster „Spitzendurchflüsse“.....	155
9.4.9	Fenster „Temperatur-/Zapfprofil“	157
9.4.10	Fenster „Druckverlauf“	159
9.4.11	Fenster „Temperaturen bei Stagnation“	160
9.4.12	Fenster „Apparate“.....	162
9.4.13	Fenster „Trinkwasserhygiene“	163

9.4.14	Fenster „PWC-Strömungsteilerübersicht“	165
10	Analysieren	168
10.1	Übersicht der Perspektive „Analysieren“	168
10.2	Erfasste Daten	169
10.3	Berechnete Daten	170
10.4	Legende erzeugen	171
11	Simulieren.....	172
11.1	Übersicht der Perspektive „Simulieren“	172
11.2	Auswahl Simulationsobjekte	173
11.3	Allgemein.....	174
11.3.1	Geänderte Einstellungen	174
11.3.2	Einstellungen zurücksetzen	174
11.4	Zirkulation	175
11.4.1	Simulieren.....	175
11.4.2	Ventile deaktivieren.....	176
11.4.3	Globale Ventileinstellung.....	178
11.5	Spülen.....	179
11.5.1	Spülung (vollständiger Wasserwechsel)	179
11.6	Thermische Desinfektion.....	179
11.6.1	Thermische Desinfektion aktivieren.....	179
11.7	Ansicht - TWE und TWK.....	180
11.7.1	Teilstrecken.....	181
11.7.2	Rohrnetzsimulation	183
11.7.3	Temperaturverlauf.....	185
11.7.4	Druckverlauf	187
11.7.5	Dashboard	188
11.7.6	Protokoll	190
11.7.7	Kennlinie.....	191
11.7.8	Messpunkte	192
11.8	Ansicht - Spülanlage	193
11.8.1	Teilstrecken.....	194
11.8.2	Spülsimulation	196
11.8.3	Spülprotokoll	198
12	Beschriften.....	199
12.1	Übersicht der Perspektive „Beschriften“	199
12.2	Einstellungen	200
12.2.1	Vorlagen bearbeiten.....	200
12.2.2	Fließwegauswahl beschriften	202
12.3	Beschriften	203
12.3.1	Zeichnung beschriften	204
12.3.2	Objekt beschriften.....	205
12.3.3	Objekt beschriften (Erweitert).....	205
12.3.4	Beschriftung verschieben	208
12.3.5	Beschriftungsfeld löschen.....	208
12.3.6	Beschriftung aktualisieren.....	209
12.3.7	Beschriftung zurücksetzen.....	209
12.3.8	Legende erstellen	210
12.4	Assoziative Beschriftung.....	210
13	Dokumentieren.....	211
13.1	Übersicht der Perspektive „Dokumentieren“	211
13.2	Hydraulik	212

13.2.1	Hydraulikreport drucken	212
13.2.2	Druckzusammenstellung	213
13.2.3	Filter	214
13.2.4	Einstellungen	216
13.2.5	Drucker	217
13.2.6	Simulationsreport drucken.....	218
13.3	Material	219
13.3.1	Materialeditor öffnen.....	219
13.3.2	Ansicht.....	223
13.3.3	Filter	224
13.3.4	Drucker	225
13.3.5	Massenauszug drucken	226
13.3.6	Druckzusammenstellung	227
13.3.7	Filter	228
13.3.8	Einstellungen	228
13.3.9	Drucker	229
13.4	Projekt	230
13.4.1	Projekteditor öffnen	230
13.4.2	Einstellungen öffnen.....	230
13.5	D3 - Export.....	231
13.6	Zeichnung plotten	232
13.6.1	Starten des Plot-Assistenten.....	232
13.6.2	Plot-Assistenten.....	233
13.6.3	Zeichnung plotten.....	239

1 Vorwort

Das vorliegende Handbuch dient dem Selbststudium für das Themengebiet „Trinkwasserschema“. Sollten Sie noch weitere Hilfestellungen benötigen, wenden Sie sich an die Mitarbeiter des Supports.

Sie erreichen den Dendrit-Support unter:

Telefon: +49 (0)2594 / 961-0

E-Mail: support@dendrit.com



2 Rechtliche Hinweise

Copyright © Dendrit Haustechnik-Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Dendrit Haustechnik-Software GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Wichtig



Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument verwendeten Softwarebezeichnungen und Hardwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichenrechtlichem, markenrechtlichem und patentrechtlichem Schutz unterliegen.

2.1 Hinweise zur Verwendung der Software

STUDIO ist nur für die Benutzung durch geschulte Fachleute bestimmt; das Programm ersetzt nicht das Urteil des Fachmanns, sondern ist lediglich als Hilfe für die Konstruktion bestimmter Gewerke bestimmt. Eine unabhängige Prüfung der Ergebnisse der Software sowie der Beanspruchung, Sicherheit und Gebrauchseignung der mit Ihrer Hilfe errechneten Gewerke bleibt weiterhin erforderlich.

2.2 Symboliken in der Anleitung

Achtung



Mit diesem Symbol möchten wir Sie auf wichtige Funktionen und Merkmale hinweisen, die für die Arbeit mit STUDIO zu berücksichtigen sind.

Wichtig



Mit diesem Symbol möchten wir Sie auf wichtige Funktionen und Merkmale hinweisen, die für die Arbeit mit STUDIO äußerst wichtig sind.

Hinweis




Mit diesem Symbol möchten wir Sie auf wichtige Funktionen und Merkmale hinweisen, die für die Arbeit mit STUDIO entscheidend sind.

Tipp

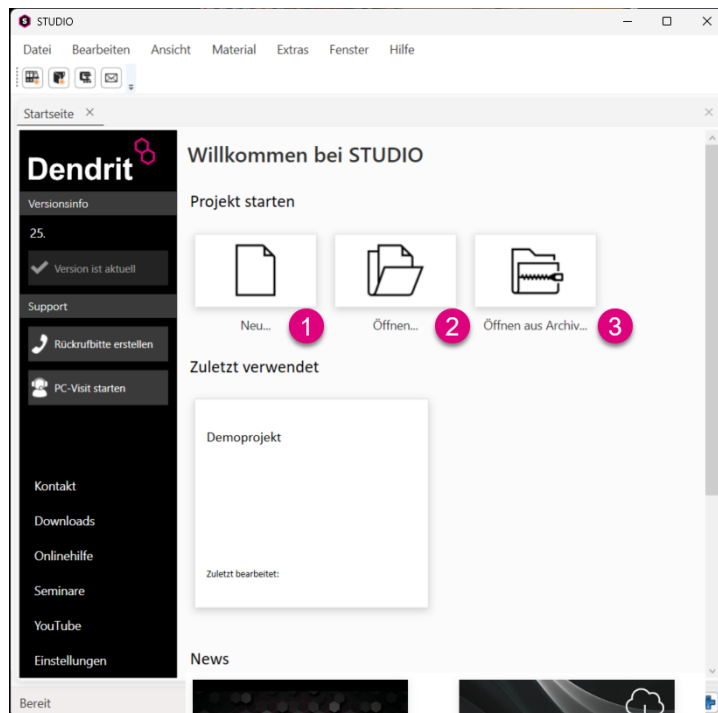


Mit diesem Symbol möchten wir Sie auf Funktionen und Merkmale hinweisen, die die Arbeit beschleunigen und die Bedienung von STUDIO erleichtern.

3 Programmstart

Nach der Installation von STUDIO erscheint auf dem Desktop folgendes Starticon: 

Nach Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Starticon erhalten Sie folgende Benutzeroberfläche. Sie haben jetzt die Wahl ein neues Projekt anzulegen **(1)**, ein bereits vorhandenes Projekt zu öffnen **(2)** oder ein Projekt aus einem Archiv wiederherzustellen **(3)**.



Tipp

Auf der Startseite finden Sie umfangreiche Informationen zu STUDIO, wie z.B. aktuelle News, Seminarangebote in Ihrer Region sowie das „Downloadcenter“, um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Auch der Kontakt zum Support ist hier möglich. Mittels der Schaltfläche „Rückrufbitte erstellen“ besteht die Möglichkeit, eine E-Mail zu verfassen. Darüber hinaus lässt sich das PC-Visit-Fernwartungsmodul hier direkt starten.

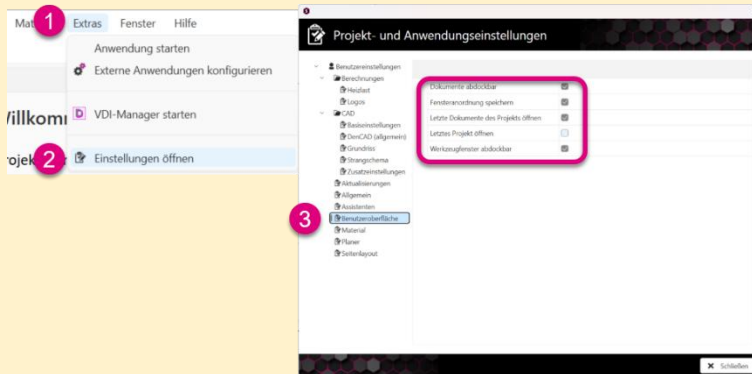


PROGRAMMSTART



Wichtig

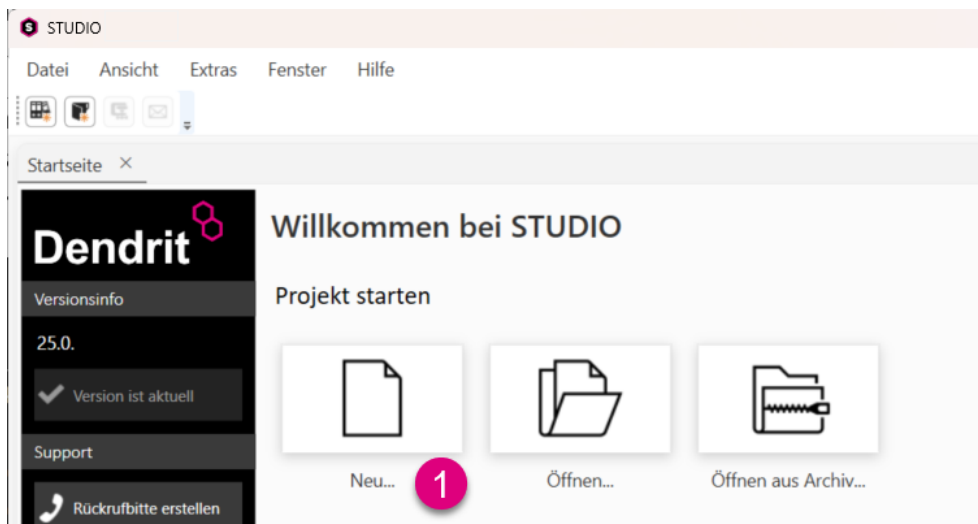
Möchten Sie die letzte Zeichnung nicht automatisch starten lassen, können Sie dies unter „Extras“ (1) - „Einstellungen öffnen“ (2) - „Benutzeroberfläche“ (3) ändern.



4 Projektverwaltung

4.1 Neues Projekt anlegen

Bevor eine Zeichnung angelegt werden kann, muss zuerst ein Projekt erstellt werden. Dazu gehen Sie auf der Startseite auf „Neu...“ **(1)**.



Es öffnet sich das Fenster „Projektordner wählen“. Hier gibt es die Registerkarten „Explorer“ **(1)** und „Favoriten“ **(2)**.

Unter „Explorer“ können Sie den Projektordner auswählen, in dem das neue Projekt erstellt werden soll.

Unter dem Reiter „Favoriten“ haben Sie einen Schnellzugriff auf ausgewählte Ordner. Hier haben Sie den schnellen Zugriff auf Ihre Projekte, auch in aufwendigen Serversystemen.





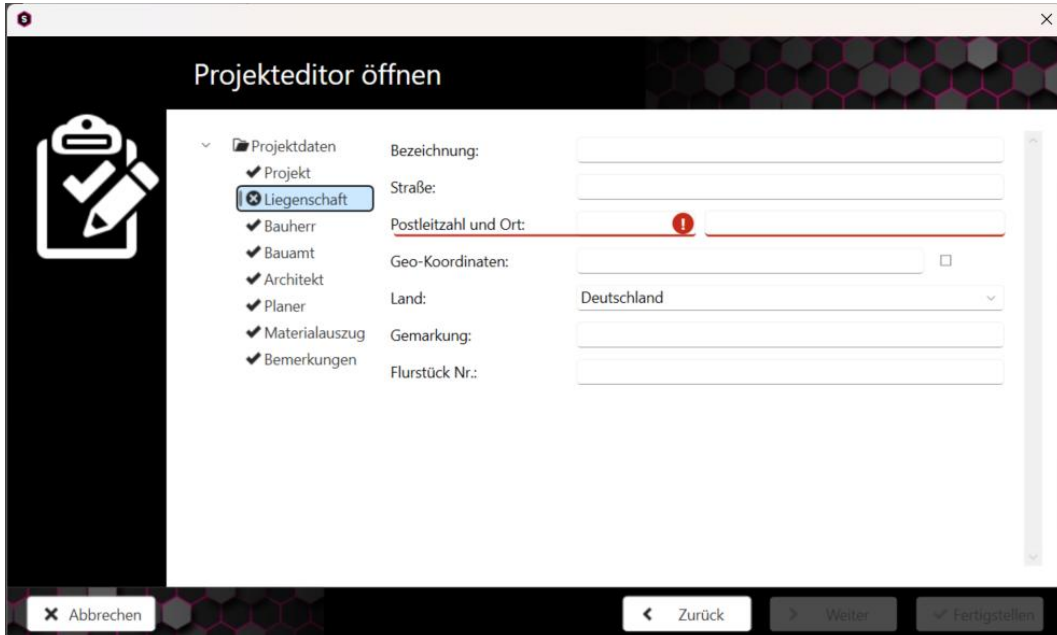
PROJEKTVERWALTUNG

Vergeben Sie einen projektspezifischen Namen **(1)** und wählen Sie eine Projektvorlage **(2)** aus. Unter der Projektvorlage finden Sie folgende Varianten zur Auswahl:

- Leeres Projekt
- Variante eines vorhandenen Projekts erstellen
- Standard

Geben Sie den Namen der Zeichnung ein **(1)** und wählen Sie den Ordner **(2)** an, indem die Zeichnung erstellt werden soll. Die Auswahl wird mit „Weiter“ **(3)** bestätigt.

Es öffnet sich das Fenster „Projekteditor öffnen“, indem alle Angaben zum Datendeckblatt ausgefüllt werden können, wie z.B. Bauherr, Bauamt usw.



Wichtig

Die Postleitzahl bei Liegenschaft ist ein Pflichtfeld. Erst nach Eingabe der Postleitzahl können Sie den Dialog mit „Weiter“ bestätigen.

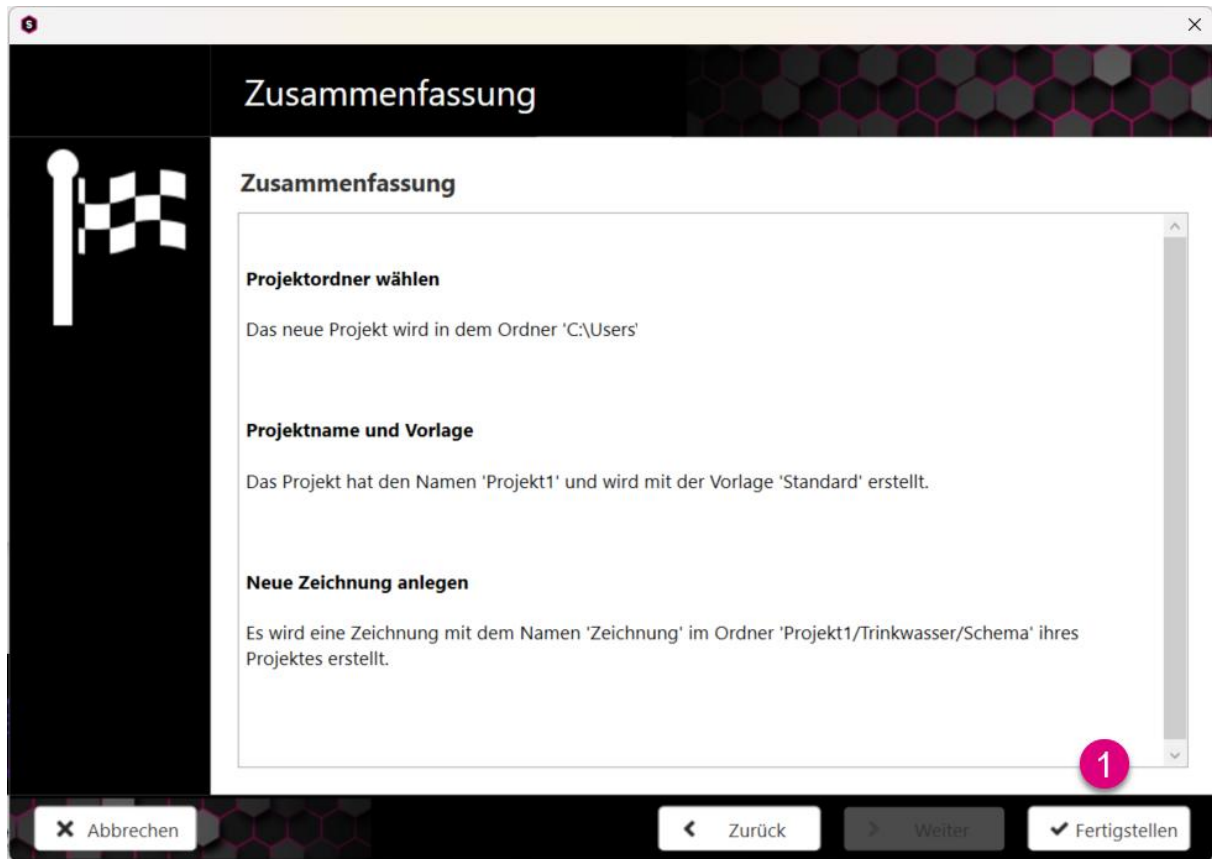
Achtung

Die korrekte Eingabe der Postleitzahl muss an dieser Stelle erfolgen und hat Auswirkungen auf die Berechnung des Regenwassers im Gewerk „Abwasser“. Anhand der Eingabe der Postleitzahl bzw. der Geo-Koordinaten wird die Regenpende des Ortes übernommen.

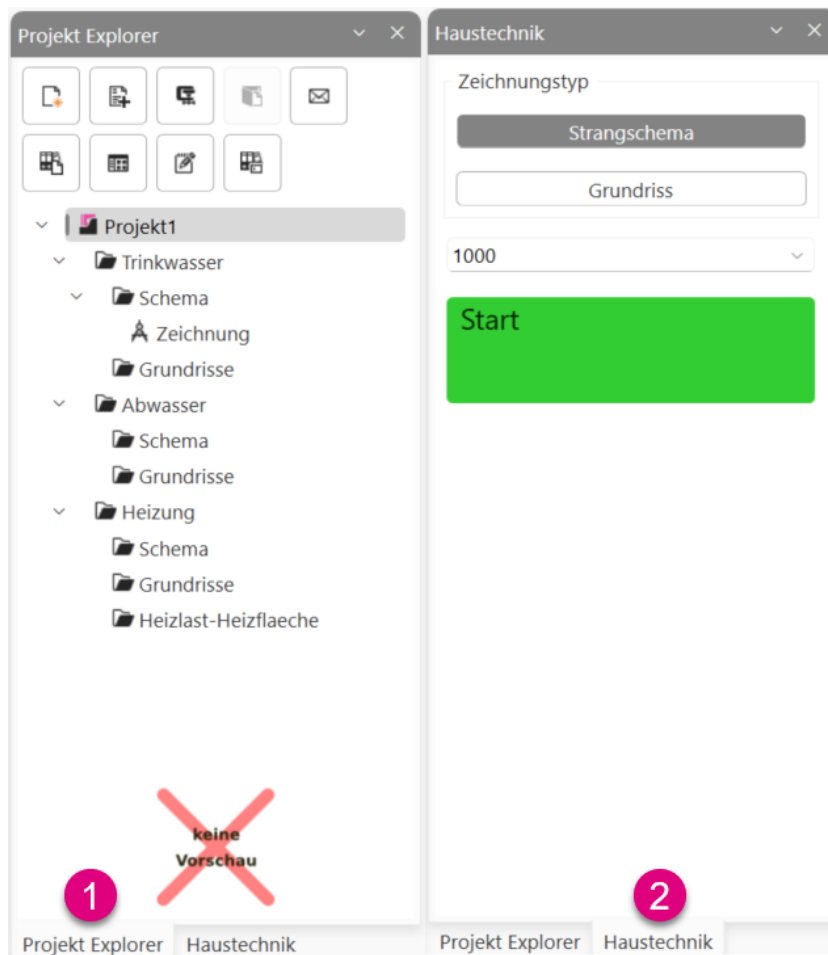


PROJEKTVERWALTUNG

Sind alle Vorgaben vorgenommen, erscheint eine Zusammenfassung. Nach Klick auf „Fertigstellen“ (1) ist das Projekt angelegt.



Nun erscheint der „Projekt Explorer“ (1) mit der gewünschten Ordnerstruktur und die Haustechnik (2). Im unteren Bereich können Sie durch Linksklick zwischen den Reiter wechseln. Hier besteht jederzeit die Möglichkeit einzelne Ordner hinzuzufügen, zu löschen oder vorhandene Zeichnungen (z.B. Architektenpläne) einzufügen.



Achtung

An dieser Stelle wählen Sie, ob es sich um ein Strangschema oder um eine Grundrisszeichnung handelt. Dies hat Einfluss auf die weitere Vorgehensweise.

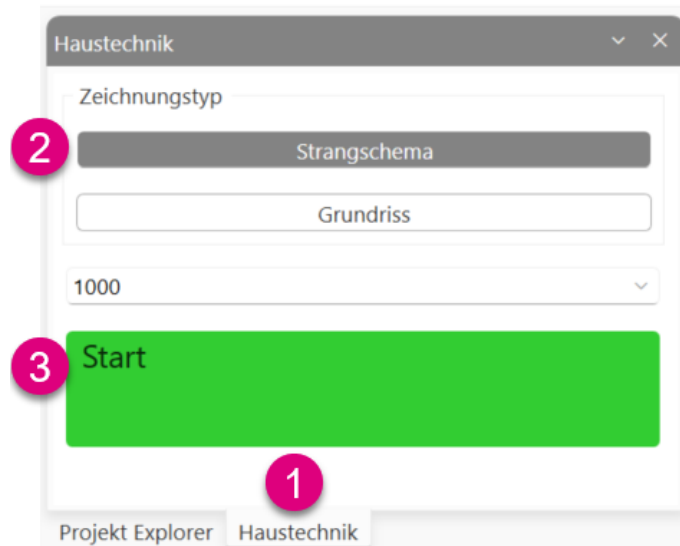
Hinweis

Weiterhin gibt es die Auswahl der Zeicheneinheit von mm bis m, standardmäßig ist 1.000 mm vorgegeben.



PROJEKTVERWALTUNG

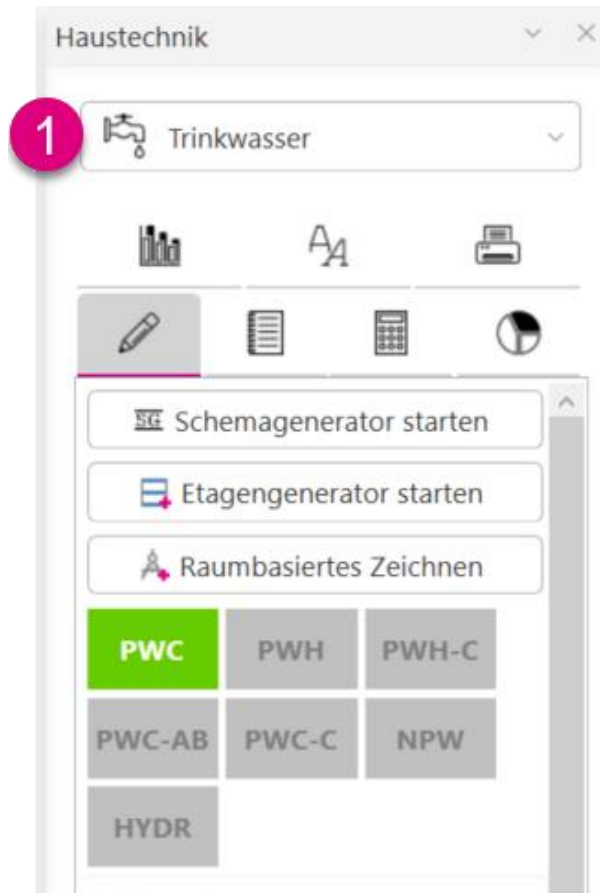
Zum Zeichnen eines Strangschemas wechseln Sie in die Ansicht „Haustechnik“ (1) und wählen „Strangschema“ (2) und anschließend „Start“ (3).



Es erfolgt zunächst eine Abfrage der globalen Materialeinstellungen (1). Diese können im Nachhinein noch geändert werden.



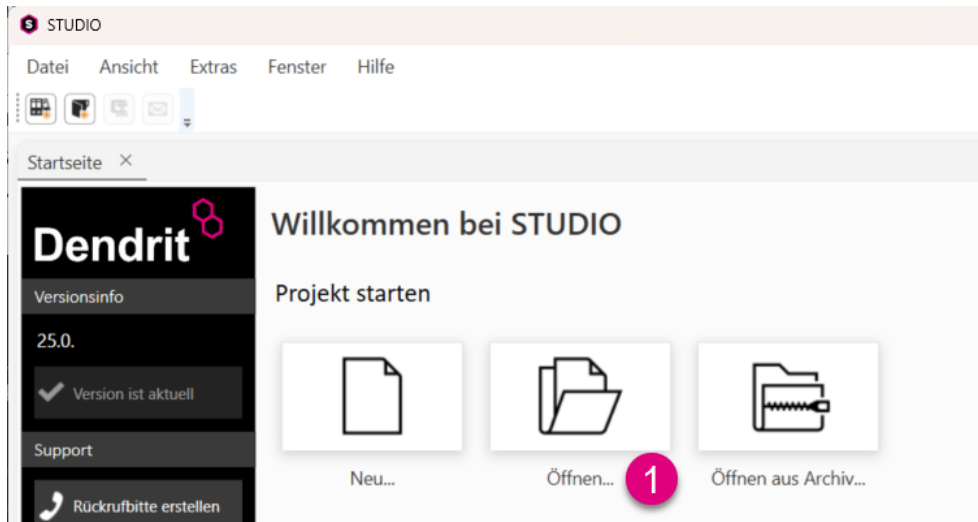
Es öffnet sich eine leere Zeichnung. Um beispielsweise ein Trinkwassernetz zeichnen zu können, wechseln Sie das Gewerk auf „Trinkwasser“ (1).





4.2 Vorhandenes Projekt öffnen

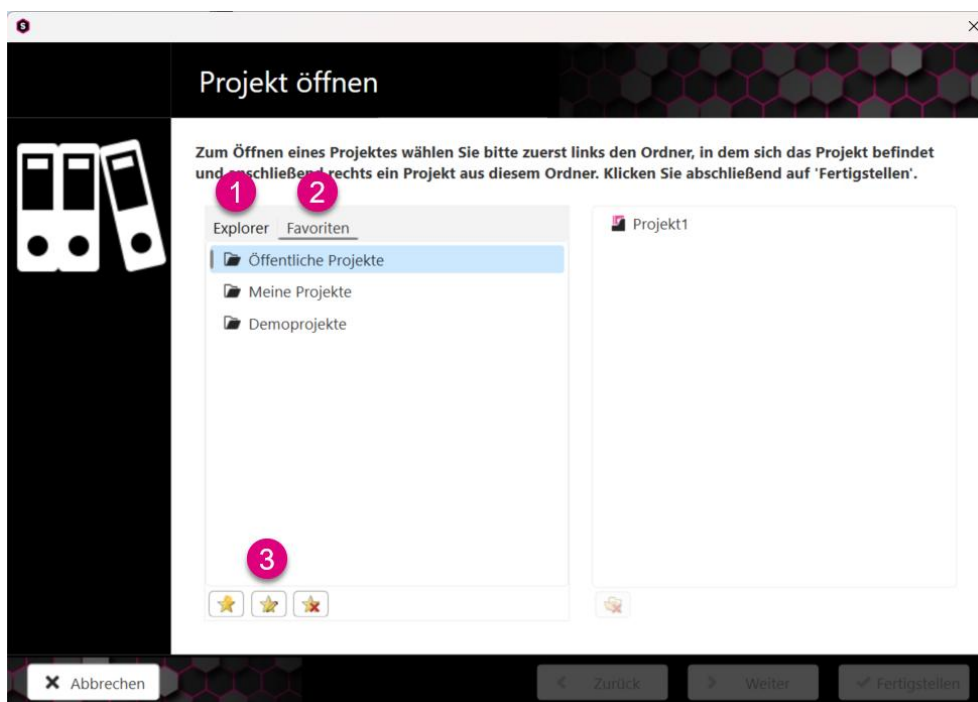
Sie können eine bereits vorhandene Berechnung über „Öffnen...“ (1) im Programm öffnen.



Es öffnet sich das Fenster „Projekt öffnen“. Hier gibt es die Registerkarten „Explorer“ (1) und „Favoriten“ (2).

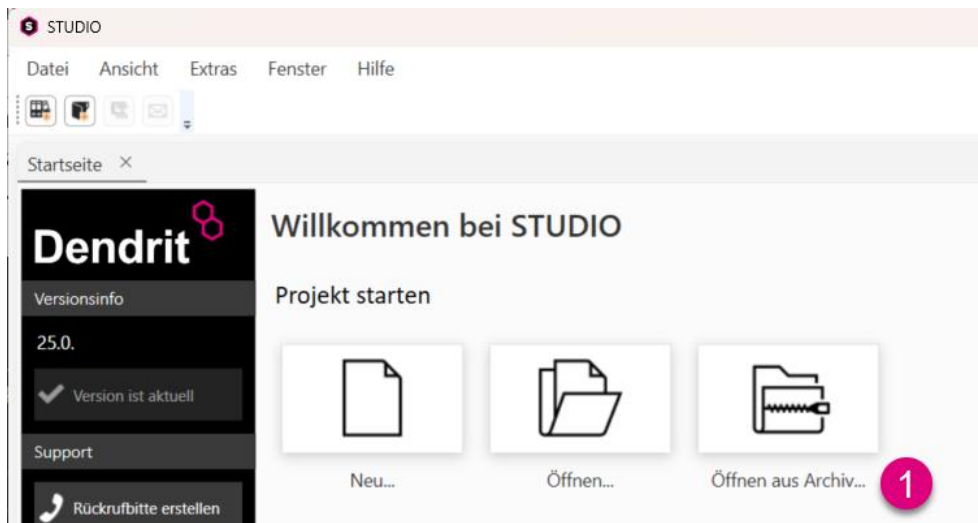
Unter „Explorer“ können Sie den Projektordner auswählen, in dem das zuvor Projekt abgespeichert wurde.

Unter dem Reiter „Favoriten“ haben Sie einen Schnellzugriff auf ausgewählte Ordner. Hier haben Sie den schnellen Zugriff auf Ihre Projekte, die zuvor als Favoriten markiert wurden (3).

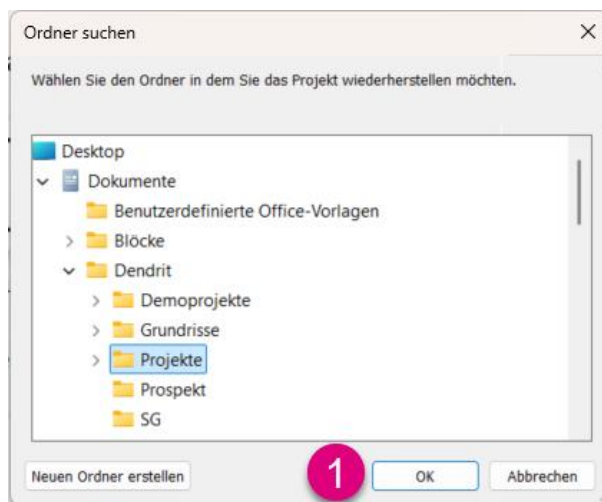


4.3 Projekt aus Archiv öffnen

Um ein vorher archiviertes Projekt in STUDIO einzulesen, gehen Sie auf „Öffnen aus Archiv...“ (1). Im darauffolgenden Fenster wählen Sie den Ordner, indem die zip-Datei vorher abgespeichert wurde.



Im Anschluss wählen Sie den Ordner, an dem die entpackte Projektdatei abgespeichert werden soll und bestätigen diesen Vorgang mit „OK“ (1).





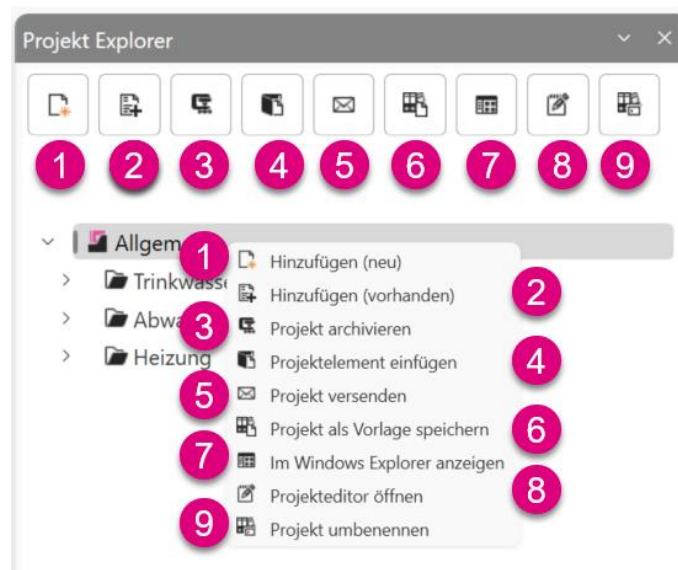
5 Projekt Explorer

Der Projekt Explorer ist die Steuerzentrale der Projektbearbeitung.

5.1 Funktionen für den Projektordner

Die einzelnen Funktionen sind sowohl in der oberen Leiste zu finden als auch über die rechte Maustaste auf dem Projektordner.

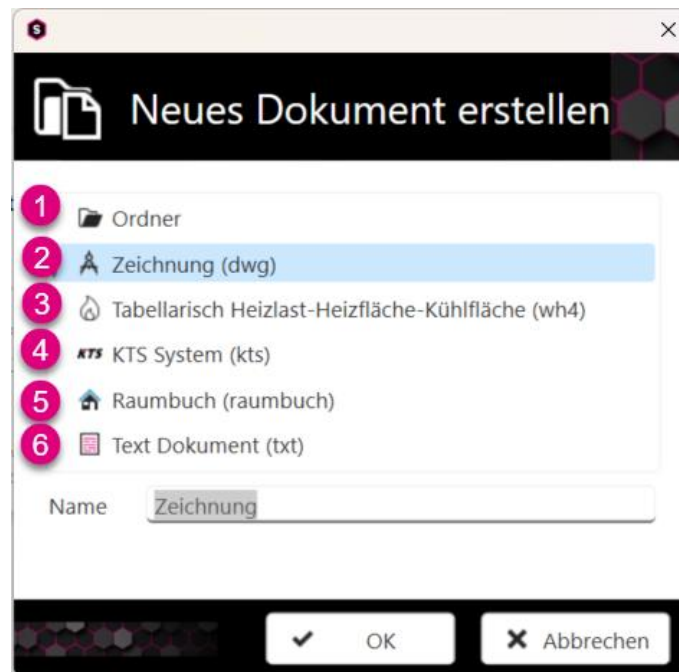
(1) Hinzufügen (neu)	Erstellen eines neuen Dokuments
(2) Hinzufügen (vorhanden)	Hinzufügen eines vorhandenen Dokuments
(3) Projekt archivieren	Archiviert einzelne Projektbestandteile oder das gesamte Projekt
(4) Projektelement einfügen	Fügt ein zuvor kopiertes Dokument ein
(5) Projekt versenden	Versendet ein archiviertes Projekt
(6) Projekt als Vorlage speichern	Speichert die Ordnerstruktur des Projekts
(7) Im Windows Explorer anzeigen	Zeigt den Speicherort des Dokuments im Windows Explorer an
(8) Projekteditor öffnen	Öffnet den Projekteditor zur nachträglichen Eingabe projektspezifischer Daten
(9) Projekt umbenennen	ermöglicht das Umbenennen des Projekts



5.1.1 Hinzufügen (neu)

Über die Funktion „Hinzufügen (neu)“ können Sie verschiedene Dokument-Typen anlegen.

- | | |
|--|---|
| (1) Ordner | Erstellen eines neuen Ordners |
| (2) Zeichnung (dwg) | Erstellen einer neuen Zeichnung als dwg-Datei (Standardeinstellung) |
| (3) Tabellarisch
Heizlast-Heizfläche-Kühlfläche (wh4) | Erstellen einer rein tabellarischen Heizlastberechnung |
| (4) KTS System (kts) | KTS-System zur Auslegung einer Frischwasserstation der Firma Kemper |
| (5) Raumbuch (raumbuch) | Anlegen eines Raumbuchs |
| (6) Text Dokument (txt) | Erstellen eines Textdokuments |

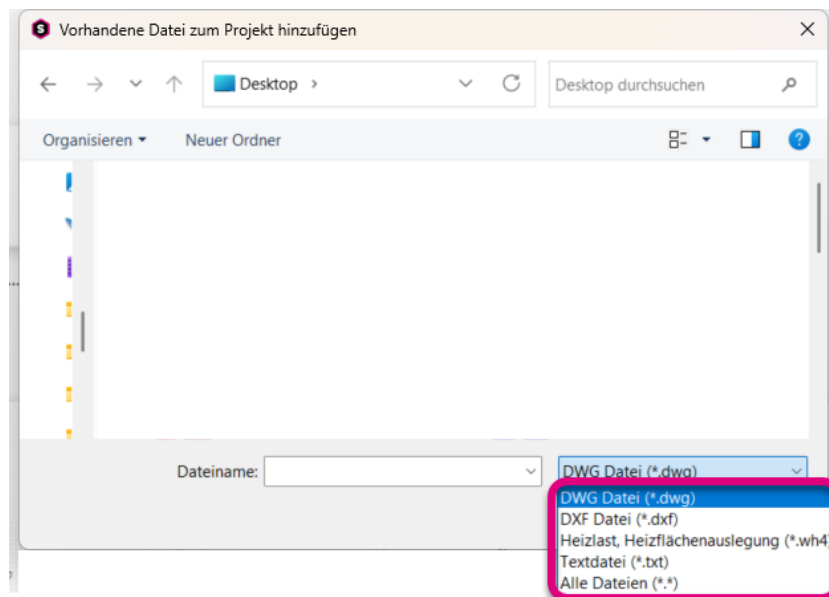




5.1.2 Hinzufügen (vorhanden)

Über die Funktion „Hinzufügen (vorhanden)“ können Sie bereits vorhandene Dokumente in ein bestehendes Projekt integrieren. Dies hat den Vorteil, dass sämtliche Berechnungsdaten mitgenommen werden.

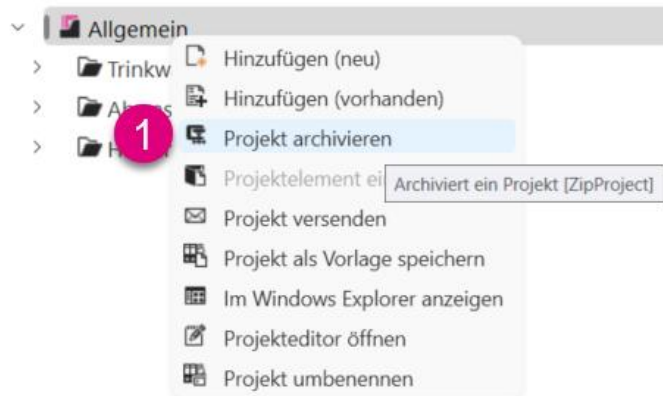
Nach dem Ausführen der Funktion öffnet sich im Anschluss ein neues Fenster. In diesem kann der Dateiort ausgewählt werden, an dem das gewünschte Dokument abgespeichert wurde. Sie haben auch hier die Möglichkeit aus verschiedenen Dokumenttypen zu wählen.



5.1.3 Projekt archivieren

Über die Funktion „Projekt archivieren“ können Sie einzelne Projektelemente oder das komplette Projekt archivieren. Die Ausführung der Funktion stellt sicher, dass die vollständigen Berechnungsdaten gesichert werden oder versendet werden können.

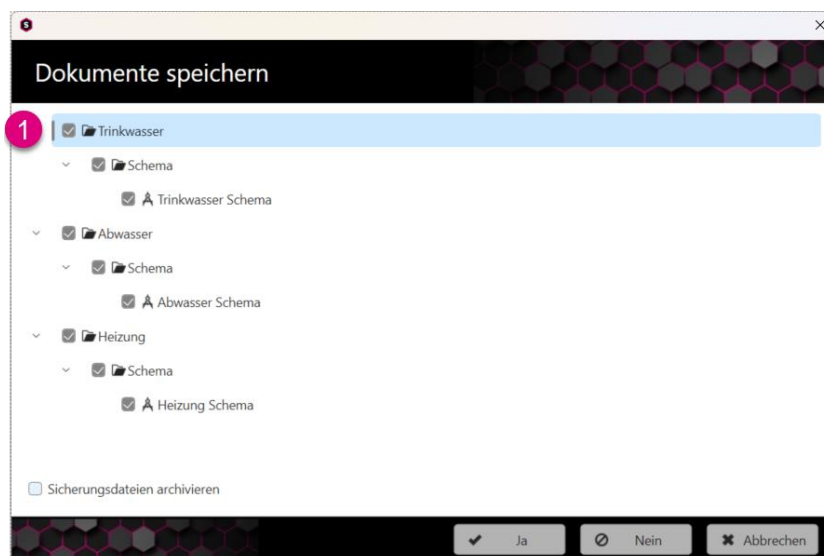
Führen Sie die Funktion „Projekt archivieren“ (1) aus.



Hinweis

Die Funktion „Projekt archivieren“ finden Sie ebenfalls in der Menüleiste unter „Datei“.

Haben Sie noch nicht gespeicherte Zeichnungen offen, erfolgt nun eine Abfrage, ob diese gespeichert werden sollen. Die Auswahl der zu speichernden Zeichnungen erfolgt über die Haken (1). Bestätigen Sie im Anschluss das Dialogfenster mit „Ja“ oder „Nein“.

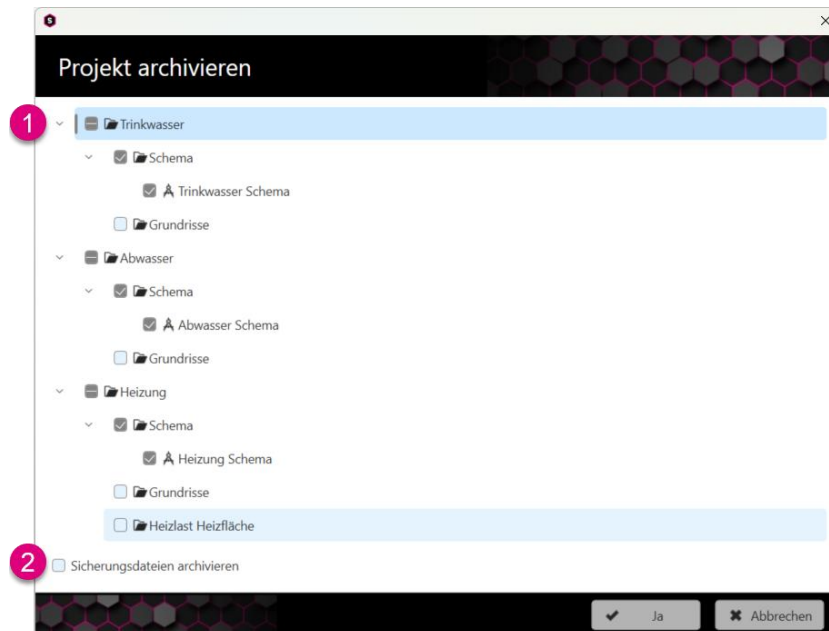




PROJEKT EXPLORER

Im nachfolgenden Fenster bestimmen Sie durch das Setzen der Haken **(1)**, welche Projektelemente archiviert werden sollen.

Durch das Setzen des Hakens „Sicherungsdateien archivieren“ **(2)** werden sämtliche Sicherungsdateien, sogenannte bak-Dateien, ebenfalls archiviert.



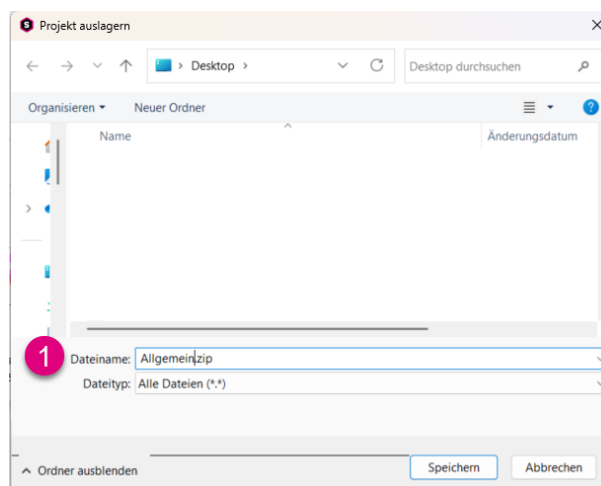
Hinweis



Möchten Sie eine komplette Sicherung des Projektstands erstellen, so setzen Sie den Haken bei „Sicherungsdateien archivieren“.

Möchten Sie das Projekt versenden, ist es oft nicht notwendig den Haken bei „Sicherungsdateien archivieren“ zu setzen, da es die zip-Datei unnötig vergrößert.

Anschließend erfolgt eine Abfrage des Speicherorts für die erzeugte zip-Datei **(1)**. Bestätigen Sie den Dialog mit „Speichern“.



5.1.4 Projektelement einfügen

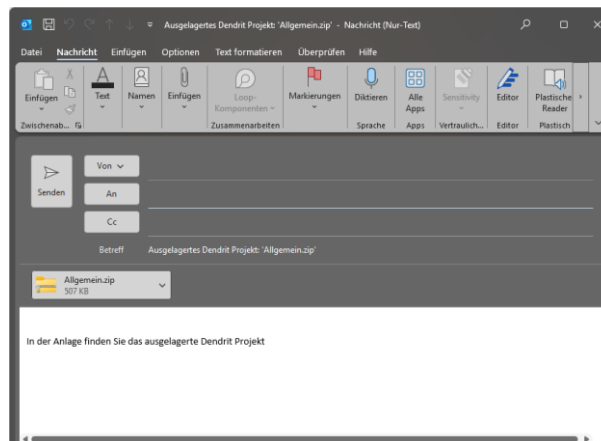
Haben Sie bei einem Projektelement die Funktion „Projektelement kopieren“ durchgeführt, können Sie dieses in einem neuen Ordner einfügen.

Wichtig

Diese Funktion ist nur aktiv, wenn zuvor die Funktion „Projektelement kopieren“ durchgeführt wurde, siehe dazu Abschnitt „5.3.3 Projektelement kopieren“.

5.1.5 Projekt versenden

Diese Funktion ist identisch mit der Vorgehensweise im Abschnitt „5.1.3 Projekt archivieren“. Hierbei wird lediglich das E-Mail-Programm mit einer neu erstellten E-Mail im Anschluss geöffnet und die archivierte zip-Datei angehängt.

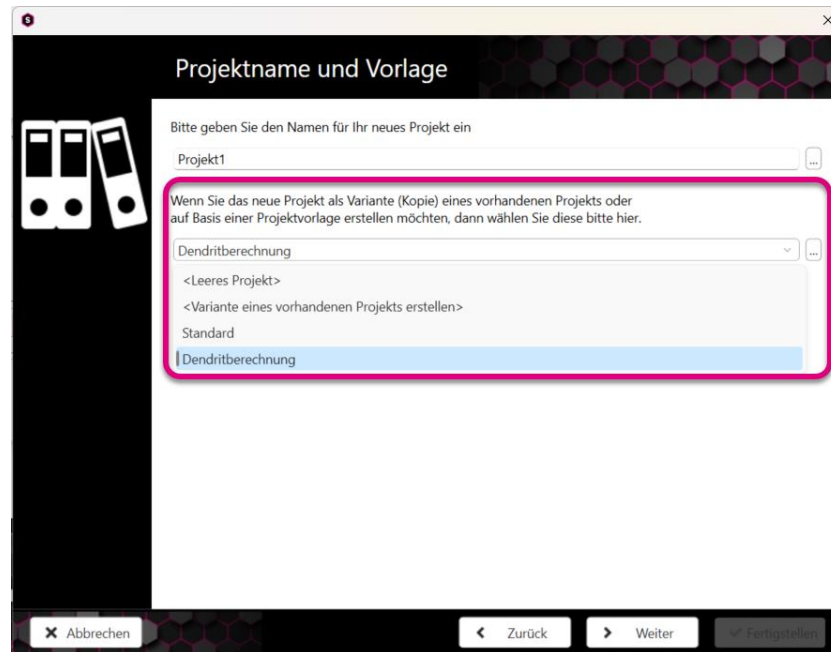




5.1.6 Projekt als Vorlage speichern

Über die Funktion „Projekt als Vorlage speichern“ können Sie eine erstellte Ordnerstruktur im Projekt projektübergreifend speichern.

Bei dem Anlegen eines neuen Projekts finden Sie die zuvor gespeicherte Auswahl.



Hinweis

Die Vorlagen sind standardmäßig unter folgendem Dateipfad abgespeichert:

C:\Users\Public\Documents\Dendrit\STUDIO (2025)\Projektvorlagen



5.1.7 Im Windows Explorer anzeigen

Die Funktion „Im Windows Explorer anzeigen“ führt Sie zu dem Speicherort des Dokuments im Windows Explorer.

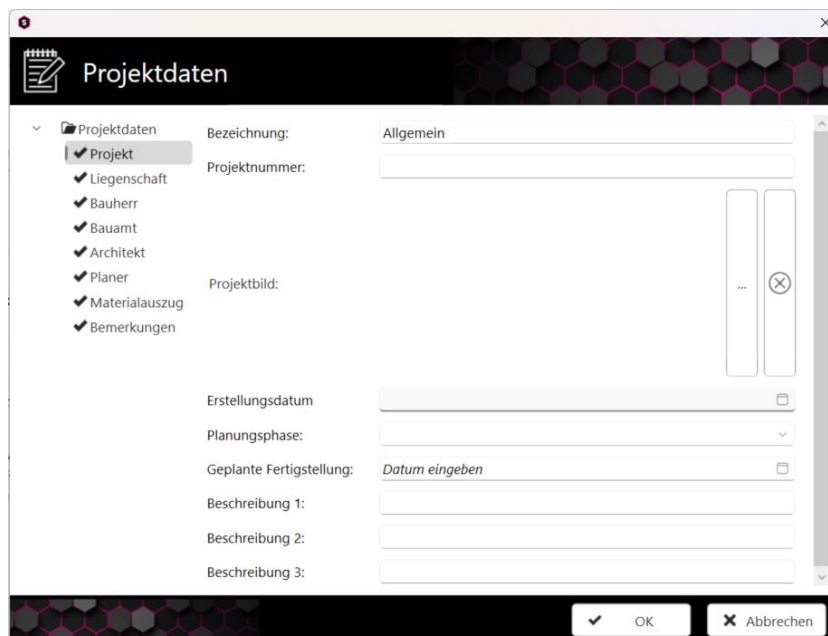
Achtung

Eine Änderung einzelner Dateien in diesem Ordner kann zu Problemen bei der Berechnung führen!



5.1.8 Projekteditor öffnen

Mittels der Funktion „Projekteditor öffnen“ gelangen Sie in den Projekteditor. Darin können Sie alle projektspezifischen Daten anpassen.



5.1.9 Projekt umbenennen

Durch die Funktion „Projekt umbenennen“ können Sie Ihrem Projekt einen neuen Namen vergeben.

Wichtig

Das Umbenennen des Projekts ist über diese Funktion im Projekt Explorer durchzuführen, so dass alle internen dazugehörigen Berechnungsdateien ebenfalls den neuen Namen erhalten.

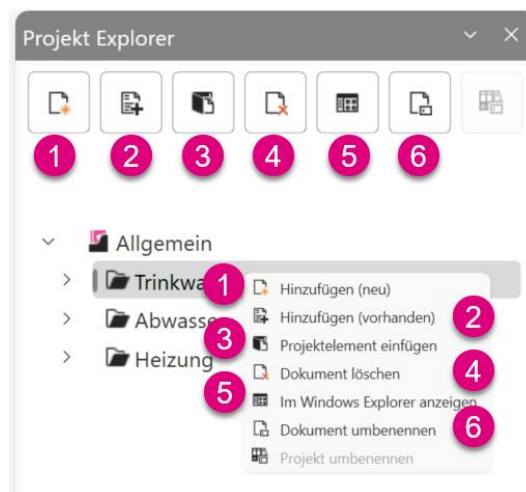




5.2 Funktionen für den Dateiordner

Die einzelnen Funktionen sind sowohl in der oberen Leiste zu finden als auch über die rechte Maustaste auf einen Ordner im Projekt.

- | | |
|----------------------------------|--|
| (1) Hinzufügen (neu) | Erstellen eines neuen Dokuments |
| (2) Hinzufügen (vorhanden) | Hinzufügen eines vorhandenen Dokuments |
| (3) Projektelement einfügen | Fügt ein zuvor kopiertes Dokument ein |
| (4) Dokument löschen | Löscht ein Dokument unwiderruflich |
| (5) Im Windows Explorer anzeigen | Zeigt den Speicherort des Dokuments im Windows Explorer an |
| (6) Dokument umbenennen | ermöglicht das Umbenennen eines Dokuments |



5.2.1 Hinzufügen (neu)

Die Funktion „Hinzufügen (neu)“ wurde bereits im Abschnitt „5.1 Funktionen für den Projektordner“ erläutert.

5.2.2 Hinzufügen (vorhanden)

Die Funktion „Hinzufügen (vorhanden)“ wurde bereits im Abschnitt „5.1 Funktionen für den Projektordner“ erläutert.

5.2.3 Projektelement einfügen

Die Funktion „Projektelement einfügen“ wurde bereits im Abschnitt „5.1 Funktionen für den Projektordner“ erläutert.

Wichtig

Diese Funktion ist nur aktiv, wenn zuvor die Funktion „Projektelement kopieren“ durchgeführt wurde.



5.2.4 Dokument löschen

Über die Funktion „Dokument löschen“ können Sie das Projektelement löschen.

Achtung

Durch Auswahl der Funktion „Dokument löschen“ wird das Dokument unwiderruflich entfernt.



5.2.5 Im Windows Explorer anzeigen

Die Funktion „Im Windows Explorer anzeigen“ wurde bereits im Abschnitt „5.1 Funktionen für den Projektordner“ erläutert.

Achtung

Eine Änderung einzelner Dateien in diesem Ordner kann zu Problemen bei der Berechnung führen!



5.2.6 Dokument umbenennen

Durch die Funktion „Dokument umbenennen“ können Sie Ihrem Projektelement einen neuen Namen vergeben.

Wichtig

Das Umbenennen des Dokuments sollte über diese Funktion im Projekt Explorer erfolgen, so dass alle internen dazugehörigen Berechnungsdateien ebenfalls den neuen Namen erhalten.

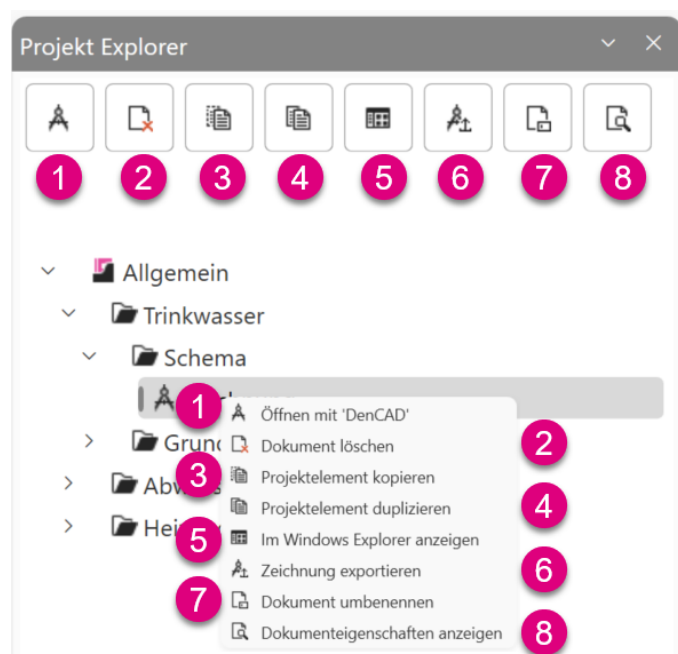




5.3 Funktionen für die Zeichnung

Die einzelnen Funktionen sind sowohl in der oberen Leiste zu finden als auch über die rechte Maustaste auf eine Zeichnung im Projekt.

- | | |
|------------------------------------|--|
| (1) Öffnen mit 'DenCAD' | Öffnet die Zeichnung |
| (2) Dokument löschen | Löscht ein Dokument unwiderruflich |
| (3) Projektelement kopieren | Aktiviert die Funktion „Kopieren“ eines Projektelements |
| (4) Projektelement duplizieren | Erstellt eine Kopie der Zeichnung unter einem neuen Namen |
| (5) Im Windows Explorer anzeigen | Zeigt den Speicherort des Dokuments im Windows Explorer an |
| (6) Zeichnung exportieren | Exportiert die dwg-Datei |
| (7) Dokument umbenennen | ermöglicht das Umbenennen eines Dokuments |
| (8) Dokumenteigenschaften anzeigen | zeigt die Versionsnummer von STUDIO an |



Hinweis



Die Funktionen sind abhängig vom Projektelement und werden hier nur für das am meisten genutzte Element „Zeichnung“ erläutert.

5.3.1 Öffnen mit 'DenCAD'

Die Funktion „Öffnen mit 'DenCAD'“ öffnet die Zeichnung für die Bearbeitung.

5.3.2 Dokument löschen

Über die Funktion „Dokument löschen“ können Sie das Projektelement löschen.

Achtung

Durch Auswahl der Funktion „Dokument löschen“ wird das Dokument unwiderruflich entfernt.

5.3.3 Projektelement kopieren

Die Funktion „Projektelement kopieren“ ermöglicht die Zeichnung in einen anderen Ordner wieder einzufügen.

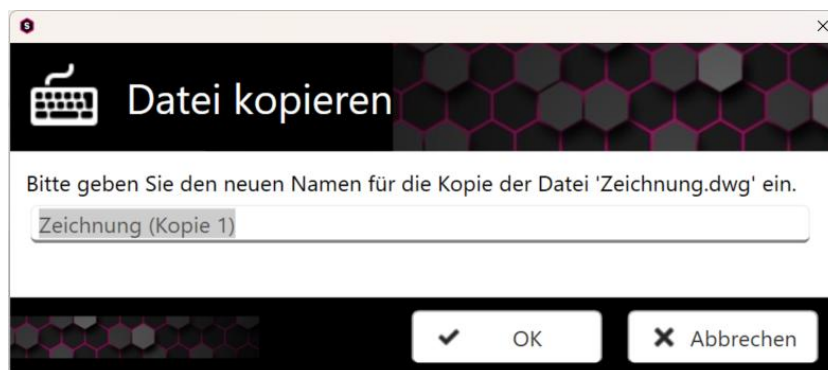
Tip

Sie können alternativ auch Ihre Zeichnung im Projekt Explorer über Drag & Drop in einen anderen Ordner kopieren.

5.3.4 Projektelement duplizieren

Die Funktion „Projektelement duplizieren“ ermöglicht die Erstellung einer Kopie einer Zeichnung unter Verwendung eines neuen Namens.

Hierbei erfolgt eine Abfrage des neuen Namens.



5.3.5 Im Windows Explorer anzeigen

Die Funktion „Im Windows Explorer anzeigen“ wurde bereits im Abschnitt „5.1 Funktionen für den Projektordner“ erläutert.

Achtung

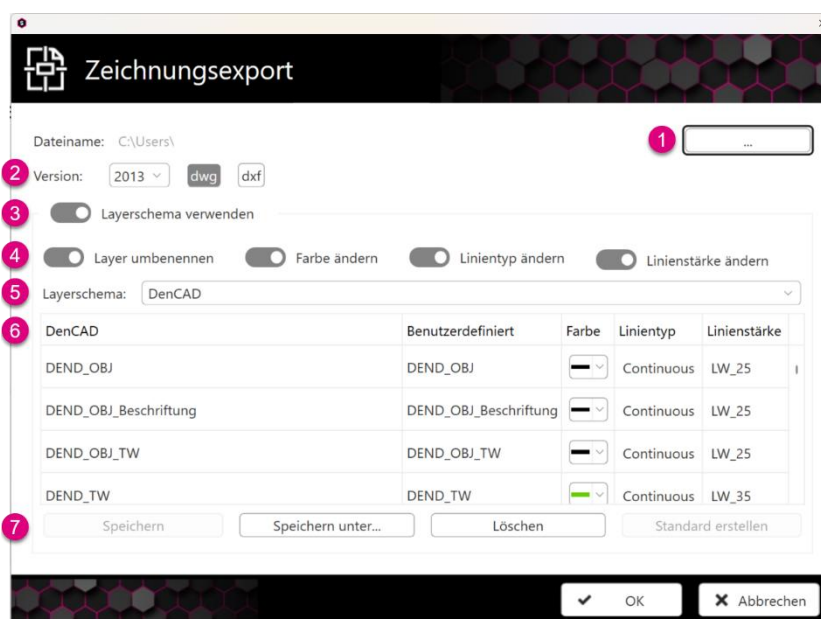
Eine Änderung einzelner Dateien in diesem Ordner kann zu Problemen bei der Berechnung führen!



5.3.6 Zeichnung exportieren

Mit der Funktion „Zeichnung exportieren“ können Sie Ihre dwg-Datei exportieren, um sie mit einem anderen CAD-Programm zu öffnen und zu bearbeiten.

- (1) Über die 3 Punkte kommen Sie in den Windows Explorer und können den Speicherort festlegen.
- (2) Wählen Sie die gewünschte Version und das Dateiformat der exportierten Zeichnung aus.
- (3) Aktivieren Sie das Layerschema, wenn Sie die einzelnen Layer bearbeiten wollen.
- (4) Aktivieren Sie die gewünschten Einstellungen für die weitere Anpassung.
- (5) Haben Sie bereits ein Layerschema vorher abgespeichert, können Sie dieses hier auswählen.
- (6) Passen Sie das Layerschema nach Ihren Bedürfnissen an.
- (7) Sie können das Layerschema speichern, unter einem neuen Namen abspeichern oder löschen.



Wichtig

Die Funktion ist nur aktiv, wenn die Zeichnung geschlossen ist.



5.3.7 Dokument umbenennen

Durch die Funktion „Dokument umbenennen“ können Sie Ihrer Zeichnung einen neuen Namen vergeben.

Wichtig

Das Umbenennen des Dokuments sollte über diese Funktion im Projekt Explorer erfolgen, so dass alle internen dazugehörigen Berechnungsdateien ebenfalls den neuen Namen erhalten.

Wichtig

Die Funktion ist nur aktiv, wenn die Zeichnung geschlossen ist.

5.3.8 Dokumenteigenschaften anzeigen

Die Funktion „Dokumenteigenschaften anzeigen“ zeigt die Eigenschaften des bearbeiteten Projektelements an.

- (1) Hier sehen Sie den Lizenzschlüssel, der bei der Erstellung der Zeichnung hinterlegt war.
- (2) Hier sehen Sie die Version von STUDIO, mit der die Zeichnung erstellt wurde.
- (3) Hier sehen Sie den Lizenzschlüssel, mit dem die Zeichnung als letztes bearbeitet wurde.
- (4) Hier sehen Sie die Version von STUDIO, mit der die Zeichnung als letztes bearbeitet wurde.





6 Haustechniktoolbar

Die Bearbeitung in STUDIO ist in 6 Perspektiven unterteilt. Folgend mit Zeichnen (1), Editieren (2), Berechnen (3), Analysieren (4), Simulieren (5), Beschriften (6) und Dokumentieren (7) dargestellt.



6.1 Zeichnen

In der Zeichnen-Perspektive wird das Rohrnetz komplett gezeichnet. Hier finden Sie alle dafür notwendigen Werkzeuge.

6.2 Editieren

In der Editieren-Perspektive sind alle Werkzeuge zur schnellen Bearbeitung der Teilstrecken und Bauteile vorhanden.

6.3 Berechnen

In der Berechnen-Perspektive werden alle Ergebnisse übersichtlich dargestellt. Durch das Aktivieren diverser Fenster sind viele Tools für eine rasche Auswertung der Ergebnisse zu sehen.

6.4 Analysieren

In der Analysieren-Perspektive können verschiedene erfasste und berechnete Daten farblich gekennzeichnet werden.

6.5 Simulieren

In der Simulieren-Perspektive kann die Simulation des Hygienesystems sowie des Zirkulationssystems durchgeführt werden.

6.6 Beschriften

In der Beschriften-Perspektive kann das Rohrnetz mit allen vorhandenen Parametern beschriftet werden.

6.7 Dokumentieren

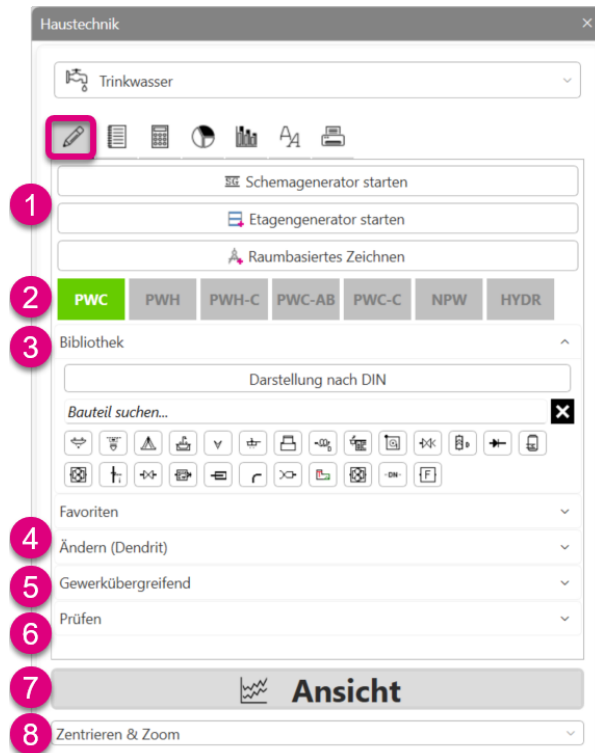
In der Dokumentieren-Perspektive können Sie den Hydraulikreport mit all den technischen Daten ausdrucken. Zudem können Sie den Massenauszug beziehungsweise eine GAEB-Datei für Ihr Ausschreibungsprogramm mit und ohne Preise erstellen lassen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Projektdaten anzupassen.

7 Zeichnen

7.1 Übersicht der Perspektive „Zeichnen“

Die Perspektive „Zeichnen“ ist in verschiedene Bereiche unterteilt.



Im oberen Bereich finden Sie die Funktionen zum Erstellen des Grundgerüsts eines Schemas **(1)**.

Gefolgt von der Auswahl der jeweiligen Layer **(2)** für das Zeichnen der Leitungen.

In der Bibliothek **(3)** finden Sie alle Symbole bzw. Bauteile zum Erstellen des Schemas. Diese sind in verschiedenen Gruppen eingeteilt, können aber auch über „Bauteil suchen“ aus der umfangreichen Bibliothek gesucht werden.

Im Bereich „Ändern (Dendrit)“ **(4)** finden Sie alle STUDIO-internen Werkzeuge, die ein rasches Erstellen des Rohrnetzes ermöglichen.

Im Bereich „Gewerkübergreifend“ **(5)** sind allgemeine Funktionen vorhanden, die unabhängig vom gewählten Gewerk zur Verfügung stehen.

Unter „Prüfen“ **(6)** kann eine erste Prüfung der Zeichnung auf Kurzschlüsse und offenen Rohrendenden erfolgen.

Unter „Ansicht“ **(7)** können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ **(8)** kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

7.2 Schema- und Etagengenerator starten

In STUDIO haben Sie verschiedene Möglichkeiten eine Zeichnung zu erstellen:

- Schemagenerator
- Etagengenerator
- leere Zeichnung

Die beiden ersten Varianten sollen im Folgenden vorgestellt werden.

Wichtig

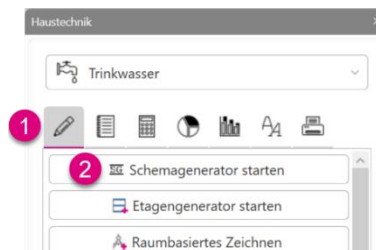
Beide Varianten können nicht beliebig miteinander kombiniert werden. Sobald sich Elemente in der Zeichnung befinden, kann der Schemagenerator nicht mehr gestartet werden. Das Programm gibt eine entsprechende Meldung aus.

Wiederum ist es möglich in ein vorhandenes Schema aus dem Schemagenerator Etagen über den Etagengenerator hinzuzufügen.

7.2.1 Schemagenerator

Der Schemagenerator erstellt über 3 tabellarische Pflichtfensterdialoge ein hydraulisch komplett erfasstes Schema. Dies wird als korrekte Abbildung in die jeweilige CAD-Zeichenoberfläche übergeben.

Im Zeichenmodus **(1)** gehen Sie auf die Schaltfläche „Schemagenerator starten“ **(2)** und aktivieren diesen.



Wichtig

Der Schemagenerator dient vor allem der Erstellung einfacher Schemen.

Als erstes öffnet sich der „Abfrage Assistent“, in dem globale Vorgaben gemacht werden können. Sie können die Anzahl der Geschosse (1) vorgeben, das unterste Geschoss (2) und die pauschale Höhe aller Geschosse (3). Einzelne Höhen können in der Tabellenansicht editiert werden (4). Weiterhin kann die Anzahl der Steigestränge (5) vorgegeben werden und eine Strangbezeichnung (6). Die Bezeichnungen lassen sich auch hier in der Tabellenansicht editieren (7).

Abfrage Assistent

Anzahl Geschosse (1) 4

(2) 1. Untergeschoss (Keller)

(3) Vorgabe Höhe [m]: 2,80

Geschoss	Höhe [m]
2. Obergeschoss	2,80
1. Obergeschoss	2,80 (4)
Erdgeschoss	2,80
1. Untergeschoss (Ke...	2,80

Anzahl Steigestränge (5) 4

(6) Bezeichnung Strang:

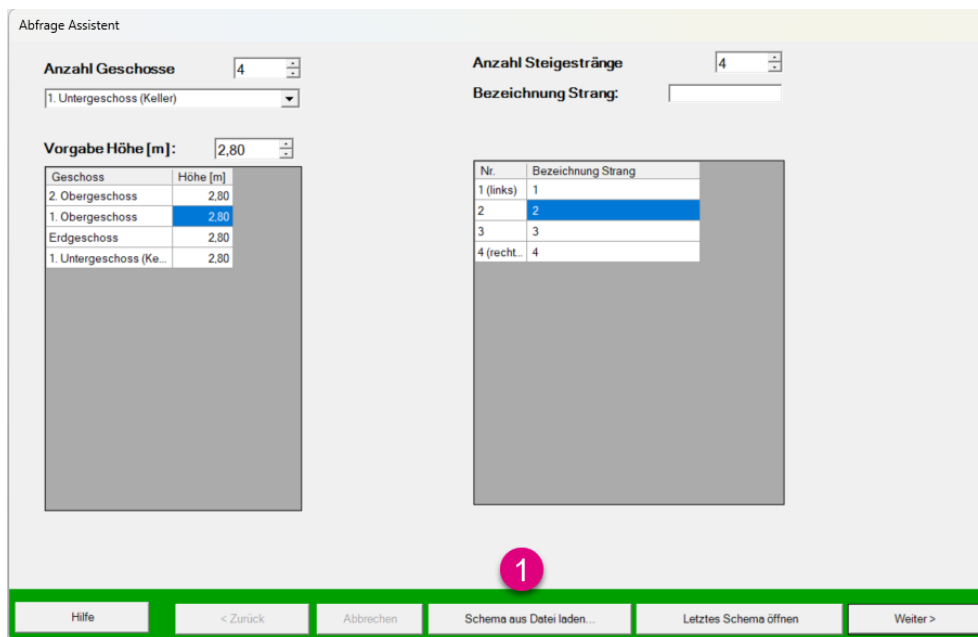
Nr.	Bezeichnung Strang
1 (links)	1
2	2 (7)
3	3
4 (rech...	4

Hilfe < Zurück Abbrechen Schema aus Datei laden... Letztes Schema öffnen Weiter >

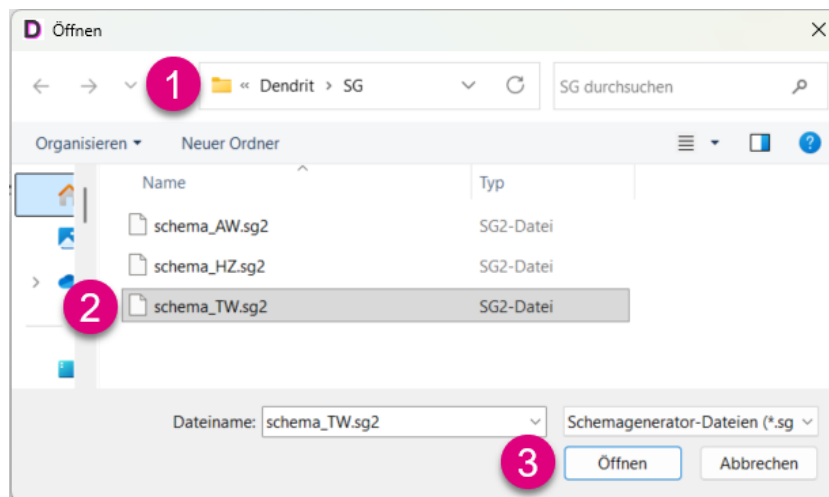


ZEICHNEN

Über „Schema aus Datei laden ...“ (1) können Sie ein zuvor abgespeichertes Schema erneut öffnen.

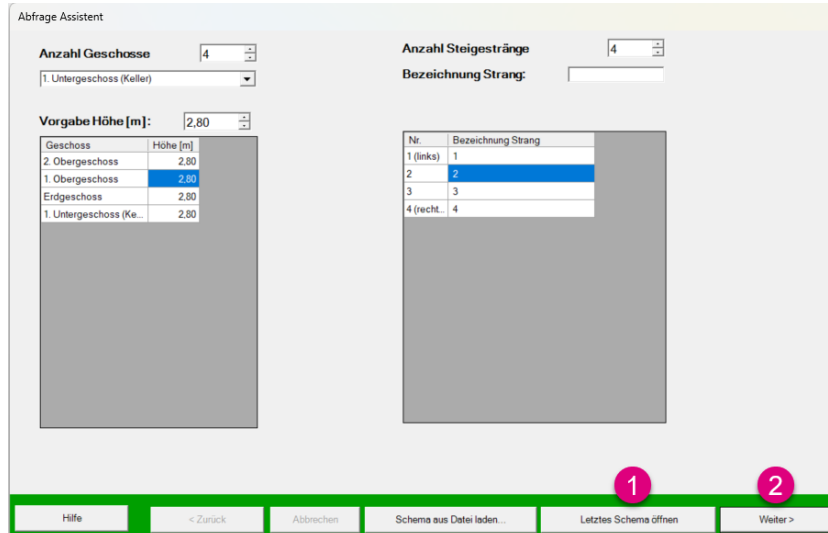


Es öffnet sich ein Fenster, indem der standardmäßig hinterlegte Speicherpfad (1) geöffnet wird. Hier finden Sie die Auswahl der .sg2-Dateien (2). Über den Button „Öffnen“ (3) können Sie das abgespeicherte Schema in den Schemagenerator reinholen.



Des Weiteren besteht die Möglichkeit über den Button „Letztes Schema starten“ (1) das zuletzt erstellte Schema zu laden.

Durch Auswahl der Option „Weiter“ (2) wird das nächste Fenster des Abfrage-Assistenten aufgerufen.



Abfrage Assistent

Anzahl Geschosse: 4
 1. Untergeschoss (Keller)

Vorgabe Höhe [m]: 2,80

Geschoss	Höhe [m]
2. Obergeschoss	2,80
1. Obergeschoss	2,80
Erdgeschoss	2,80
1. Untergeschoss (Ke...	2,80

Anzahl Steigestränge: 4
 Bezeichnung Strang:

Nr.	Bezeichnung Strang
1 (links)	1
2	2
3	3
4 (recht..)	4

Hilfe < Zurück Abbrechen Schema aus Datei laden... Letztes Schema öffnen (1) Weiter > (2)

Hinweis

Ein zuvor gespeichertes Abwasserschema kann in einen im Trinkwasser gestarteten Schemagenerator eingefügt werden. Die Verbraucher bleiben bestehen, lediglich die Rohrleitungen passen sich an. STUDIO gibt hierbei eine entsprechende Meldung aus.

Achtung

Ist die abgespeicherte Datei ein Heizungsschema, erscheint eine Fehlermeldung, dass eine Konvertierung nicht möglich ist.

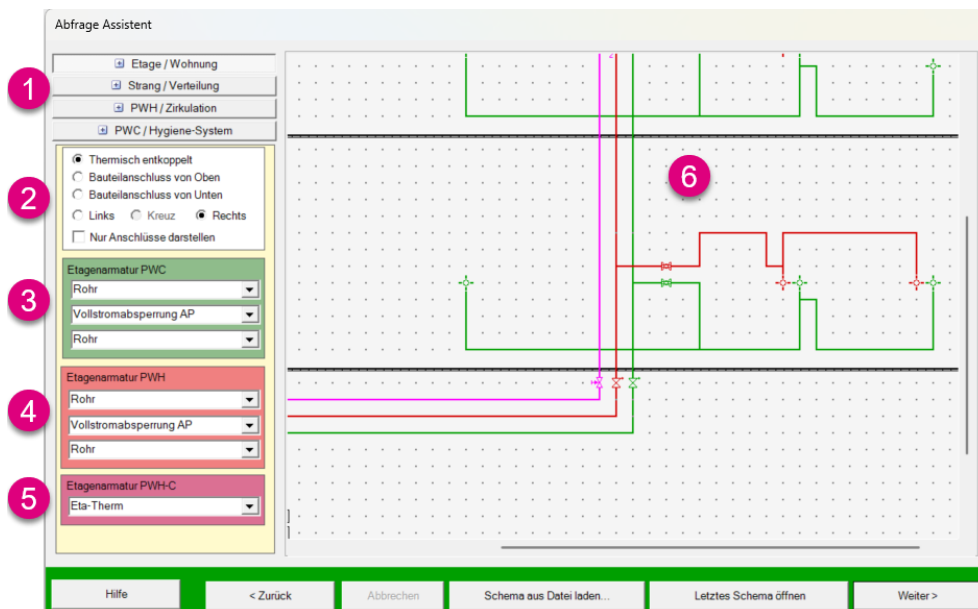
In diesem Fenster des Assistenten können Sie global einstellen, wie die Verbraucher in den Etagen angeschlossen werden sollen. Dazu wählen Sie zunächst, was Sie vorgeben wollen **(1)**.

Unter „Etage/Wohnung“ können Sie vorgeben, wie die Verbraucher angeschlossen werden sollen **(2)**.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, ob der Etageingang mit Absperrventilen, Wohnungswasserzähler, Druckreduzierventilen, etc. oder einfach mit einem Rohr versehen werden soll. Diese Anpassungen gelten einmal für Kaltwasser **(3)** und einmal für Warmwasser **(4)**.

Die Einstellung „Etagenarmatur PWH-C“ **(5)** gilt nur, wenn die Zirkulation in die Etage geführt wird.

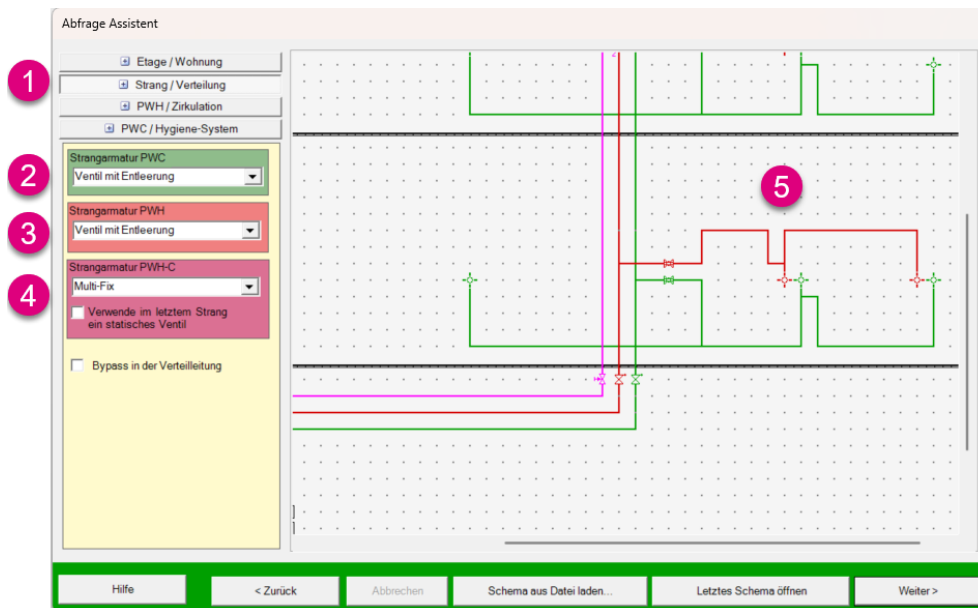
Im Vorschauenfenster **(6)** sehen Sie exemplarisch die gewünschten Einstellungen.



Unter „Strang/Verteilung“ (1) können Sie vorgeben, welche Ventilvariation am Strangeingang eingeplant werden soll.

Diese Auswahl gilt separat für Kaltwasser (2), für Warmwasser (3) und für die Zirkulation (4).

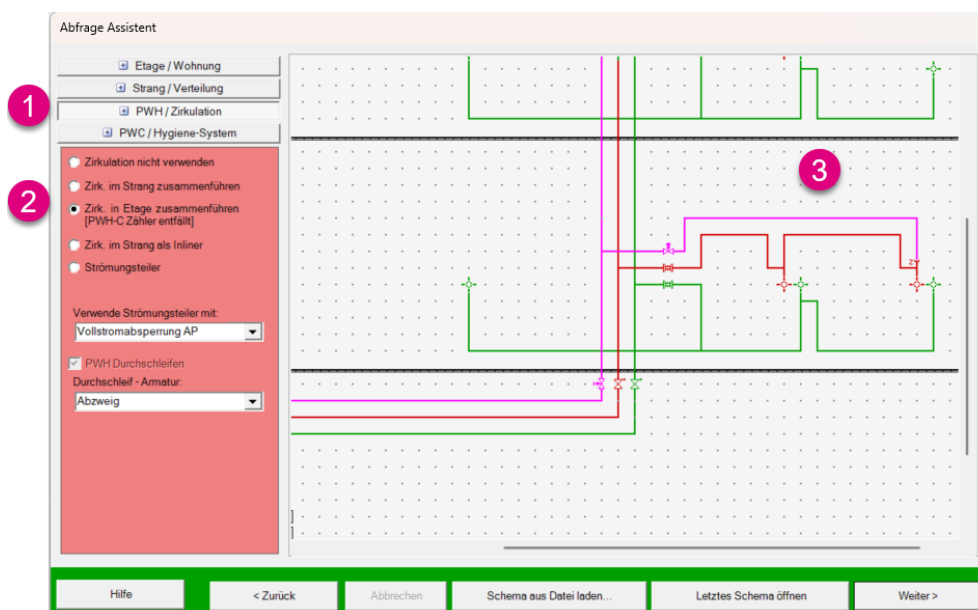
Im Vorschauenfenster (5) sehen Sie exemplarisch die gewünschten Einstellungen.



Unter „PWH/Zirkulation“ (1) können Sie vorgeben, wie die Zirkulation aufgebaut werden soll.

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, die für die Zirkulation ausgewählt werden können (2).

Im Vorschauenfenster (3) sehen Sie exemplarisch die gewünschten Einstellungen.



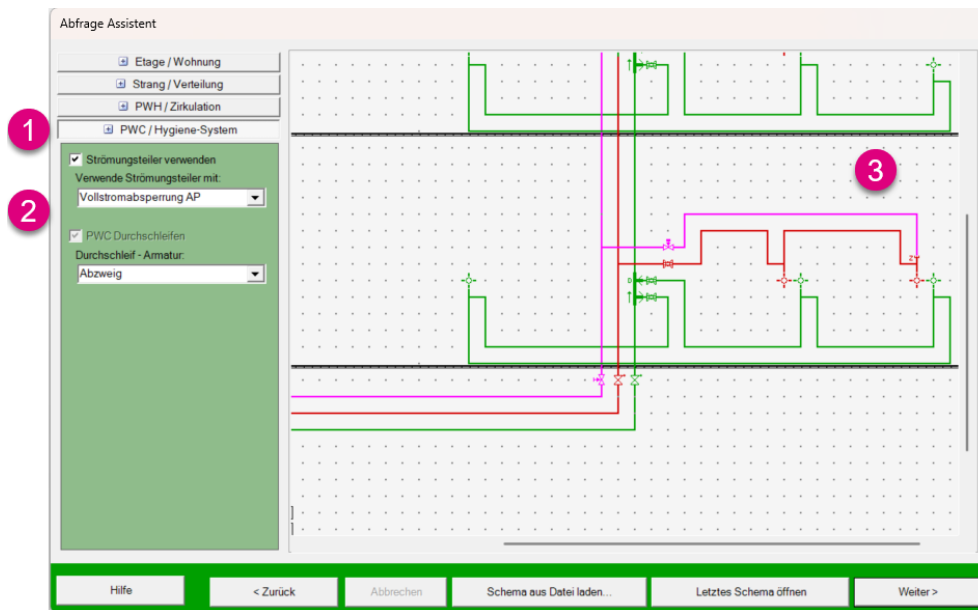


ZEICHNEN

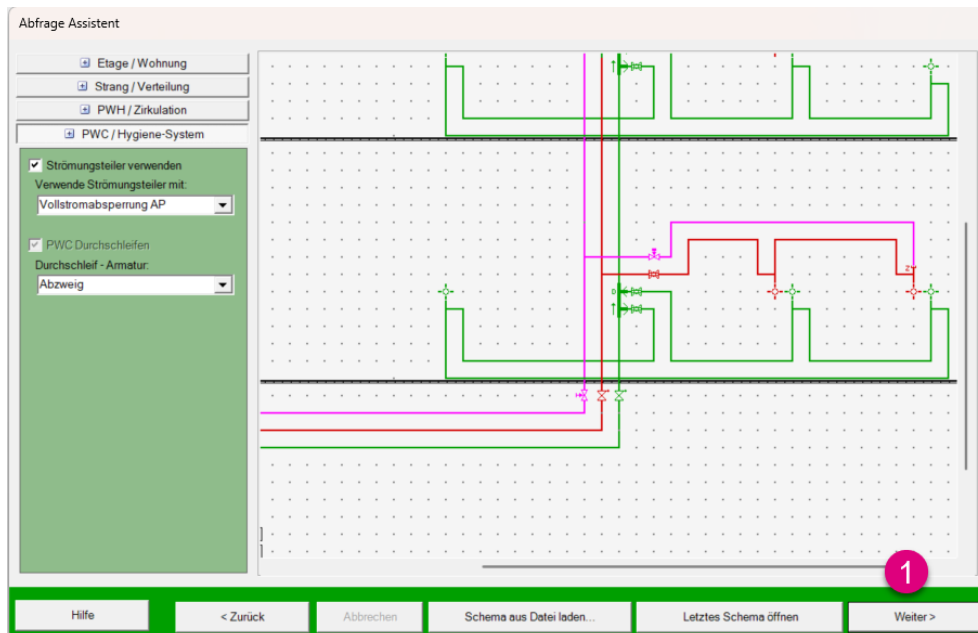
Unter „PWC/Hygiene-System“ **(1)** können Sie vorgeben, wie das Hygienesystem im Netz aufgebaut werden soll.

Es besteht die Möglichkeit, einen Strömungsteiler in die Stränge einzuplanen **(2)**.

Im Vorschauenfenster **(3)** sehen Sie exemplarisch die gewünschten Einstellungen.



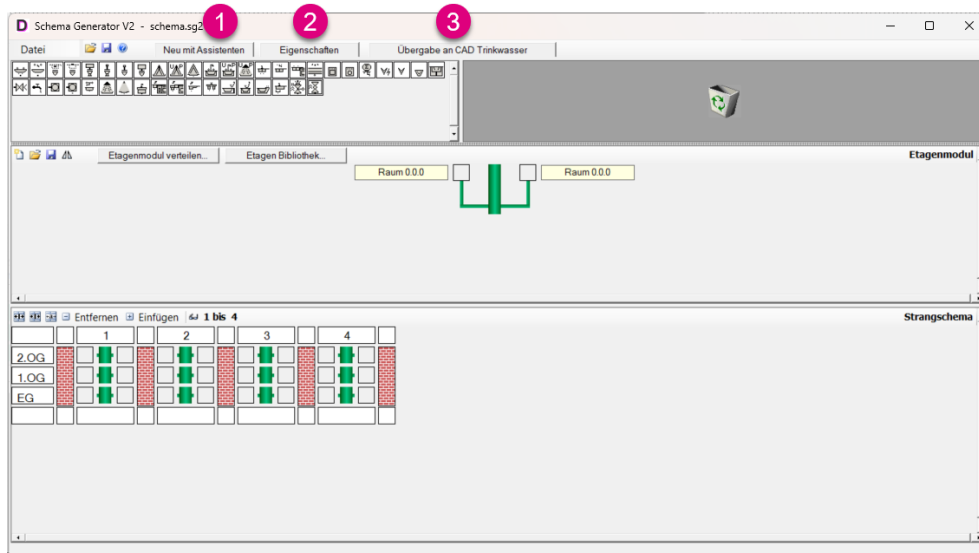
Mit „Weiter“ **(1)** bestätigen Sie Ihre Vorgaben.



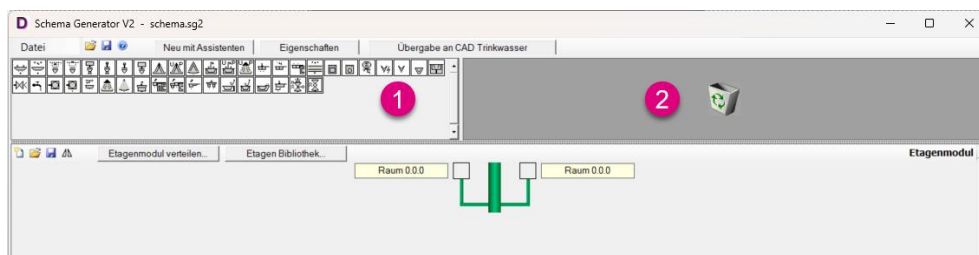
Es öffnet sich das Fenster zur Erstellung des Schemas. Dieses ist in drei Teile aufgeteilt.

Über die Schaltfläche „Neu mit Assistenten“ (1) kommen Sie in das erste Fenster des Abfrage-Assistenten.

Über die Schaltfläche „Eigenschaften“ (2) gelangen Sie in das zweite Fenster des Abfrage-Assistenten. Der Button „Übergabe an CAD Trinkwasser“ (3) erstellt aus den voreingestellten Vorgaben ein Schema.



In der zweiten Zeile sind einige Verbraucher aufgelistet, die Sie für das Schema verwenden können (1). Über den symbolischen Papierkorb (2) können Sie falsch eingefügte Verbrauchersymbole über Drag & Drop löschen.

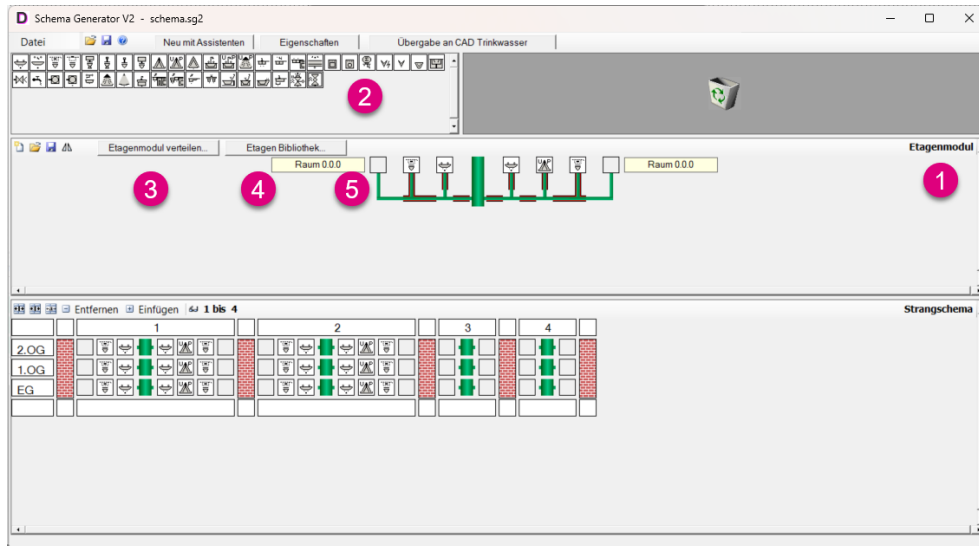


Im Fenster „Etagenmodul“ (1) können Sie Verbraucher in die Strangabgänge mittels Drag & Drop integrieren.

Dabei besteht die Möglichkeit, dass Sie einzelne Verbraucher (2) oder über die Schaltfläche „Etagen Bibliothek“ (3) mehrere bereits hinterlegte Verbrauchergruppen einfügen.

Die Funktion „Etagenmodul verteilen“ (4) ermöglicht eine effiziente Zuweisung der Verbraucher zu Strängen und Etagen.

Am Ende ist die Anordnung in der Vorschau zu sehen (5).



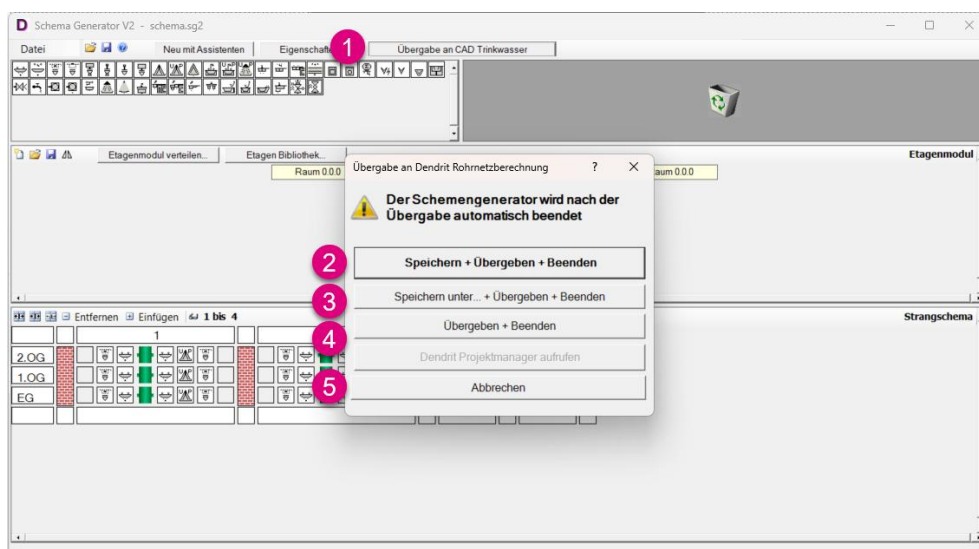
Wurden alle Einstellungen und Zuordnungen erledigt, gehen Sie auf „Übergabe an CAD Trinkwasser“ (1). Hier können Sie aus verschiedenen Optionen wählen.

Möchten Sie das Schema vor der Übergabe speichern, wählen Sie „Speichern + Übergeben + Beenden“ (2).

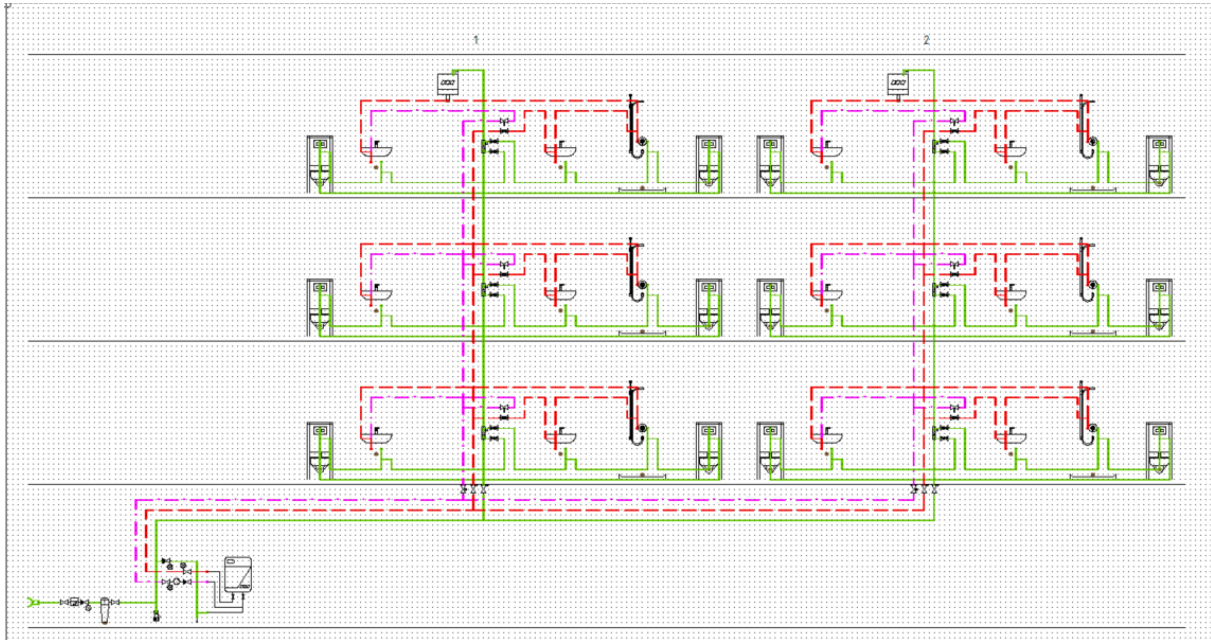
Möchten Sie das Schema unter einem neuen Namen speichern und dann übergeben, wählen Sie „Speichern unter ... + Übergeben + Beenden“ (3).

Soll das Schema nur übergeben werden, wählen Sie „Übergeben + Beenden“ (4).

Soll der Schemagenerator ohne Übergabe abgebrochen werden, wählen Sie „Abbrechen“ (5).



Nach der erfolgreichen Übergabe ist das Strangschema in der CAD-Oberfläche zu sehen und kann individuell weiterbearbeitet werden.



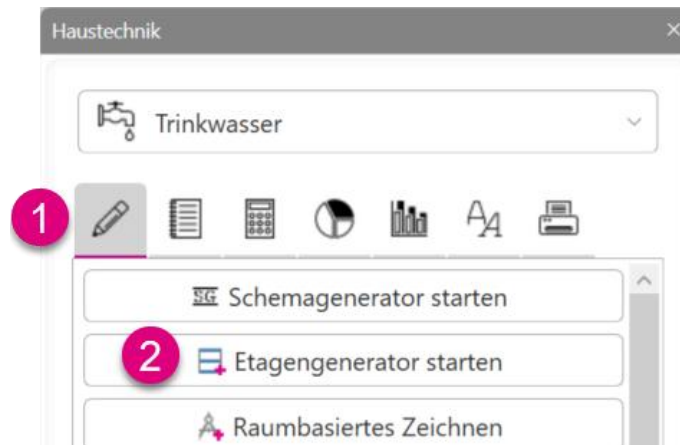


ZEICHNEN

7.2.2 Etagengenerator

Der Etagengenerator erstellt Geschosse und Rahmen inklusive Deckenstärke. Dies unterstützt Sie beim freien Zeichnen.

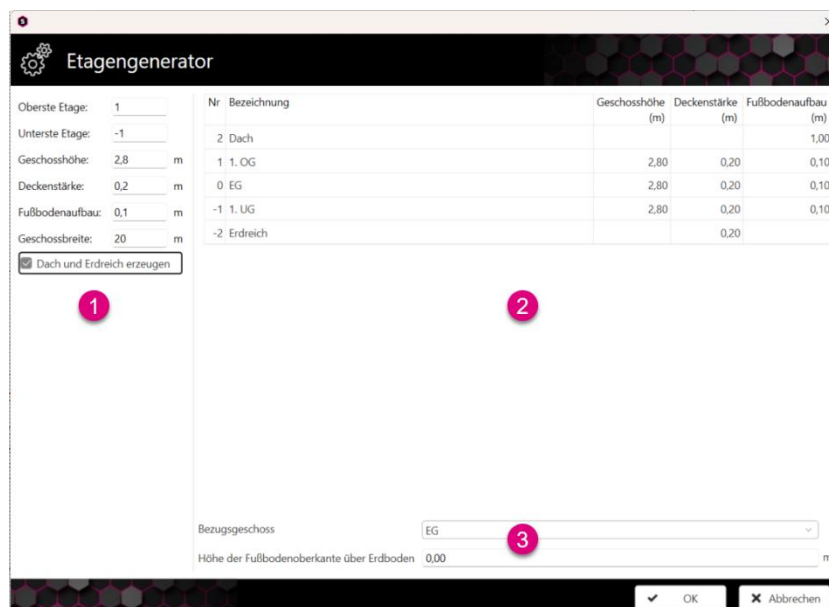
Im Zeichenmodus (1) gehen Sie auf die Schaltfläche „Etagengenerator starten“ (2) und aktivieren diesen.



Es öffnet sich das Fenster „Etagen definieren“. Über die Vorgaben auf der linken Dialogseite (1) wird der Standardetagenaufbau definiert, der auf der rechten Dialogseite angezeigt wird (2). Abweichende Daten von den Standardvorgaben sind auf der rechten Dialogseite anzupassen.

Das Bezugsgeschoss sowie „Höhe der Fußbodenoberkante über Erdboden“ können ebenfalls editiert werden (3).

Jeder Wert kann in der Tabelle einzeln bearbeitet werden.



Achtung

Ein erneutes Öffnen des Etagengenerators über die Funktion „Etagengenerator starten“ lässt ein weiteres Etagengerüst erstellen.



Wichtig

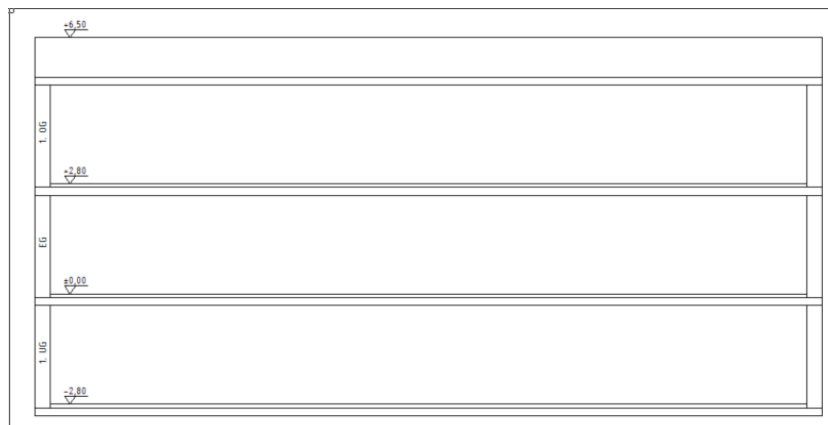
Die nachträgliche Änderung der Geschossbreite wirkt sich stets auf die Erweiterung der rechten Seite des Schemas aus!

Hinweis

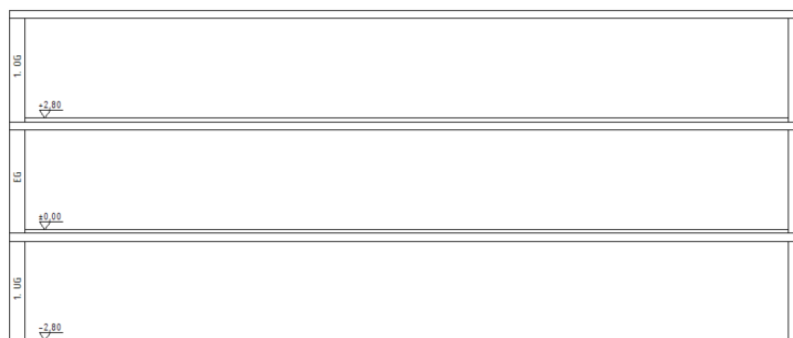
Wenn Sie keine getrennten Geschosse für „Dach“ und „Boden“ wünschen, deaktivieren Sie die Funktion durch Entfernen des Hakens.

Nachdem Sie auf „OK“ geklickt haben, erscheint Ihr Schemagerüst in der CAD-Oberfläche.

Anbei ein Beispiel mit dem Einfügen der Geschosse „Dach“ und „Erdreich“.



Anbei ein Beispiel ohne die Geschosse „Dach“ und „Erdreich“ durch das Deaktivieren der Funktion „Dach und Erdreich erzeugen“.



Tipp

Ein nachträgliches Ändern der Geschossdaten ist möglich, indem Sie über Doppelklick auf den Etagenrahmen das Fenster „Etagengenerator“ erneut öffnen.

7.3 Bauteilbibliothek

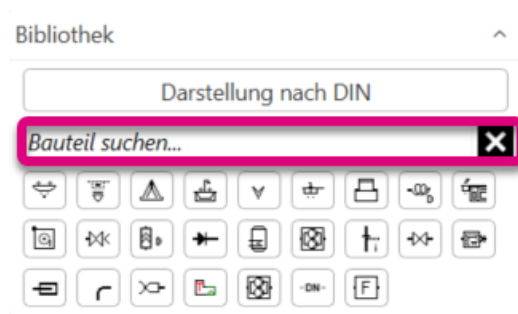
Die nach Kategorien unterteilte Bauteilbibliothek bietet einen schnellen Zugriff auf sämtliche CAD-Zeichnungsbauteile innerhalb eines Gewerks. In Abhängigkeit von dem gewählten Layer werden die entsprechenden Bauteile angezeigt.

Wählen Sie aus der Bauteilbibliothek das gewünschte Bauteil aus. Dies ist auf verschiedene Weise möglich.

Möglichkeit 1:

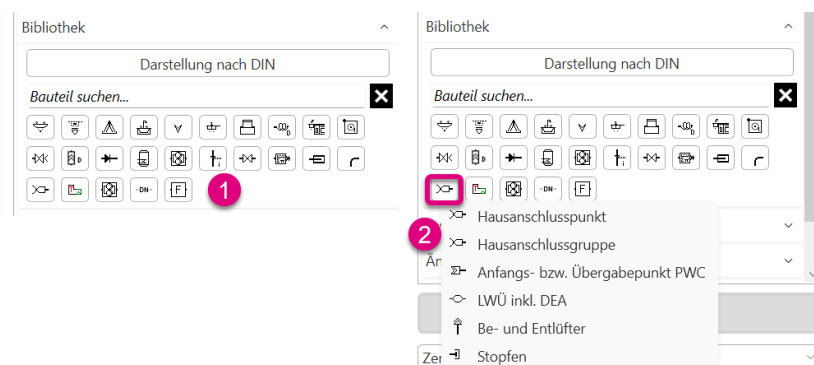
Geben Sie in das Feld „Bauteil suchen“ den Suchbegriff ein.

Die Suche reagiert bereits auf den ersten eingegebenen Buchstaben und gibt entsprechende Vorschläge aus. Sie müssen daher nicht zwingend das ganze Suchwort eingeben, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.



Möglichkeit 2:

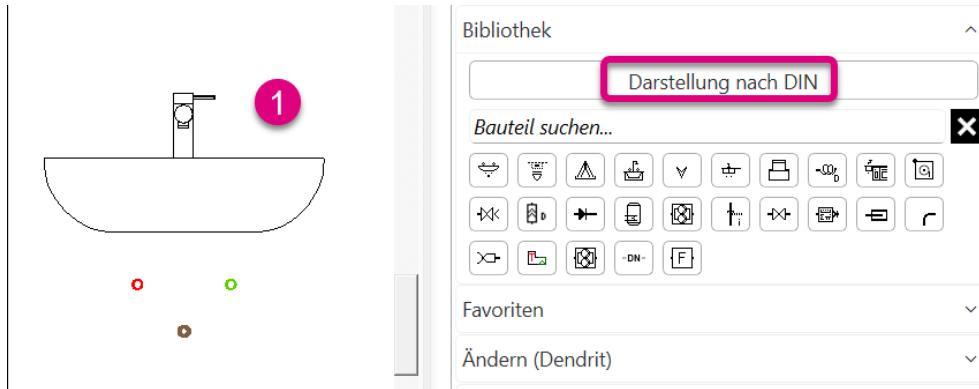
Es besteht zudem die Möglichkeit, sämtliche Bauteilgruppen per Rechtsklick auf die einzelnen Bauteile in der Kategorie zu erweitern (1). Die weiteren Bauteile werden im Kontextmenü angezeigt und können mittels Linksklick ausgewählt werden (2).



Die Darstellung der Bauteile kann auf zwei verschiedene Arten erfolgen.

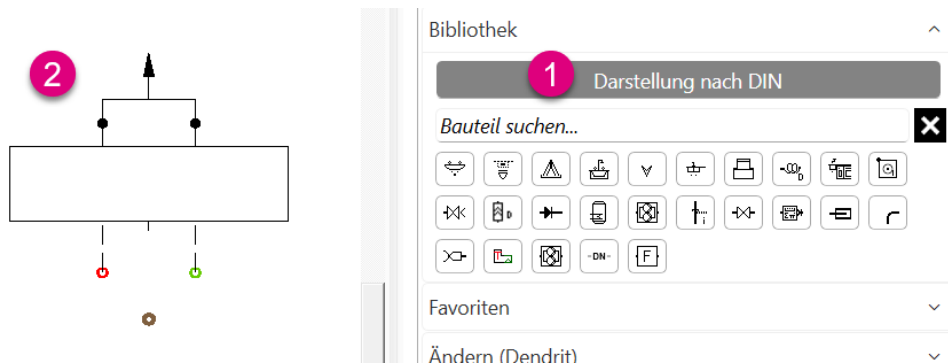
„Komfortdarstellung“

Standardmäßig ist die Komfortdarstellung aktiviert (1). Dies können Sie dadurch erkennen, dass „Darstellung nach DIN“ weiß hinterlegt ist.



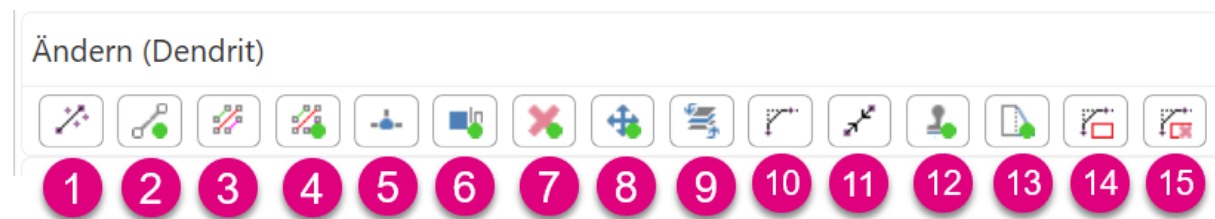
„Darstellung nach DIN“

Bei Aktivierung von „Darstellung nach DIN“ werden die Bauteile entsprechend den zeichnerischen Festlegungen in DIN 1986-100 und DIN EN 806-1 gezeichnet (2). Dies können Sie dadurch erkennen, dass „Darstellung nach DIN“ (1) grau hinterlegt ist.





7.4 Ändern (Dendrit)



- | | | |
|-------------|------------------------------|--|
| (1) | Leitung zeichnen | zeichnet eine Leitung ohne Bauteilanbindung |
| (2) | Leitung mit Bauteilanbindung | zeichnet eine Leitung inklusive Bauteilanbindung |
| (3) | Trasse erstellen | öffnet den Dialog zum Konfigurieren einer Trasse |
| (4) | Trasse mit Objektenbindung | öffnet den Dialog zum Konfigurieren einer Trasse mit anschließender Bauteilanbindung |
| (5) | Bauteile anbinden | verbindet Bauteile mit bereits gezeichneten Leitungen |
| (6) | Leitung stutzen | stutzt überstehende Rohrenden |
| (7) | Smartes Löschen | löscht Bauteile und schließt anschließend die Leitungslücke |
| (8) | Smartes Verschieben | verschiebt Objekte, schließt die Leitungslücken und bindet die Objekte an neuer Stelle an |
| (9) | Layer wechseln | wechselt zwischen den einzelnen Layer, wobei die anderen ausgeblendet werden |
| (10) | Winkel fassen | erzeugt eine Fase am Schnittpunkt zweier Leitungen, die weiterführende Leitung wird abgeschnitten |
| (11) | Rohre verbinden | verbindet zwei kollineare Leitungen miteinander |
| (12) | Smartes Ausschneiden | kopiert und verschiebt ein oder mehrere Rohrnetzobjekte, vorhandene Rohrnetzobjekte werden beim Einfügen überschrieben |
| (13) | Smartes Strecken | streckt beziehungsweise staucht eine Zeichnung unter Beibehaltung der Leitungsanbindungen |
| (14) | Bögen oder Fasen erzeugen | erzeugt Bögen beziehungsweise Fasen am Schnittpunkt zweier Leitungen in einem wählbaren Bereich |
| (15) | Bögen ersetzen | ersetzt zuvor erzeugte Bögen beziehungsweise Fasen in einem wählbaren Bereich in ihren Ursprungszustand |



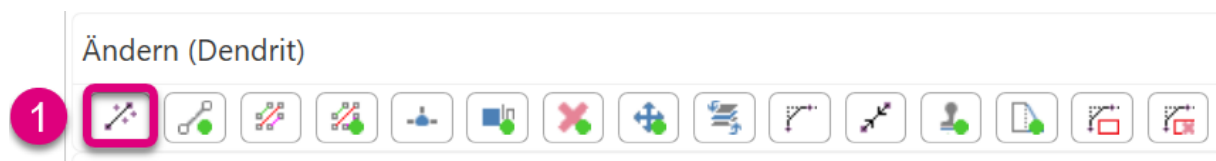
Hinweis

Die Funktion „Bögen und Fasen erzeugen“ funktioniert in Abhängigkeit des gewählten Gewerks unterschiedlich.

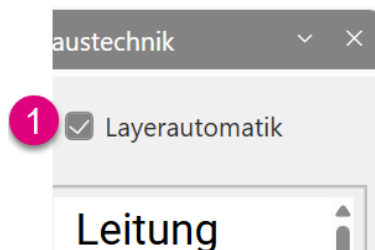
Trinkwasser: Hierbei werden im selektierten Bereich aus einer 90° Umlenkung Formteile, die in der jeweiligen Rohrart als gebogen definiert werden können und damit nicht in die Berechnung eingehen.

7.4.1 Leitung zeichnen

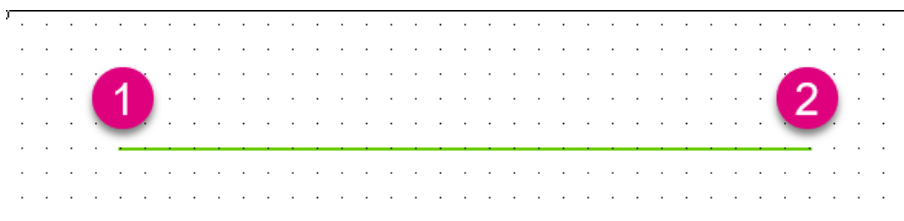
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Sie können nun wählen, ob die Layerautomatik **(1)** gelten soll, wenn der Leitungslayer vom Startpunkt aus übernommen werden soll.



Im Anschluss wählen Sie einen Startpunkt oder das Startobjekt in der Zeichnung **(1)** und zeichnen die Rohrleitung. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste **(2)**.



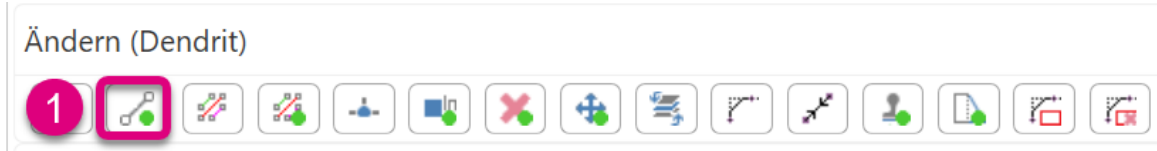
Tipp



Es empfiehlt sich die Funktion „ORTHO“ zu aktivieren, so dass die Leitungen gerade gezeichnet werden können.

7.4.2 Leitung mit Bauteilanbindung

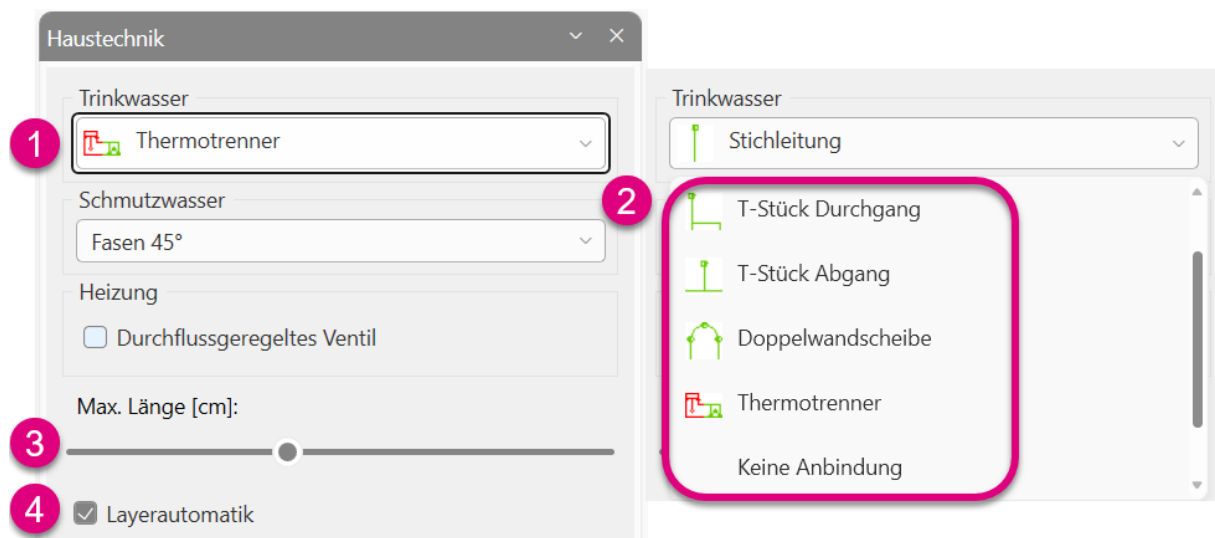
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Zudem können Sie im Anschluss wählen, wie die Objekte angeschlossen werden sollen **(1)**. Dabei gibt es diverse Möglichkeiten zur Auswahl **(2)**.

Über die „Max. Länge [cm]“ **(3)** wählen Sie die maximale Entfernung bis zu der die automatische Anbindung erfolgen soll.

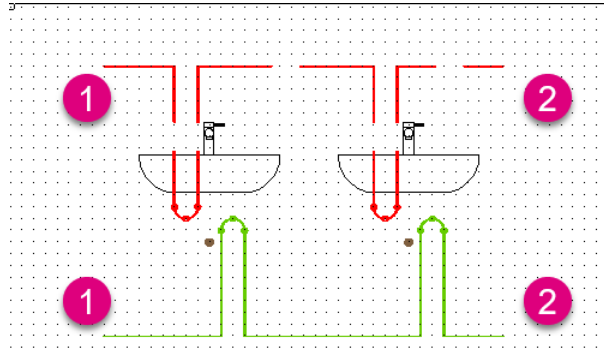
Sie können auch hier wählen, ob die Layerautomatik **(4)** gelten soll, wenn der Leitungslayer von Startpunkt aus übernommen werden soll.



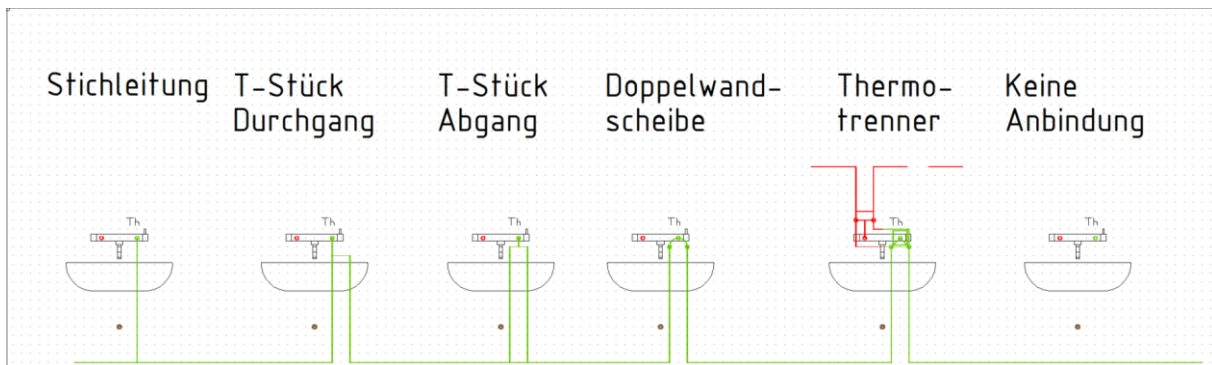
Tipp

Es empfiehlt sich die Funktion „ORTHO“ zu aktivieren, so dass die Leitungen gerade gezeichnet werden können.

Im Anschluss wählen Sie einen Startpunkt oder das Startobjekt in der Zeichnung **(1)** und zeichnen die Rohrleitung. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste **(2)**.

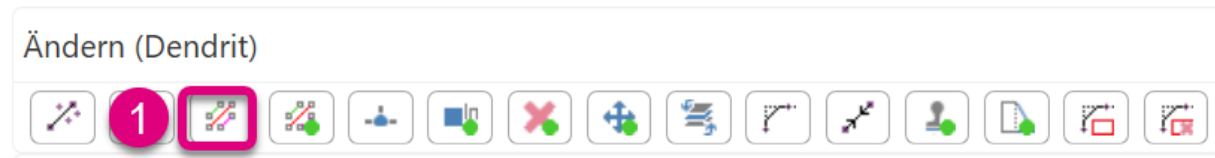


Die möglichen Anbindungen sehen Sie in der nachfolgenden Abbildung.



7.4.3 Trasse erstellen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



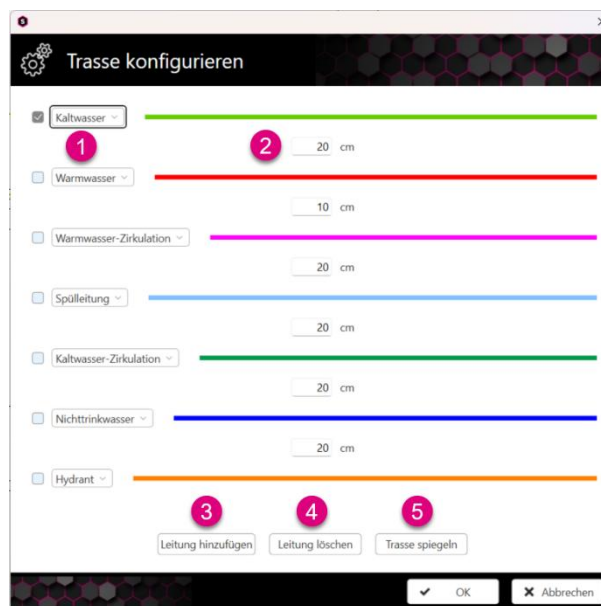
Es öffnet sich ein Fenster, indem die Leitungen ausgewählt werden können, die als Trasse gezeichnet werden sollen.

Konfigurieren Sie die Leitungen, aus denen die Trasse besteht **(1)**. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor der Leitung, um diese Leitung als Führungsleitung der Trasse festzulegen. Wählen Sie den entsprechenden Abstand der Leitungen zueinander **(2)**.

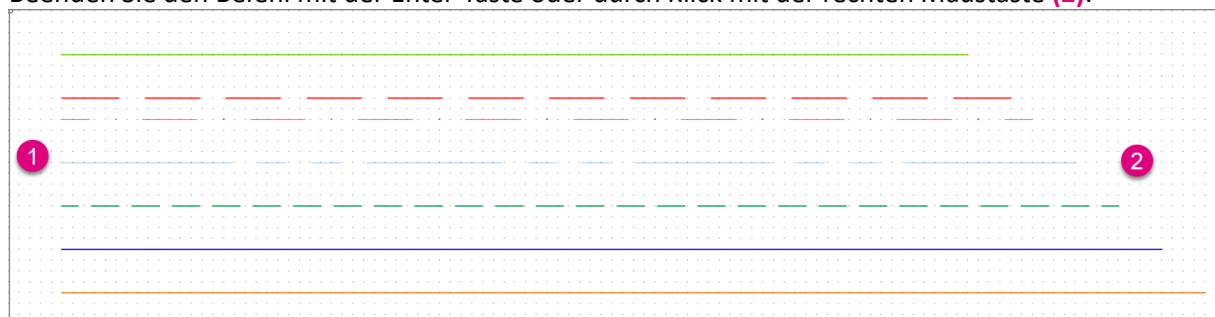
Über „Leitung hinzufügen“ **(3)** können Sie weitere Leitungstypen ergänzen.

Über „Leitung löschen“ **(4)** löschen Sie zu viel ausgewählte Leitungen.

Mit der Funktion „Trasse spiegeln“ **(5)** wird die Leitungsanordnung gespiegelt.

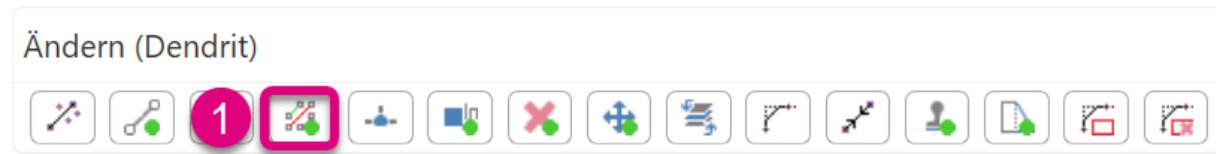


Im Anschluss wählen Sie einen Startpunkt in der Zeichnung **(1)** und zeichnen die Trassenelemente. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste **(2)**.



7.4.4 Trasse erstellen mit Objektenbindung

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



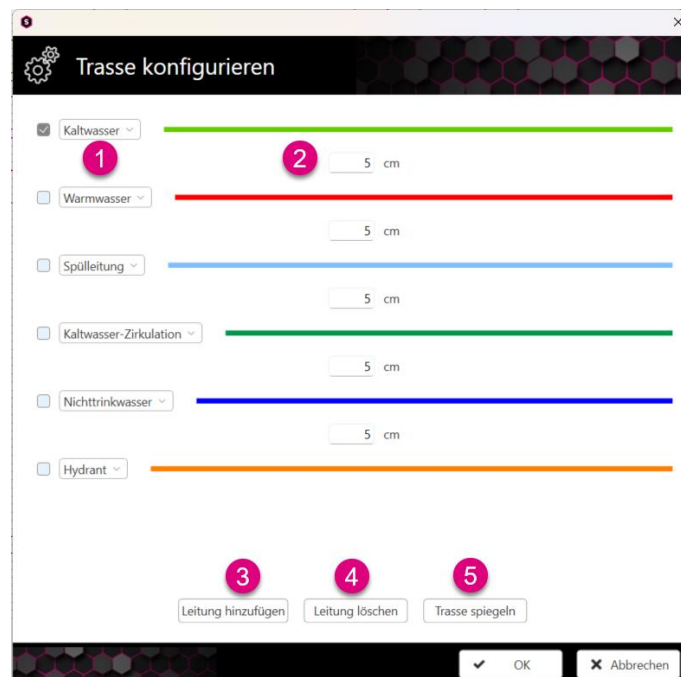
Es öffnet sich ein Fenster, indem die Leitungen ausgewählt werden können, die als Trasse gezeichnet werden sollen.

Konfigurieren Sie die Leitungen, aus denen die Trasse besteht **(1)**. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor der Leitung, um diese Leitung als Führungsleitung der Trasse festzulegen. Wählen Sie den entsprechenden Abstand der Leitungen zu einander **(2)**.

Über „Leitung hinzufügen“ **(3)** können Sie weitere Leitungstypen ergänzen.

Über „Leitung löschen“ **(4)** löschen Sie zu viel ausgewählte Leitungen.

Mit der Funktion „Trasse spiegeln“ **(5)** wird die Leitungsanordnung gespiegelt.

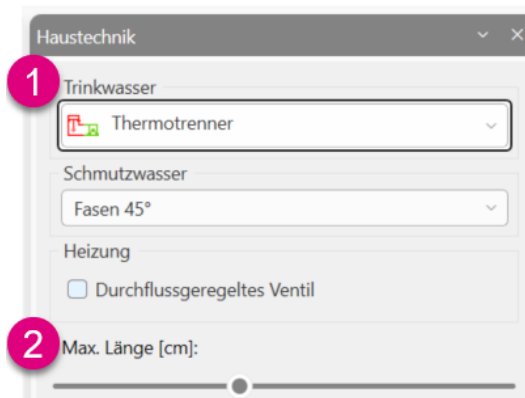




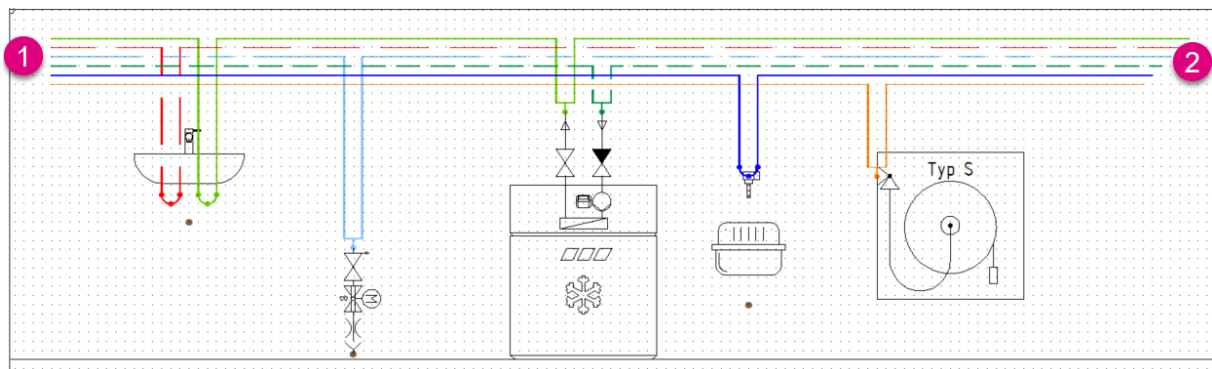
ZEICHNEN

Vor dem Zeichnen können Sie wieder die Art der Anbindung (1) wählen. Diese ist identisch mit der unter „7.4.2 Leitung mit Bauteilanbindung“.

Über die „Max. Länge [cm]“ (2) wählen Sie die maximale Entfernung bis zu der die automatische Anbindung erfolgen soll.



Im Anschluss wählen Sie einen Startpunkt in der Zeichnung (1) und zeichnen die Trassenelemente. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste (2) und die Einzelanschlussleitungen zu den Objekten werden erstellt.



Tipp

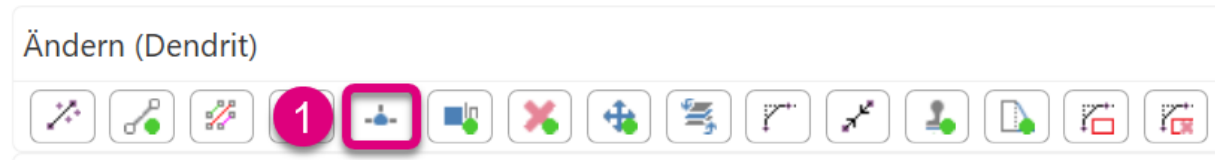
Es empfiehlt sich die Funktion „ORTHO“ zu aktivieren, so dass die Leitungen gerade gezeichnet werden können.



7.4.5 Bauteile anbinden

Die Funktion „Bauteile anbinden“ kann genutzt werden, wenn eine Rohrleitung bereits gezeichnet wurde und die Bauteile im Nachhinein angeschlossen werden sollen.

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

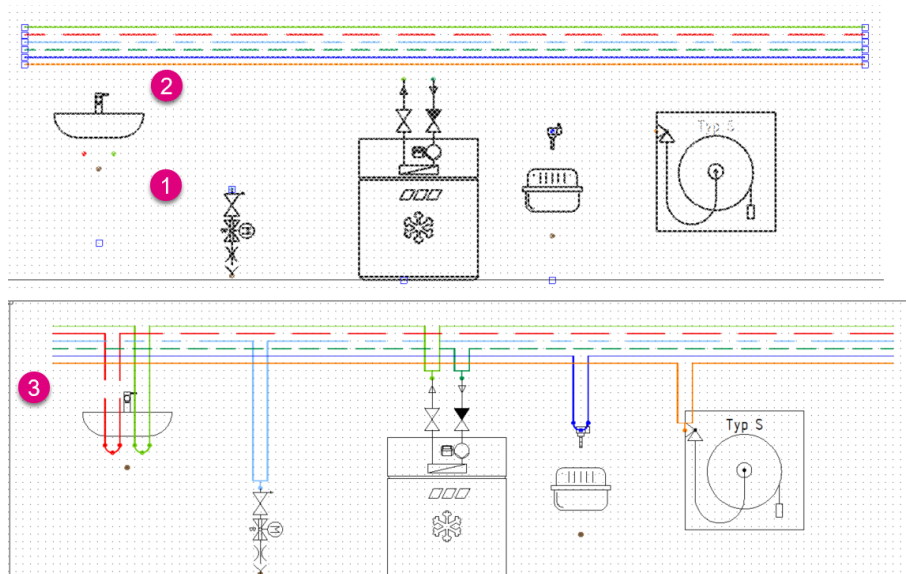


Vor dem Anbinden können Sie wieder die Art der Anbindung **(1)** wählen. Diese ist identisch mit der unter „7.4.2 Leitung mit Bauteilanbindung“.

Über die „Max. Länge [cm]“ **(2)** wählen Sie die maximale Entfernung bis zu der die automatische Anbindung erfolgen soll.



Im Anschluss wählen Sie zunächst die Objekte, die angebunden **(1)** und danach die Leitung **(2)**, mit denen die Objekte verbunden werden sollen. Alternativ können Sie auch durch das Setzen eines Rahmens die entsprechenden Objekte in der Zeichnung auswählen. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste. Die Bauteile sind mit der Rohrleitung verbunden **(3)**.





ZEICHNEN

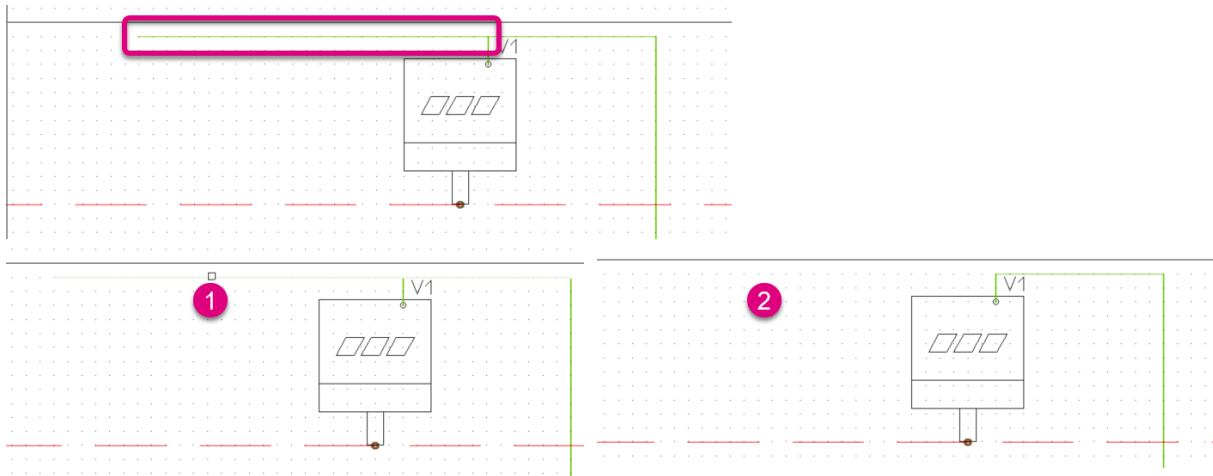
7.4.6 Leitung stutzen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

Ändern (Dendrit)

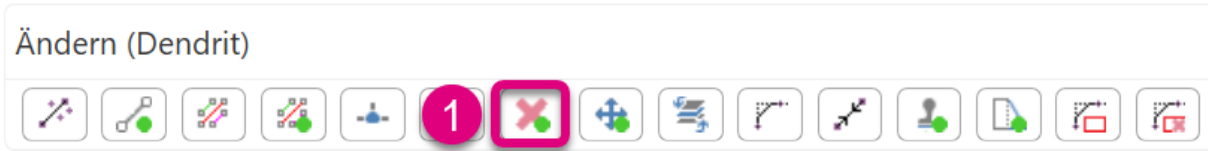


Wählen Sie ein oder mehrere Rohre nacheinander, die Sie an der nächsten Leitung des gleichen Zeichen-Layers stutzen möchten **(1)**. Über einen Linksklick auf das Rohrsegment führen Sie die Funktion aus und die Leitung ist entfernt **(2)**. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste.

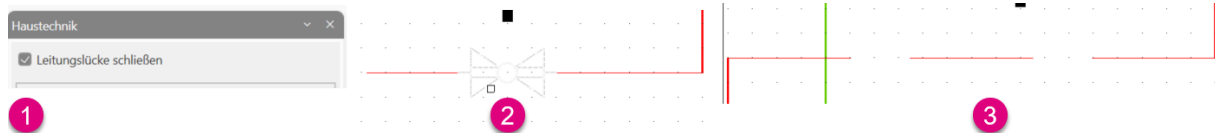


7.4.7 Smartes Löschen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Setzen Sie den Haken im Fenster der Befehlsoption bei „Leitungslücke schließen“ **(1)**. Danach wählen Sie die Bauteile, welche gelöscht werden sollen **(2)** und bestätigen die Auswahl mit Enter oder der rechten Maustaste. Die Bauteile sind gelöscht und die Lücke der Rohrleitung wurde geschlossen **(3)**.



Wurde der Haken bei „Leitungslücke schließen“ nicht gesetzt, so bleibt die Rohrleitung an der Stelle offen **(3)**.





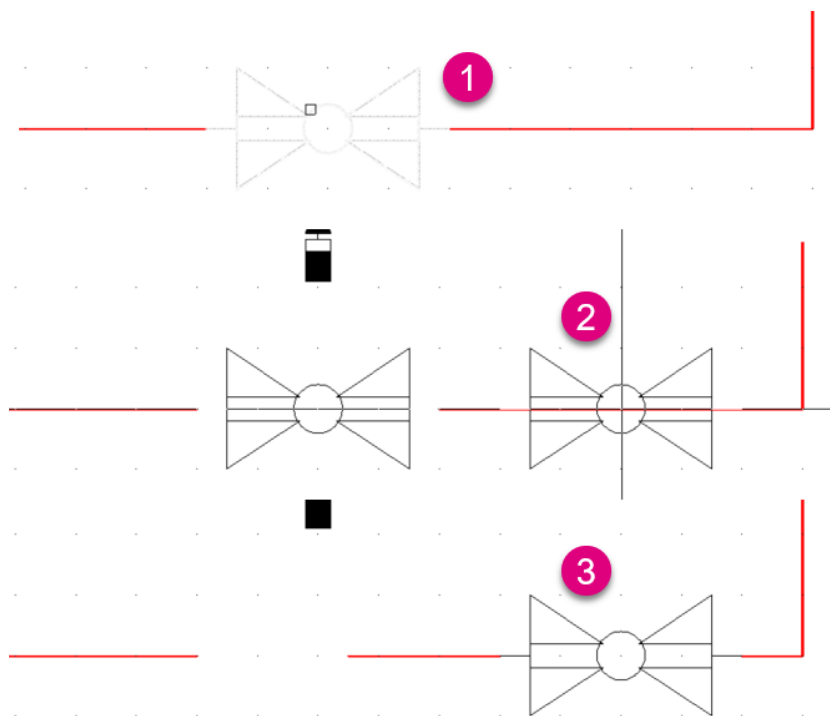
7.4.8 Smartes Verschieben

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

Ändern (Dendrit)



Im Anschluss wählen Sie die Objekte, die Sie verschieben wollen **(1)**. Verschieben Sie das Zeichnungsobjekt an die Zielposition **(2)**. Über den rechten Mausklick bestätigen Sie die Funktion **(3)**.



Hinweis

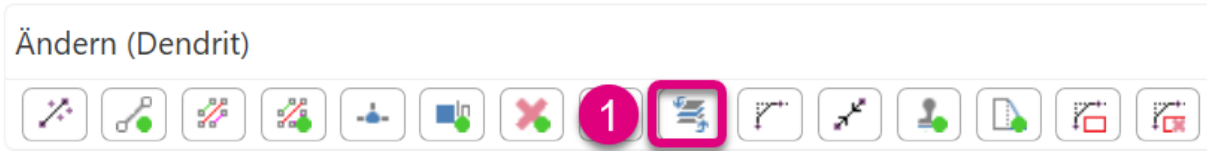
Die Leitungslücken werden automatisch wieder geschlossen und an der neuen Position des Objekts gelöscht, sodass es korrekt eingebunden ist.

Wichtig

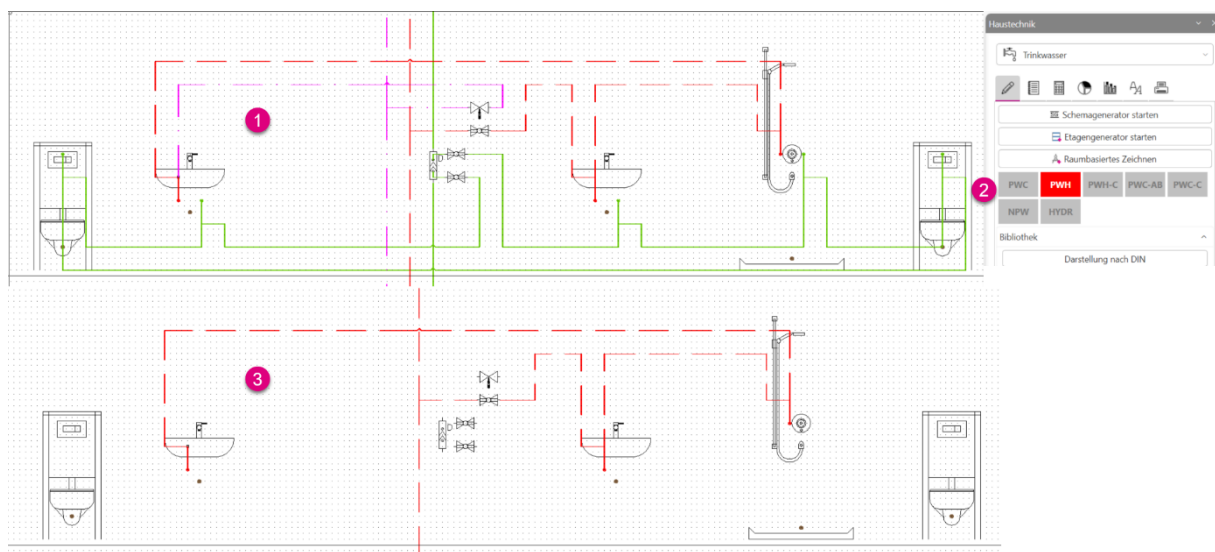
Ist das zu verschiebende Objekt eine Leitung, so sind alle Zeichnungsobjekte dieser Teilstrecke markiert.

7.4.9 Layer wechseln

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Sind in einer Zeichnung zunächst alle gezeichneten Layer sichtbar **(1)**, so kann über die Funktion „Layer wechseln“ zwischen den Layern im Gewerk gewechselt werden. Dabei wird der aktive Layer farbig hinterlegt **(2)** und die anderen Layer in der Zeichnung ausgeblendet **(3)**.





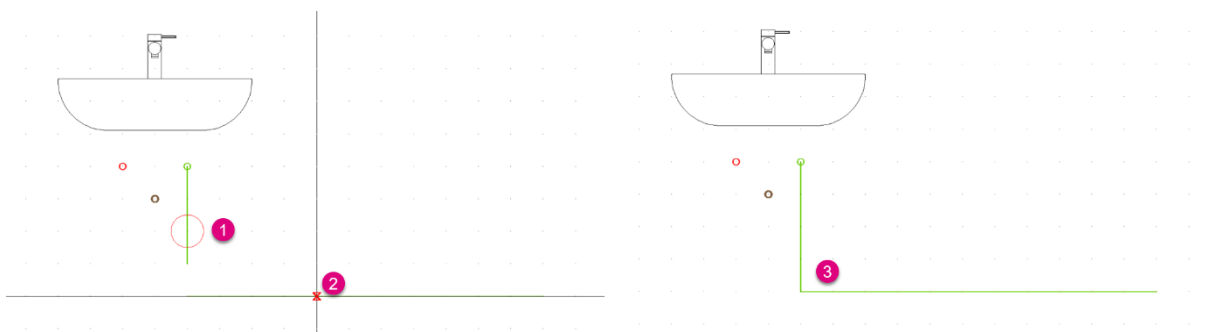
7.4.10 Winkel fassen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

Ändern (Dendrit)



Mit dem ersten Mausklick **(1)** wählen Sie die Leitung, die gefast werden soll. Danach wählen Sie die zweite Leitung **(2)**. Die markierten Leitungen werden am Schnittpunkt über einen 90° Winkel verbunden **(3)**.



Wichtig

Die Funktion „Winkel fassen“ erzeugt im Gewerk „Heizung“ und im Gewerk „Trinkwasser“ einen 90°-Winkel. Lediglich im Gewerk „Abwasser“ wird ein 45° Winkel erstellt.



Hinweis

Eine Berührung der Leitungen ist dabei nicht erforderlich.



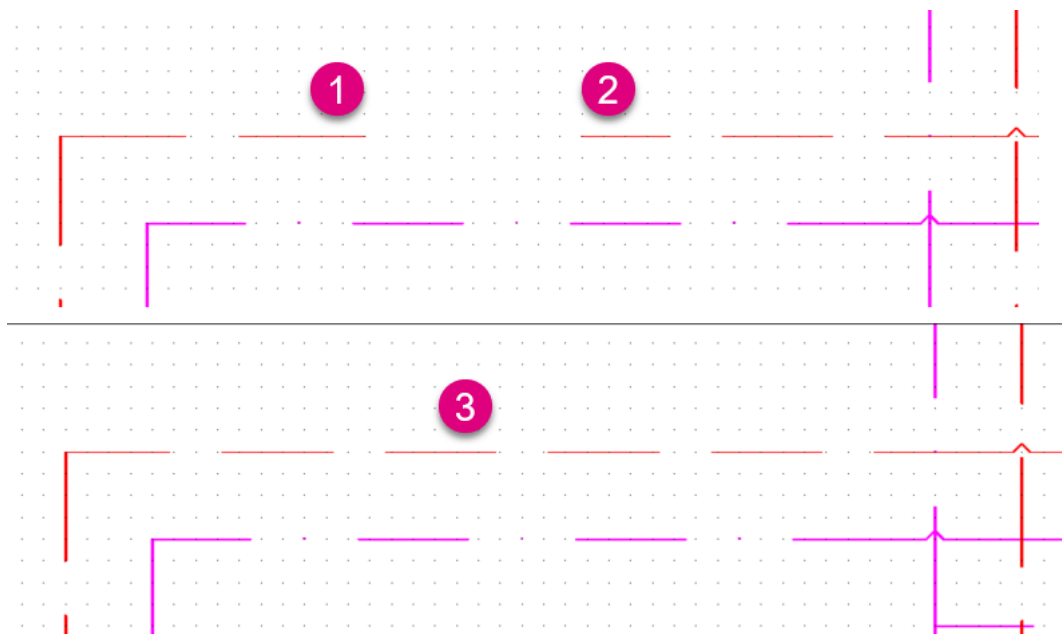
7.4.11 Rohre verbinden

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

Ändern (Dendrit)



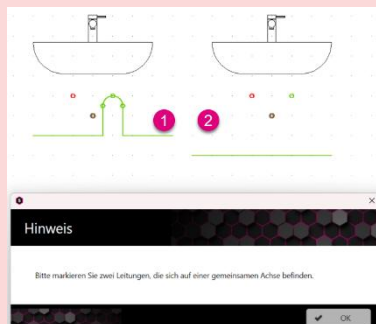
Markieren Sie die erste Leitung **(1)**. Markieren Sie danach die zweite Leitung, die verbunden werden soll **(2)**. Die beiden Leitungen werden durch Linksklick automatisch verbunden **(3)**.



Achtung

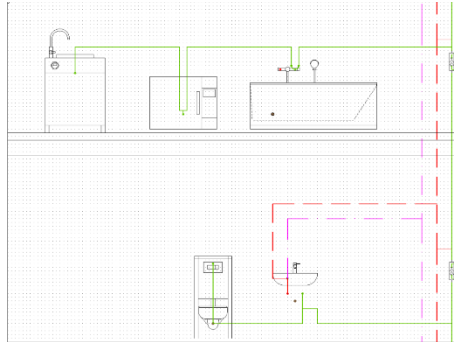
Leitungen können nur miteinander verbunden werden, wenn Sie auf demselben Layer und auf derselben Geraden liegen (Kollinearität).

Liegen die Leitungen auf verschiedenen Höhen **(1+2)**, so kommt eine Hinweismeldung.

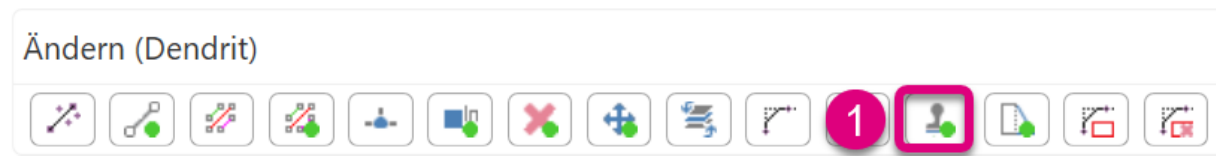


7.4.12 Smartes Ausschneiden

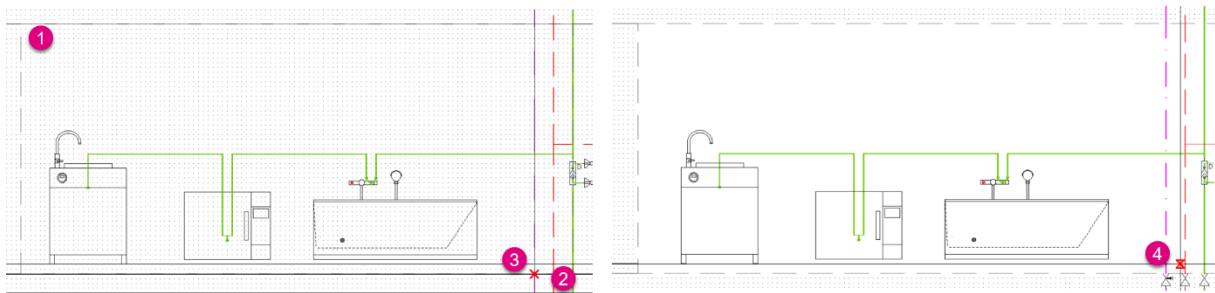
Ziel ist es im nachfolgenden Beispiel die Verbraucher der unteren Etage durch die Verbraucher der oberen Etage auszutauschen.



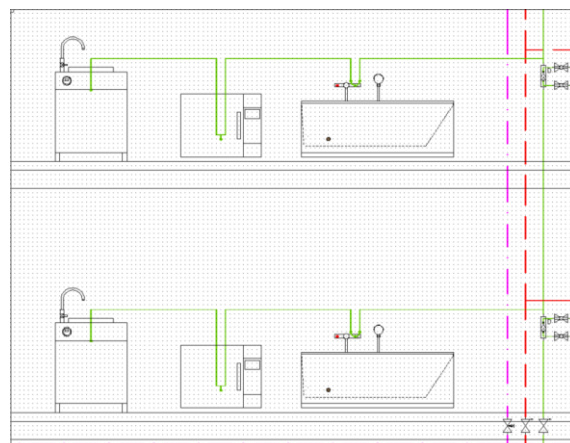
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Ziehen Sie einen Rahmen um den gewünschten Verbraucherabschnitt **(1+2)** und wählen einen Basispunkt **(3)**. Danach wählen Sie den gewünschten Einfügepunkt an der Zielposition mit einem Linksklick **(4)**.



Anschließend sind die Verbraucher in beiden Etagen vorhanden.



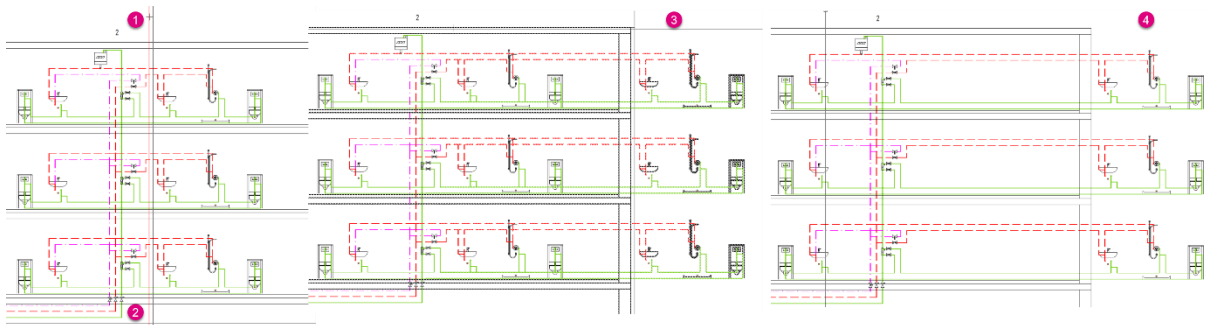
7.4.13 Smartes Strecken

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

Ändern (Dendrit)



Wählen Sie den ersten Punkt der Grenzkannte **(1)**. Im Anschluss wählen Sie den zweiten Punkt der Grenzkannte **(2)**. Danach wählen Sie den Zielpunkt **(3)** und bestätigen diesen mit Linksklick **(4)**.



Wichtig

Alle Objekte, die sich links der Grenzkannte befinden, werden verschoben, wenn die Grenzkannte von unten nach oben gezogen wird.

Alle Objekte, die sich rechts der Grenzkannte befinden, werden verschoben, wenn die Grenzkannte von oben nach unten gezogen wird.



ZEICHNEN

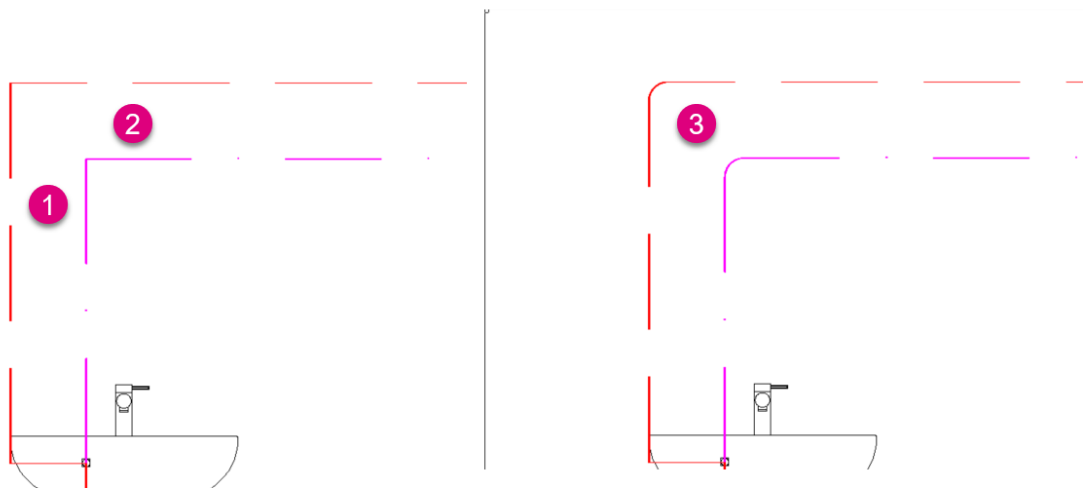
7.4.14 Bögen oder Fasen erzeugen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

Ändern (Dendrit)



Wählen Sie die Leitungen **(1+2)**, die gebogen werden sollen. Anschließend bestätigen Sie die Funktion mit Enter. Die Leitungen wurden mit einem Bogen versehen **(3)**.



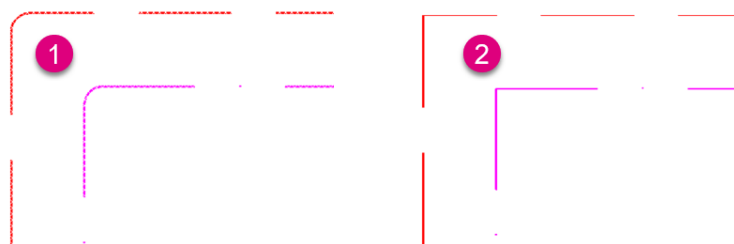
7.4.15 Bögen ersetzen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

Ändern (Dendrit)



Markieren Sie die Leitungen mit Bögen **(1)**, die zurückgesetzt werden sollen. Anschließend bestätigen Sie die Funktion mit Enter. Die Bögen der Leitungen sind zurückgesetzt **(2)**.



7.5 Gewerkübergreifend



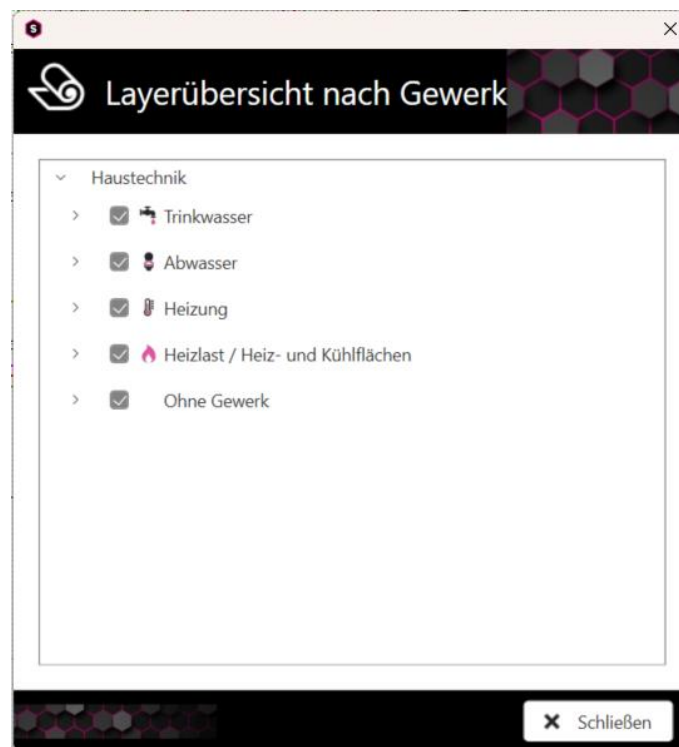
- | | | |
|-------------|---|---|
| (1) | Gewerkabhängige Layerstruktur anzeigen | zeigt die Layer einzelner Gewerke sortiert nach Ordner an |
| (2) | Smarten Block einfügen | öffnet den Dialog zum Einfügen eines Smarten Blocks |
| (3) | Smarten Block erstellen | öffnet den Dialog zum Erstellen eines Smarten Blocks |
| (4) | Bild einfügen | öffnet den Dialog zum Einfügen eines Bildes |
| (5) | Bereich messen | misst Fläche und Umfang von Objekten oder definierten Flächen |
| (6) | Länge messen | misst den Abstand zweier Punkte |
| (7) | Benutzerkoordinatensystem ausrichten | richtet das Benutzerkoordinatensystem anhand zweier frei wählbarer Punkte aus |
| (8) | Benutzerkoordinatensystem auf 0° rotieren | setzt die Rotation des Benutzerkoordinatensystems auf 0° zurück |
| (9) | Rohrnetz optimieren | bereinigt die Zeichnung bezüglich des Rohrnetzes |
| (10) | CAD-Konfiguration | öffnet die CAD-Konfigurationen bezüglich der Darstellung der Kreuzungspunkte |
| (11) | Mehrzeiligen Text einfügen | fügt einen mehrzeiligen Text ein |

7.5.1 Layerstruktur nach Gewerk anzeigen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Es öffnet sich ein Fenster, indem Sie einzelne Layer aus der Zeichnung ausblenden können. Die Layer sind gewerkspezifisch gegliedert. Sie können in der Struktur sowohl die Layer eines ganzen Gewerks wie auch einzelne Layer in der Zeichnung ausblenden.



Hinweis

Sollten Layer zu mehreren Gewerken gehören, so sind diese in dem Ordner „Ohne Gewerk“ aufgelistet.

Der Layer „DEND_OBJ“ beinhaltet die Sanitärobjekte, die sowohl zu Trinkwasser als auch Abwasser gehören und sind folglich ebenfalls in diesem Ordner zu finden.

7.5.2 Smarten Block einfügen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



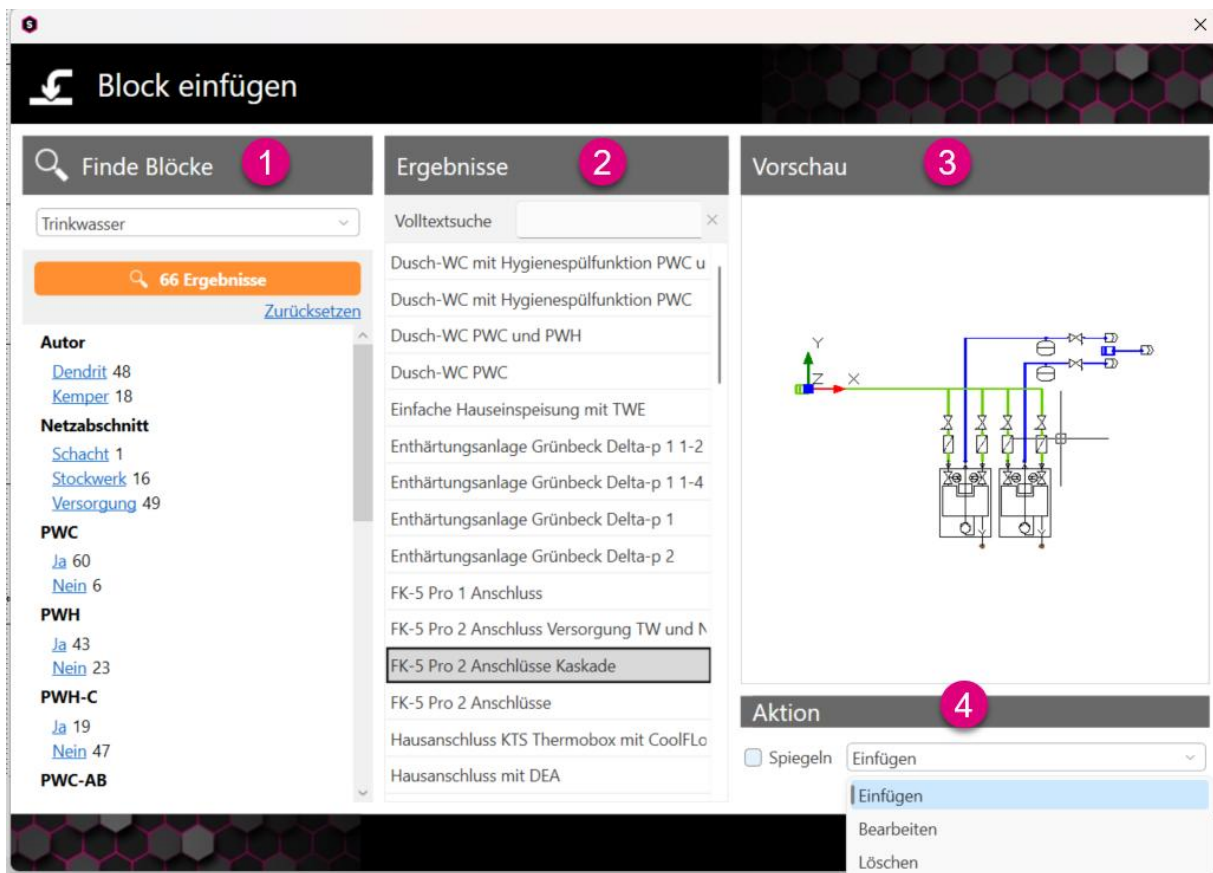
Es öffnet sich ein Fenster, indem Sie einen Block auswählen können. Dieses Fenster unterteilt sich in vier Bereiche.

Im linken Bereich „Finde Blöcke“ **(1)** können Sie durch verschiedene Filtereinstellungen schnell den passenden Block finden.

In dem mittleren Bereich „Ergebnisse“ **(2)** werden anhand der Filtereinstellungen die Blöcke angezeigt. Mit Hilfe der Volltextsuche kann die Auswahl der angezeigten Blöcke weiter differenziert werden.

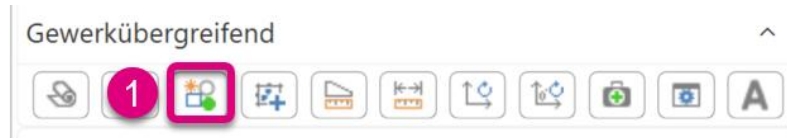
Im rechten oberen Bereich „Vorschau“ **(3)** sehen Sie eine Vorschau des ausgewählten Blocks.

Im unteren rechten Bereich „Aktion“ **(4)** können Sie wählen, ob der ausgewählte Block in der Zeichnung eingefügt, bearbeitet oder gelöscht werden soll. Zudem kann der Block gespiegelt werden.

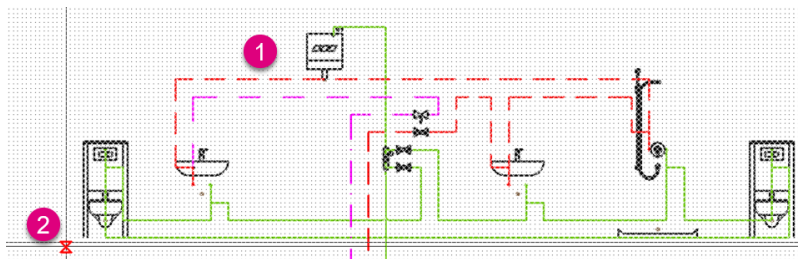


7.5.3 Smarten Block erstellen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Wählen Sie daraufhin die Zeichnungsobjekte **(1)**, von denen der Block erstellt werden soll, und bestätigen Sie die Auswahl mit Enter. Danach ist der Einfügepunkt des späteren Blocks **(2)** vorzugeben.

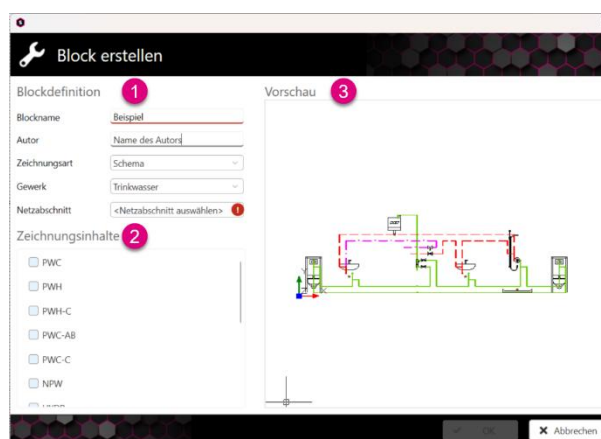


In dem geöffneten Fenster gibt es drei Bereiche.

Unter „Blockdefinition“ **(1)** legen Sie den Namen des Blockes fest. Des Weiteren kann der Autor geändert werden. Die Zeichnungsart und das Gewerk legen fest, wo der Block später zu finden ist. Im Dropdown - Menü „Netzabschnitt“ wählen Sie den Rohrnetzbereich, in welchem sich der neue Block befindet.

Die Kontrollkästchen unter „Zeichnungsinhalte“ **(2)** sind gewerkabhängig und dienen lediglich der Filterfunktion beim Einfügen des Smarten Blocks.

Im Bereich „Vorschau“ **(3)** sehen Sie Ihren zuvor markierten Bereich.



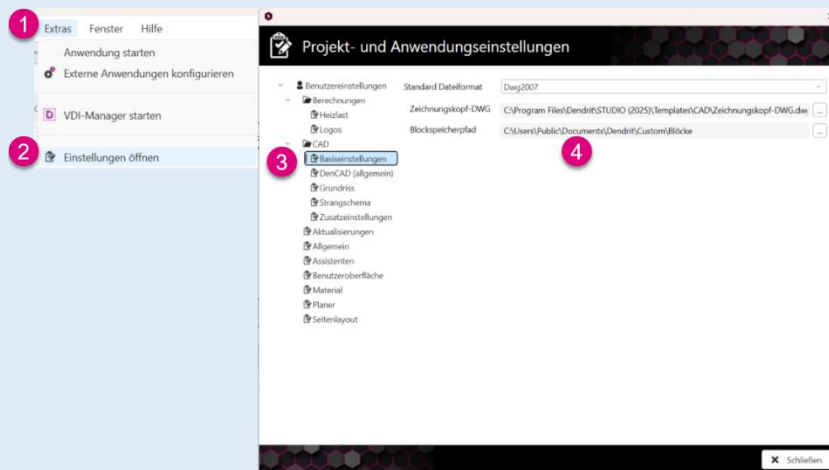
Wichtig

Erst nach Auswahl eines Netzabschnittes ist die Schaltfläche „OK“ aktiv.



Hinweis

Der Speicherpfad der Smarten Blöcke kann unter „Extras“ (1) – „Einstellungen öffnen“ (2) – „CAD“ – „Basiseinstellungen“ (3) – „Blockspeicherpfad“ (4) festgelegt werden.



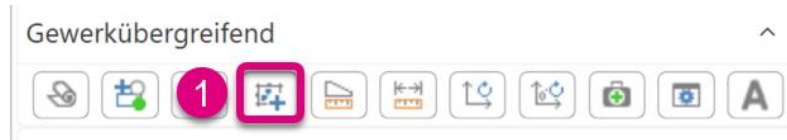
Hier werden selbst erstellte Blöcke über die Funktion „Smarte Block erstellen“ abgespeichert.

Dendrit-interne „Smarte Blöcke“ finden Sie nun unter dem Dateipfad:

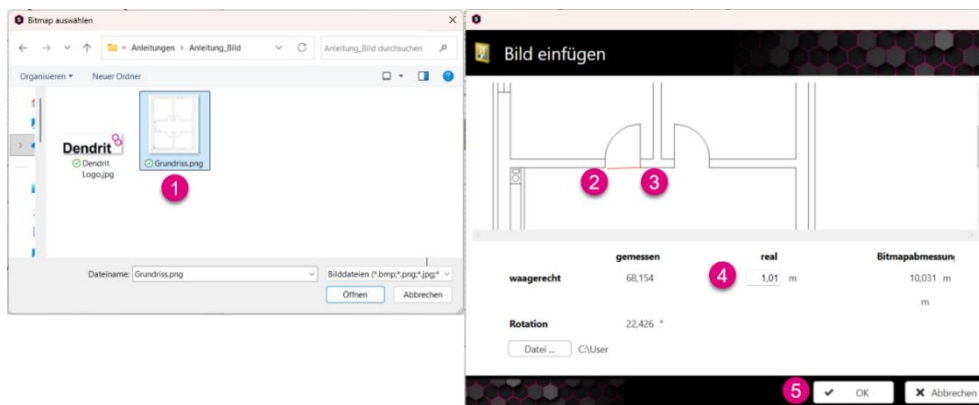
C:\Users\Public\Documents\Dendrit\STUDIO (2025)

7.5.4 Bild einfügen

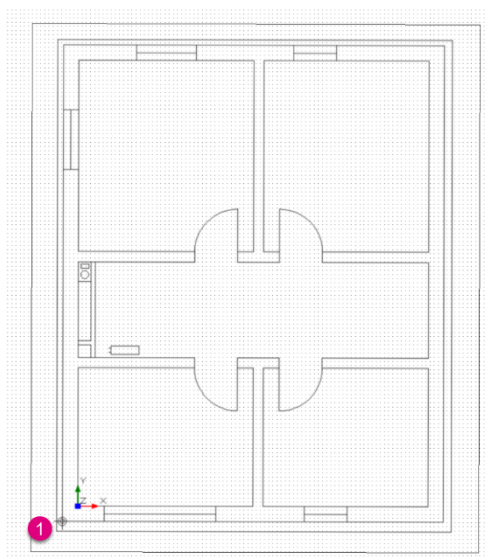
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Im Anschluss öffnet sich ein neues Fenster, indem Sie zum Speicherort Ihrer Bilddatei gelangen. Wählen Sie nun die Bilddatei aus **(1)**. Nach Bestätigen über „Öffnen“ öffnet sich das Fenster „Bild einfügen“, indem Sie die Maße hinterlegen können. Dazu wählen Sie ein bekanntes Maß, wie beispielsweise die Breite der Tür, und greifen Sie dies ab **(2+3)**. Nun tragen Sie das reale Maß ein **(4)** und bestätigen den Dialog mit „OK“ **(5)**.



Legen Sie den Einfügepunkt für das Bild fest **(1)** und fügen das Bild per Linksklick ein.



Achtung

Das Einfügen von Bildern eignet sich nur bedingt für eine Projektbearbeitung, da die Funktionalität der Fangpunkte auf einem Bild nicht zur Verfügung steht.

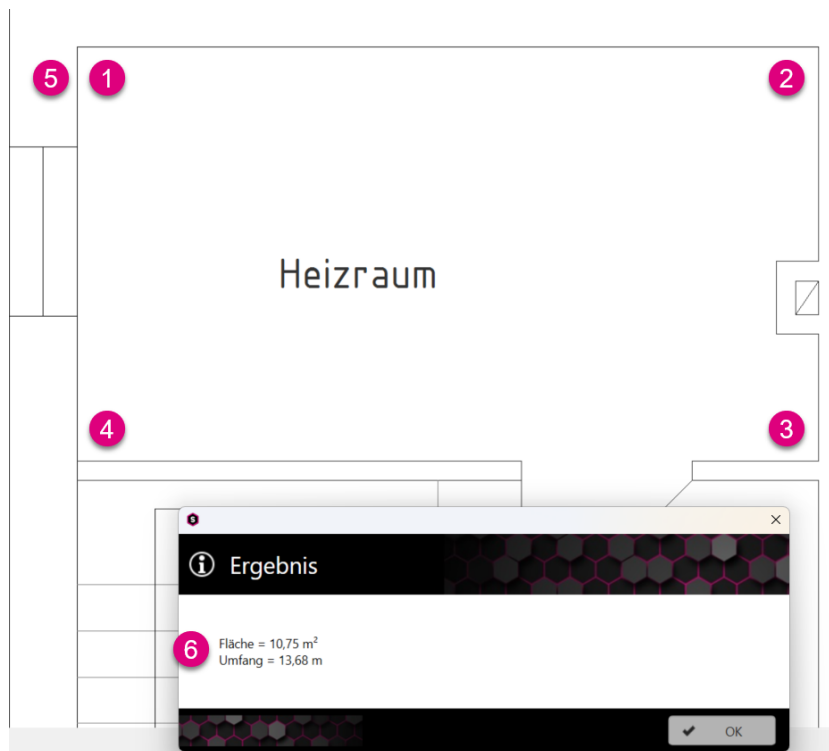


7.5.5 Fläche und Umfang messen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Klicken Sie mit Linksklick auf den Startpunkt der zu messenden Fläche **(1)**. Danach greifen Sie die weiteren Punkte in der Zeichnung ab **(2 bis 4)**. Die Fläche kann mittels Rechtsklick geschlossen werden, aber auch durch Linksklick des letzten Punktes **(5)** am Startpunkt **(1)**. Nach dem letzten angegebenen Punkt werden die ermittelte Fläche und der Umfang angezeigt **(6)**.





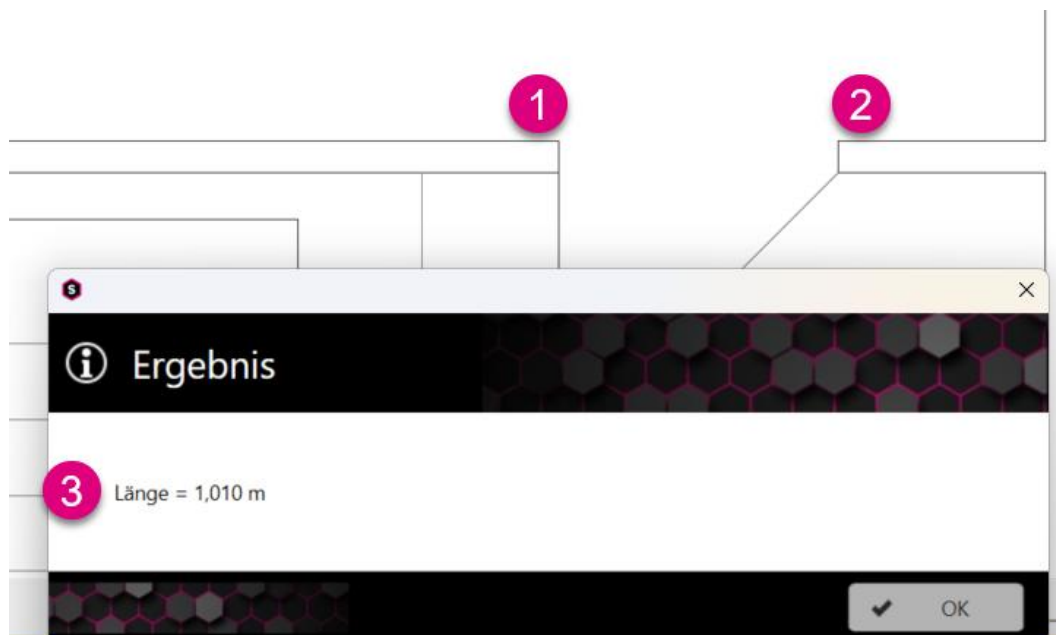
ZEICHNEN

7.5.6 Länge messen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Definieren Sie zunächst den Startpunkt **(1)** der zu ermittelnden Länge und anschließend den zweiten Punkt **(2)**. Nach diesem wird die ermittelte Länge angezeigt **(3)**.

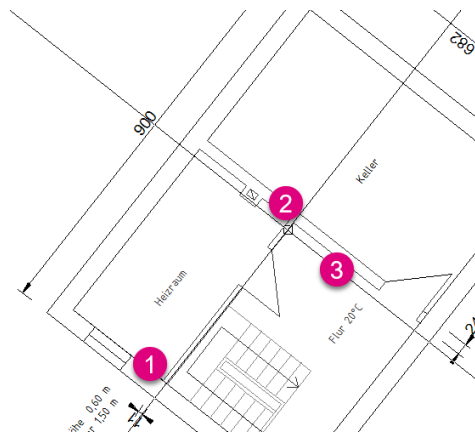


7.5.7 Benutzerkoordinatensystem ausrichten

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Wählen Sie zunächst den ersten Punkt **(1)** und anschließend den zweiten Punkt in der Zeichnung **(2)**. Anhand dieser Neigung wird das Benutzerkoordinatensystem gedreht **(3)**.



Tipp

Bei der Aktivierung von OFANG ist das Zeichnen von Leitungen parallel zur vorliegenden Wand möglich.

Hinweis

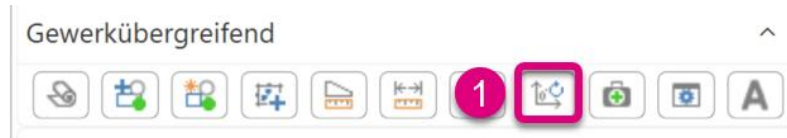
Diese Funktion wird vorwiegend in der Grundrissbearbeitung benötigt.



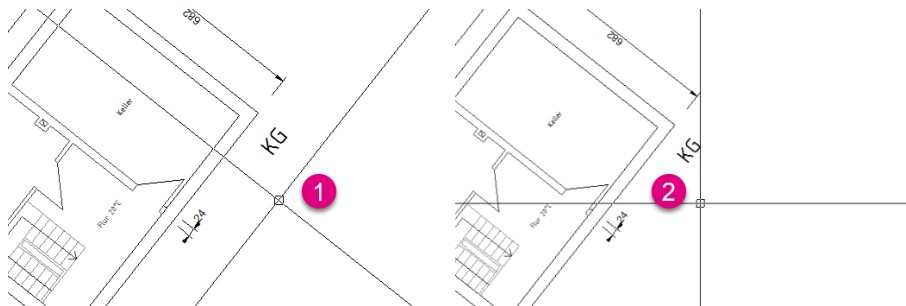
ZEICHNEN

7.5.8 Benutzerkoordinatensystem auf 0° rotieren

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

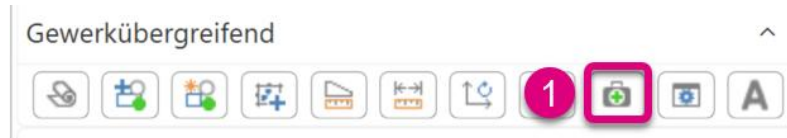


Setzt die Rotation des vorher gedrehten **(1)** Benutzerkoordinatensystems auf 0° zurück **(2)**.



7.5.9 Rohrnetz optimieren

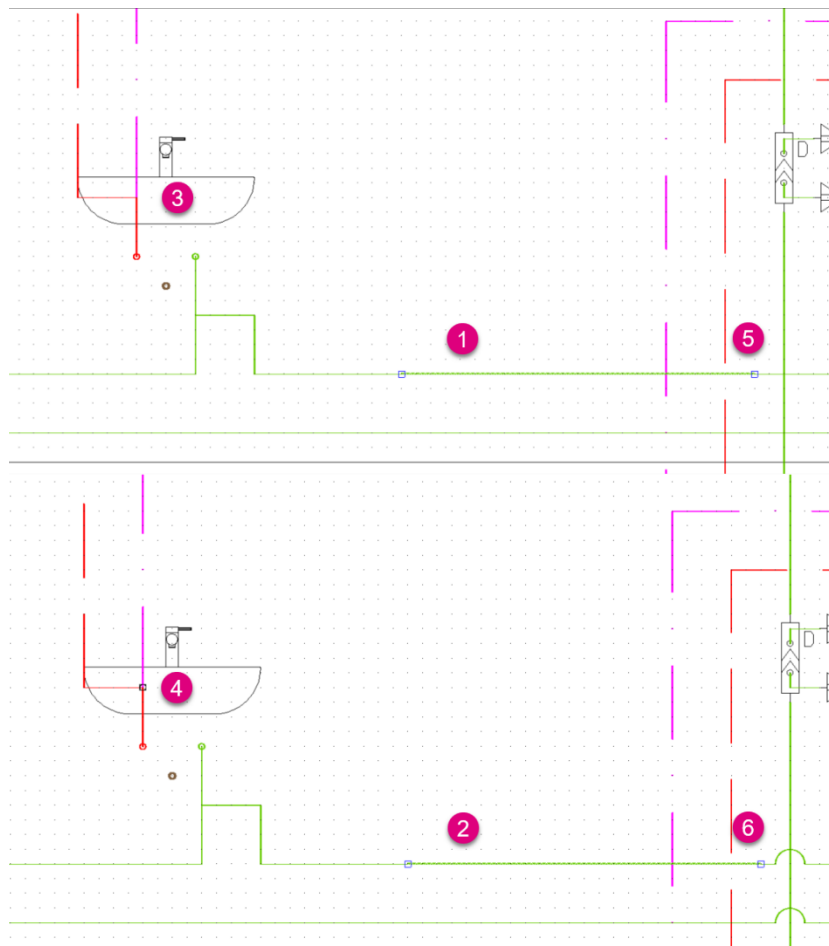
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



In der Zeichnung werden folgende Parameter optimiert und korrigiert:
 Übereinanderliegende Leitungen **(1)** werden getrennt **(2)** und die kollinearen Leitungen miteinander verbunden.

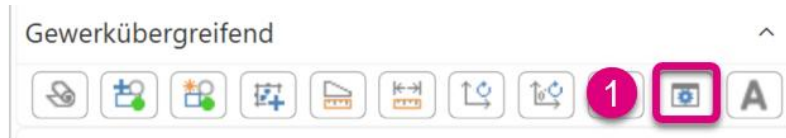
Des Weiteren werden fehlende Layerverbinder **(3)** hinzugefügt **(4)**.

Außerdem werden fehlende Kreuzungspunkte **(5)** gemäß den Vorgaben unter „7.5.10 CAD-Konfigurationen“ gesetzt **(6)**.

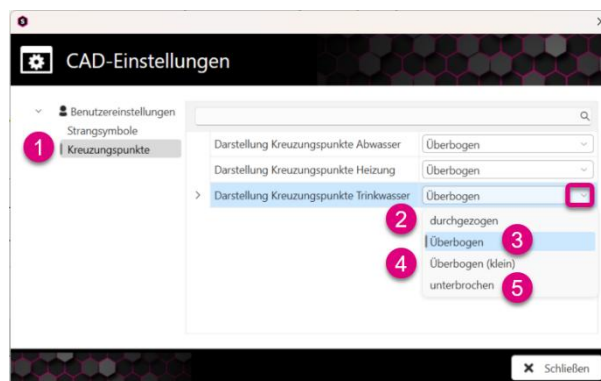


7.5.10 CAD-Konfigurationen

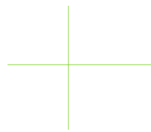
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



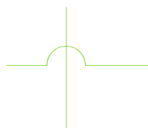
Im Fenster „CAD-Einstellungen“ unter Kreuzungspunkte **(1)** können Sie wählen, wie kreuzende Leitungen dargestellt werden sollen. Im Dropdown-Menü können Sie wählen zwischen:



(2) „durchgezogen“



(3) „Überbogen“



(4) „Überbogen (klein)“



(5) „unterbrochen“

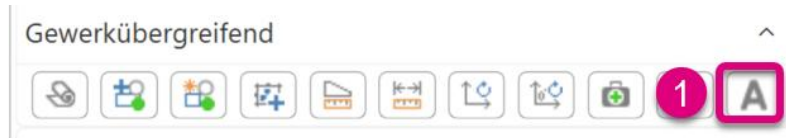


Tipp

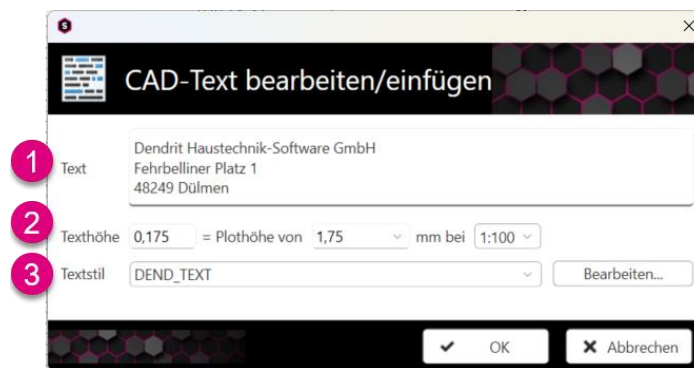
Nach der Funktion „Rohrnetz optimieren“ sowie nach einer Erfassung werden die Kreuzungspunkteinstellungen in der Zeichnung sichtbar.

7.5.11 Mehrzeiligen Text einfügen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Geben Sie den mehrzeiligen Text in das Eingabefeld ein **(1)**. Bei Bedarf können Sie die Text- sowie Plot-
höhe **(2)** und den Textstil **(3)** anpassen. Bestätigen Sie den Dialog mit „OK“.



Sie können nun den Text an die gewünschte Stelle in der Zeichnung platzieren. Mit Hilfe der Pfeiltasten der Tastatur kann der Text in 45°-Schritten gedreht und ausgerichtet werden.

Dendrit Haustechnik-Software GmbH
Fehrbelliner Platz 1
48249 Dülmen

Hinweis

Der Text hängt nach dem ersten Absetzen weiter am Mauszeiger, sodass Sie ihn mehrfach absetzen können.

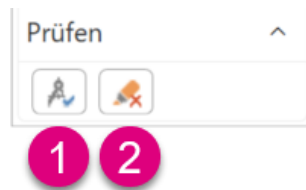
Tipp

Sie können den Text bearbeiten, indem Sie mit Doppelklick auf den Text den Dialog zum Bearbeiten des CAD-Textes aufrufen.

Achtung

Mit dem Absetzen des Textfeldes wird ein mehrzeiliger Text zu einem einzeiligen Textfeld geändert.

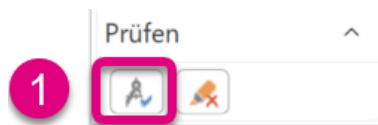
7.6 Prüfen



- (1) Zeichnung prüfen prüft die Zeichnung auf Fehler, wie offene Rohre, Kurzschlüsse, etc.
- (2) Marker löschen löscht die Markierungen

7.6.1 Zeichnung prüfen

Wählen Sie zunächst die Funktion (1) aus.

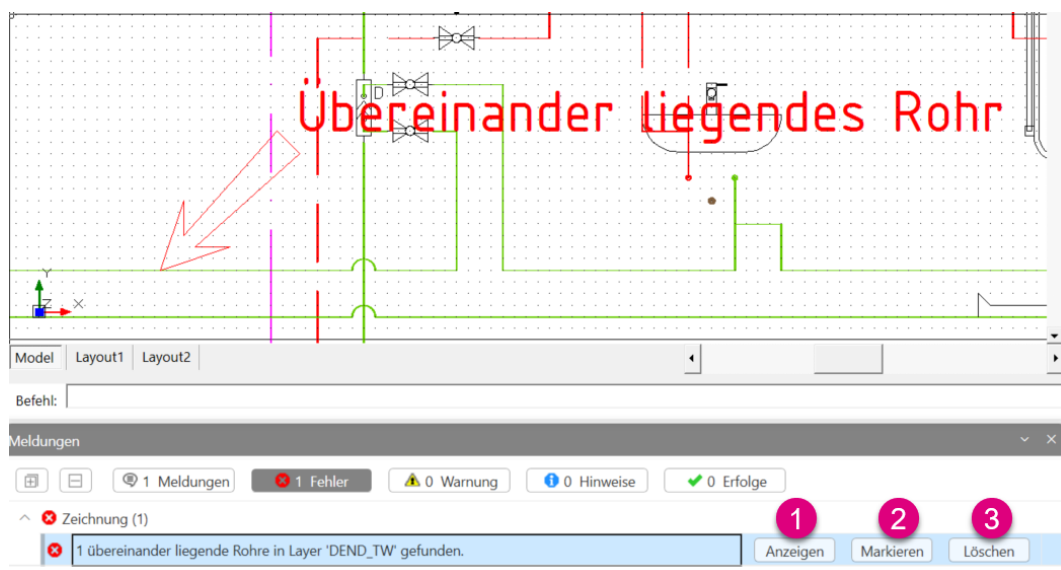


Es öffnet sich bei nicht erfolgreicher Prüfung das Fenster „Meldungen“. Hier werden Fehler und Hinweise angezeigt.

Über „Anzeigen“ (1) können Sie auf die entsprechende Stelle zoomen.

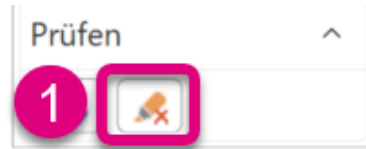
Über „Markieren“ (2) wird die Stelle mit einer roten Markierung dargestellt.

Über „Löschen“ (3) können Sie in Abhängigkeit des Fehlers die fehlerhaften Zeichnungsobjekte löschen.

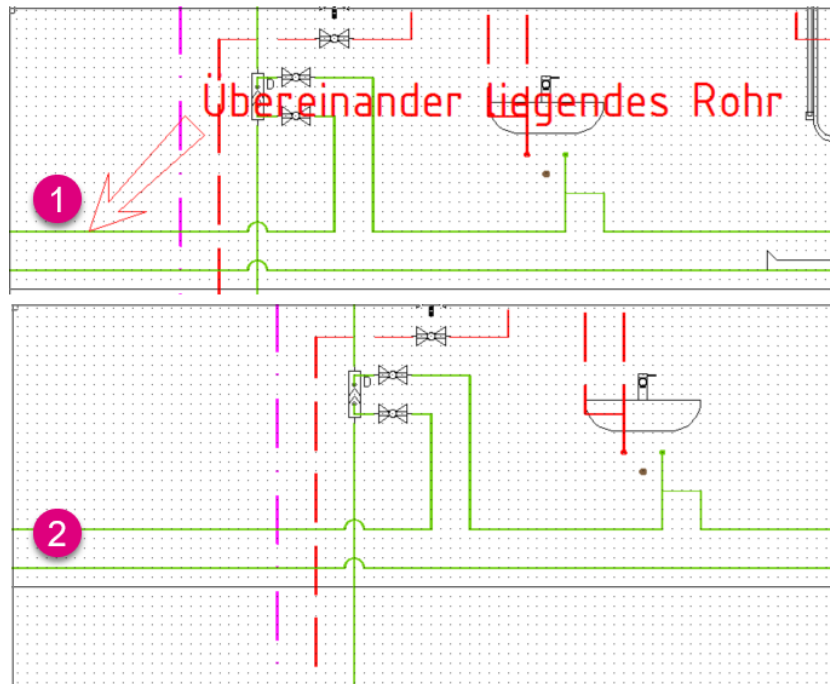


7.6.2 Marker löschen

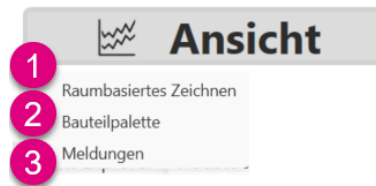
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Löscht die vorher erzeugte Markierung **(1)** in der Zeichnung **(2)**.



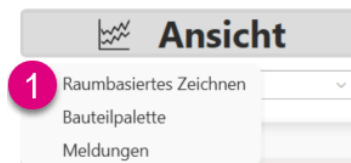
7.7 Ansicht



- (1) Raumbasiertes Zeichnen ermöglicht die Konfiguration und Anzeige aller Räume und Raumverbunde innerhalb der Zeichnung
- (2) Bauteilpalette zeigt die Bauteile unterteilt nach Kategorien an
- (3) Meldungen zeigt Meldungen unterschiedlicher Kategorien an

7.7.1 Raumbasiertes Zeichnen

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Raumbasiertes Zeichnen“ (1) aus.



Es öffnet sich das Fenster „Raumbasiertes Zeichnen“ und kann bearbeitet werden.



Wichtig

Die Funktionen zum Raumbasierten Zeichnen stehen Ihnen nur mit einer separaten Lizenz zur Verfügung.



Tipp

Sofern ein Raumbuch zur Verfügung steht, kann dieses bei der Zuordnung der Räume herangezogen werden.



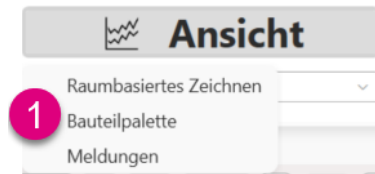
Hinweis

Die Raumdaten sind im Anschluss bei den entsprechenden Verbrauchern im Raum hinterlegt.

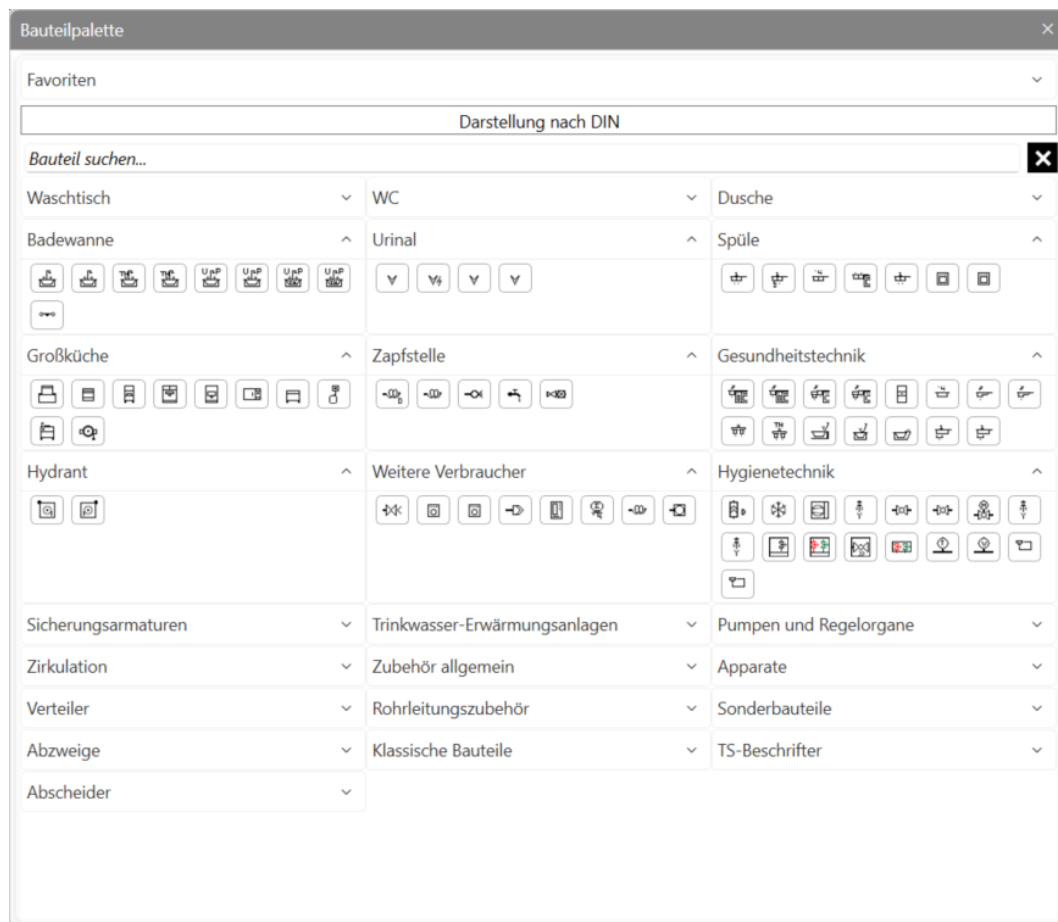


7.7.2 Bauteilpalette

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Bauteilpalette“ **(1)** aus.



Es öffnet sich das Fenster „Bauteilpalette“.



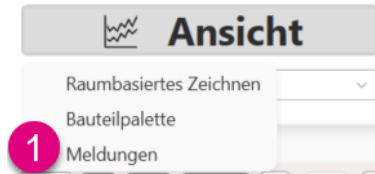
Hinweis

Die „Bauteilpalette“ wurde bereits im Abschnitt „7.3 Bauteilbibliothek“ erläutert.



7.7.3 Meldungen

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Meldungen“ **(1)** aus.

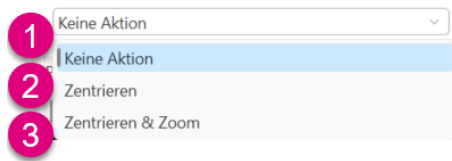


Es öffnet sich das Fenster „Meldungen“. Hier werden Meldungen unterschiedlicher Kategorien angezeigt.



- | | | |
|------------|----------|---|
| (1) | Fehler | Fehler werden angezeigt, wenn ein schwerwiegendes Problem vorliegt. Um die Arbeit fortzusetzen, muss die Ursache für den Fehler behoben werden. |
| (2) | Warnung | Warnungen werden angezeigt, wenn ein Problem vorliegt. Warnungen können ignoriert und die Arbeit fortgesetzt werden. |
| (3) | Hinweise | Hinweise dienen ausschließlich zur Prüfung und zur Information. Die Arbeit kann fortgesetzt werden. |
| (4) | Erfolge | Erfolge werden angezeigt, wenn eine Überprüfung erfolgreich war. |

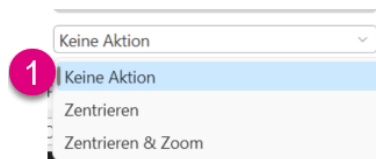
7.8 Zentrieren & Zoom



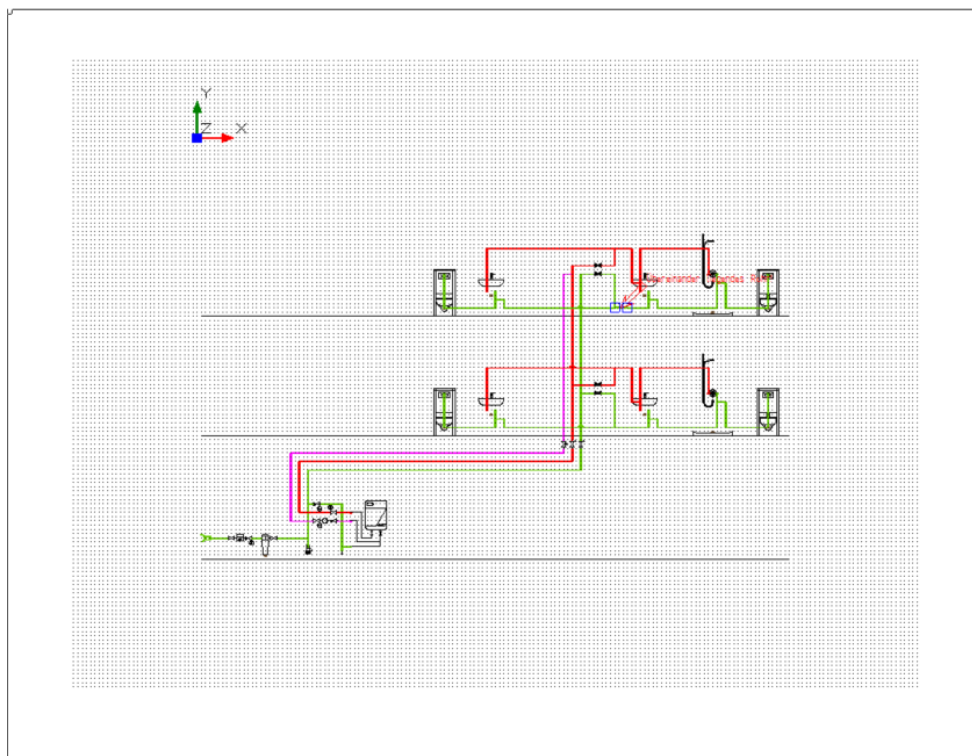
- | | | |
|------------|-------------------|---|
| (1) | Keine Aktion | aktuelle Zeichnungsansicht, die sich bei Doppelklick auf eine Meldung nicht verändert |
| (2) | Zentrieren | auf das jeweilige Element wird bei einer Meldung gezoomt |
| (3) | Zentrieren & Zoom | auf das jeweilige Element wird bei einer Meldung gezoomt und zentriert |

7.8.1 Keine Aktion

Wählen Sie „Keine Aktion“ **(1)**.



Bei der Anzeige einer Meldung ändert sich das Zoomverhalten der Zeichnung nicht.



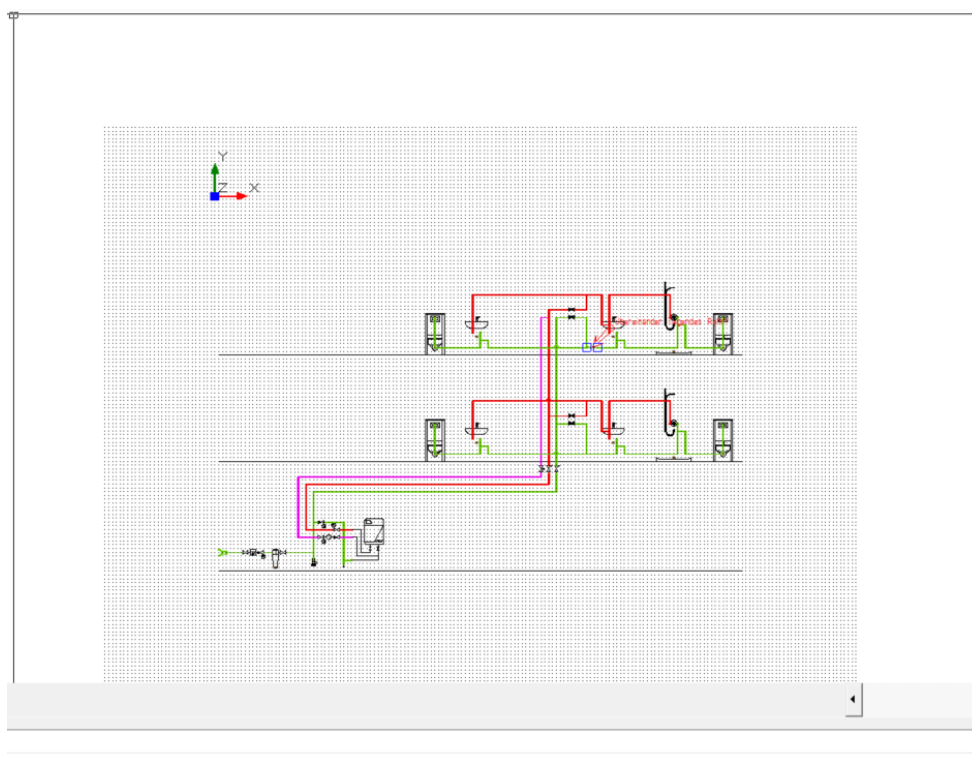


7.8.2 Zentrieren

Wählen Sie „Zentrieren“ (1).



Bei der Anzeige einer Meldung ändert sich das Zoomverhalten der Zeichnung und die Zeichnung wird zentriert.

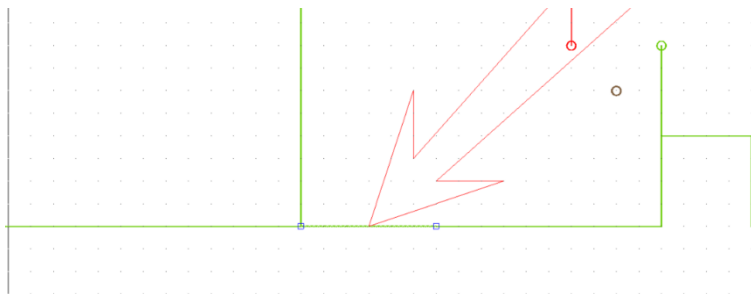


7.8.3 Zentrieren & Zoom

Wählen Sie „Zentrieren & Zoom“ **(1)**.

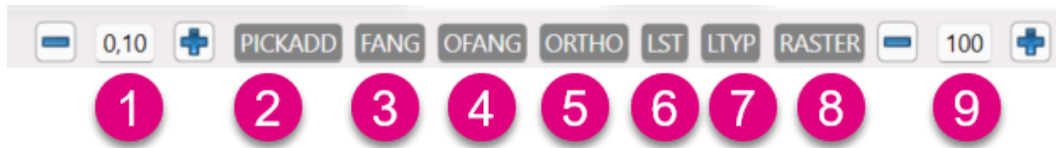


Bei der Anzeige einer Meldung ändert sich das Zoomverhalten der Zeichnung und die Zeichnung wird zentriert. Zudem wird auf die entsprechende Stelle der Meldung gezoomt.





7.9 Statuszeile



- | | | |
|-----|---------------|--|
| (1) | Rasterabstand | Anzeige und Anpassung des Rasterabstands |
| (2) | PICKADD | erweitert nachfolgende Objektauswahl in der Zeichnung |
| (3) | FANG | Bestimmen des Fangverhaltens am Raster |
| (4) | OFANG | präzises Festlegen geometrischer Punkte auf bestehenden Objekten |
| (5) | ORTHO | Aktivieren beziehungsweise Deaktivieren des lotrechten Zeichnens |
| (6) | LST | Aktivieren beziehungsweise Deaktivieren der Anzeige der eingestellten Linienstärke |
| (7) | LTYP | Aktivieren beziehungsweise Deaktivieren der Anzeige des eingestellten Linientyps |
| (8) | RASTER | ist eine Reihe gleichmäßig verteilter Punkte, die als visuelle Abstandsreferenz dienen |
| (9) | Skalierung | vergrößert oder verkleinert die Skalierung der Applikation |

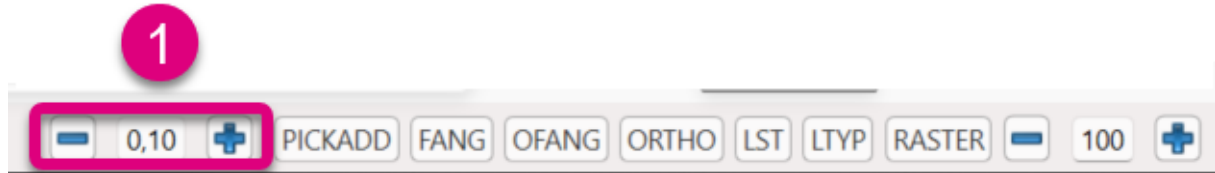
Tipp



Zum Einfügen von Bauteilen in die Zeichnung sowie beim Zeichnen von Rohrleitungen wird empfohlen FANG, RASTER, OFANG und ORTHO zu aktivieren. Zudem sollte im Raster 0,10 (10 cm) gearbeitet werden, da sich alle Bauteilanschlüsse in diesem Raster befinden.

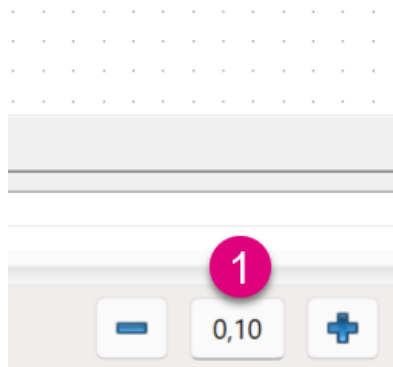
7.9.1 Rasterabstand

Definieren Sie hier den gewünschten Rasterabstand **(1)**.



Es gibt hierbei zwei verschiedene Möglichkeiten der Eingabe.

Geben Sie den Rasterabstand getrennt durch ein Komma in das Eingabefeld **(1)** ein.

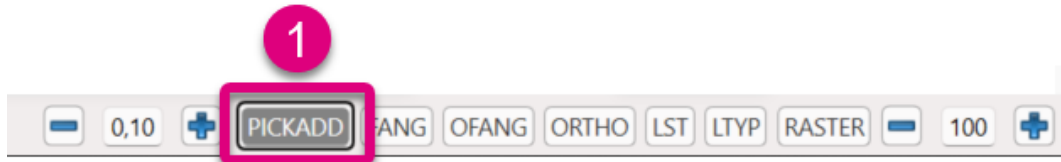


Alternativ können Sie auch zur Anpassung des Rasterabstands die Schaltfläche – **(1)** bzw. + **(2)** nutzen.



7.9.2 PICKADD

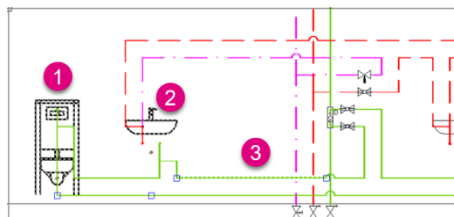
Aktivieren oder deaktivieren Sie die „PICKADD“ Funktion (1).



Haben Sie die Funktion aktiviert, so ist diese grau (1) hinterlegt.



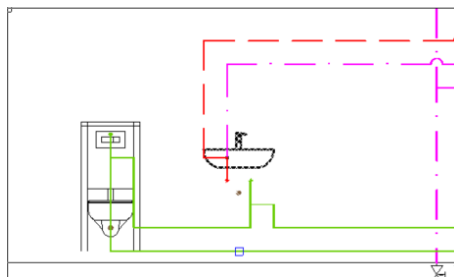
Bei Aktivierung erfolgt die Selektion der Objekte nacheinander. Es lassen sich beliebig viele Auswahlfenster ziehen oder Objekte einzeln anklicken. Auch die Kombination beider Vorgänge ist möglich. Die bereits markierten Selektionen bleiben bei jeder weiteren Auswahl bestehen (1 bis 3).



Haben Sie die Funktion deaktiviert, so ist diese weiß (1) hinterlegt.



Ist die Funktion „PICKADD“ deaktiviert, lassen sich Objekte nur einmal auswählen. Bei einer Neuselektion verlieren bereits selektierte Objekte die Markierung.



Tipp

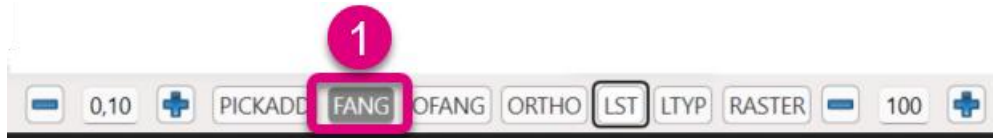
Mit gedrückter Shift-Taste können Sie während der Auswahl trotz Deaktivierung von PICKADD mehrere Objekte nacheinander selektieren.



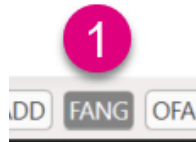
7.9.3 FANG

„FANG“ erzeugt einen Satz gleichmäßig verteilter unsichtbarer Punkte, zwischen denen sich das Fadenkreuz in einer gleichmäßigen Schrittweite bewegt. Sowohl „RASTER“ als auch „FANG“ können als Linienschnittpunkte auf einem Stück karierten Papiers betrachtet werden. Der „FANG“ führt dazu, dass Sie mit der Maus nur diese Punkte fangen können.

Aktivieren oder deaktivieren Sie die „FANG“ Funktion (1).



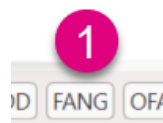
Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „FANG“, um mit dem Rasterfang zu arbeiten. Dabei ist die Schaltfläche grau (1) hinterlegt.



Tipp

Es empfiehlt sich hierbei immer die weitere Schaltfläche „RASTER“ zu aktivieren, um die Rasterpunkte sichtbar zu machen.

Deaktivieren Sie die Funktion durch erneutes Anklicken der Schaltfläche „FANG“, um den Rasterfang auszuschalten. Dabei ist die Schaltfläche weiß (1) hinterlegt.



Hinweis

Sie können FANG auch mittels der F9-Taste aktivieren und deaktivieren.

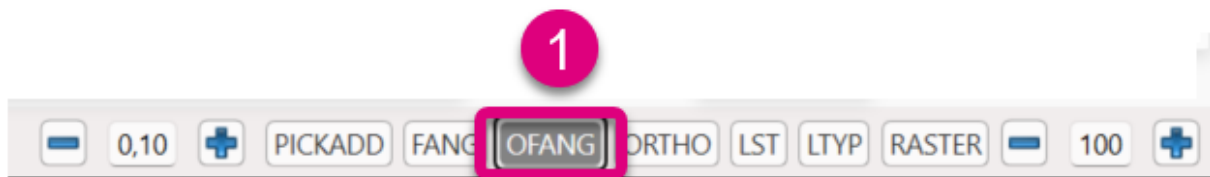


ZEICHNEN

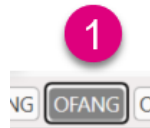
7.9.4 OFANG

Sie können mit dem Objektfang den Endpunkt von Linien, Bögen, den Mittelpunkt eines Kreises oder den Schnittpunkt zweier Objekte fangen. Zusätzlich können Sie den Objektfang verwenden, um neue Objekte als Tangente oder Senkrechten zu bestehenden Objekten zu erzeugen. Sie können den Objektfang zu jeder Zeit verwenden. Das Programm fordert Sie auf, einen Punkt zu definieren, wenn Sie z.B. eine Linie oder ein Objekt erzeugen möchten.

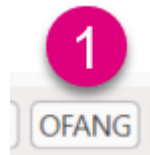
Aktivieren oder deaktivieren Sie die „OFANG“ Funktion (1).



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „OFANG“, um mit dem Objektfang zu arbeiten. Dabei ist die Schaltfläche grau (1) hinterlegt.



Deaktivieren Sie die Funktion durch erneutes Anklicken der Schaltfläche „OFANG“, um den Objektfang auszuschalten. Dabei ist die Schaltfläche weiß (1) hinterlegt.

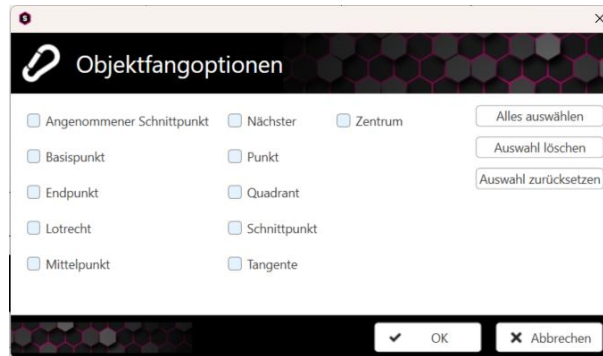


Hinweis

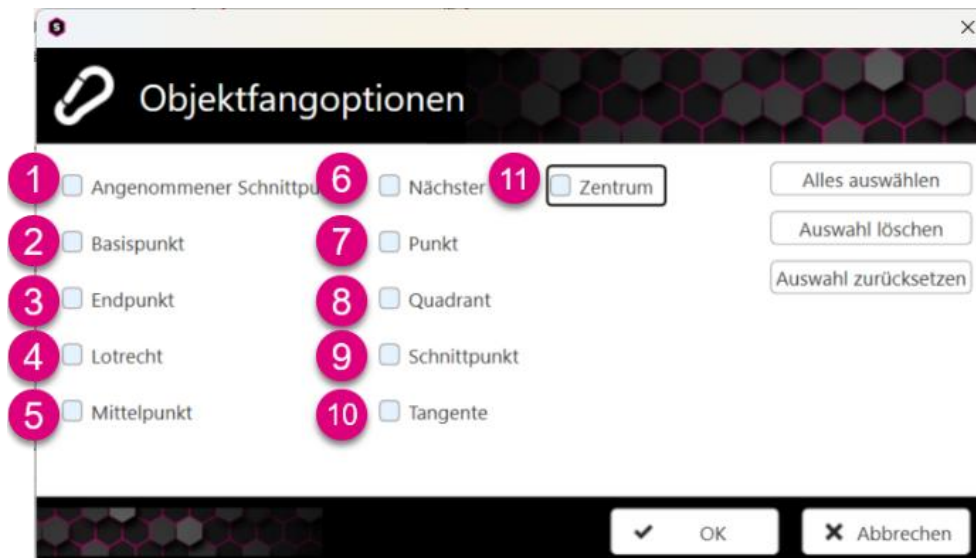
Sie können OFANG auch mittels der F3-Taste aktivieren und deaktivieren.



Mittels rechter Maustaste auf der Schaltfläche „OFANG“ öffnet sich der Dialog zur Konfiguration der einzelnen Einstellungen. Mit dieser Einstellung geben Sie das Fangverhalten des Cursors an geometrischen Punkten von gezeichneten Objekten vor.



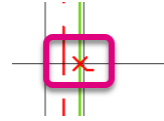
Folgende Auswirkungen haben die entsprechenden Optionen.





ZEICHNEN

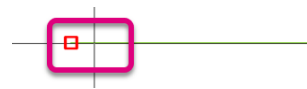
- (1) Angenommener Schnittpunkt Fängt einen angenommenen Schnittpunkt zweier Linien.



- (2) Basispunkt Fängt am Basis- bzw. Einfügekpunkt eines Objektes.



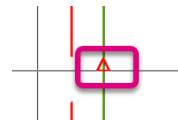
- (3) Endpunkt Fängt am Endpunkt einer Linie.



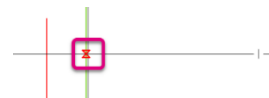
- (4) Lotrecht Fängt lotrecht auf einer Linie.



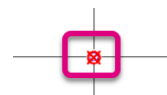
- (5) Mittelpunkt Fängt am Mittelpunkt einer Linie.



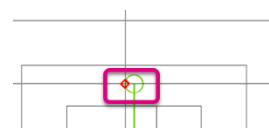
- (6) Nächster Fängt am nächstmöglichen Punkt.



- (7) Punkt Fängt an einem Punkt.

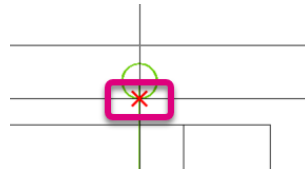


- (8) Quadrant Fängt am Quadranten eines Kreises.



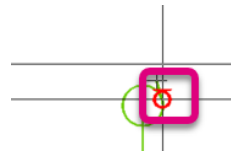
(9) Schnittpunkt

Fängt am Schnittpunkt zweier Linien.



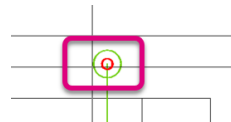
(10) Tangente

Fängt am Tangentenpunkt eines Kreises.



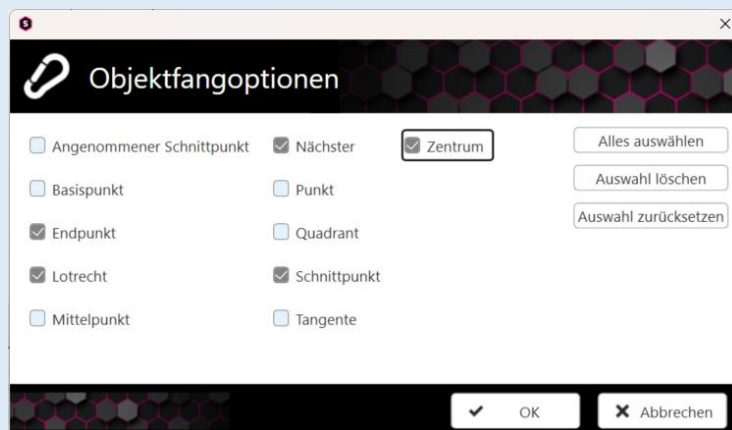
(11) Zentrum

Fängt im Zentrum eines Kreises.

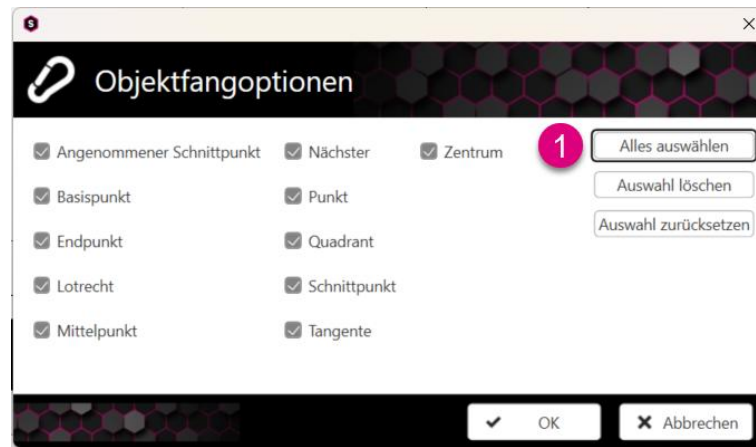


Hinweis

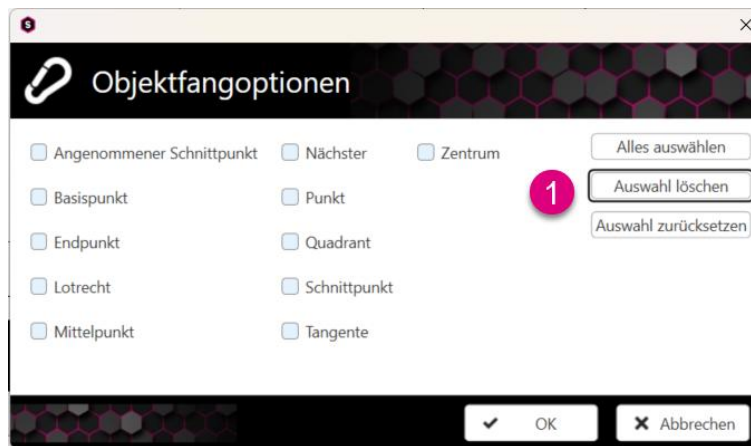
Die Standardeinstellungen im Programm sehen wie folgt aus:



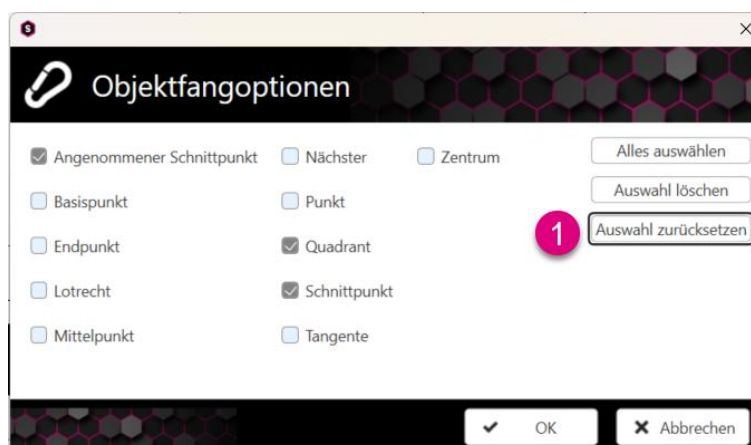
Die Funktion „Alles auswählen“ (1) aktiviert alle Optionen im Dialog.



Die Funktion „Auswahl löschen“ (1) löscht alle Optionen im Dialog.



Die Funktion „Auswahl zurücksetzen“ (1) setzt die Einstellungen der Optionen im Dialog zurück, die beim Öffnen des Dialogfensters vorhanden waren.



7.9.5 ORTHO

Aktivieren oder deaktivieren Sie die „ORTHO“ Funktion (1), um lotrecht zu zeichnen.



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „ORTHO“, um die nachfolgenden Leitungen orthogonal zu zeichnen (1+2). Dabei ist die Schaltfläche grau (3) hinterlegt.



Deaktivieren Sie die Funktion durch erneutes Anklicken der Schaltfläche „ORTHO“, um den Orthogonalmodus auszuschalten. Die Rohrleitungen können nun schräg gezeichnet werden (1+2). Dabei ist die Schaltfläche weiß (3) hinterlegt.



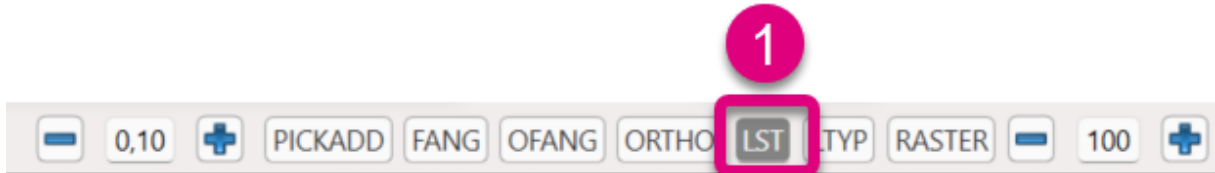
Hinweis

Sie können ORTHO auch mittels der F8-Taste aktivieren und deaktivieren.

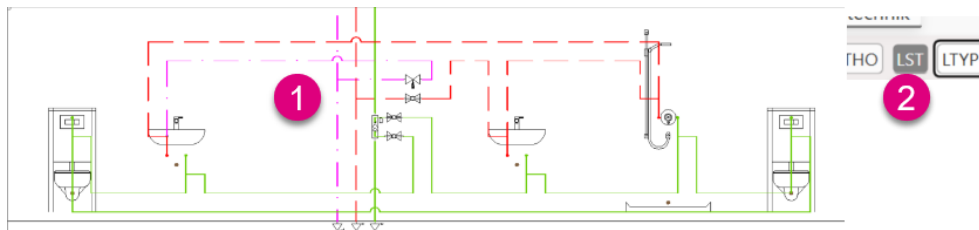


7.9.6 LST

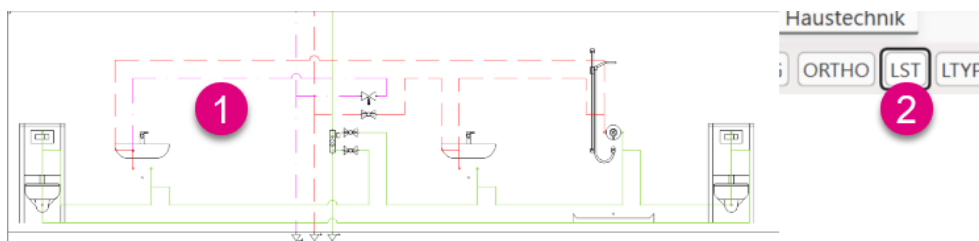
Aktivieren oder deaktivieren Sie die „LST“ Funktion (1), um die Anzeige der eingestellten Linienstärke darzustellen.



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „LST“, um die nachfolgenden Leitungen stärker darstellen zu können (1). Dabei ist die Schaltfläche grau (2) hinterlegt.

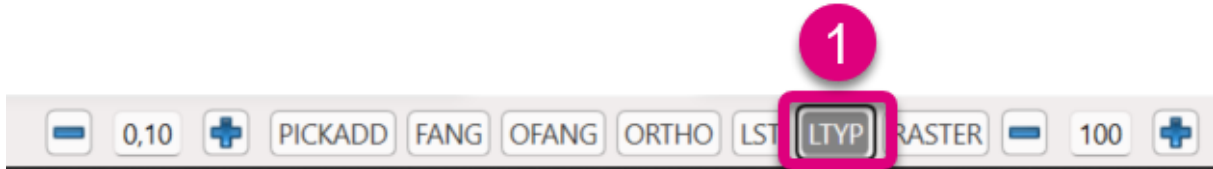


Deaktivieren Sie die Funktion durch einen erneuten Klick auf die Schaltfläche „LST“, um die nachfolgenden Leitungen dünn darstellen zu können (1). Dabei ist die Schaltfläche weiß (2) hinterlegt.

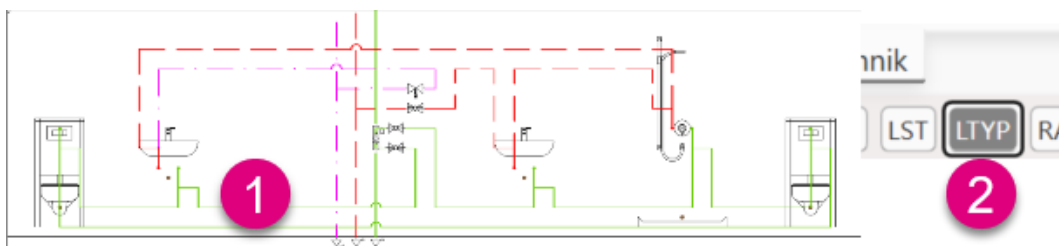


7.9.7 LTYP

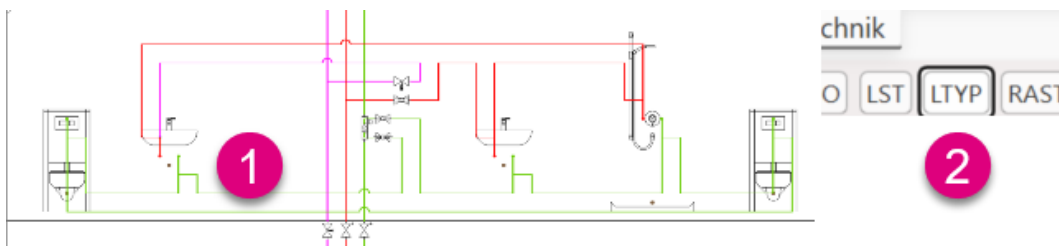
Aktivieren oder deaktivieren Sie die „LTYP“ Funktion (1), um die Anzeige des eingestellten Linientyps darzustellen.



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „LTYP“, um die nachfolgenden Leitungen in dem hinterlegten Linientyp darstellen zu können (1). Dabei ist die Schaltfläche grau (2) hinterlegt.

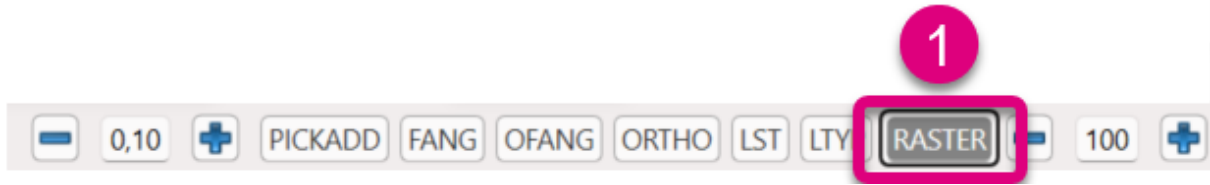


Deaktivieren Sie die Funktion durch einen erneuten Klick auf die Schaltfläche „LTYP“, um die nachfolgenden Leitungen durchgezogen darzustellen (1). Dabei ist die Schaltfläche weiß (2) hinterlegt.

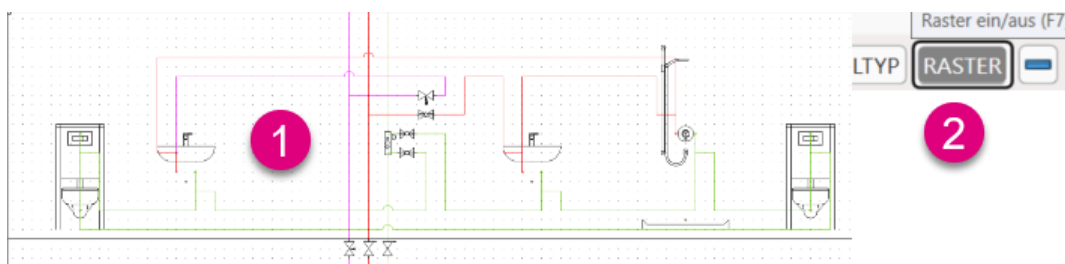


7.9.8 RASTER

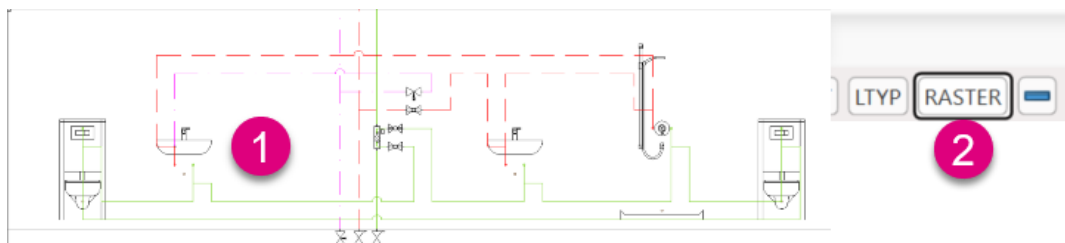
Aktivieren oder deaktivieren Sie die „RASTER“ Funktion (1), um die Anzeige des Rasters zu erhalten.



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „RASTER“, um das Raster anzuzeigen (1). Dabei ist die Schaltfläche grau (2) hinterlegt.

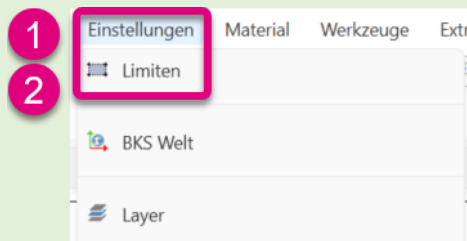


Deaktivieren Sie die Funktion durch einen erneuten Klick auf die Schaltfläche „RASTER“, um das Raster nicht mehr dazustellen (1). Dabei ist die Schaltfläche weiß (2) hinterlegt.



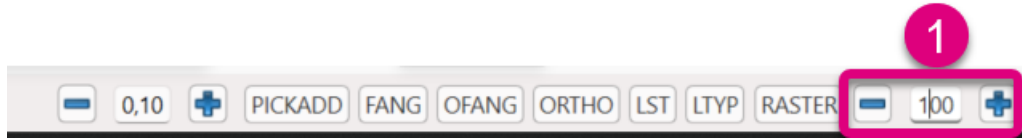
Tipp

Unter „Einstellungen“ (1) - „Limiten“ (2) können Sie den Rasterbereich an Ihre Zeichnung anpassen.



7.9.9 Skalierung

Über die Funktion „Skalierung“ (1) können Sie die Applikationsoberfläche verkleinern oder vergrößern.



Im Folgenden wird ein Vergleich verschiedener Skalierungsfaktoren vorgenommen.

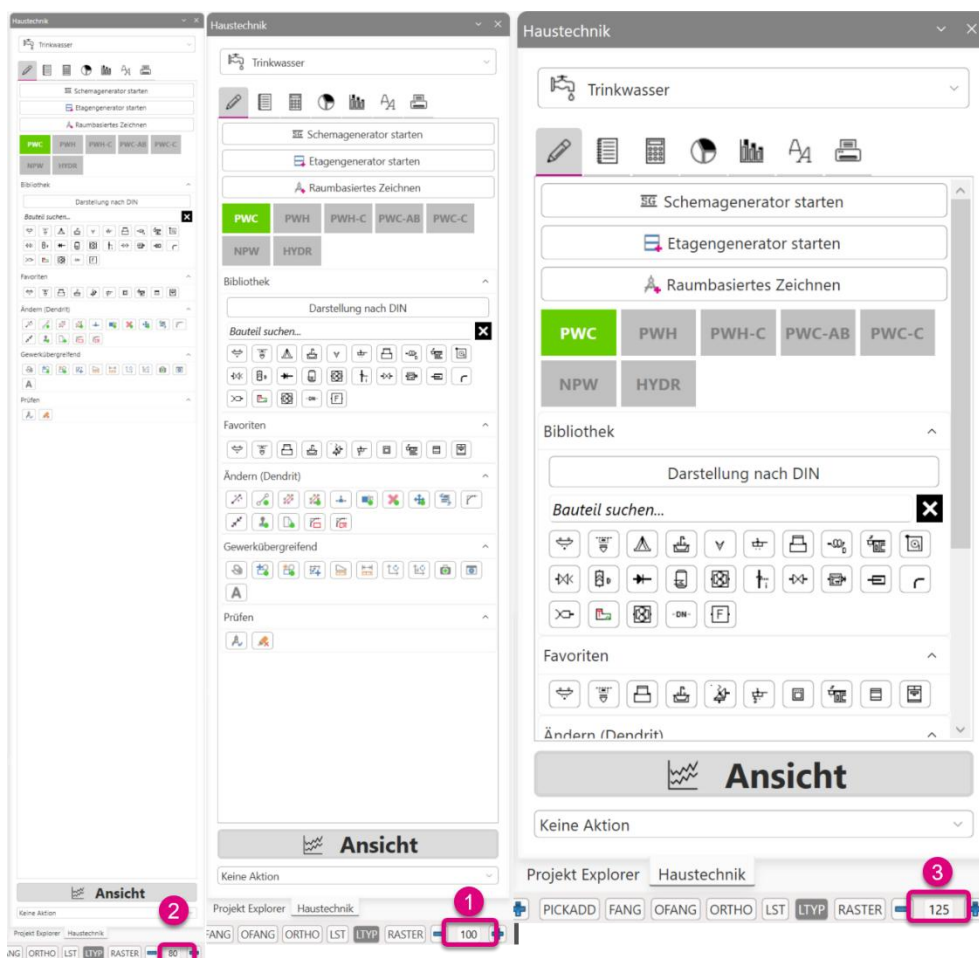
Es besteht die Möglichkeit, die Zahlen entweder über die Schaltflächen „-“ und „+“ oder als direkte Zahl einzugeben. Die Zahl gibt die Prozentangabe wieder.

Alternativ können Sie mittels „STRG + Mausrad“ die Skalierung einstellen.

Unter (1) sehen Sie die Standardeinstellung mit 100 %.

Bei der Skalierung von 80 % (2) ist die Haustechniktoolbar kleiner dargestellt.

Unter (3) sehen Sie wiederum die Skalierung der Haustechniktoolbar mit 125 %.



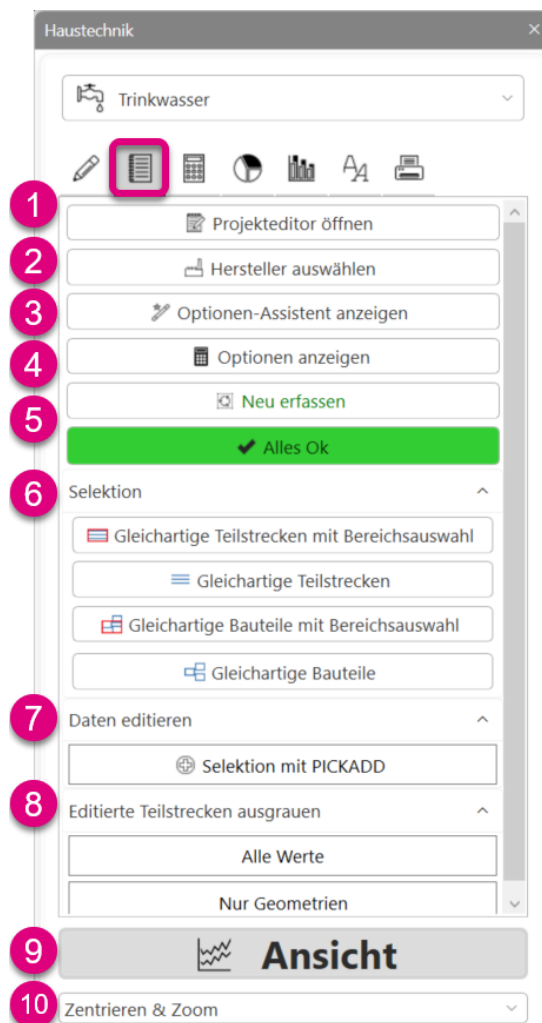
Wichtig

Über „STRG+0“ kann die Skalierung auf 100 % zurückgesetzt werden.

8 Editieren

8.1 Übersicht der Perspektive „Editieren“

Die Perspektive „Editieren“ gliedert sich in verschiedene Bereiche.



Mit „Projekteditor öffnen“ (1) öffnet sich der Projekteditor und Sie können die Projektdaten nachträglich editieren.

Bei der Funktion „Hersteller auswählen“ (2) kann die voreingestellte Auswahl des Herstellers nachträglich geändert werden.

Die Funktion „Optionen-Assistent anzeigen“ (3) startet den Optionen-Assistenten, der beim erstmaligen Erfassen erscheint. Hier können einige Auslegungsoptionen angepasst werden.

Mittels der Funktion „Optionen anzeigen“ (4) können sämtliche Auslegungsoptionen für die Berechnung angepasst werden.

Über „Neu erfassen“ (5) kann die Erfassung manuell gestartet werden. Zudem zeigt dies den Status der Erfassung an. Ist der Schriftzug auf der Schaltfläche in grün dargestellt, wurde die Zeichnung erfolgreich erfasst. Bei rotem Schriftzug liegen ein oder mehrere Fehler in der Zeichnung vor, welche vor einer erfolgreichen Erfassung behoben werden müssen.

Im Bereich „Selektion“ (6) können Sie mit wenigen Klicks mehrere gleichartige Teilstrecken oder Bauteile gemeinsame Eigenschaften zuweisen.

Mehrere Daten können gleichzeitig über die Funktion „Selektion mit PICKADD“ markiert werden (7).

Bereits editierte Teilstrecken (8) können Sie ausgrauen lassen, um einen Überblick zu erhalten, welche bereits bearbeitet wurden.

Unter „Ansicht“ (9) können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

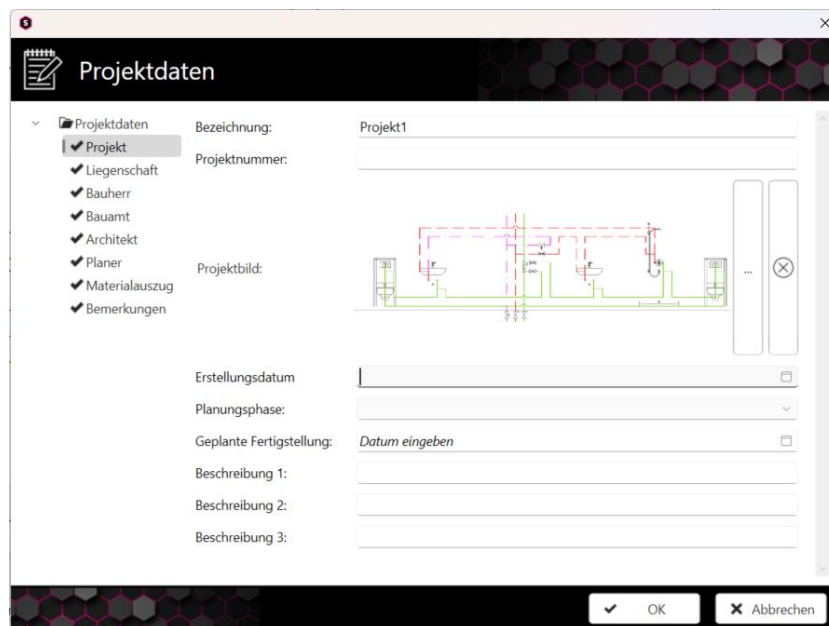
Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ (10) kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

Hinweis

Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.

8.2 Projekteditor öffnen

Möchten Sie nachträglich die Projektdaten anpassen, können Sie dies über das Öffnen des „Projekteditors“ durchführen. Hier können Sie alle relevanten Daten editieren. Diese Daten werden unter anderem im Projektdeckblatt angezeigt.

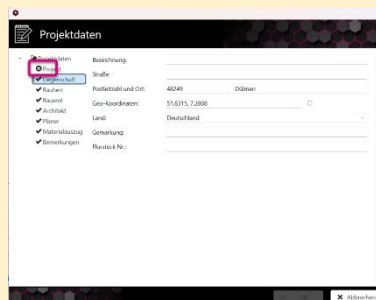


Achtung

Die korrekte Eingabe der Postleitzahl muss an dieser Stelle erfolgen und hat Auswirkungen auf die Berechnung des Regenwassers im „Gewerk“ Abwasser.

Wichtig

Über ein „x“ wird in der Spalte „Projektdaten“ angezeigt in welcher Rubrik Vorgaben fehlen.





EDITIEREN

8.2.1 Projekt

Im Abschnitt „Projekt“ (1) können Sie die Informationen zu dem Projekt eingeben. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.

Achtung

Pflichtfelder sind mit einem roten Rand und einem Ausrufezeichen markiert. Füllen Sie diese Felder aus, um den Dialog schließen zu können.



8.2.2 Liegenschaft

Im Abschnitt „Liegenschaft“ (1) können Sie Informationen zur Liegenschaft eingeben. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.

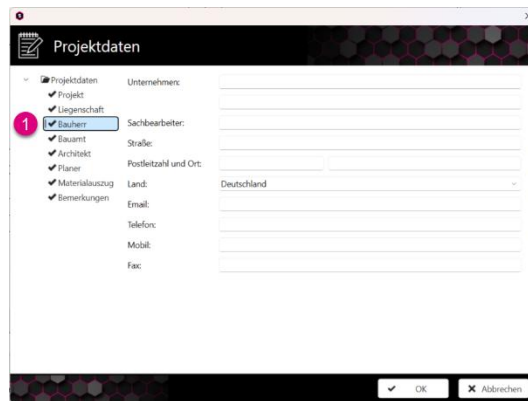
Achtung

Pflichtfelder sind mit einem roten Rand und einem Ausrufezeichen markiert. Füllen Sie diese Felder aus, um den Dialog schließen zu können.



8.2.3 Bauherr

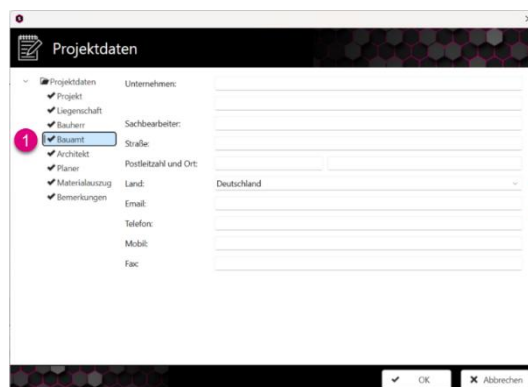
Im Abschnitt „Bauherr“ (1) können Sie Angaben zum Bauherrn hinterlegen. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.



The screenshot shows the 'Projektdaten' dialog box. On the left, a tree view lists project data categories: Projekt, Liegenschaft, Bauherr (highlighted with a red circle and '1'), Bauamt, Architekt, Planer, Materialauszug, and Bemerkungen. The main area contains input fields for: Unternehmen, Sachbearbeiter, Straße, Postleitzahl und Ort, Land (set to Deutschland), Email, Telefon, Mobil, and Fax. At the bottom right are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

8.2.4 Bauamt

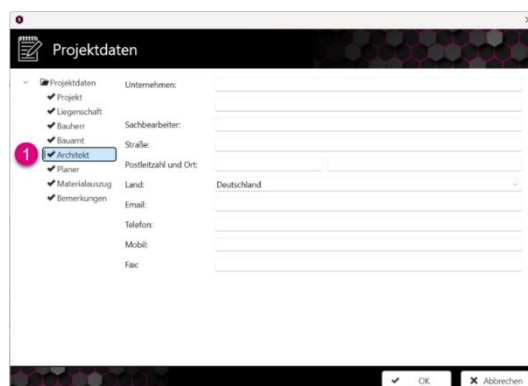
Im Abschnitt „Bauamt“ (1) können Sie Angaben zum Bauamt hinterlegen. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.



The screenshot shows the 'Projektdaten' dialog box. In the tree view, 'Bauamt' is selected and highlighted with a red circle and '1'. The input fields for contact information remain visible and empty.

8.2.5 Architekt

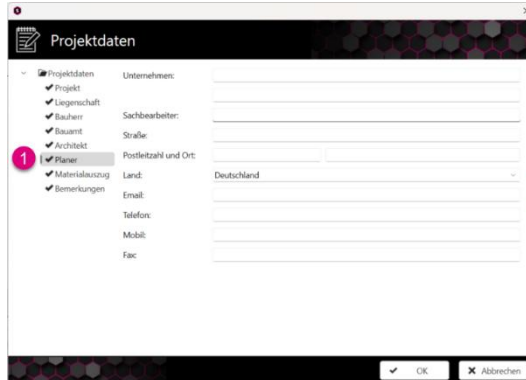
Im Abschnitt „Architekt“ (1) können Sie Angaben zum Architekten hinterlegen. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.



The screenshot shows the 'Projektdaten' dialog box. In the tree view, 'Architekt' is selected and highlighted with a red circle and '1'. The input fields for contact information remain visible and empty.

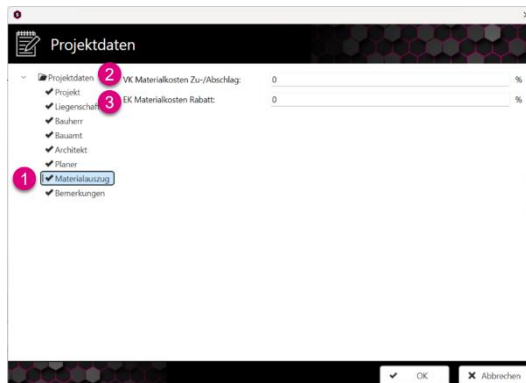
8.2.6 Planer

Im Abschnitt „Planer“ (1) können Sie Angaben zum Planer hinterlegen. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.



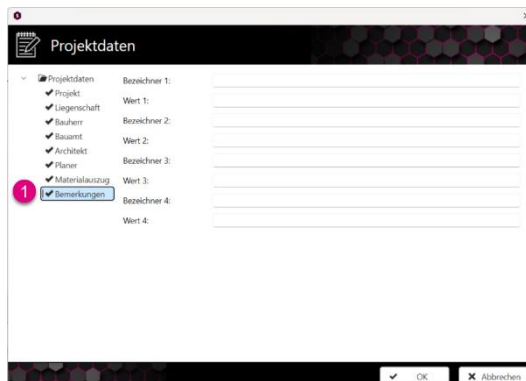
8.2.7 Materialauszug

Im Abschnitt „Materialauszug“ (1) können Sie hinterlegen, ob es auf Materialkosten Zu- oder Abschläge (2) beziehungsweise Rabatte (3) geben soll. Diese werden im Materialeditor und im Massenauszug berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um Angaben in Prozent.



8.2.8 Bemerkungen

Im Abschnitt „Bemerkungen“ (1) können allgemeine Bemerkungen zu dem Projekt, zur Berechnung, etc. hinterlegt werden. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.



8.3 Hersteller auswählen

Unter dem Menüpunkt „Hersteller auswählen“ besteht die Möglichkeit, eine Vorauswahl der hinterlegten Produkte zu treffen. Dies hat lediglich Einfluss auf die Standardwerte. Eine Änderung des entsprechenden Produktes ist zu jedem Zeitpunkt möglich.

Hierbei können Sie als Vorauswahl für das Rohrmaterial die DIN - Reihen **(1)** wählen oder die verschiedenen Rohrarten von Geberit **(2)**.

Einen detaillierten Unterschied sehen Sie im Abschnitt „8.4 Optionen-Assistent anzeigen“.



8.4 Optionen-Assistent anzeigen

8.4.1 Allgemein

Der Optionen-Assistent kommt beim ersten Erfassen und begleitet Sie durch die Einstellungen für die Auslegung. Alle Parameter können nachträglich noch angepasst werden.

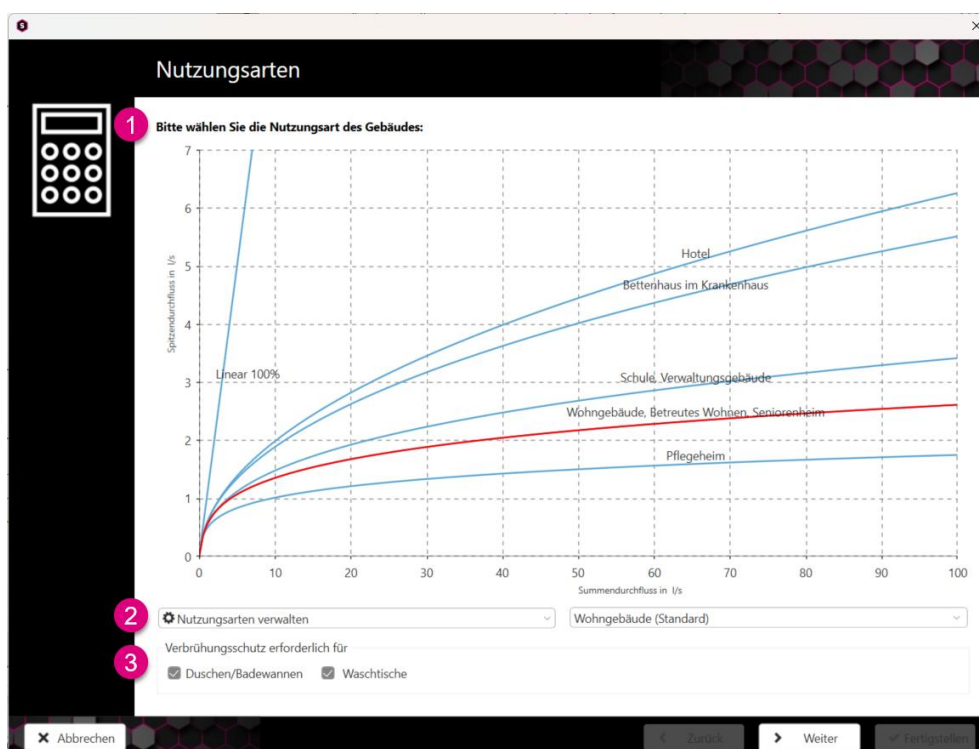
8.4.2 Trinkwasser

Der Bereich Nutzungsarten ermöglicht die Auswahl und Verwaltung einzelner Nutzungsarten.

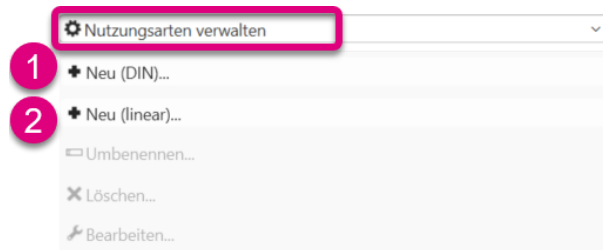
Im oberen Bereich sehen Sie die verschiedenen gemäß Norm hinterlegten Nutzungsarten in Form der grafischen Darstellung (1).

Mit „Nutzungsarten verwalten“ (2) können Sie eine Nutzungsart neu anlegen, umbenennen, löschen oder bearbeiten.

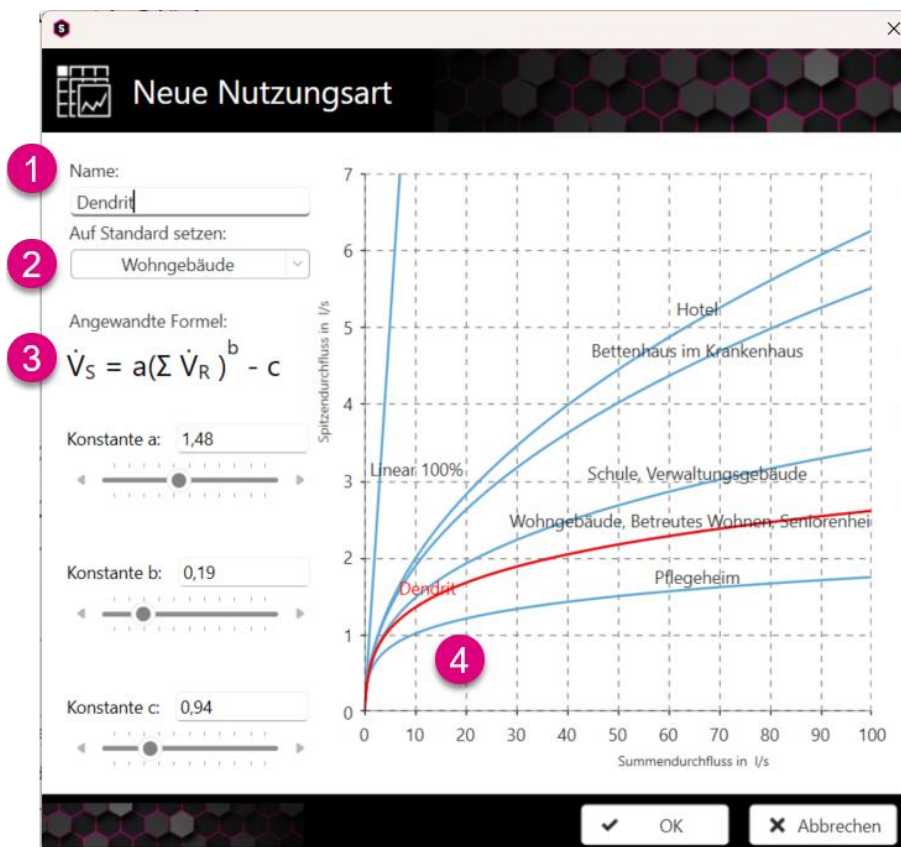
Unter „Verbrühungsschutz erforderlich für“ (3) können Sie vorgeben, ob der Verbrühungsschutz für „Duschen/Badewannen“ und / oder für „Waschtische“ geprüft werden soll.



Unter der Funktion „Nutzungsarten verwalten“ können Sie eine neue Nutzungsart nach DIN (1) oder eine linear (2) verlaufende Nutzungsart neu anlegen.



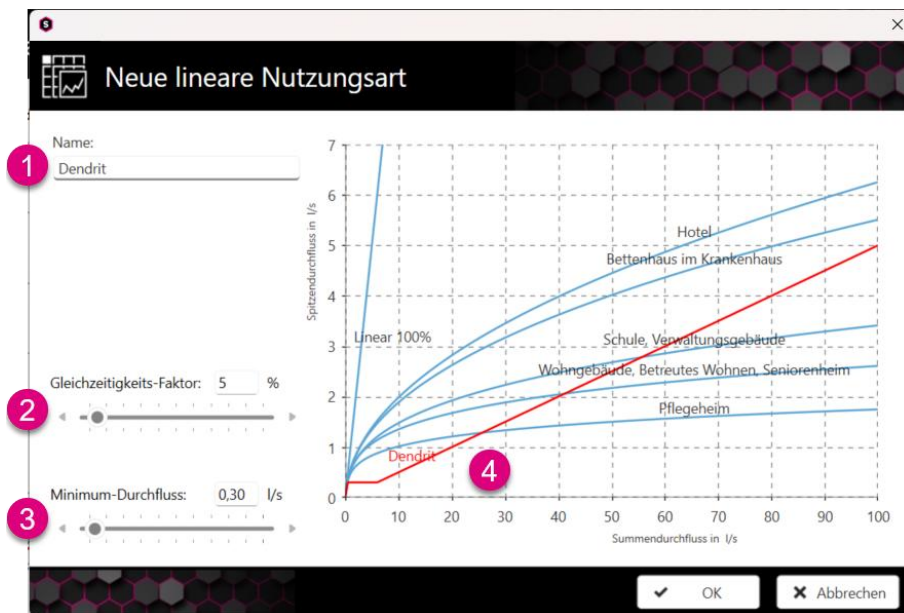
Unter „Neu (DIN)“ öffnet sich ein Fenster, indem Sie zunächst einen Namen der Nutzungsart (1) hinterlegen müssen. Zudem können Sie eine bereits vorhandene Nutzungsart als Standard hinterlegen (2). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einzelne Konstanten der hinterlegten Gleichung zu editieren (3). Die neu erstellte Kurve wird rot im Schaubild dargestellt (4).





EDITIEREN

Unter „Neu (Linear)“ öffnet sich wiederum ein Fenster, indem Sie zunächst einen Namen der Nutzungsart (1) hinterlegen müssen. Zudem können Sie einen Gleichzeitigkeitsfaktor hinterlegen (2) sowie den „Minimum-Durchfluss“ (3), ab dem der Gleichzeitigkeitsfaktor gelten soll. Die neu erstellte Nutzungsart wird als roter Graph im Schaubild dargestellt (4).



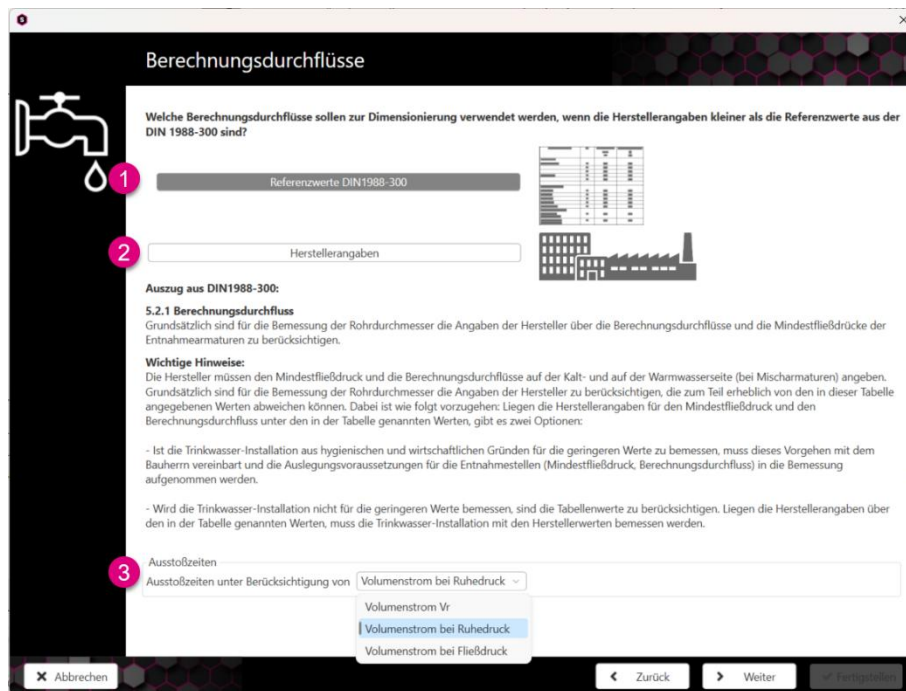
Im zweiten Fenster des Optionen-Assistenten wählen Sie die Berechnungsmethode (1), mit welcher das Netz dimensioniert werden soll. Wählen Sie hierbei „Mindestversorgungsdruck als Vorgabe des Wasserversorgungsunternehmens“ aus, muss zwingend ein Versorgungsdruck (2) angegeben werden.

Zudem muss die deutsche Wasserhärte (3) eingegeben werden, die am Planungsort vorliegt.

The screenshot shows a window titled "Mindestversorgungsdruck". On the left is a calculator icon. There are three main sections with red circles 1, 2, and 3 next to them. Section 1: "Bitte definieren Sie den Mindestversorgungsdruck bzw. die Berechnungsmethode:". It has two radio buttons. The first is selected: "Mindestversorgungsdruck als Vorgabe des Wasserversorgungsunternehmens (WVU) (DIN 1988-300)". To its right is a pressure input field with a value of 2,00 and a unit of hPa. Section 2: "Mindestversorgungsdruck am Beginn der Hausanschlussleitung (HAL) nach den Regeln der Druckerhöhungstechnik berechnen (DIN 1988-500)". Section 3: "Bitte definieren Sie die Wasserhärte als Vorgabe des Wasserversorgungsunternehmens:". It has a text input field with a unit of °dH. At the bottom are "Abbrechen", "Zurück", "Weiter", and "Bestimmen" buttons.

Im Anschluss geben Sie an, welche Berechnungsdurchflüsse für die Dimensionierung verwendet werden. Dabei können Sie wählen aus den „Referenzwerte DIN 1988-300“ (1) oder nach „Herstellerangaben“ (2).

Außerdem können Sie auswählen, ob die Ausstoßzeiten (3) unter Berücksichtigung des Volumenstroms bei Ruhedruck, bei dem Berechnungsvolumenstrom oder bei dem Fließdruck des Verbrauchers ermittelt werden soll.



Hinweis

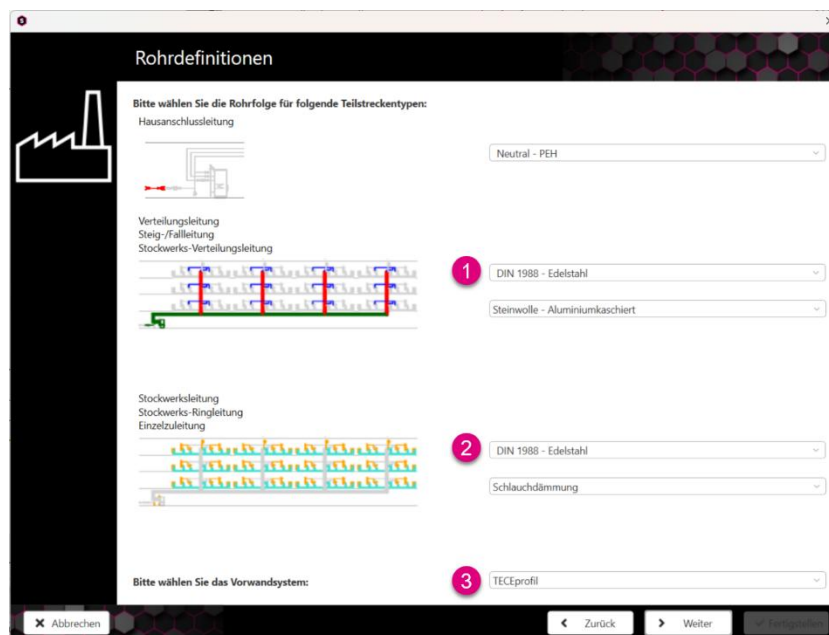
Standardmäßig ist stets die Berücksichtigung des Volumenstrom bei Ruhedruck ausgewählt.



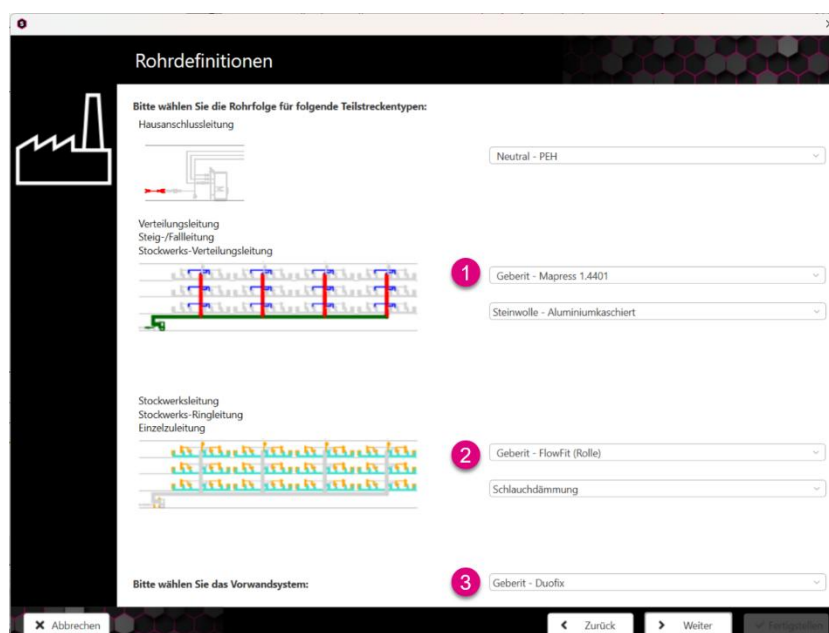
EDITIEREN

Abhängig von der zuvor gewählten Herstellerwahl werden im nächsten Fenster verschiedene voreingestellte Rohrfolgen angezeigt. Die Dämmungseigenschaften sind stets identisch.

Haben Sie zuvor als Hersteller die DIN-Rohrfolgen gewählt, so wird hier die DIN-Rohrreihe „DIN 1988 - Edelstahl“ (1 und 2) standardmäßig bei den Leitungstypen vorgeschlagen sowie als Vorwandssystem „TECEprofil“ (3).

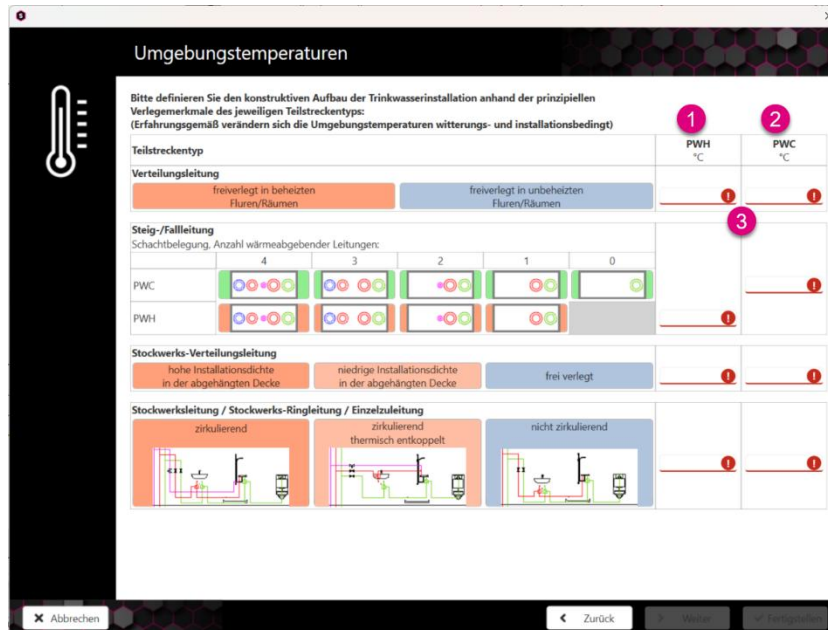


Haben Sie zuvor Geberit als Hersteller bei den Rohren gewählt, so wird hier bereits die Geberit-Rohrfolge „Geberit – Mapress 1.4401“ (1) bei den Verteilungs-, Steig- und Stockwerksverteilungsleitungen standardmäßig vorgeschlagen. Bei den Stockwerks-, Ring- und Einzelzuleitungen ist „Geberit – FlowFit (Rolle)“ (2) als Standard hinterlegt. Des Weiteren ist als Vorwandssystem „Geberit – Duofix“ (3) hinterlegt.

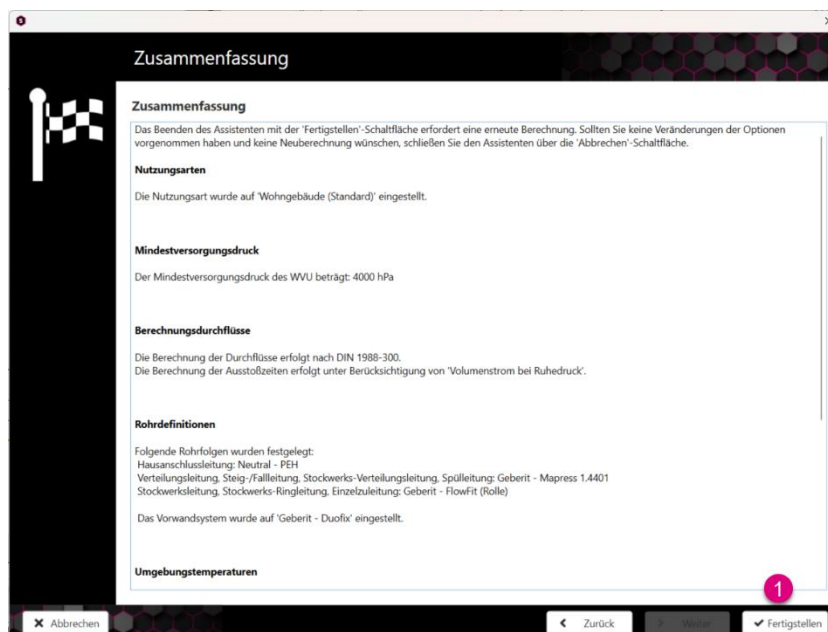


Im darauffolgenden Fenster müssen Sie die Umgebungstemperaturen eingeben, die bei den verschiedenen Rohrleitungstypen vorherrschen. Dabei wird zwischen der Umgebungstemperatur einer Kaltwasserleitung (1) und der Umgebungstemperatur einer Warmwasserleitung (2) unterschieden.

Durch die Auswahl der vorgegebenen Situationen sind durch wissenschaftlich nachgewiesene Mittelwerte Umgebungstemperaturen (3) hinterlegt. Diese können allerdings in den jeweiligen Feldern auch manuell eingetragen werden und sollten stets den Projektvorgaben entsprechen.



Nach Eingabe aller erforderlichen Daten wird eine Zusammenfassung angezeigt. Durch Betätigen der Schaltfläche „Fertigstellen“ (1) wird der Assistent geschlossen, und es erfolgt eine Rückkehr in die Zeichnung.



8.5 Optionen anzeigen

8.5.1 Allgemein

Bei der Aktivierung der Funktion „Optionen anzeigen“ erfolgt die Öffnung des Fensters mit den „Auslegungsoptionen“. Hier werden zeichnungsspezifische Einstellungen bezüglich Ihrer Berechnung gesetzt.

8.5.2 Trinkwasser

Im Bereich „Erfassung“ **(1)** besteht die Möglichkeit, die Daten zum Versorgungsdruck, den Rohrreihen, zur hinterlegten Nutzungsart sowie den verschiedenen hinterlegten Herstellerkatalogen zu ändern.

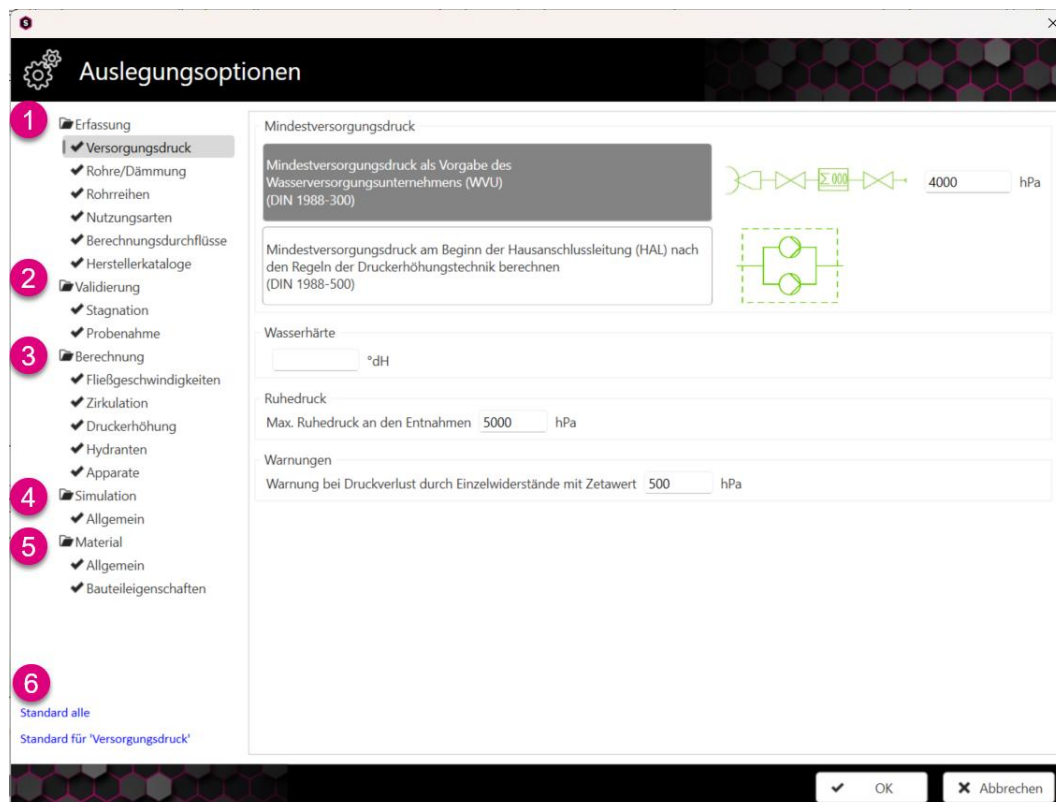
Im Bereich „Validierung“ **(2)** können Parameter zur Stagnationsprüfung editiert werden.

Unter „Berechnung“ **(3)** können unter anderem Werte bezüglich der Fließgeschwindigkeit, der Zirkulation sowie auch Werte für die Hydrantenberechnung angepasst werden.

Im Bereich „Simulation“ **(4)** kann gewählt werden, ob die Simulation auch für die thermische Desinfektion durchgeführt werden soll.

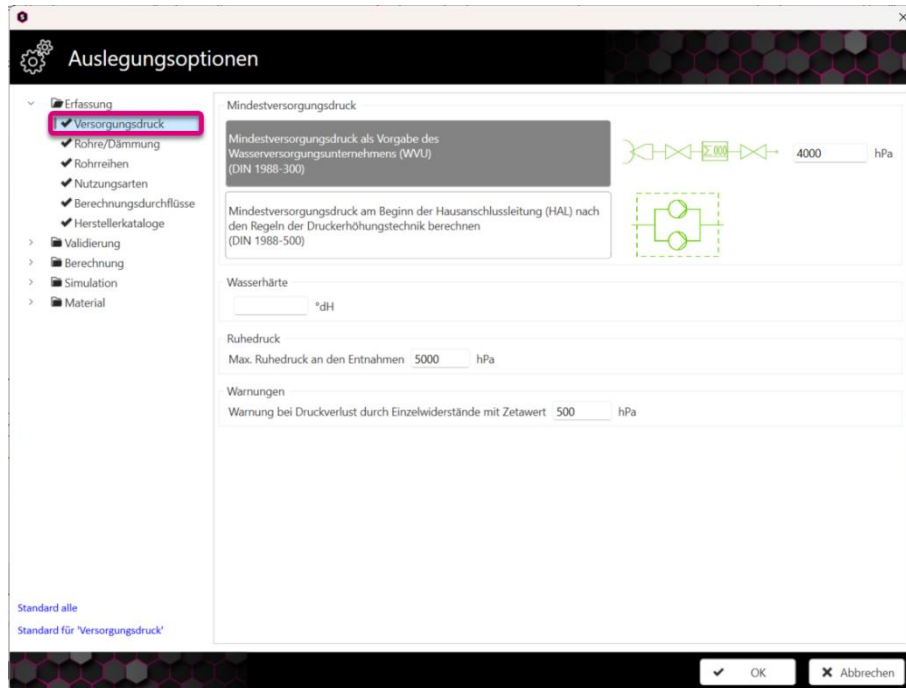
Im Bereich „Material“ **(5)** erfolgt die Selektion der für den Massenauszug relevanten Einstellungen.

Über die Schaltflächen „Standard alle“ und „Standard für ...“ **(6)** können die Werte auf Standardwerte zurückgesetzt werden.

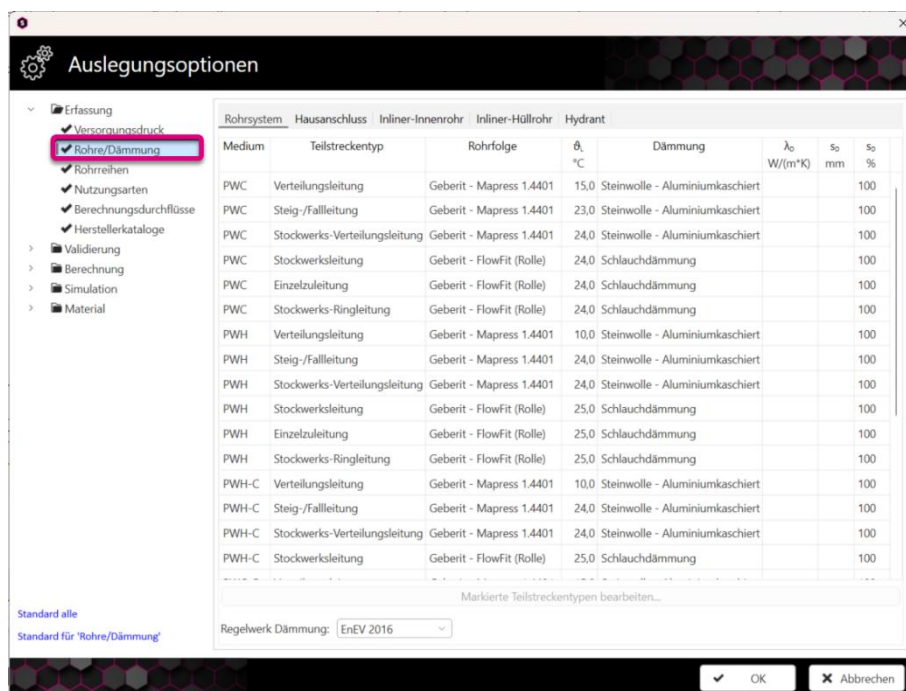


8.5.2.1 Erfassung

In der Rubrik „Versorgungsdruck“ können Sie die Eingaben zum Versorgungsdruck, zur Wasserhärte und zum Ruhedruck anpassen.



In der Rubrik „Rohre/Dämmung“ finden Sie die Auswahl der hinterlegten Rohrfolgen für die Berechnung, die über den Teilstreckentyp zugewiesen ist.



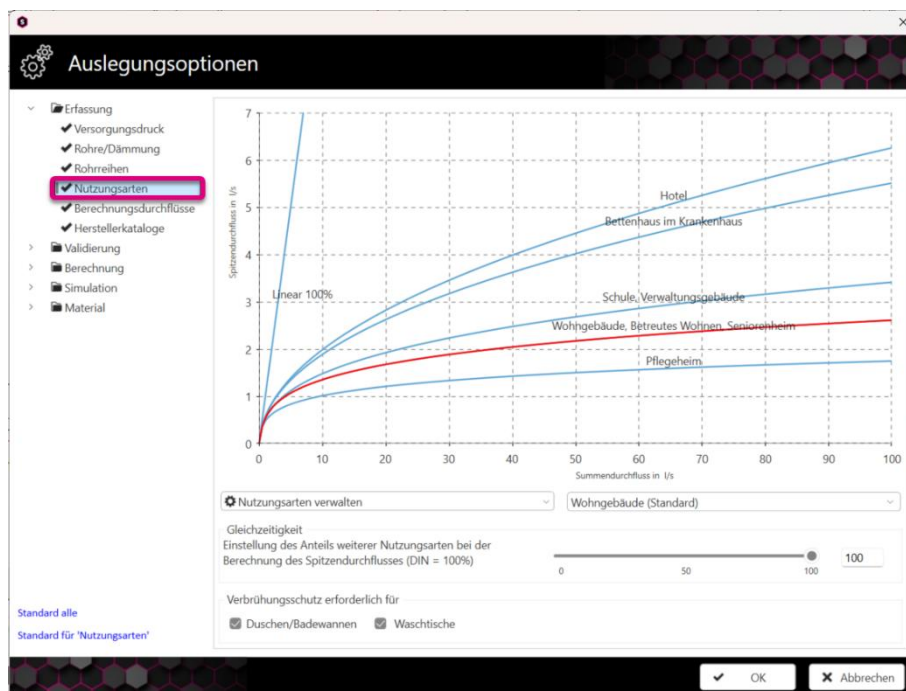


EDITIEREN

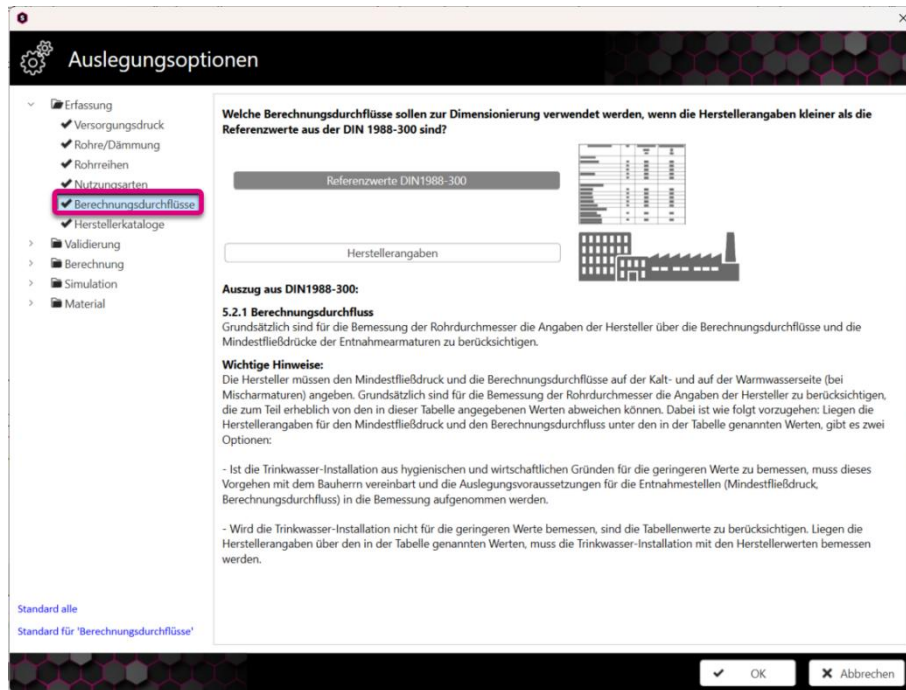
In der Rubrik „Rohrreihen“ sind die technischen Daten des Rohrsystems aufgeführt. Zudem können Sie Nennweiten einer Rohrfolge aktivieren oder deaktivieren. Weiterhin ist auswählbar bis zu welcher Nennweite ein Rohr „Gebogen“ werden soll, wenn das Rohrsystem dies ermöglicht.

DN	Rohrbezeichnung	d _i mm	d _e mm	s _s mm	k mm	Lieferlänge m	Inhalt l/m	Spezifischer Wärmeverlust W/(m ² K)	λ _s	Aktiv	Gebogen
12	GE Mepla Systemrohr ML d16 L5m in Stangen	16,0	11,5	2,3	0,0070	5,00	0,10	0,47	0,4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
15	GE Mepla Systemrohr ML d20 L5m in Stangen	20,0	15,0	2,5	0,0070	5,00	0,18	0,59	0,4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
20	GE Mepla Systemrohr ML d26 L5m in Stangen	26,0	20,0	3,0	0,0070	5,00	0,31	0,76	0,4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
25	GE Mepla Systemrohr ML d32 L5m in Stangen	32,0	26,0	3,0	0,0070	5,00	0,53	0,93	0,4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32	GE Mepla Systemrohr ML d40 L5m in Stangen	40,0	33,0	3,5	0,0070	5,00	0,86	1,15	0,4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
40	GE Mepla Systemrohr ML d50 L5m in Stangen	50,0	42,0	4,0	0,0070	5,00	1,39	1,43	0,4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
50	GE Mepla Systemrohr ML d63 L5m in Stangen	63,0	54,0	4,5	0,0070	5,00	2,29	1,78	0,4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
65	GE Mepla Systemrohr ML d75 L5m in Stangen	75,0	65,6	4,7	0,0070	5,00	3,38	2,11	0,4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
80	GE Mapress Edelstahl Systemrohr CrNiMo d88,1	88,9	84,9	2,0	0,0015	6,00	5,66	2,79	15,0	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
100	GE Mapress Edelstahl Systemrohr CrNiMo d108	108,0	104,0	2,0	0,0015	6,00	8,49	3,39	15,0	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

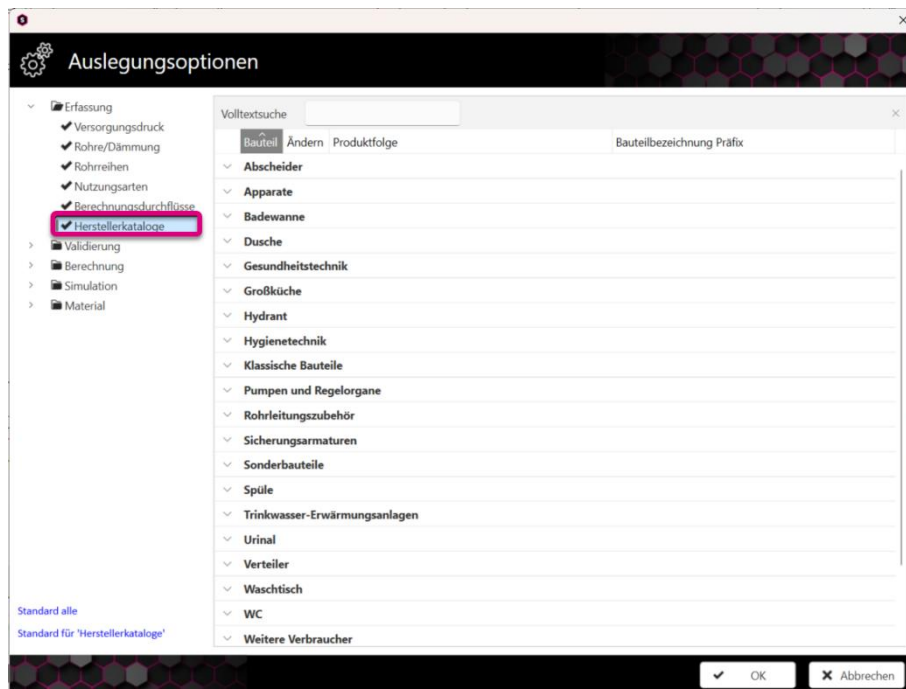
Im Bereich „Nutzungsarten“ kann die Nutzungsart geändert, gelöscht oder neu angelegt werden. Zudem können die „Gleichzeitigkeit“ und der „Verbrühungsschutz“ editiert werden.



In der Rubrik „Berechnungsdurchflüsse“ können Sie wählen, ob zur Dimensionierung die „Referenzwerte“ aus der Norm oder „Herstellerangaben“ eingehen.



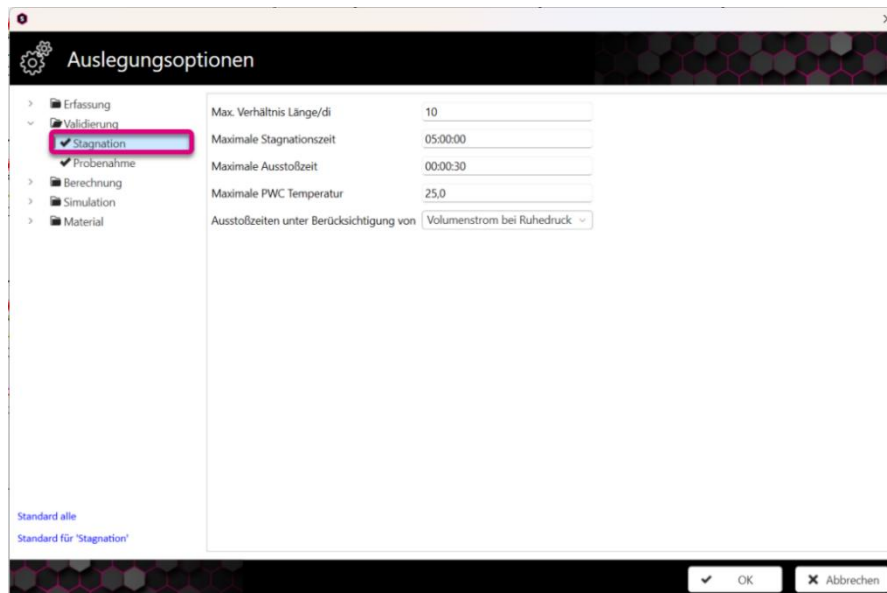
In der Rubrik „Herstellerkataloge“ können Sie die Hersteller der einzelnen Produkte ändern. Über die „Volltextsuche“ finden Sie rasch das gewünschte Bauteil.





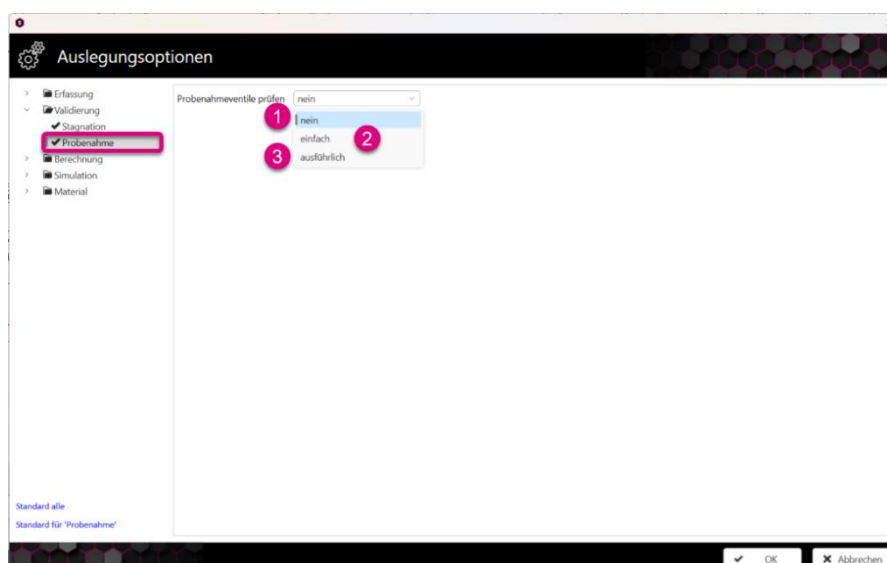
8.5.2.2 Validierung

Unter „Stagnation“ finden Sie unter anderem die hinterlegten Validierungswerte für die Prüfung der Ausstoßzeiten sowie die Stagnationszeiten.



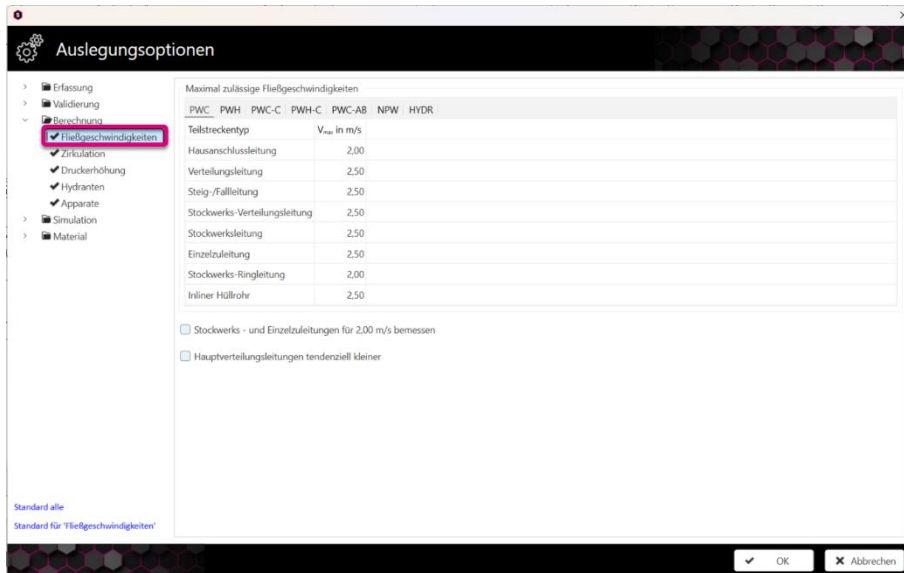
In der Rubrik „Probenahme“ kann eingestellt werden, wie in der Berechnung das Vorhandensein von Probenahmeventile geprüft werden soll.

- (1) nein Es erfolgt bei der Erfassung keine Validierung der Probenahmeventile.
- (2) einfach Es wird geprüft, ob gemäß der Normen DIN EN 806-2, Abschnitt 12.2.5 sowie DIN EN 1988-200, Abschnitt 3.9 Probenahmeventile vorhanden sind.
- (3) ausführlich Hier werden sowohl die Normvorgaben als auch mit unseren Industriepartnern abgesprochene Validierungspunkte geprüft.

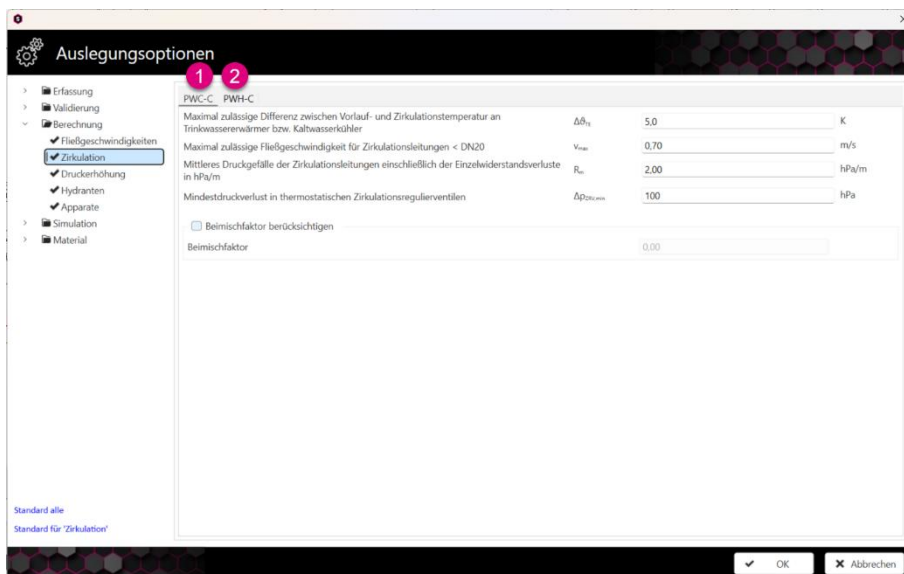


8.5.2.3 Berechnung

In dem Bereich „Fließgeschwindigkeiten“ sind die hinterlegten maximalen Fließgeschwindigkeiten der einzelnen Leitungstypen zu sehen.



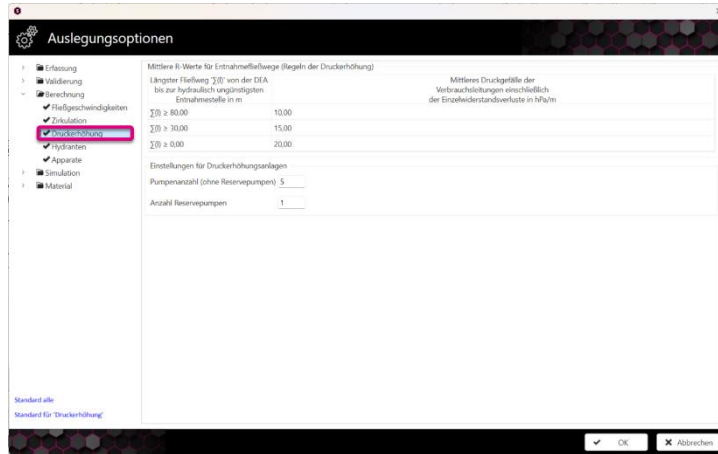
Im Bereich „Zirkulation“ können Anpassungen hinsichtlich der Kaltwasserzirkulation PWC-C (1) als auch der Warmwasserzirkulation PWH-C (2) durchgeführt werden.



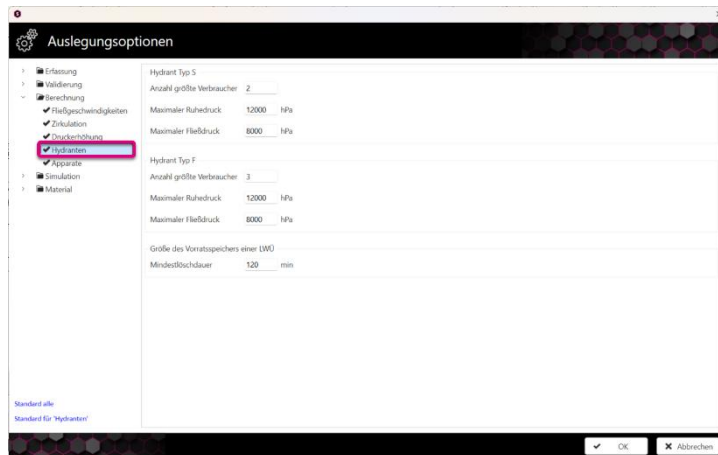


EDITIEREN

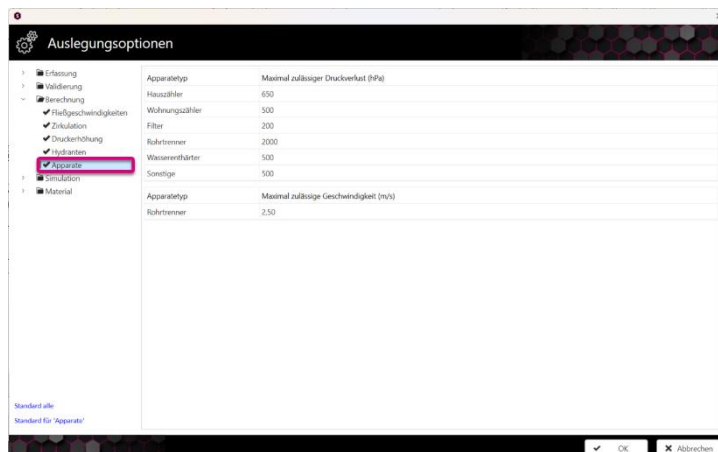
In der Rubrik „Druckerhöhung“ können die mittleren R-Werte für die Berechnung mit einer Druckerhöhungsanlage editiert werden sowie global die Anzahl der Pumpen.



Möchten Sie ein Hydrantennetz berechnen, können Sie unter „Hydranten“ die Daten für den Hydrant Typ S, Hydrant Typ F und der Größe des Vorratsspeichers der LWÜ hinterlegen.

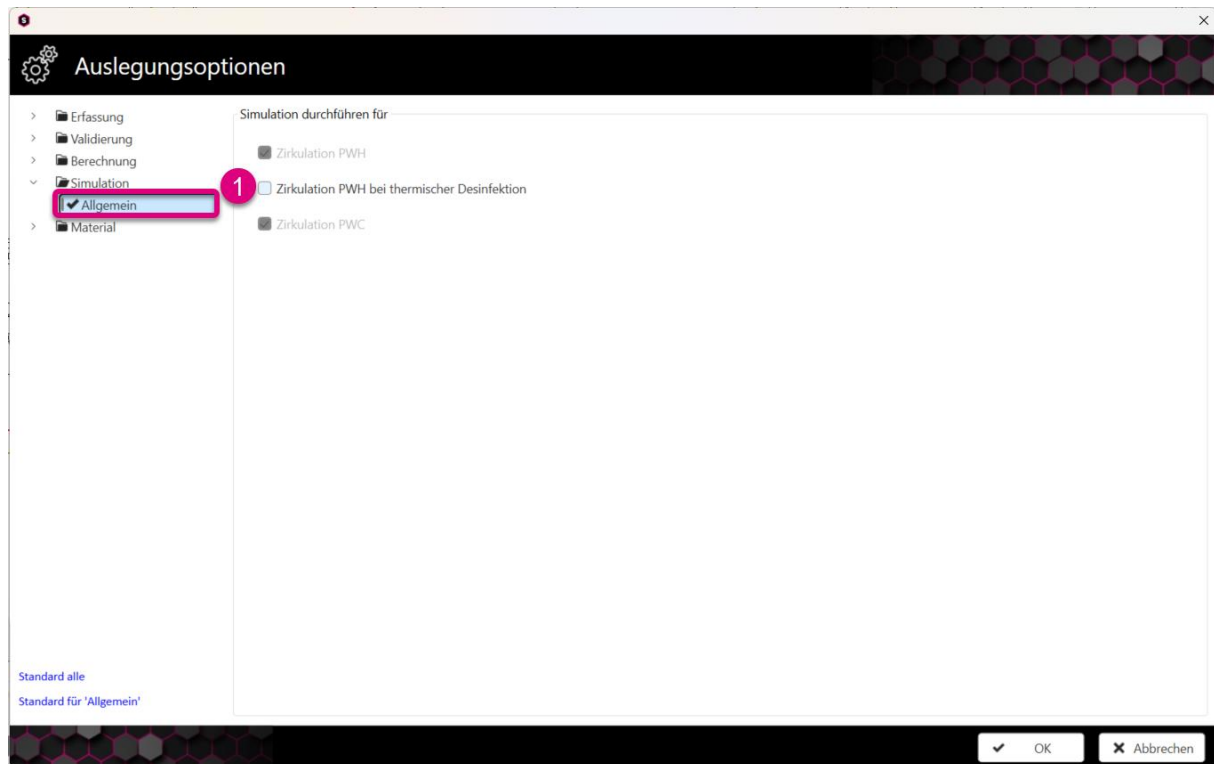


Sollten andere maximale Druckverluste von Apparaten gelten, können diese unter „Apparate“ pauschal angepasst werden.



8.5.2.4 Simulation

Ist eine Simulation der thermischen Desinfektion gewünscht, muss unter „Simulation“ – „Allgemein“ der entsprechende Haken **(1)** gesetzt werden.

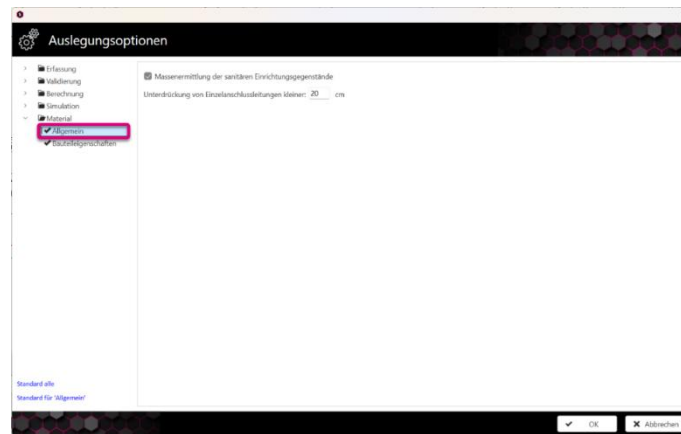




EDITIEREN

8.5.2.5 Material

Im Bereich „Material“ - „Allgemein“ definieren Sie, ob die sanitären Einrichtungsgegenstände bei der Massenermittlung berücksichtigt werden sollen.



Im Bereich „Bauteileigenschaften“ werden Einstellungen zur Materialermittlung bzgl. der Vorwandlemente angegeben.

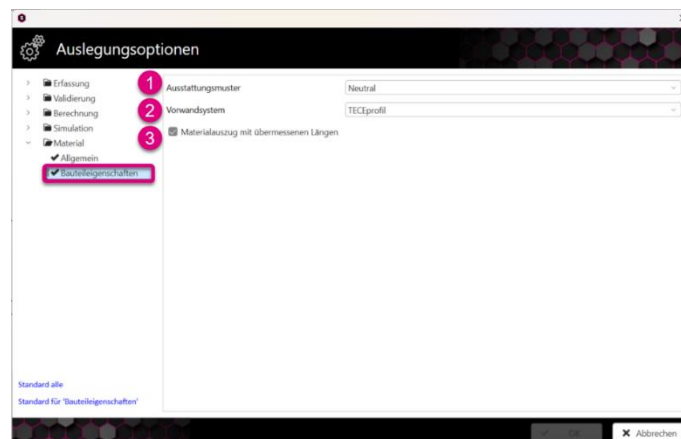
Bei der Auswahl „Ausstattungs Muster“ (1) können Sie wählen, ob die Entnahmearmaturen im Materialauszug angezeigt werden („Neutral“) oder nicht („Ohne“).

Bei der Auswahl des Vorwandsystems (2) stehen Ihnen verschiedene Optionen zur Verfügung:

- „Ohne“
- „Geberit“
- „TECE“

Haben Sie das Kontrollkästchen „Materialauszug mit übermessen Längen“ aktiviert (3), werden bei der Materialermittlung die Formstücklängen nicht berücksichtigt und auf die Längen der Teilstrecke addiert.

Wurde der Haken nicht gesetzt, so werden bei der Materialermittlung die Formstücklängen mitberücksichtigt, um eine möglichst genaue Materialermittlung zu gewährleisten.

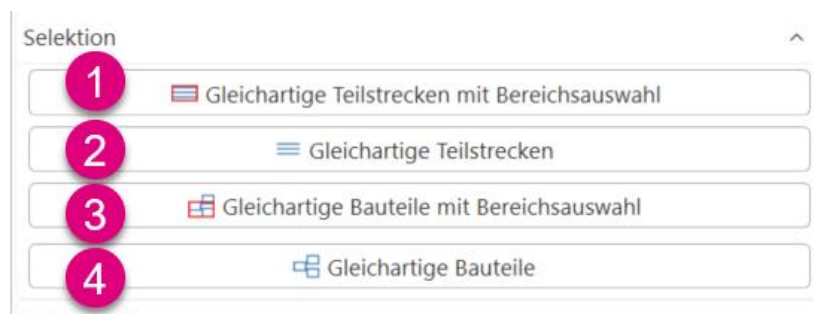


8.6 Selektion

8.6.1 Allgemein

In STUDIO können Sie gleichartige Teilstrecken und gleichartige Bauteile für ein rasches Hinterlegen gleicher Eigenschaften selektieren.

- (1) Selektiert gleichartige Teilstrecken innerhalb eines wählbaren Bereichs.
- (2) Selektiert gleichartige Teilstrecken in der gesamten Zeichnung.
- (3) Selektiert gleichartige Bauteile innerhalb eines wählbaren Bereichs.
- (4) Selektiert gleichartige Bauteile in der gesamten Zeichnung.



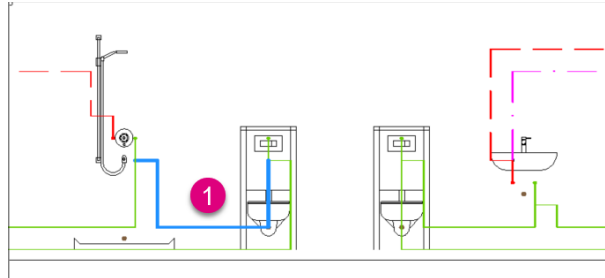
Wichtig

Es liegen gleichartige Teilstrecken vor, wenn der Teilstreckentyp, die Länge, die Umlenkungen sowie die Muffen gleich sind.

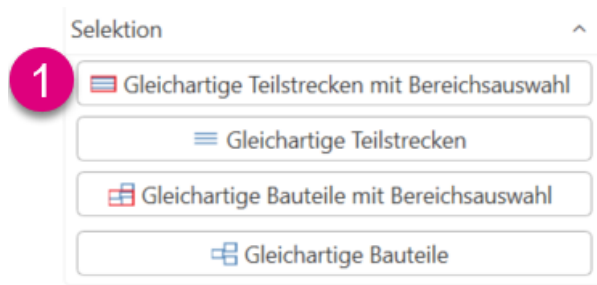


8.6.2 Gleichartige Teilstrecken mit Bereichsauswahl

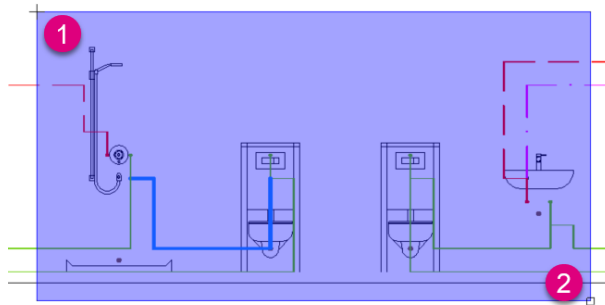
Wählen Sie zunächst die Teilstrecke **(1)**, die editiert werden soll.



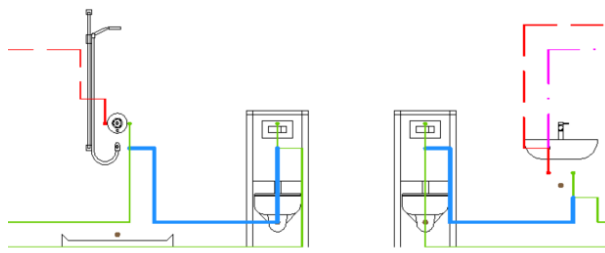
Gehen Sie im Anschluss auf die Funktion „Gleichartige Teilstrecken mit Bereichsauswahl“ **(1)**.



Wählen Sie nun einen Bereich **(1+2)**, indem alle gleichartigen Teilstrecken für das Editieren markiert werden sollen.

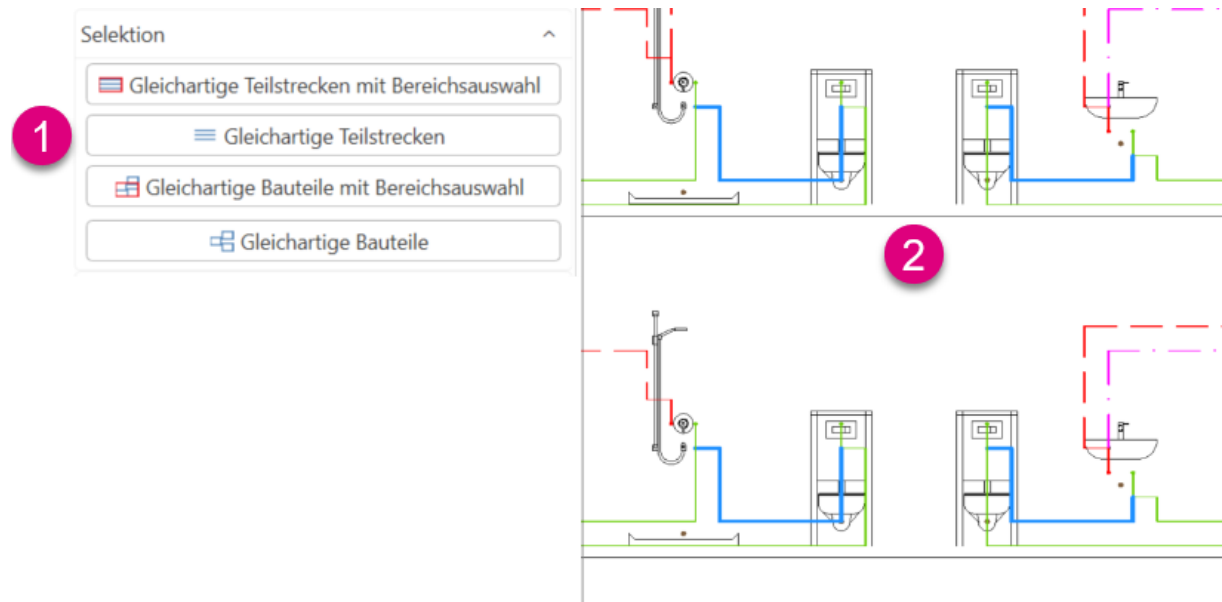


Alle gleichartigen Teilstrecken sind nun blau markiert und können im Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ editiert werden.



8.6.3 Gleichartige Teilstrecken

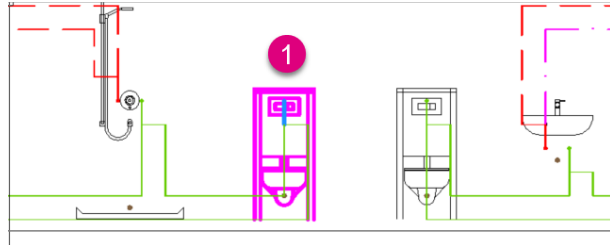
Wählen Sie zunächst die Funktion „Gleichartige Teilstrecken“ **(1)** und markieren eine Teilstrecke in der Zeichnung **(2)**. Im Anschluss sind alle entsprechenden Teilstrecken blau markiert und können im Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ editiert werden.



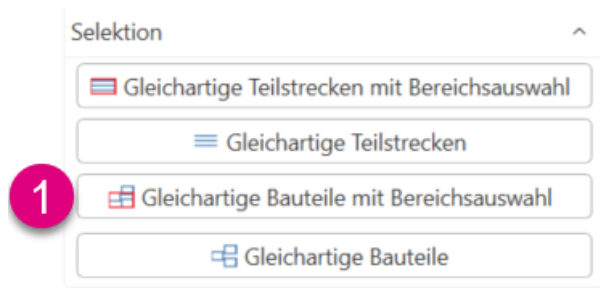


8.6.4 Gleichartige Bauteile mit Bereichsauswahl

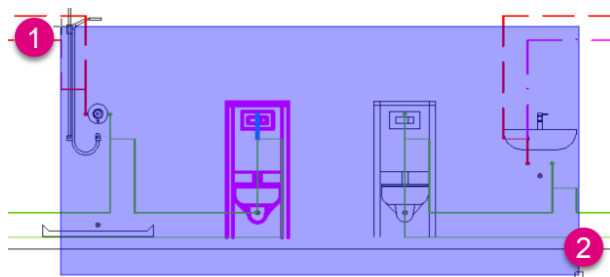
Wählen Sie zunächst das Bauteil **(1)**, welches editiert werden soll.



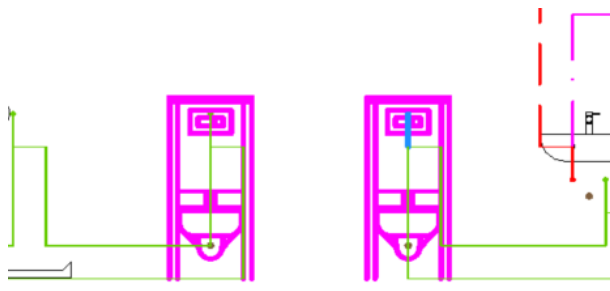
Gehen Sie im Anschluss auf die Funktion „Gleichartige Bauteile mit Bereichsauswahl“ **(1)**.



Wählen Sie nun einen Bereich **(1+2)**, indem alle gleichartigen Bauteile für das Editieren markiert werden sollen.

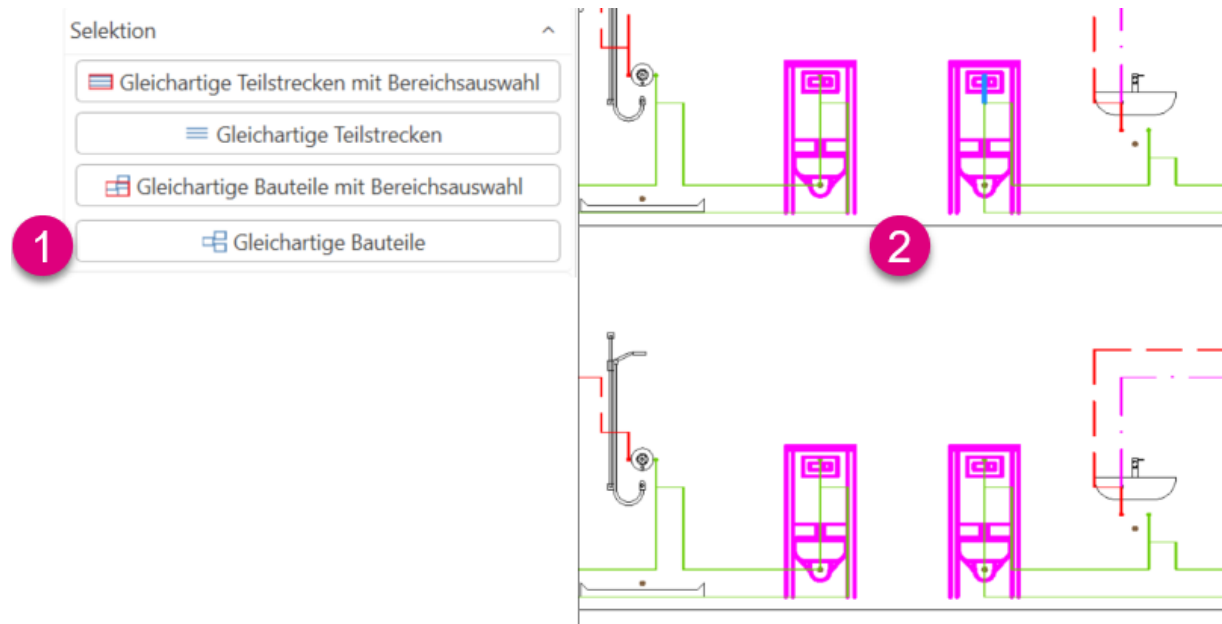


Alle gleichartigen Bauteile sind nun magentafarben markiert und können im Fenster „Bauteileigenschaften“ editiert werden.



8.6.5 Gleichartige Bauteile

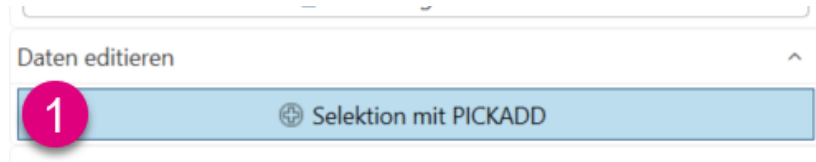
Wählen Sie zunächst die Funktion „Gleichartige Bauteile“ (1) und markieren das Bauteil in der Zeichnung (2). Im Anschluss sind alle entsprechenden Bauteile magentafarben markiert und können im Fenster „Bauteileigenschaften“ editiert werden.



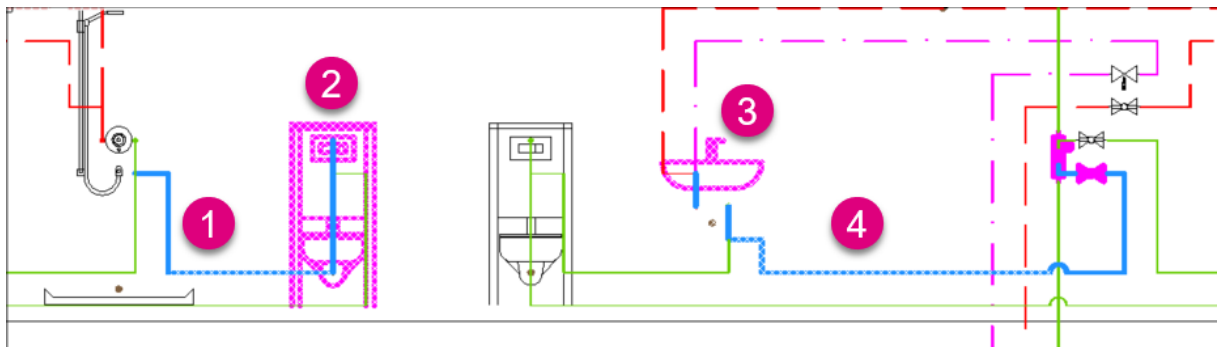


8.7 Daten editieren

Aktivieren Sie die Funktion „Selektion mit PICKADD“ (1). Ist die Funktion aktiv, so ist diese blau hinterlegt.

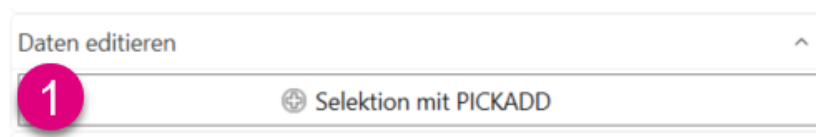


Die Selektion von Objekten und Teilstrecken erfolgt damit nacheinander. Es lassen sich beliebig viele Auswahlfenster ziehen oder Objekte einzeln anklicken. Auch die Kombination beider Vorgänge ist möglich. Die bereits bestehenden Selektionen bleiben bei jeder weiteren Auswahl bestehen (1 bis 4).



Haben Sie die Funktion deaktiviert, so ist diese weiß (1) hinterlegt.

Damit lassen sich Objekte nur einmal auswählen. Bei einer Neuselektion verlieren bereits selektierte Objekte die Markierung.



8.8 Editierte Teilstrecken ausgrauen

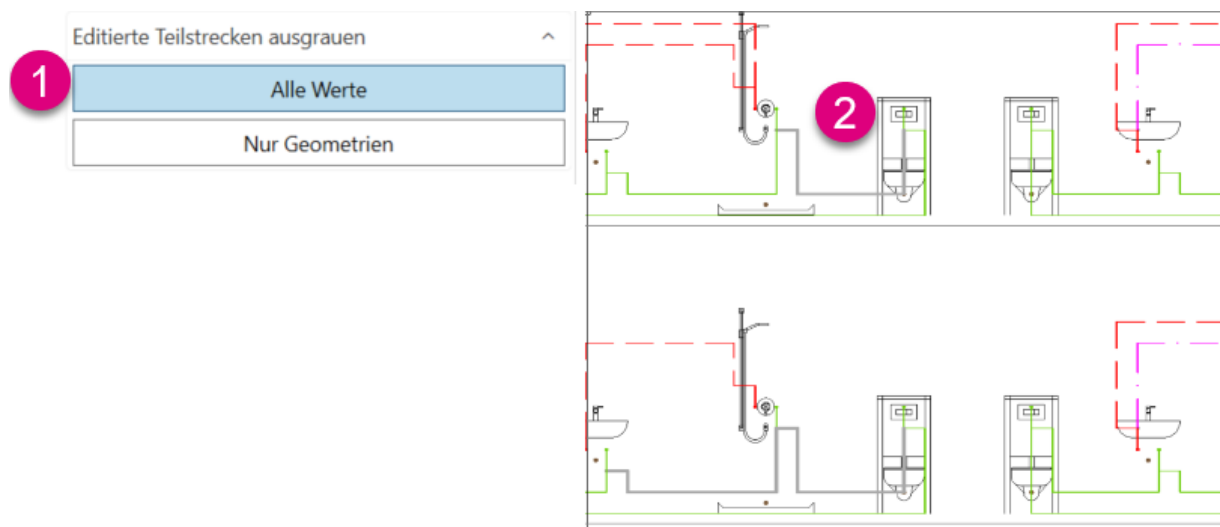
8.8.1 Allgemein

Mit der Option „Editierte Teilstrecken ausgrauen“ werden bereits bearbeitete Teilstrecken grau hinterlegt. Dies erleichtert die Bearbeitung in einem Schema, da es einen schnellen Überblick über die noch nicht editierten Teilstrecken gibt.

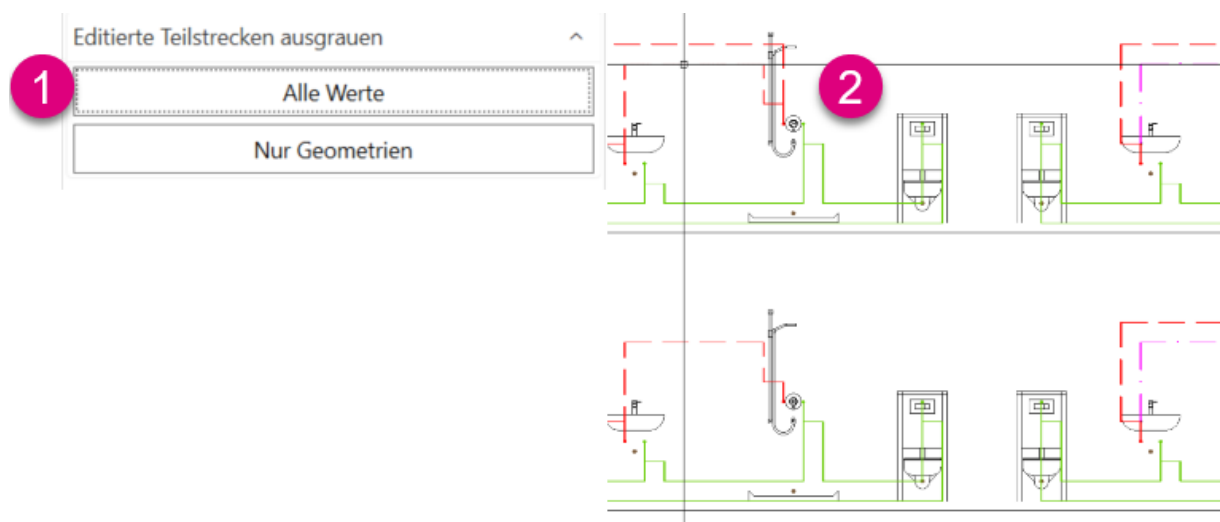
8.8.2 Alle Werte

Wenn „Alle Werte“ **(1)** aktiviert ist, werden die Teilstrecken ausgegraut **(2)**, bei denen mindestens ein Wert im Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ manuell bearbeitet wurde.

Ist die Funktion aktiv, so ist diese blau hinterlegt.



Wurde die Funktion deaktiviert, so ist diese weiß **(1)** hinterlegt. Die Markierungen sind in der Zeichnung verschwunden **(2)**.

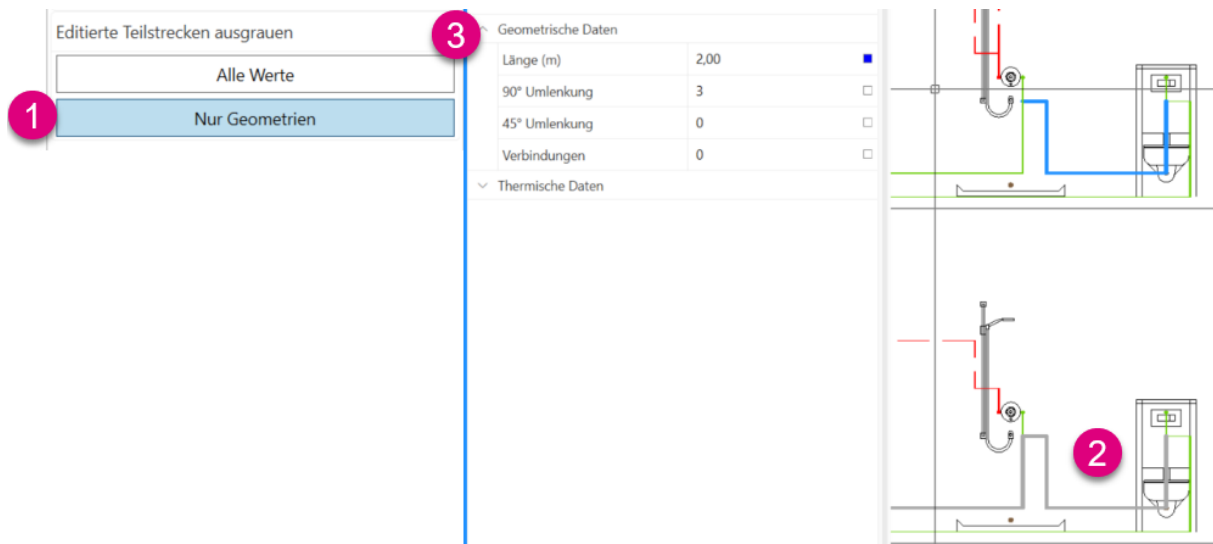




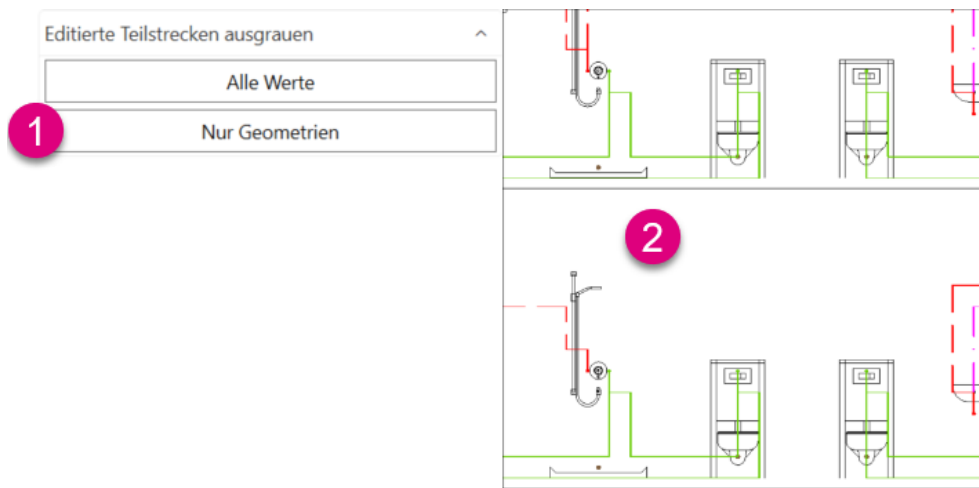
8.8.3 Nur Geometrien

Wenn „Nur Geometrien“ (1) aktiviert ist, werden die Teilstrecken ausgegraut (2), bei denen mindestens ein Wert im Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ unter „Geometrische Daten“ (3) manuell bearbeitet wurde.

Ist die Funktion „Nur Geometrien“ aktiv, so ist diese hellblau hinterlegt.



Wurde die Funktion deaktiviert, so ist diese weiß (1) hinterlegt. Die Markierungen sind in der Zeichnung verschwunden (2).



Wichtig

Die „Geometrischen Daten“ beinhalten die Teilstreckenlänge sowie Umlenkungen in der Teilstrecke.



8.9 Ansicht

8.9.1 Allgemein

- (1) Meldungen zeigt Meldungen unterschiedlicher Kategorien an
- (2) Bauteileigenschaften ruft das Fenster „Bauteileigenschaften“ auf
- (3) Teilstreckeneigenschaften ruft das Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ auf



8.9.2 Fenster „Meldungen“

Im Meldungsfenster werden Meldungen unterschiedlicher Kategorien angezeigt.



Hinweis

Das Fenster „Meldungen“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.7 Ansicht“ erläutert.



8.9.3 Fenster „Bauteileigenschaften“

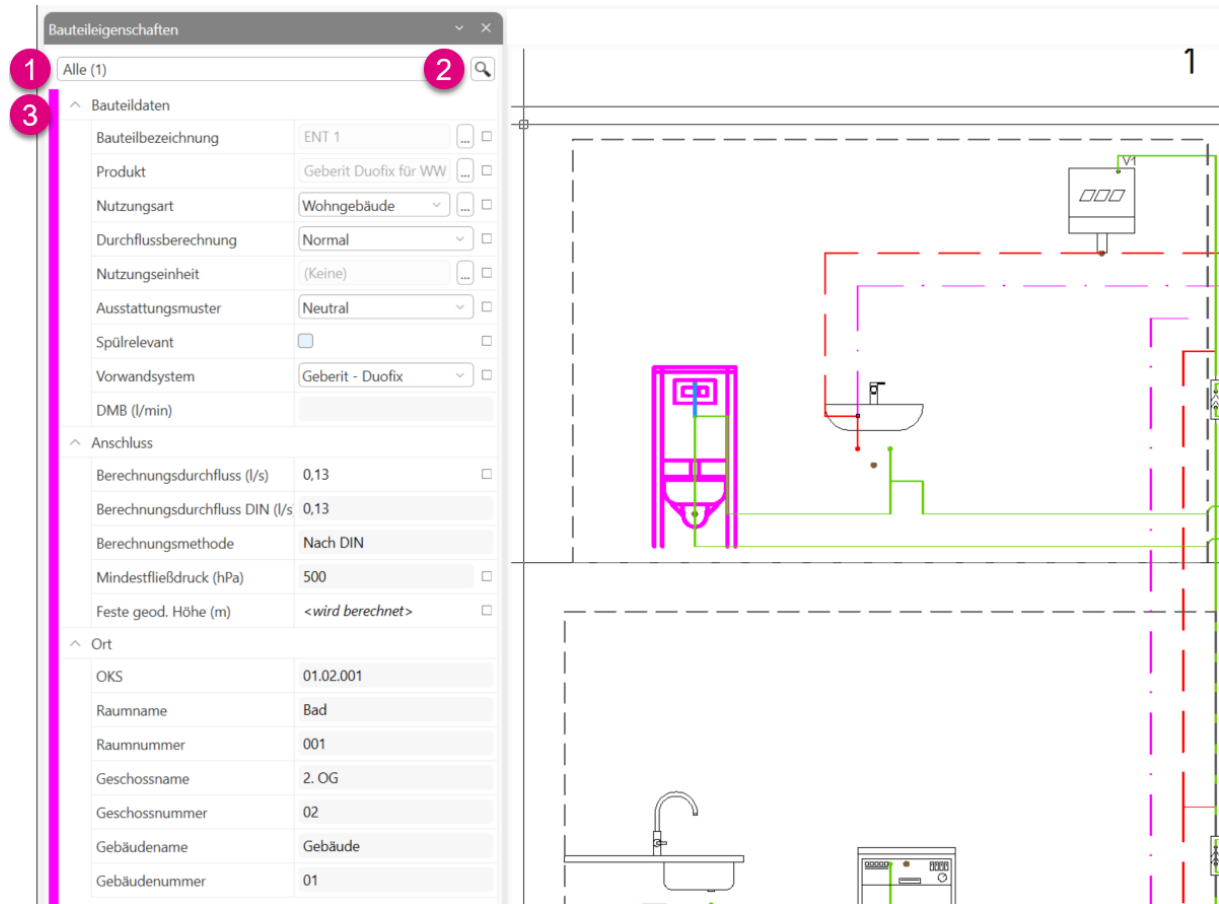
Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Bauteileigenschaften“ **(1)** aus.



Dieses Fenster zeigt die Eigenschaftswerte zu Ihren selektierten Bauteilen und ermöglicht die Anpassung dieser Werte. Nach der Bauteilauswahl in der Zeichnung werden die Eigenschaftswerte in Kategorien gruppiert angezeigt.

Das Fenster „Bauteileigenschaften“ umfasst folgende Komponenten:

- (1)** Bauteilfilter
- (2)** Bauteilsuche
- (3)** Bauteileigenschaften

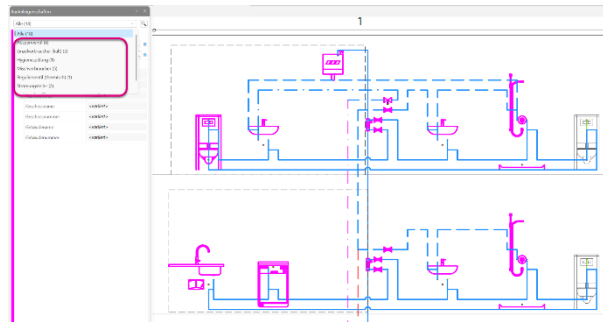


The screenshot shows the 'Bauteileigenschaften' window with the following data:

Bauteileigenschaften	
Alle (1)	
Bauteilsuche	
Bauteilfilter	
Bauteileigenschaften	
Bauteilbezeichnung: ENT 1	
Produkt: Geberit Duofix für WW	
Nutzungsart: Wohngebäude	
Durchflussberechnung: Normal	
Nutzungseinheit: (Keine)	
Ausstattungs muster: Neutral	
Spülrelevant: <input type="checkbox"/>	
Vorwandsystem: Geberit - Duofix	
DMB (l/min):	
Anschluss	
Berechnungsdurchfluss (l/s)	0,13
Berechnungsdurchfluss DIN (l/s)	0,13
Berechnungsmethode	Nach DIN
Mindestfließdruck (hPa)	500
Feste geod. Höhe (m)	<wird berechnet>
Ort	
OKS	01.02.001
Raumname	Bad
Raumnummer	001
Geschossname	2. OG
Geschossnummer	02
Gebäudename	Gebäude
Gebäudenummer	01

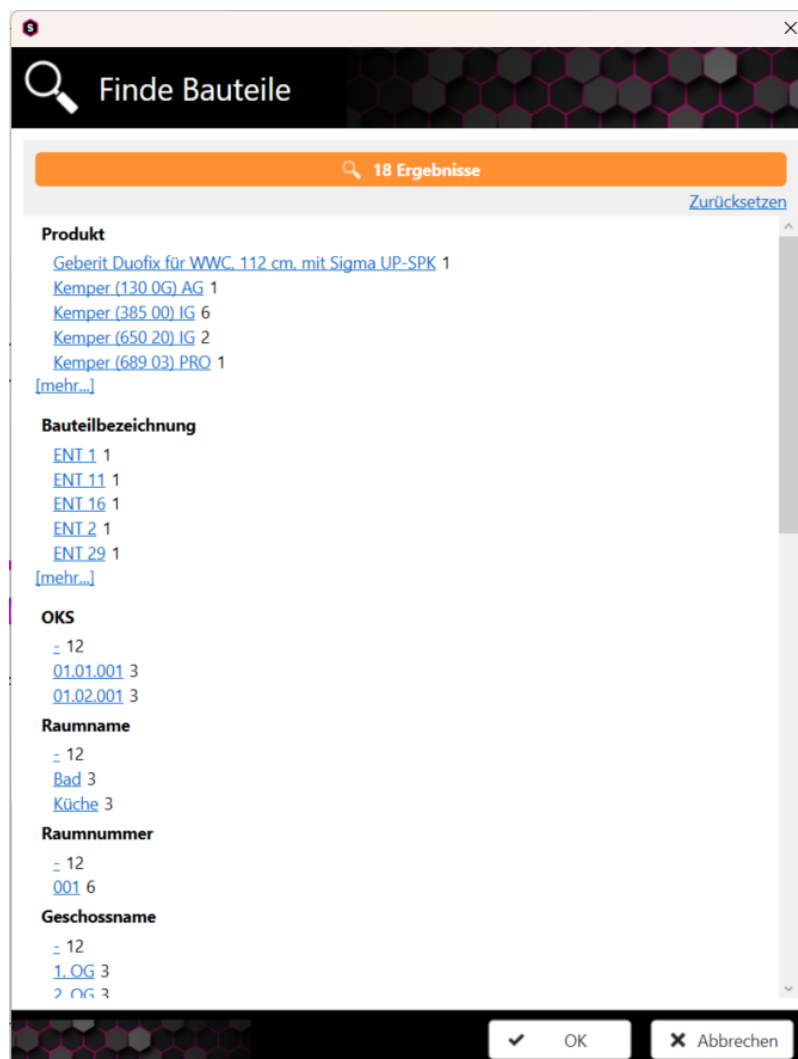
8.9.3.1 Bauteilfilter

In diesem Dropdown-Menü werden die Bauteile in der Zeichnung aufgelistet. Die Selektionsgruppe der Bauteile kann über das Menü weiter differenziert werden.



8.9.3.2 Bauteilsuche

Über die Bauteilsuche können Sie in einem neu geöffneten Fenster über eine Filterfunktion die gewünschte Bauteileigenschaft suchen, um die Auswahlgruppe weiter zu differenzieren.





8.9.3.3 Bauteileigenschaften

Im Fenster „Bauteileigenschaften“ können Sie sämtliche Eigenschaften von dem markierten Bauteil einsehen und editieren. In Abhängigkeit des Bauteils werden verschiedene Eigenschaftskategorien angezeigt.

8.9.4 Fenster „Teilstreckeneigenschaften“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Teilstreckeneigenschaften“ (1) aus.



Dieses Fenster zeigt die Eigenschaftswerte zu Ihren selektierten Teilstrecken und ermöglicht die Anpassung dieser Werte. Nach der Teilstreckenauswahl in der Zeichnung werden die Eigenschaftswerte in Kategorien gruppiert angezeigt.

Das Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ umfasst folgende Komponenten:

- (1) Anzahl Teilstrecken
- (2) Teilstreckensuche
- (3) Allgemein
- (4) Geometrische Daten
- (5) Thermische Daten

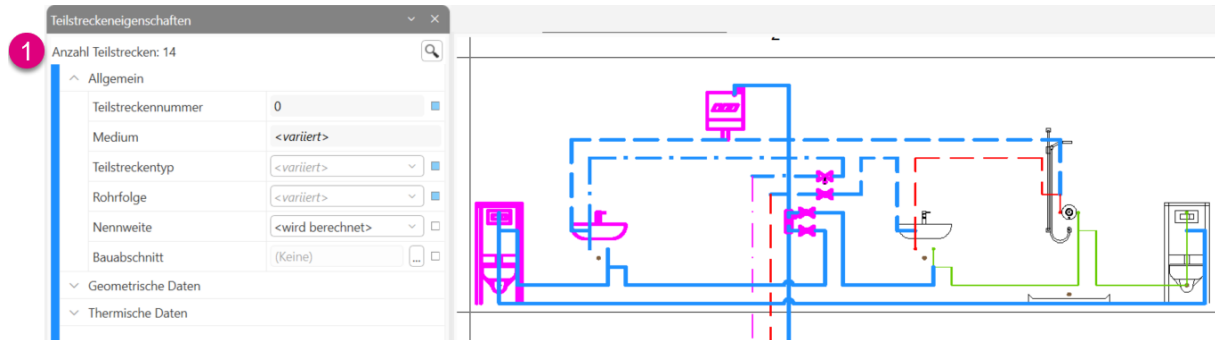




EDITIEREN

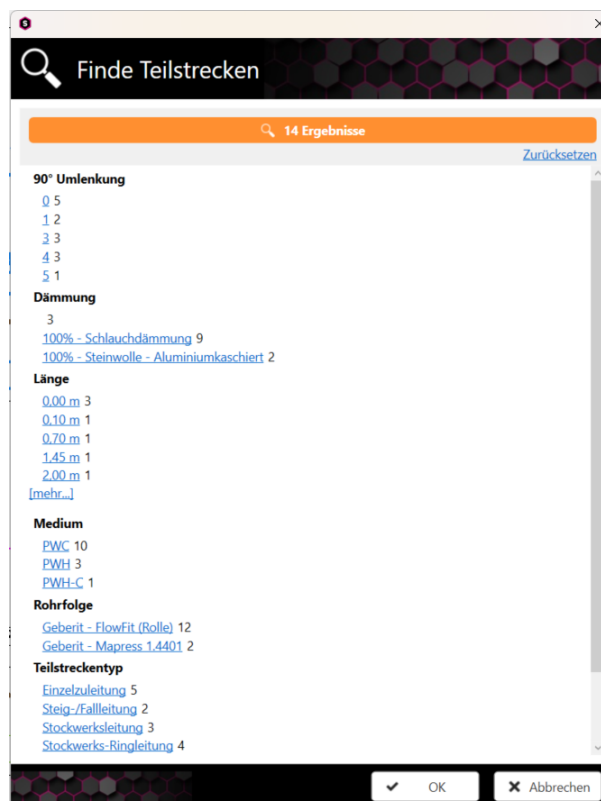
8.9.4.1 Anzahl Teilstrecken

Unter „Anzahl Teilstrecken“ wird angezeigt, wie viele Teilstrecken aktuell markiert sind (1).



8.9.4.2 Teilstreckensuche

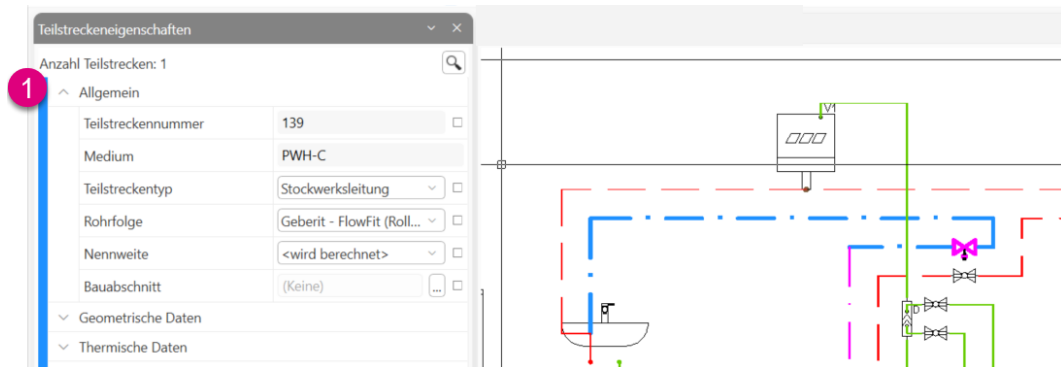
Über die Teilstreckensuche können Sie in einem neu geöffneten Fenster über eine Filterfunktion die gewünschte Teilstreckeneigenschaft suchen, um die Auswahlgruppe weiter zu differenzieren.



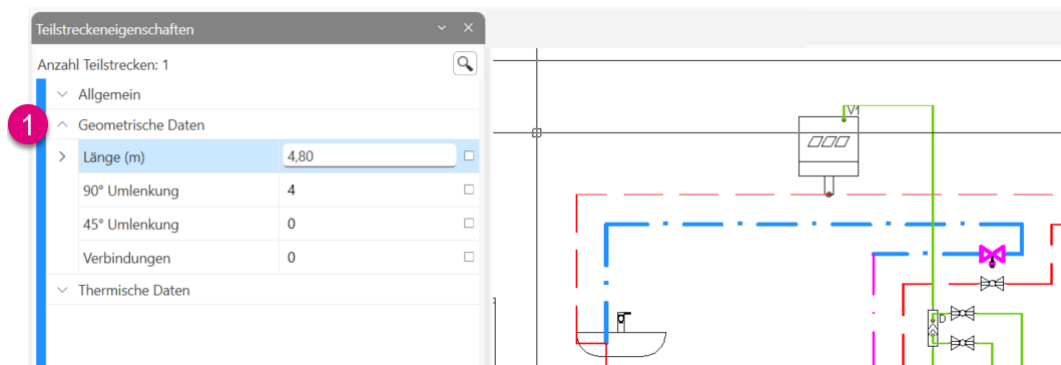
8.9.4.3 Teilstreckeneigenschaften

Im Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ können Sie sämtliche Eigenschaften von der markierten Teilstrecke einsehen und editieren. Das Teilstreckeneigenschaftsfenster ist in weitere Kategorien eingeteilt.

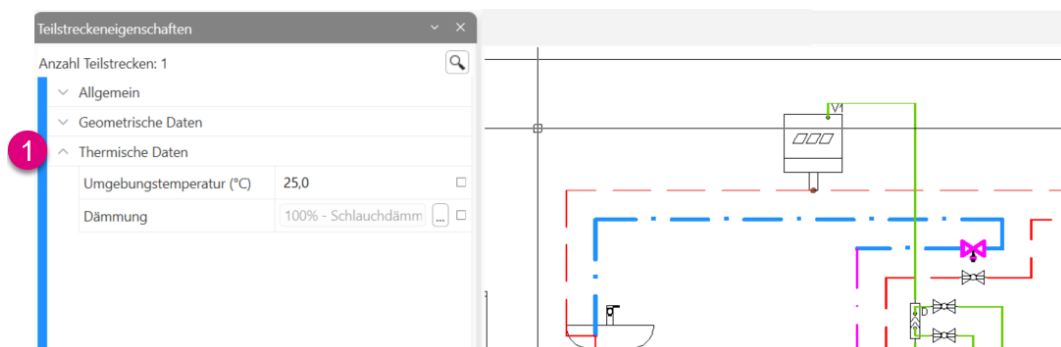
Unter der Kategorie „Allgemein“ **(1)** finden Sie die allgemeinen Angaben zur Teilstrecke. Diese können entsprechend geändert werden.



Unter der Kategorie „Geometrische Daten“ **(1)** finden Sie alle Informationen zur Länge und den Umlenkungen der markierten Teilstrecke.

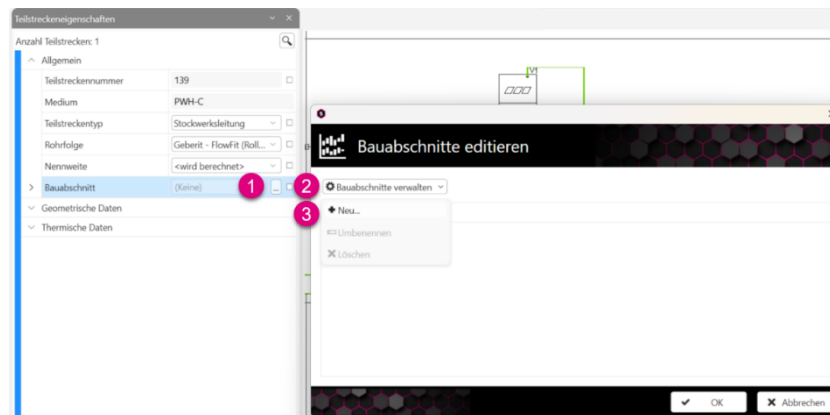


Unter der Kategorie „Dämmung“ **(1)** können Sie festlegen, ob die Rohrleitung gedämmt werden soll. Zudem wird hier angezeigt, ob die Leitung zirkuliert oder gespült wird.



8.9.4.4 Bauabschnitte

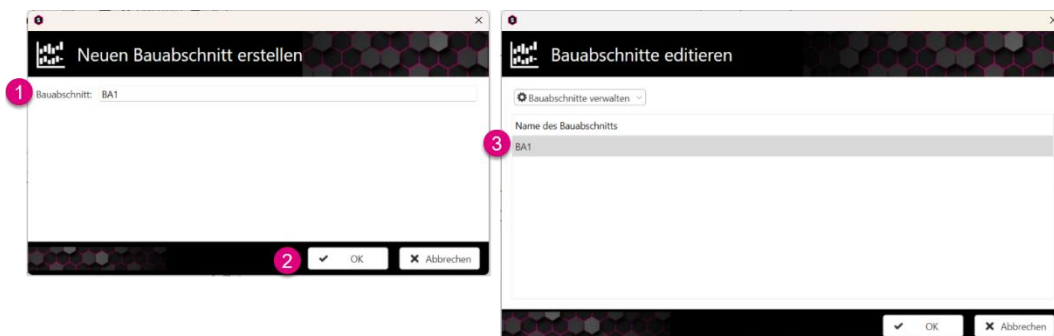
Möchten Sie Bauabschnitte hinterlegen, ist das hier ebenfalls möglich. Dazu klicken Sie hinter „Bauabschnitt“ auf die Schaltfläche mit den drei Punkten (1), um den Dialog „Bauabschnitte editieren“ zu öffnen. Erweitern Sie das Dropdown-Menü „Bauabschnitte verwalten“ (2) und wählen Sie „Neu“ (3), um einen neuen Bauabschnitt anzulegen.



Geben Sie im Dialog „Neuen Bauabschnitt erstellen“ eine Bezeichnung des Bauabschnittes ein oder übernehmen Sie die voreingestellte Bezeichnung (1).

Klicken Sie auf „OK“ (2). Der Bauabschnitt wird nun unter „Name des Bauabschnitts“ aufgeführt (3).

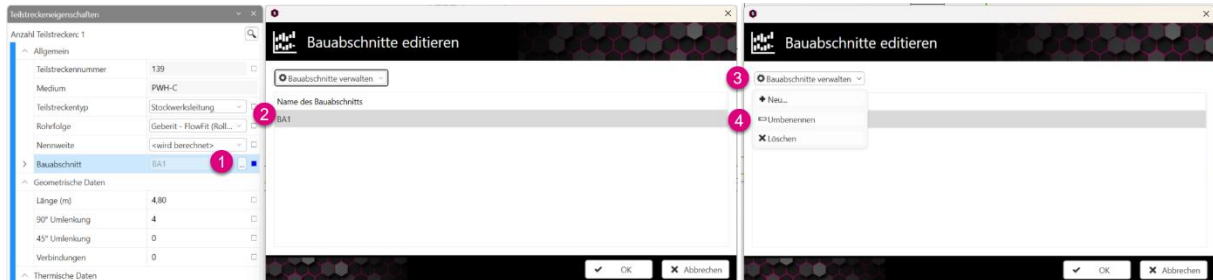
Wiederholen Sie diese Schritte, um weitere Bauabschnitte anzulegen oder klicken Sie auf OK, um den Dialog Bauabschnitte editieren zu beenden.



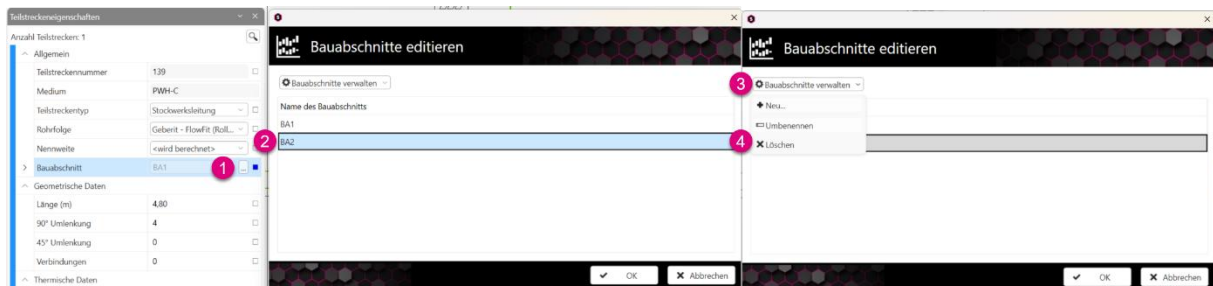
Der neu erstellte Bauabschnitt kann nun der Teilstrecke zugeordnet werden (1).



Möchten Sie bereits vorhandene Bauabschnitte umbenennen, klicken Sie erneut hinter „Bauabschnitt“ auf die Schaltfläche mit den drei Punkten (1), um den Dialog „Bauabschnitte editieren“ zu öffnen. Danach wählen Sie den Bauabschnitt (2), der umbenannt werden soll. Erweitern Sie das Dropdown-Menü „Bauabschnitte verwalten“ (3) und wählen Sie „Umbenennen“ (4), um dem Bauabschnitt einen neuen Namen zu geben.



Möchten Sie einen Bauabschnitt löschen, klicken Sie erneut hinter „Bauabschnitt“ auf die Schaltfläche mit den drei Punkten (1), um den Dialog „Bauabschnitte editieren“ zu öffnen. Danach wählen Sie den Bauabschnitt (2), der gelöscht werden soll. Erweitern Sie das Dropdown-Menü „Bauabschnitte verwalten“ (3) und wählen Sie „Löschen“ (4), um den Bauabschnitt zu löschen.



Tipp

Nach dem Hinterlegen von Bauabschnitten können diese in der Analyse in der Gruppe „1.Er-fasste Daten“ geprüft werden.

8.10 Anzeige editierter Parameter

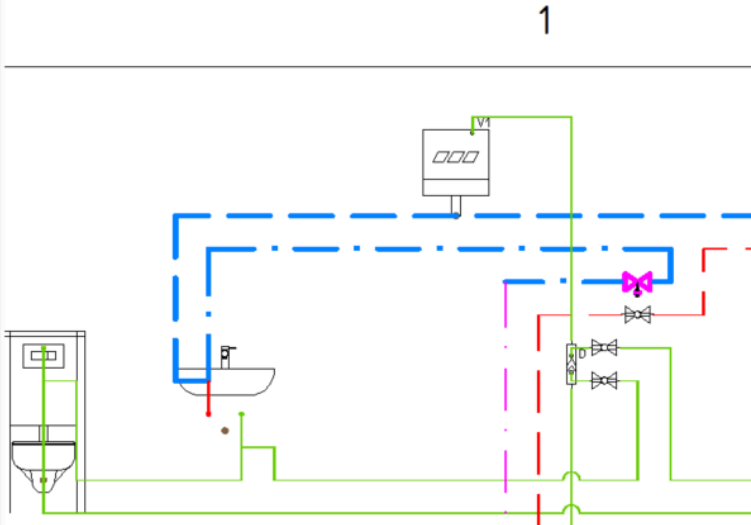
Die für die Werte zur Verfügung stehenden Kästchen werden in verschiedenen Farben dargestellt.

Ist das Kästchen weiß **(1)**, so wurden die Daten nicht editiert. Die Daten stammen aus der Zeichnung oder es wurde keine Angabe getroffen.

Wenn das Kästchen dunkelblau **(2)** ist, wurde der Wert manuell bearbeitet oder bei einer Mehrfachauswahl haben alle die gleichen festgelegten Parameter.

Ist das Kästchen hellblau **(3)**, so sind unterschiedliche Werte bei einer Mehrfachauswahl hinterlegt.

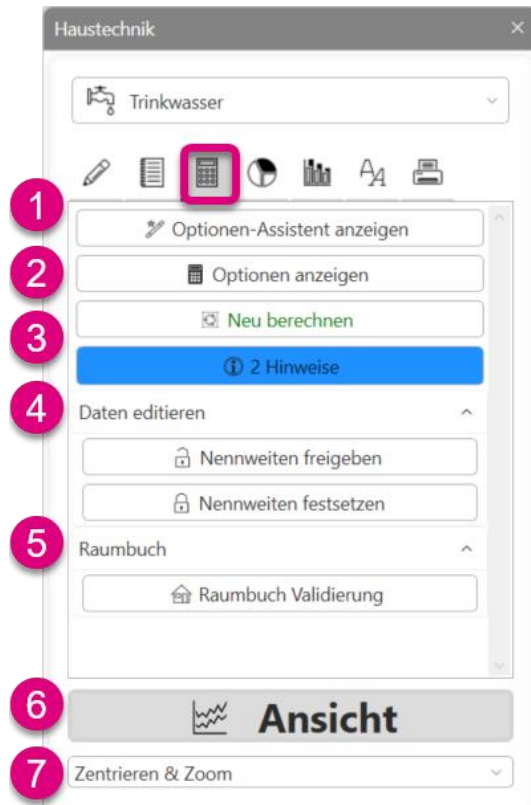
Medium	<variiert>	
Teilstreckentyp	Stockwerksleit...	<input type="checkbox"/>
Rohrfolge	Geberit - Flow...	<input type="checkbox"/>
Nennweite	<wird berech...	<input type="checkbox"/>
Bauabschnitt	(Keine)	<input type="checkbox"/> 1
^ Geometrische Daten		
> Länge (m)	5,00	<input checked="" type="checkbox"/> 2
90° Umlenkung	0	<input checked="" type="checkbox"/> 3
45° Umlenkung	0	<input type="checkbox"/>
Verbindungen	0	<input type="checkbox"/>
^ Thermische Daten		
Umgebungstemperatur	25,0	<input type="checkbox"/>
Dämmung	100% - Schlauch	<input type="checkbox"/>



9 Berechnen

9.1 Übersicht der Perspektive „Berechnen“

Die Perspektive „Berechnen“ ist in verschiedene Bereiche eingeteilt.



Die Funktion „Optionen-Assistent anzeigen“ **(1)** startet den Optionen-Assistenten. Hier können Auslegungsoptionen angepasst werden.

Mit Hilfe der Funktion „Optionen anzeigen“ **(2)** können alle für die Berechnung zur Verfügung stehenden Berechnungsoptionen angepasst werden.

Über „Neu berechnen“ **(3)** kann die Berechnung manuell gestartet werden. Zudem zeigt dies den Status der Berechnung an. Ist der Schriftzug auf der Schaltfläche in grün dargestellt, wurde die Zeichnung erfolgreich berechnet. Bei rotem Schriftzug liegen ein oder mehrere Fehler in der Zeichnung vor oder es wurden Änderungen in der Zeichnung vorgenommen, welche einen erneuten Berechnungsvorgang benötigen.

Im Bereich „Daten editieren“ **(4)** können Sie bereits festgelegte Nennweiten freigeben oder alle Nennweiten in einer Zeichnung festlegen.

Haben Sie zuvor ein Raumbuch **(5)** angelegt, kann dieses mit der Zeichnung geprüft werden.

Unter „Ansicht“ **(6)** können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ **(7)** kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

Hinweis

Die Funktionen „Optionen-Assistent anzeigen“ und „Optionen anzeigen“ wurden bereits im Abschnitt „8 Editieren“ erläutert.

Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.



BERECHNEN

9.2 Daten editieren

Im Bereich „Daten editieren“ können Sie bereits festgelegte Nennweiten freigeben (1) oder alle Nennweiten in einer Zeichnung festlegen (2).



Wichtig

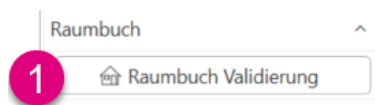
Jede Aktion erfordert ein erneutes Durchführen der Funktion „Neu berechnen“.



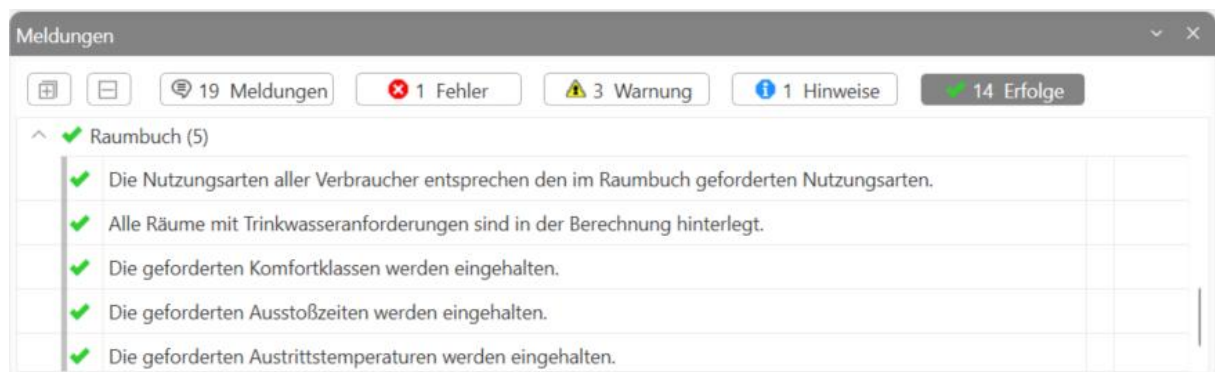
9.3 Raumbuch

Bei Vorhandensein eines Raumbuchs und dessen Verknüpfung mit dem Trinkwassernetz können Sie die dortigen Einstellungen auf Plausibilität mit dem Netz prüfen lassen.

Dazu wählen Sie die Funktion „Raumbuch Validierung“ (1).



Es werden verschiedene Werte geprüft und als Meldungen ausgegeben.



9.4 Ansicht



- | | | |
|-------------|---------------------------|--|
| (1) | Meldungen | zeigt Meldungen unterschiedlicher Kategorien an |
| (2) | Bauteileigenschaften | ruft das Fenster „Bauteileigenschaften“ auf |
| (3) | Teilstreckeneigenschaften | ruft das Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ auf |
| (4) | Produktinformationen | zeigt Produktdetails zum selektierten Bauteil oder zur selektierten Teilstrecke in der Zeichnung |
| (5) | Teilstreckenbauteile | zeigt die Bauteile und Formteile innerhalb einer Teilstrecke für ein formschlüssiges Rohrsystem an |
| (6) | Teilstrecken | ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Teilstrecken innerhalb der Zeichnung |
| (7) | Fließwege | ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Fließwege innerhalb der Zeichnung |
| (8) | Kennlinie | stellt die Kennlinie inklusive der Betriebspunkte bestimmter Bauteile dar |
| (9) | Nennweitenverteilung | zeigt die gesamte Rohrleitungslänge in Abhängigkeit der Nennweiten an |
| (10) | Fließwegdatenblatt | liefert in Kurzform Informationen zu den hydraulischen Gegebenheiten im Fließweg |



BERECHNEN

- | | | |
|------|------------------------------|---|
| (11) | Spitzendurchflüsse | liefert übersichtlich Informationen zu den Volumenströmen und der Nutzungsart in der selektierten Teilstrecke |
| (12) | Temperatur-/Zapfprofil | zeigt die Hygiene- und Komfortbedingungen im Entnahmefließweg sowie den Temperaturverlauf der Teilstrecken im Zirkulationskreis |
| (13) | Druckverlauf | zeigt die Summe der Druckkomponenten im Fließweg |
| (14) | Temperaturen bei Stagnation | zeigt die Temperaturentwicklung in der Kalt- und der Warmwasserleitung bei Stagnation abhängig von der Umgebungstemperatur |
| (15) | Apparate | zeigt Detailinformationen zu den Apparaten innerhalb des selektierten Fließwegs an |
| (16) | Trinkwasserhygiene | zeigt mit vier Tortendiagrammen eine Analyse der Erfolgsfaktoren für die Trinkwasserhygiene an |
| (17) | PWC Strömungsteilerübersicht | tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Strömungsteiler inklusive deren Kennwerte |

Hinweis



Das Fenster „Meldungen“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.7 Ansicht“ erläutert.

Die Fenster „Bauteileigenschaften“ und „Teilstreckeneigenschaften“ wurden bereits im Abschnitt „8 Editieren“ unter „8.9 Ansicht“ erläutert.

9.4.1 Fenster „Produktinformationen“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Produktinformationen“ **(1)** aus.



In dem Fenster „Produktinformation“ sehen Sie die technischen und kaufmännischen Daten des hinterlegten Produkts. Das Fenster ist mit dem Produktdatenservice „<https://www.pdod.de>“ verknüpft.



BERECHNEN

Als erstes finden Sie die Bezeichnung des Produktes mitsamt einer Produktdarstellung, wenn vorhanden **(1)**.

Über das Dropdown-Menü „Kaufmännische Daten“ **(2)** können diese eingesehen und für Ausschreibungstexte verwendet werden.

Die Rubrik „Technische Daten“ **(3)** enthalten alle technischen Daten der Komponenten.

Unter „Dokumente“ **(4)** finden Sie Darstellungen der Bauteile in 2D oder 3D sowie Datenblätter.

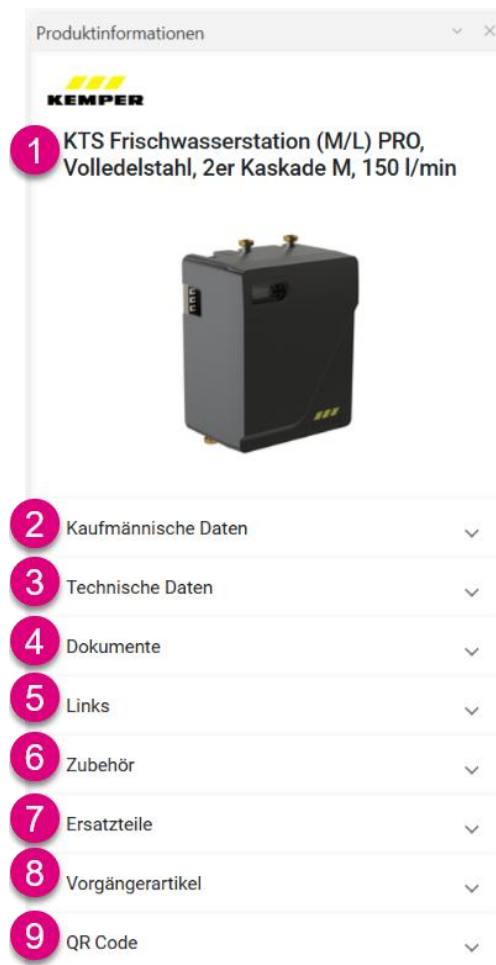
Über „Links“ **(5)** kommen Sie direkt zu der Herstellerseite.

Unter der Rubrik „Zubehör“ **(6)** haben Sie sofort einen Überblick über das zum Produkt zugehörige Zubehör.

Unter „Ersatzteile“ **(7)** können Sie einsehen, welche Ersatzteile für das jeweilige Produkt verfügbar ist.

Gab es bereits „Vorgängerartikel“ **(8)**, können diese hier eingesehen werden.

Über den QR-Code **(9)** gelangen Sie zum Produktdatenservice für weitere Informationen.



9.4.2 Fenster „Teilstreckenbauteile“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Teilstreckenbauteile“ (1) aus.



In diesem Fenster werden sichtbare und nicht sichtbare Einbauteile angezeigt.

Teilstreckenbauteile		
Einbauteile		Zetawerte
Anz.	Bezeichnung	Δp_{EF} hPa
1	Pressverschraubung System Geberit MAPRESS Edelstahl und Kupfer, DN 15	0,0
1	WESER Freistrom-Absperrventil, mit Entleerstopfen, AG, DN 15	0,8
1	Pressverschraubung System Geberit MAPRESS Edelstahl und Kupfer, DN 15	0,0
1	GE Mapress Edelstahl Reduktion mit Einschubende d22-18	0,0
1	GE Mapress Edelstahl Übergang mit AG d22-R1	0,0
1	Wilo Nassläufer-Hocheffizienzpumpe Yonos PICO-Z 15/0,5-4 140,G1,15W	0,0
1	GE Mapress Edelstahl Übergang mit AG d22-R1	0,0
1	GE Mapress Edelstahl Reduktion mit Einschubende d22-18	0,0
1	Pressverschraubung System Geberit MAPRESS Edelstahl und Kupfer, DN 15	0,0
1	Freistrom-Kombi-Rückflussverhinderer, mit Entleerstopfen, AG, DN 15	23,1
1	Pressverschraubung System Geberit MAPRESS Edelstahl und Kupfer, DN 15	0,0
1	KTS Frischwasserstation (M/L) PRO, Volledelstahl, 2er Kaskade M, 150 l/min	2,3
2	GE Mapress Edelstahl Bogen 90Gr d18	0,2
14		26,5



BERECHNEN

9.4.3 Fenster „Teilstrecken“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Teilstrecken“ **(1)** aus.



Das Fenster „Teilstrecken“ ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Teilstrecken innerhalb der Zeichnung.

Die bidirektionale Kopplung mit der Zeichnung sorgt dafür, dass die aktuell selektierte Teilstrecke gleichzeitig in der Zeichnung und in der Tabelle selektiert wird. Damit kann die Teilstrecke wahlweise in der Zeichnung oder im Fenster selektiert und überprüft werden.

Im gelb markierten Fließweg **(1)** wird der dort ausgewählte Abschnitt blau **(2)** markiert.

The screenshot shows the 'Teilstrecken' window with a piping diagram and a data table. The diagram shows a network of pipes with a yellow section marked '1' and a blue section marked '2'. The table below lists the details for each section.

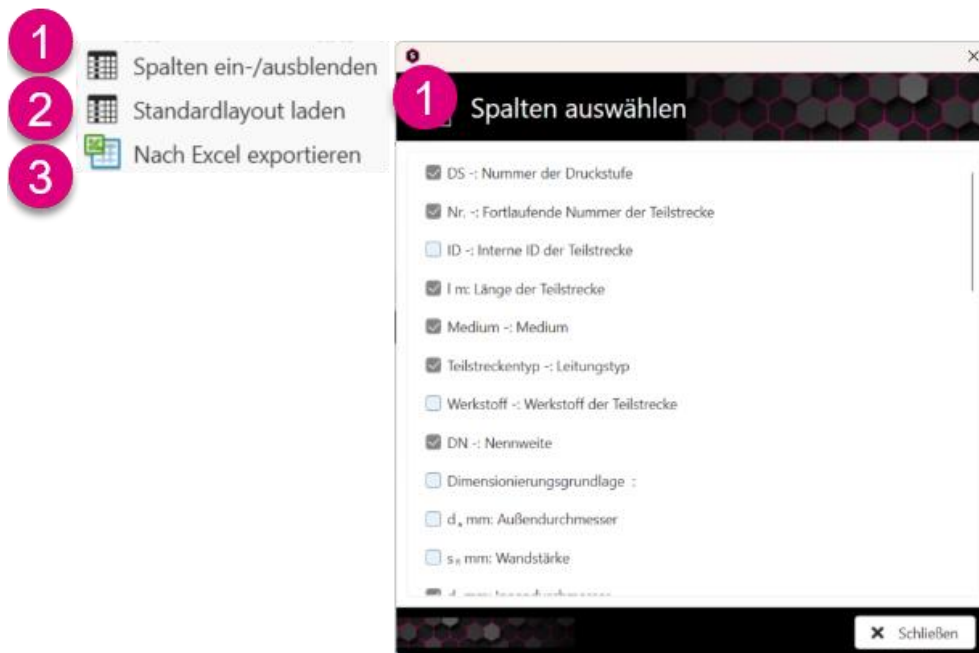
DS	Nr.	l	Medium	Teilstreckentyp	DN	d	s ₀	θ _w	λ ₀	Dämmung	V ₁ + V ₀
-	-	m	-	-	-	mm	mm	°C	W/(m*K)	%	l/s
-	1	0,80	●	Hausanschlussleitung	25	27,4		10,0		0	1,08
-	1	0,60	●	Verteilungsleitung	25	25,6	20,0	10,0	0,037	250	1,08
-	1	0,90	●	Verteilungsleitung	25	25,6	20,0	10,0	0,037	250	1,08
-	1	0,80	●	Verteilungsleitung	25	25,6	20,0	10,0	0,037	250	1,04
-	1	1,80	●	Verteilungsleitung	25	25,6	20,0	10,0	0,037	250	0,66
-	1	0,20	●	Verteilungsleitung	25	25,6	20,0	10,0	0,037	250	0,66
-	1	8,80	●	Verteilungsleitung	25	25,6	40,0	60,0	0,037	121	0,66
-	1	8,80	●	Verteilungsleitung	20	19,6	30,0	60,0	0,037	136	0,50
-	1	1,80	●	Steig-/Falleitung	20	19,6	30,0	60,0	0,037	136	0,50
-	1	2,80	●	Steig-/Falleitung	15	16,0	30,0	60,0	0,037	136	0,39
-	1	2,80	●	Steig-/Falleitung	12	13,0	30,0	60,0	0,037	136	0,23

Mit Rechtsklick im Teilstreckenfenster erscheinen drei Auswahldialoge, mit denen Sie die Spaltendarstellung anpassen können.

Über „Spalten ein-/ausblenden“ wählen Sie die Spalten, die in der Tabelle angezeigt werden sollen **(1)**.

Möchten Sie die Spaltenauswahl auf die Standardeinstellung zurücksetzen, so wählen Sie „Standardlayout laden“ **(2)**.

Wenn Sie die gesamte Tabelle in Excel anzeigen möchten, wählen Sie „Nach Excel exportieren“ **(3)**.





BERECHNEN

9.4.4 Fenster „Fließwege“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Fließwege“ (1) aus.



Das Fenster „Fließwege“ ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Fließwege innerhalb der Zeichnung.

Die bidirektionale Kopplung mit der Zeichnung stellt sicher, dass in der Zeichnung und in der Tabelle immer der aktuell ausgewählte Fließweg markiert ist (1). In der Zeichnung wird der selektierte Fließweg in gelb (2) markiert. Die Auswahl kann wahlweise in der Zeichnung aber auch im Fenster „Fließwege“ erfolgen.

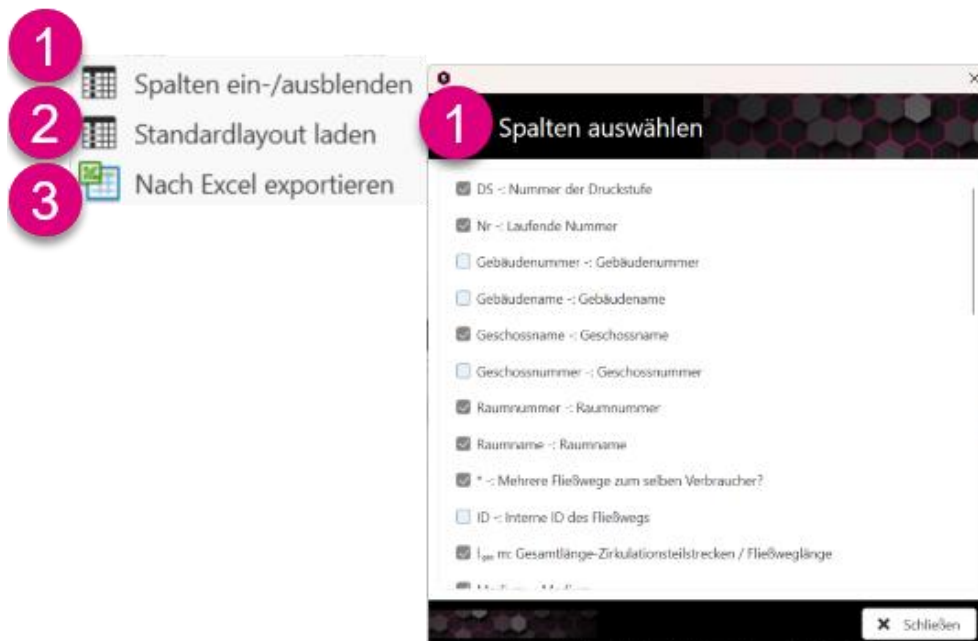
DS	Nr	Geschosname	Raumnummer	Raumname	l_{ges} m	Mediur	NE	$p_{min,V}$ hPa	Δp_{VAL} hPa	$\Delta p_{1/2}$ hPa	$p_{min,WZ}$ hPa	h_{ges} m	Δp_{90} hPa	$\Sigma \Delta p_{APP}$ hPa	$\Sigma \Delta p_{3-16}$ hPa	$\Sigma \Delta p$ hF
1	1	2. OG	001	Bad	42,90	PWH	-	4000	0	602	3398	8,60	843	153	0	
1	2	2. OG	001	Bad	35,70	PWH	-	4000	0	602	3398	9,00	883	153	0	
1	3	1. OG	002	Bad	40,10	PWH	-	4000	0	602	3398	5,80	569	153	0	
1	4	1. OG	002	Bad	41,20	PWC	-	4000	0	602	3398	6,20	608	38	57	
1	5	2. OG	001	Bad	32,90	PWH	-	4000	0	602	3398	8,60	843	153	0	
1	6	2. OG	001	Bad	31,50	PWC	-	4000	0	602	3398	9,00	883	38	194	
1	7	2. OG	001	Bad	41,60	PWC	-	4000	0	602	3398	9,00	883	38	194	

Mit Rechtsklick im Fließwegfenster erscheinen drei Auswahldialoge, mit denen Sie die Spaltendarstellung anpassen können.

Über „Spalten ein-/ausblenden“ wählen Sie die Spalten, die in der Tabelle angezeigt werden sollen (1).

Möchten Sie die Spaltenauswahl auf die Standardeinstellung zurücksetzen, so wählen Sie „Standardlayout laden“ (2).

Wenn Sie die gesamte Tabelle in Excel anzeigen möchten, wählen Sie „Nach Excel exportieren“ (3).





BERECHNEN

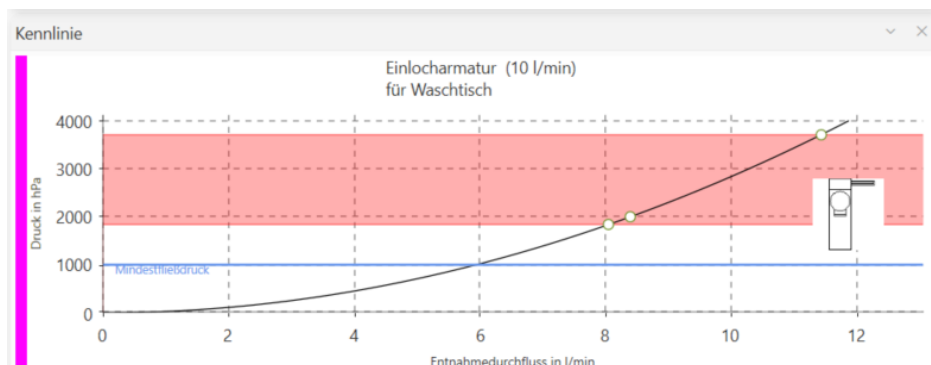
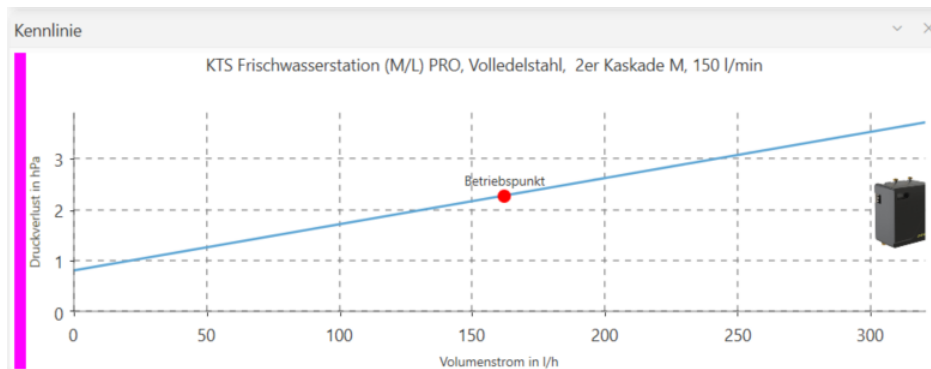
9.4.5 Fenster „Kennlinie“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Kennlinie“ (1) aus.



Das Fenster „Kennlinie“ stellt die Kennlinie inklusive der Betriebspunkte einer Armatur bzw. eines Apparats dar.

In Abhängigkeit des gewählten Objekts werden verschiedene Kenndaten in der Kennlinie dargestellt. Anbei die Kennlinie einer Frischwasserstation und eines Waschtischs.



9.4.6 Fenster „Nennweitenverteilung“

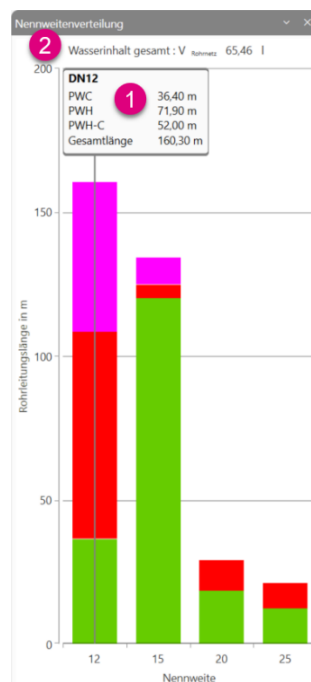
Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Nennweitenverteilung“ **(1)** aus.



Das Fenster „Nennweitenverteilung“ zeigt die Rohrleitungslänge in Abhängigkeit der Nennweiten an.

Fahren Sie mit der Maus über den Diagrammtitel, wird die Nennweite, die jeweiligen Leitungslängen je Medium sowie die Gesamtlänge angezeigt **(1)**.

Zudem wird der Wasserinhalt des gesamten Rohrnetzes angezeigt **(2)**.





BERECHNEN

9.4.7 Fenster „Fließwegdatenblatt“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Fließwegdatenblatt“ (1) aus.



Das Fenster „Fließwegdatenblatt“ liefert in Kurzform Informationen zu den hydraulischen Gegebenheiten im Fließweg.

Fließwegdatenblatt

1 Fließweg: 13 PWC

2 Ort
Gebäude 01 - 1. OG
001 - Küche

3 Verbraucher
Kompaktdurchlauferhitzer
inkl. Armatur für Spüle (5 l/min)

4 Hydraulik

$p_{\min,V}$	=	4000,0 hPa
Δp_{NHL}	-	0,0 hPa
Δp_{NIZ}	-	601,6 hPa
$p_{\min,WZ}$	=	3398,4 hPa
Δp_{geo}	-	568,8 hPa
$\Sigma \Delta p_{\text{App}}$	-	38,0 hPa
$p_{\min,R}$	-	1000,0 hPa
Δp_V	=	1791,7 hPa
l_{ges}	=	34,20 m
R_m	=	52,39 hPa/m
$\Sigma(l \cdot R)$	+	371,1 hPa
ΣZ	+	373,4 hPa
$\Sigma \Delta p_{\text{St-Ta}}$	+	52,1 hPa
$\Sigma \Delta p_{\text{Rück}}$	+	114,5 hPa
$\Sigma \Delta p$	=	911,2 hPa
p_{St}	=	1880,5 hPa

5 Ausstoßverhalten

$V_{\text{Stagn}} > 25^\circ\text{C}$	=	0,00 l
Δt_{Aus}	=	
V_E	=	5,00 l/min Volumenstrom bei Ruhedruck
Komfortklasse	=	

In der ersten Zeile wird stets der entsprechende Fließweg mit dem Medium angezeigt (1). Dieser wird zudem in der Zeichnung markiert.

Unter „Ort“ (2) werden, falls vorhanden, die Einträge aus dem Raumbuch beziehungsweise aus dem „Raumbasierten Zeichnen“ angezeigt.

Unter „Verbraucher“ (3) wird der Verbraucher beziehungsweise das Bauteil angezeigt, an dem der Fließweg endet.

Unter „Hydraulik“ (4) sehen Sie die einzelnen Druckverluste im Fließweg. So können Eingabefehler schnell erkannt werden.

Die Anzeige „Ausstoßverhalten“ (5) ist abhängig vom gewählten Bauteil. Hier kann unter anderem das Stagnationsvolumen, das nicht zirkulierende Volumen, die erreichte Komfortklasse, etc. herausgelesen werden.

9.4.8 Fenster „Spitzendurchflüsse“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Spitzendurchflüsse“ **(1)** aus.





BERECHNEN

Das Fenster „Spitzendurchflüsse“ liefert übersichtlich Informationen zu den Volumenströmen in der selektierten Teilstrecke.

Zunächst ist eine Übersicht der beteiligten Nutzungsarten im markierten Fließweg aufgelistet (1).

Danach wird der „Größte Verbraucher“ (2) sowie der Volumenstrom aus den Nutzungseinheiten im Fließweg ausgewiesen.

Es erfolgt die Anzeige des bis dahin errechneten „Spitzendurchfluss“ (3) innerhalb der markierten Teilstrecke.

Sind Dauerdurchflüsse (4) vorhanden, kann dies schnell gesehen werden.

Es werden die bisher ermittelten Volumenströme einschließlich der Dauerdurchflüsse (5) ausgegeben.

Wurde ein Hydrantennetz mit verplant, kann der „Hydrantenvolumenstrom“ (6) hier abgelesen werden.

In der letzten Zeile wird der größte Wert (7) aus dem Vergleich von Spitzenvolumenstrom (5) und Hydrantenvolumenstrom (6) für die weitere Berechnung genommen.

Spitzendurchflüsse			
1	Nutzungsart	$\Sigma \dot{V}_s$	\dot{V}_s
		l/s	l/s
	Betreutes Wohnen	0,54	0,38
	Linear 100%	0,84	0,84
	Wohngebäude	3,28	0,91
2	\dot{V}_R	Größter Verbraucher	0,25
	\dot{V}_{NE}	aus 2 Nutzungseinheit(en)	0,48
3	$\Sigma \dot{V}_s$	Spitzendurchfluss	2,13
4	$\Sigma \dot{V}_D$	Dauerdurchfluss (Entnahme)	0,75
	$\Sigma \dot{V}_{DEA}$	Dauerdurchfluss (DEA)	5,00
5	Gesamt	$\Sigma \dot{V}_s + \Sigma \dot{V}_D + \Sigma \dot{V}_{DEA}$	7,88
6	$\Sigma \dot{V}_{Hydr}$	Hydrantenvolumenstrom	0,89
7	Auslegung Maximum (Gesamt, $\Sigma \dot{V}_{Hydr}$)		7,88

Hinweis

In der Beschriftung wird die Bezeichnung „Entnahmestrom“ für die Summe $V_s + V_D$ (5) verwendet.

Für die Anzeige des Auslegungsvolumenstrom (7) nutzen Sie „Auslegungsvolumenstrom Vaus“ in der Beschriftung.

Der Spitzenvolumenstrom (3) in der Beschriftung enthält nicht die Dauerdurchflüsse.

9.4.9 Fenster „Temperatur-/Zapfprofil“

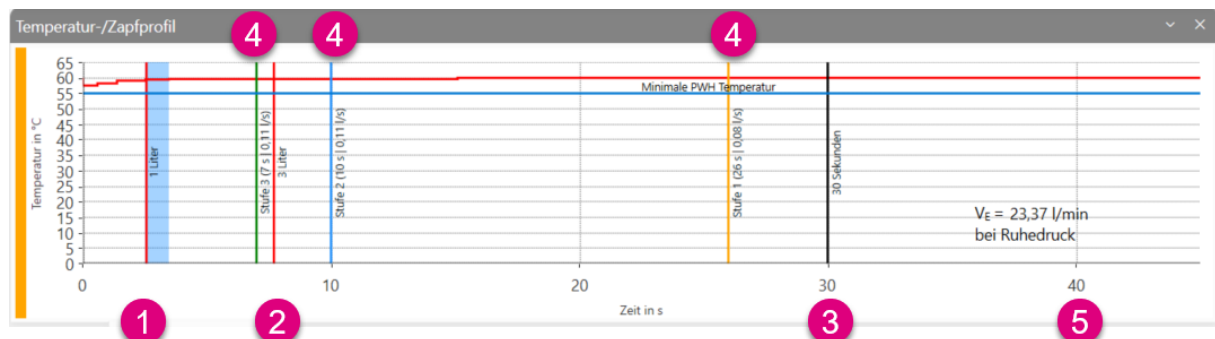
Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Temperatur-/Zapfprofil“ **(1)** aus.



Das Fenster „Temperatur-/Zapfprofil“ zeigt die Hygiene- und Komfortbedingungen im Entnahmefließweg sowie den Temperaturverlauf der Teilstrecken im Zirkulationskreis.

Es werden folgende Nachweise im Zapfprofil des Entnahmefließwegs angezeigt:

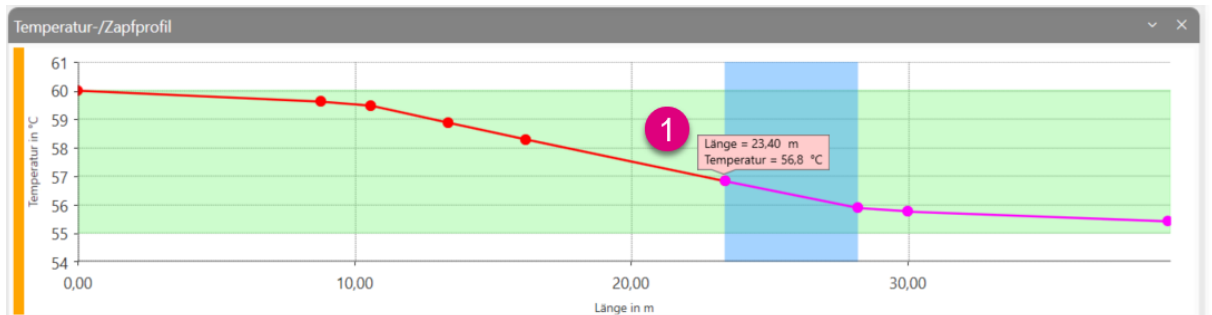
- (1)** 1-Liter Grenzkante nach UBA 2012: Ausstoßzeit und Temperaturanzeige nach 1 Liter Zapfung
- (2)** 3-Liter Grenzkante: Ausstoßzeit und Temperaturanzeige nach 3 Liter Zapfung
- (3)** 30 Sekunden Grenzkante
- (4)** Komfortklassenanzeige 1-3 nach VDI 6003
- (5)** Entnahmeflussstrom in l/min bei Ruhedruck





BERECHNEN

Im Zirkulationskreis markieren die Punkte die Anfänge der jeweiligen Teilstrecken. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über einen Punkt fahren, wird die bis dahin errechnete Länge sowie die Temperatur in der Teilstrecke angezeigt **(1)**.



Hinweis



In der Darstellung ist die Zeichnung an die Diagramme gekoppelt, so dass Sie direkt aus der Zeichnung Teilstrecken selektieren können und diese im Diagramm blau markiert werden. Oder Sie markieren den Diagrammbereich und die Teilstrecke wird in der Zeichnung markiert.

9.4.10 Fenster „Druckverlauf“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Druckverlauf“ **(1)** aus.

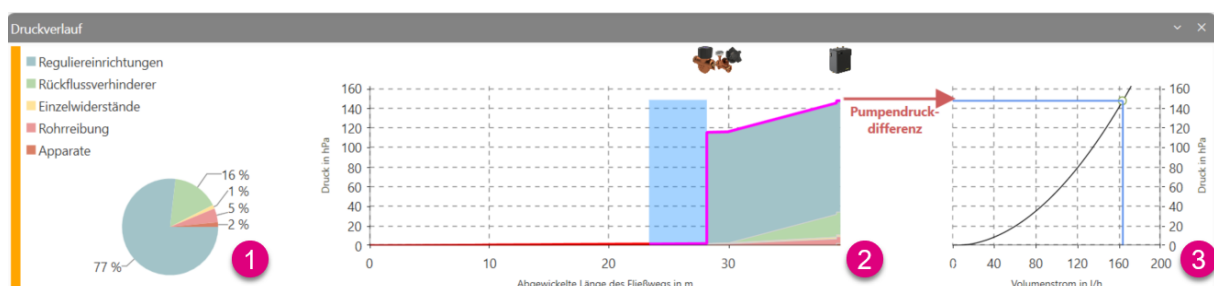


Die Druckkomponenten werden jeweils für das Ende einer Teilstrecke berechnet. Die Summe entspricht an jedem Berechnungspunkt den Mindestversorgungsdruck.

Das Tortendiagramm **(1)** zeigt den anteiligen Druckverlust der jeweiligen Druckkomponenten in % an.

Das Druckverlaufdiagramm **(2)** zeigt den Druck in h/Pa in Abhängigkeit der abgewickelten Länge des Fließwegs in Metern an.

Der Betriebsbereich der Entnahmemarmatur wird im Diagramm **(3)** farblich gekennzeichnet.





BERECHNEN

9.4.11 Fenster „Temperaturen bei Stagnation“

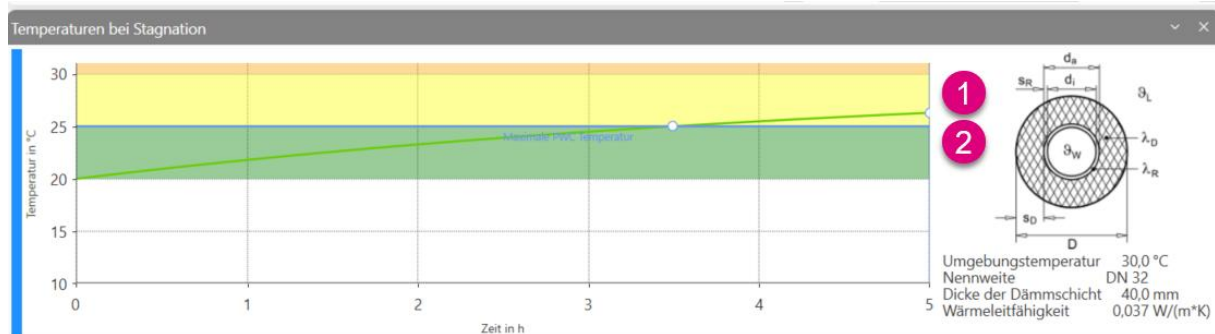
Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Temperaturen bei Stagnation“ **(1)** aus.



Das Fenster „Temperaturen bei Stagnation“ zeigt die Temperaturentwicklung in der Kaltwasserleitung (PWC) und der Warmwasserleitung (PWH) bei Stagnation abhängig von der Umgebungstemperatur.

Ein möglicher Temperaturverlauf bei Stagnation einer Kaltwasserleitung könnte folgender sein:

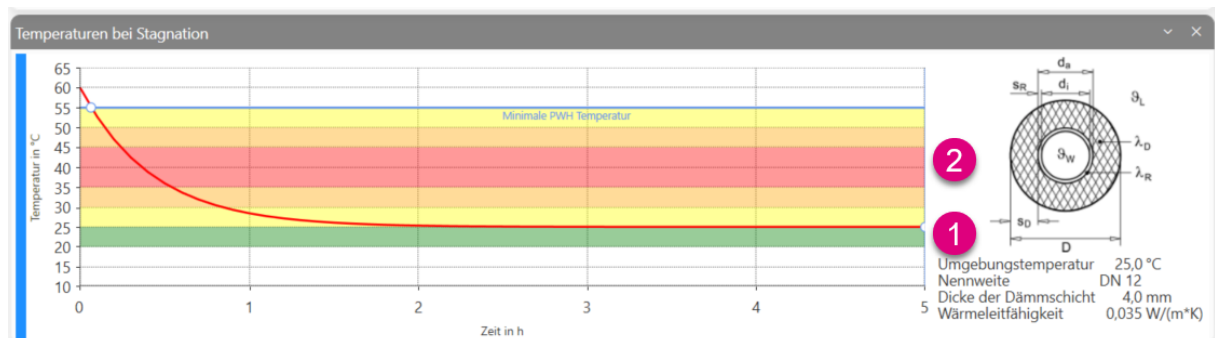
Die Darstellung zeigt, wann das stagnierende Wasser (1) die maximale zulässige Temperatur (2) erreicht und welche Temperatur das Wasser nach der maximalen Stagnationszeit (1) hat.



Ein möglicher Temperaturverlauf bei Stagnation einer Warmwasserleitung könnte folgender sein:

Die Darstellung zeigt, wann das stagnierende Wasser in der PWH-Leitung die minimal zulässige Temperatur erreicht und welche Temperatur das Wasser nach Erreichen der maximalen Stagnationszeit hat (1).

Der rot markierte Bereich (2) zeigt den kritischen Temperaturbereich mit einem besonders hohen Verkeimungsrisiko an. Dieser kritische Temperaturbereich bietet optimale Bedingungen für das Wachstum von Mikroorganismen und muss daher strikt vermieden werden.





BERECHNEN

9.4.12 Fenster „Apparate“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Apparate“ (1) aus.



Die Detailinformationen zu den Apparaten zeigt die Übersicht der Apparatedruckverluste innerhalb des selektierten Fließwegs an.

Bezeichnung	Δp_{App} hPa
Flügelradzähler, Q3 = 16 DN40	268,9
Resideo Feinfilter mit Flanschen F78TS rückspülbar, 0,1mm, DN65	22,6
Druckerhöhungsanlage	0,0

9.4.13 Fenster „Trinkwasserhygiene“

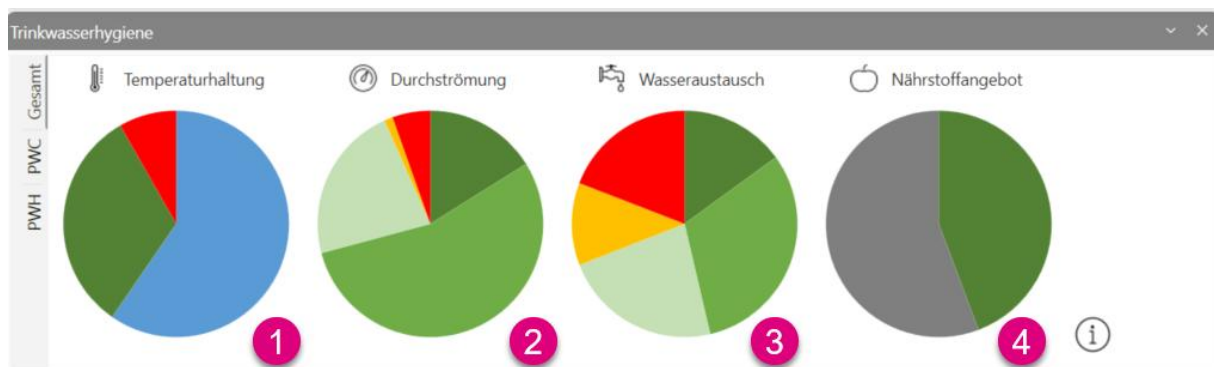
Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Trinkwasserhygiene“ (1) aus.



Das Fenster Trinkwasserhygiene zeigt mit den vier Tortendiagrammen eine Analyse der Erfolgsfaktoren für die Trinkwasserhygiene an.

Folgende Faktoren werden analysiert:

- (1) Temperaturhaltung
- (2) Durchströmung
- (3) Wasseraustausch
- (4) Nährstoffangebot





BERECHNEN

Durch die Registerkarten am linken Fensterrand haben Sie die Möglichkeit nach Medien zu filtern.

Auf der Registerkarte „Gesamt“ (1) werden Ihnen die Tortendiagramme bezogen auf das gesamte Rohrnetz angezeigt.

Die Registerkarte „PWC“ (2) beschränkt die Analyse auf den Kaltwasserbereich.

Die Registerkarte „PWH“ (3) beschränkt die Analyse auf den Warmwasserbereich.



Tipp

Durch einen Klick auf das Informationssymbol im rechten Fensterbereich gelangen Sie zu weiteren Erläuterungen.



9.4.14 Fenster „PWC-Strömungsteilerübersicht“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „PWC-Strömungsteilerübersicht“ **(1)** aus.



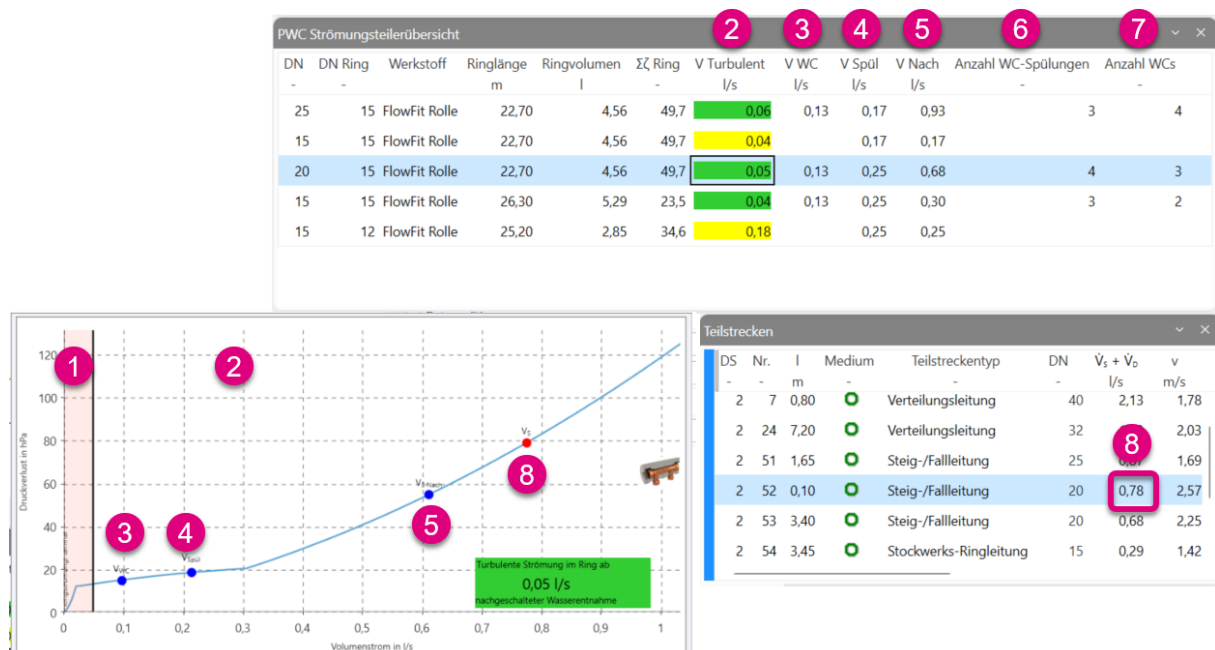


BERECHNEN

Das Fenster „PWC Strömungsteilerübersicht“ ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Strömungsteiler inklusive deren Kennwerte innerhalb der Zeichnung.

Die bidirektionale Kopplung mit der Zeichnung sorgt dafür, dass der aktuell selektierte Strömungsteiler in der Zeichnung und in der Tabelle gleichzeitig selektiert wird.

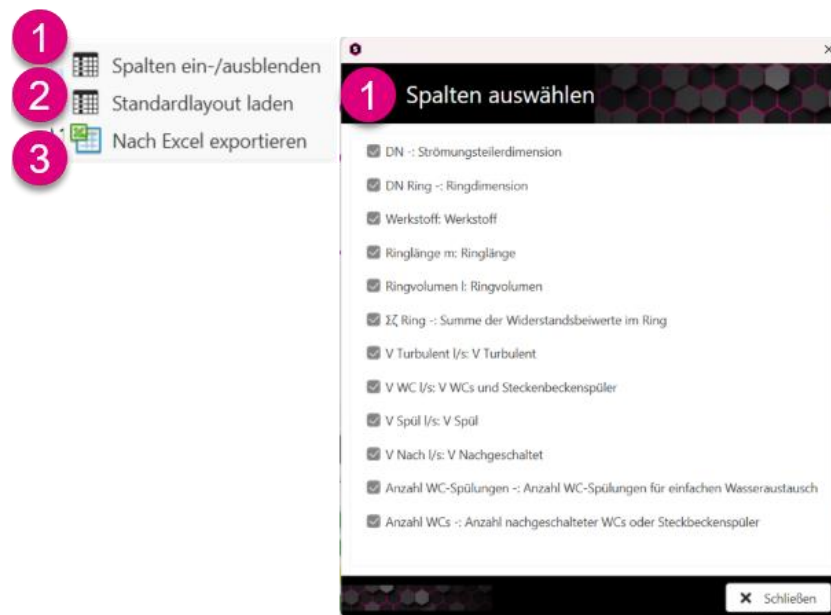
- (1) Der rosa schraffierte Teil in der Abbildung zeigt den Bereich der laminaren Durchströmungen im Ring an.
- (2) Der weiße Bereich im Kennlinienfenster stellt den turbulenten Bereich dar. Dabei gibt die Tabelle an, ab welchem Volumenstrom die Turbulenz vorhanden ist.
- (3) Der Volumenstrom V_{WC} gibt sowohl in der Tabelle als auch in der Kennlinie an, mit welchem Berechnungsvolumenstrom das WC in die Berechnung eingeht.
- (4) Der Volumenstrom $V_{Spül}$ gibt sowohl in der Tabelle als auch in der Kennlinie an, mit welchem Berechnungsvolumenstrom die Hygienespülarmatur in die Berechnung eingeht.
- (5) Der Volumenstrom V_{Nach} gibt sowohl in der Tabelle als auch in der Kennlinie an, welcher Volumenstrom durch die nachgeschalteten Verbraucher anliegt.
- (6) Die Angabe „Anzahl WC-Spülungen“ gibt an, wie viele WC-Spülungen notwendig sind, um das Volumen im Ring komplett auszutauschen.
- (7) Die Angabe „Anzahl WCs“ gibt an, wie viele WCs im nachgeschalteten Netz vorhanden sind.
- (8) Der Volumenstrom V_s gibt an, welcher Spitzenvolumenstrom in dieser Teilstrecke vorherrscht. Dieser Wert ist auch in der tabellarischen Auflistung der Teilstrecke abzulesen.



Über „Spalten ein-/ausblenden“ wählen Sie die Spalten, die in der Tabelle angezeigt werden sollen **(1)**.

Möchten Sie die Spaltenauswahl auf die Standardeinstellung zurücksetzen, so wählen Sie „Standardlayout laden“ **(2)**.

Wenn Sie die gesamte Tabelle in Excel anzeigen möchten, wählen Sie „Nach Excel exportieren“ **(3)**.



Die Spalte „V_{Turbulent}“ zeigt die turbulente Durchströmung in drei Farbkategorien an.

- (1)** grün Die turbulente Durchströmung wird durch eine natürliche Entnahme erreicht.
- (2)** gelb Die turbulente Durchströmung wird nicht allein durch eine natürliche Entnahme erreicht. Es bedarf einer zusätzlichen Spülarmatur.
- (3)** rot Die turbulente Durchströmung wird durch die derzeitigen nachgeschalteten Armaturen nicht erreicht.

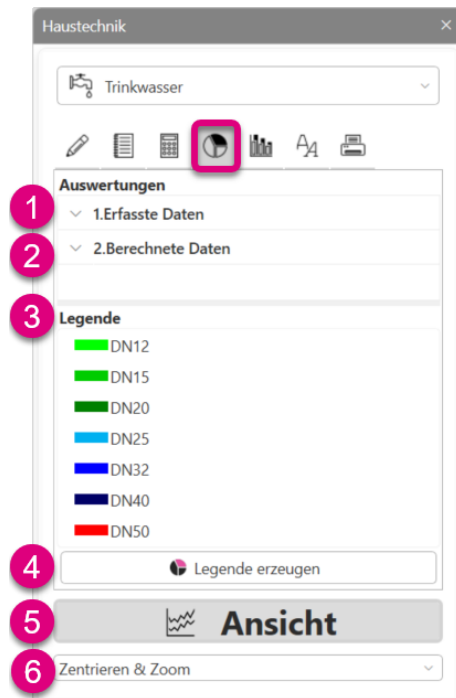
Ringvolumen l	$\Sigma\zeta$ Ring -	V Turbulent l/s	V WC l/s	V Spül l/s
7,70	47,4	0,33	0,13	0,25
5,29	1	0,04	0,13	0,25
5,85	3	0,27		0,25
4,56		0,06	0,13	0,17
4,56	2	0,04		0,17



10 Analysieren

10.1 Übersicht der Perspektive „Analysieren“

Die Perspektive „Analysieren“ ist in verschiedene Bereiche eingeteilt. Bei Auswahl der Registerkarte „Analysieren“ wird die Zeichnung vollständig eingegraut, um die farbliche Hervorhebung der Auswertungen deutlich darzustellen.



Die Funktion „Auswertungen“ – „1.Erfasste Daten“ (1) zeigt die Analyse verschiedener Parameter nach einer erfolgreichen Erfassung.

Die Funktion „Auswertungen“ – „2.Berechnete Daten“ (2) zeigt die Analyse verschiedener Parameter nach einer erfolgreichen Berechnung.

Unter „Legende“ (3) werden die für die Analyse verwendeten Farben erläutert.

Im Bereich „Legende erzeugen“ (4) kann eine Analyselegende erzeugt werden.

Unter „Ansicht“ (5) können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ (6) kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

Hinweis

Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.



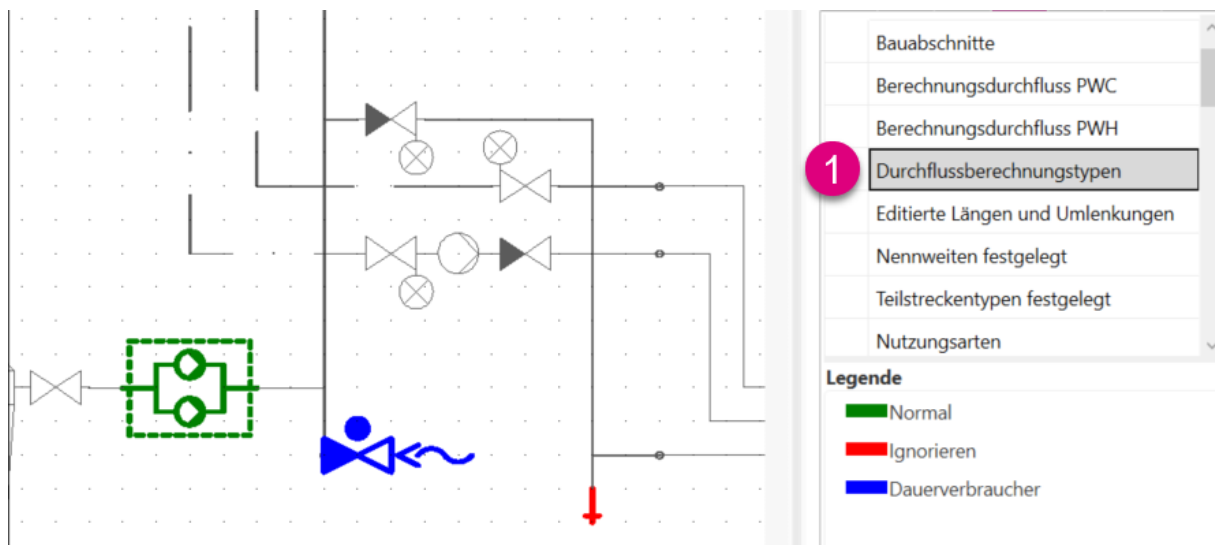
10.2 Erfasste Daten

Die Auswertungen im Abschnitt „Erfasste Daten“ können auch bei nicht berechneten Zeichnungen durchgeführt werden. Allerdings muss die Zeichnung erfasst sein.

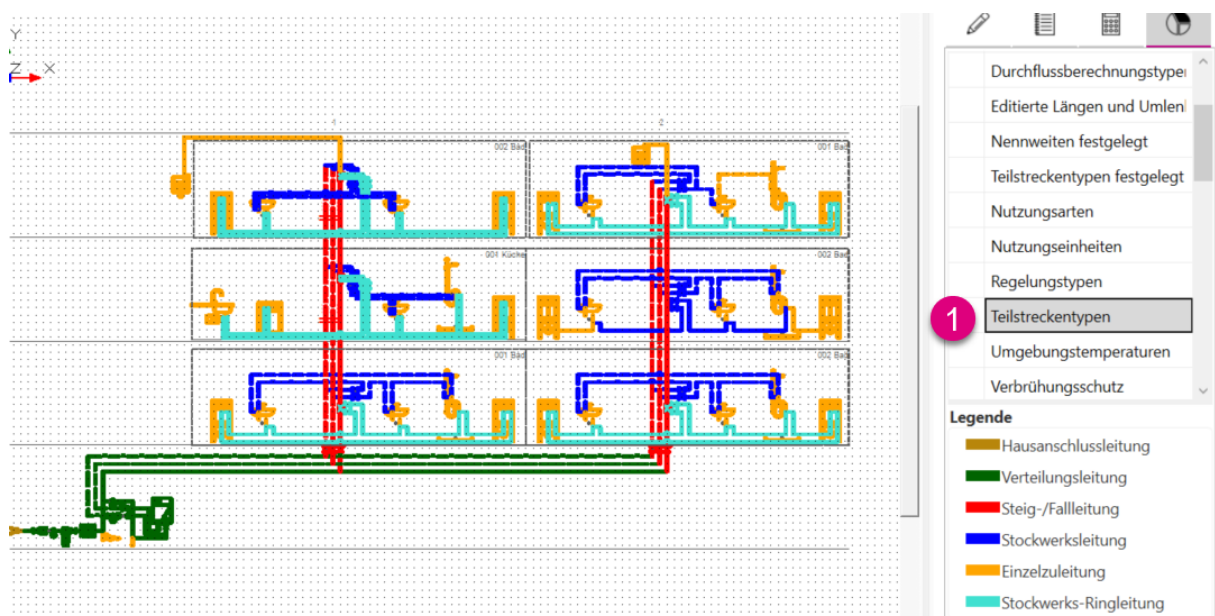
Nachfolgend zwei Beispiele:

Färbt die Verbraucher in Abhängigkeit des Durchflussberechnungstyps (1).

Hierbei wird, wenn in der Zeichnung hinterlegt, unterschieden in „Dauerverbraucher“, „Ignorieren“ oder „Normal“.



Färbt alle Bauteile in Abhängigkeit des hinterlegten Teilstreckentyps (1).

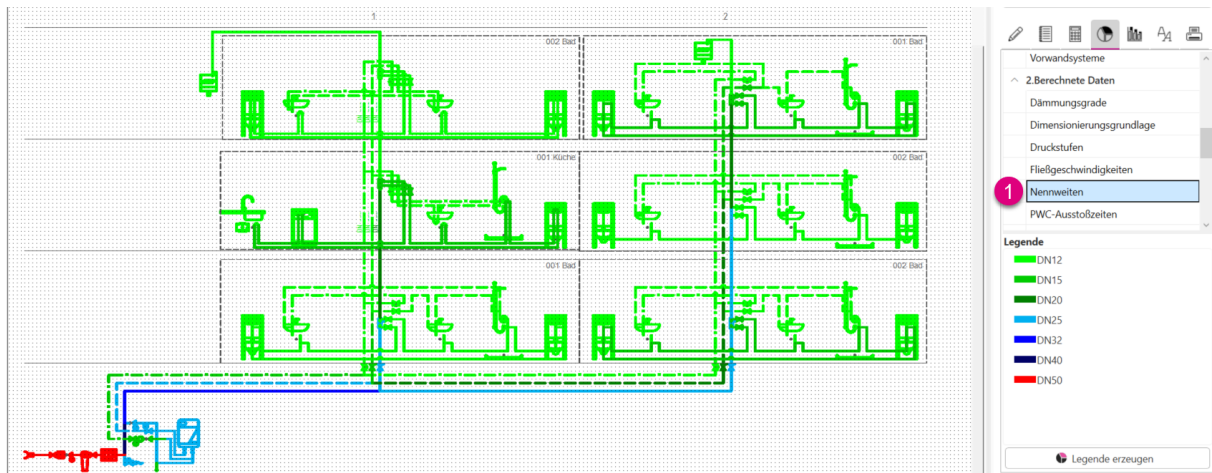


10.3 Berechnete Daten

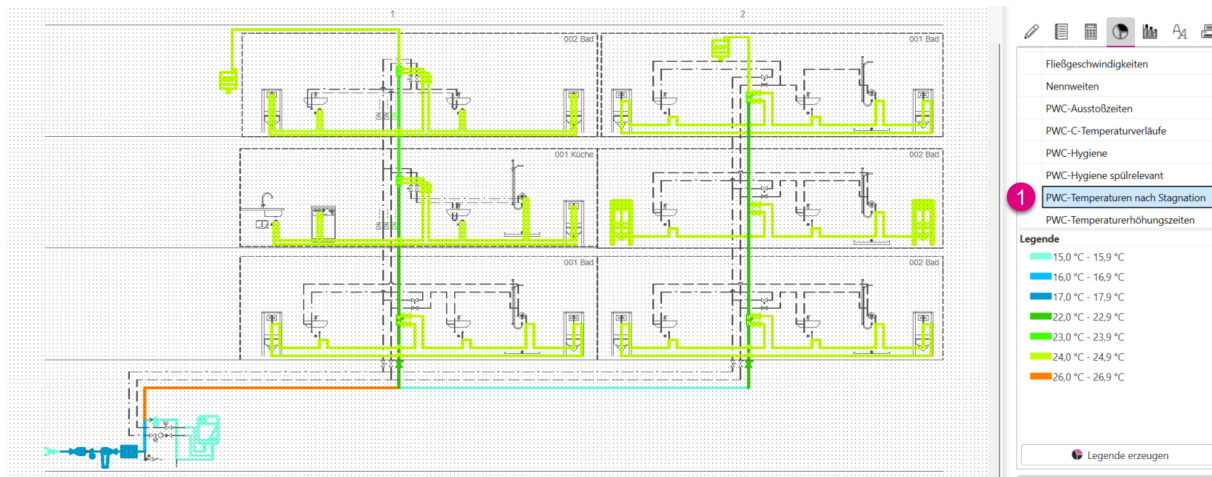
Die Auswertungen im Abschnitt „Berechnete Daten“ können nur bei vollständig erfassten Zeichnungen durchgeführt werden. Die Zeichnung muss berechnet sein.

Nachfolgend zwei Beispiele:

Färbt alle Leitungen abhängig von der Nennweite (1).



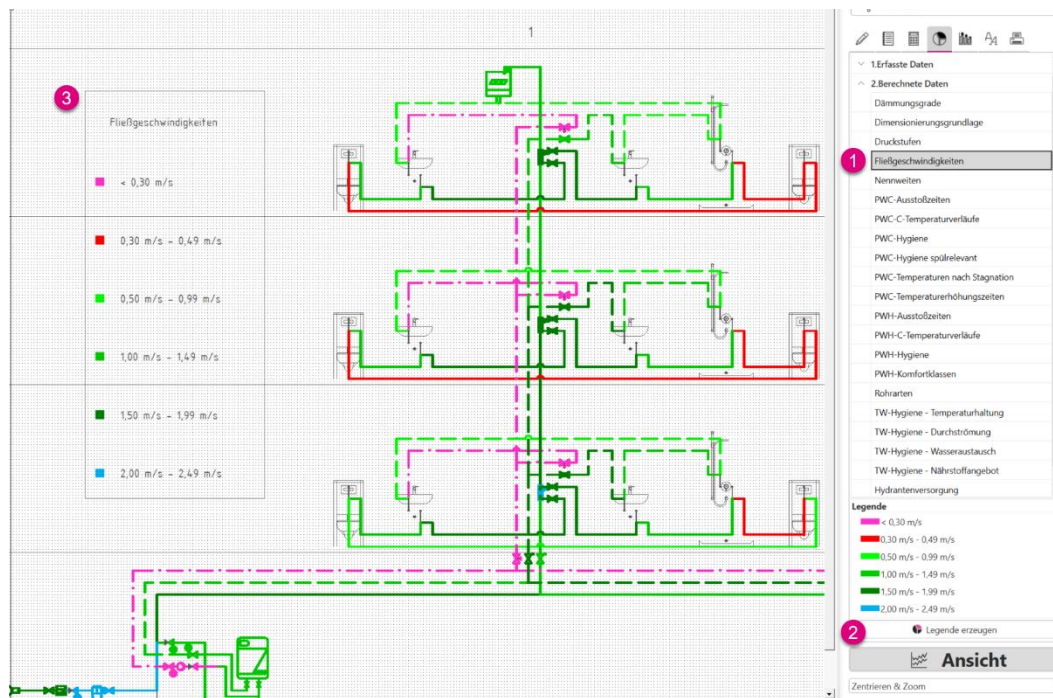
Färbt alle Teilstrecken abhängig von der Kaltwassertemperatur nach Stagnation (1).



10.4 Legende erzeugen

Über die Funktion „Legende erzeugen“ können Sie eine Analyselegende in die Zeichnung einfügen.

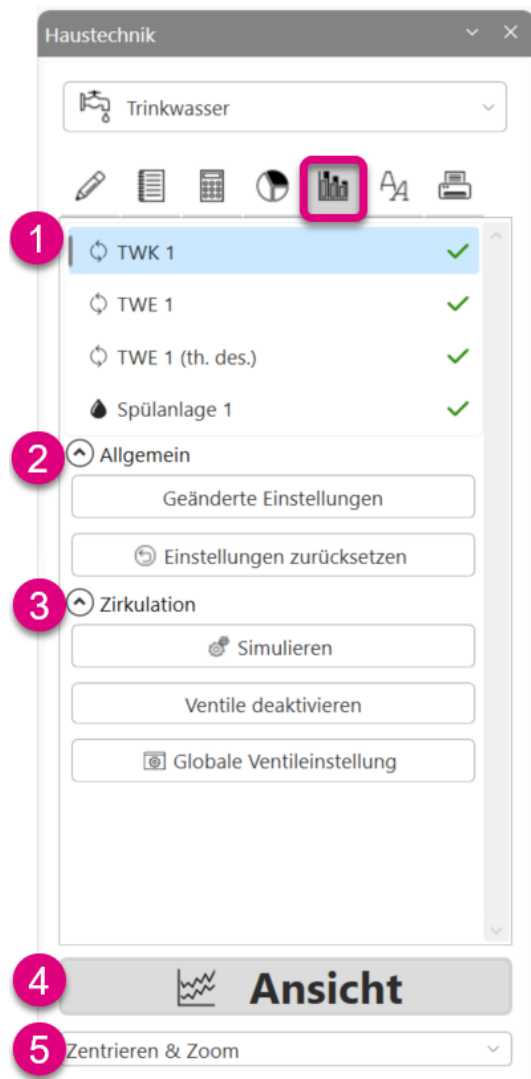
Als erstes wählen Sie die gewünschte Analyse **(1)** und starten den Befehl **(2)**. Über zwei Punkte wird ein Rahmen **(3)** gezogen, der die Größe der Legende bestimmt.



11 Simulieren

11.1 Übersicht der Perspektive „Simulieren“

Die Perspektive „Simulieren“ ist in verschiedene Bereiche eingeteilt.



Zunächst ist eine Übersicht der zu simulierenden Objekte aufgelistet **(1)**.

Unter „Allgemein“ **(2)** werden die projektspezifischen Simulationseinstellungen angezeigt.

Im Bereich „Zirkulation“ **(3)** kann eine neue Simulation gestartet oder Ventileinstellungen geändert werden.

Unter „Ansicht“ **(4)** können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ **(5)** kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

Hinweis

Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.

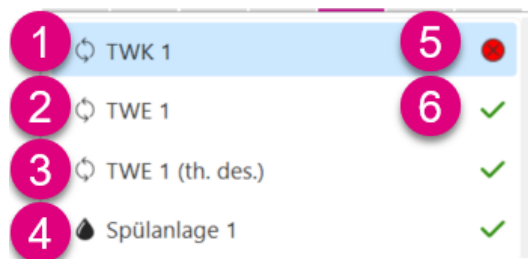


11.2 Auswahl Simulationsobjekte

In diesem Fenster haben Sie Zugriff auf die einzelnen Simulationsobjekte. Über das Dropdown-Menü erfolgt die Auswahl dieser.

Jedes Simulationsobjekt im Netz wird einzeln betrachtet. Dabei gibt es verschiedene Objekte:

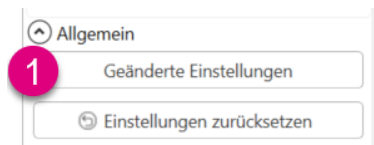
- (1) TWK beschreibt ein Trinkwasserkühler.
- (2) TWE beschreibt ein Trinkwassererwärmer.
- (3) TWE (th. des.) beschreibt das Zirkulationssystem nach der thermischen Desinfektion.
- (4) Spülanlage beschreibt das Hygienesystem.
- (5) Das rot hinterlegte Kreuz zeigt an, dass es ein Problem in diesem System gibt.
- (6) Der grüne Haken zeigt eine erfolgreiche Simulation im System an.



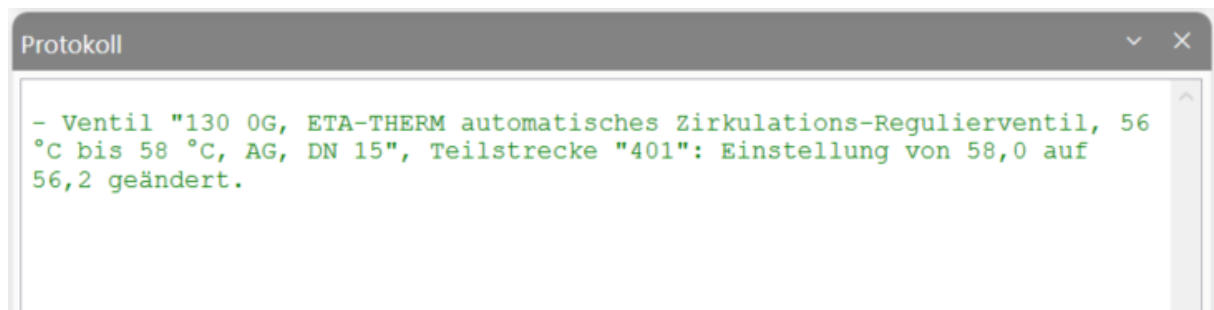
11.3 Allgemein

11.3.1 Geänderte Einstellungen

Unter den „Geänderten Einstellungen“ (1) wird das Protokoll angezeigt. Dort ist zu sehen, wenn Sie an den Einstellungen der Simulation Änderungen durchgeführt haben.

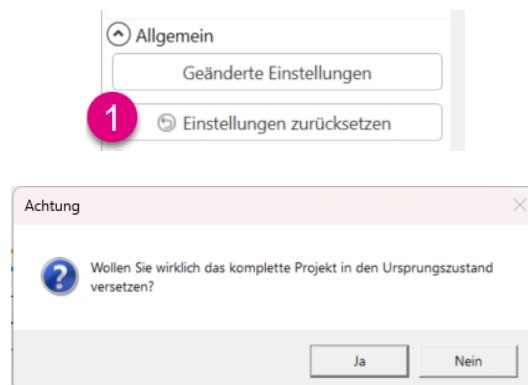


Als Beispiel ist hier eine manuelle Änderung in einem ETA-Therm ersichtlich.



11.3.2 Einstellungen zurücksetzen

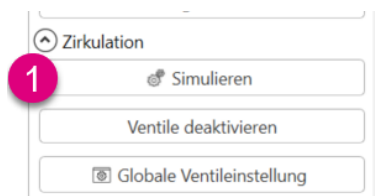
Unter „Einstellungen zurücksetzen“ (1) können sämtliche Einstellungen rückgängig gemacht werden. Nach der Ausführung der Funktion erscheint ein Fenster, welches dies abfragt. Erst nach Bestätigung wird das Projekt in den Ursprungszustand bezüglich der Simulationseinstellungen versetzt.



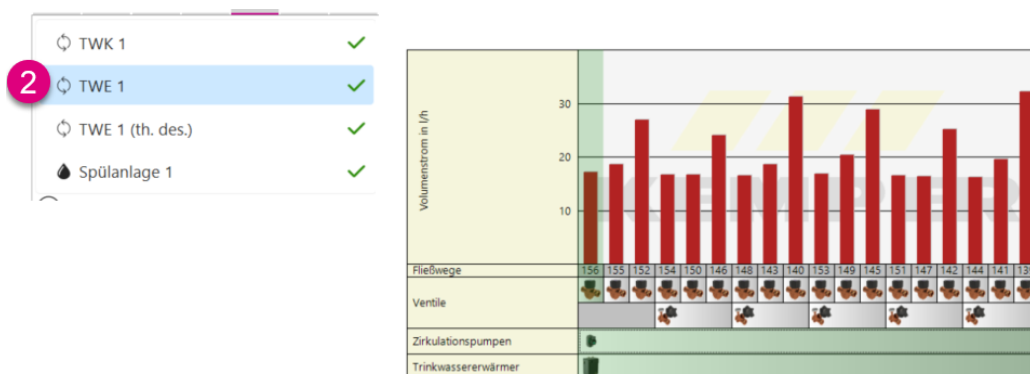
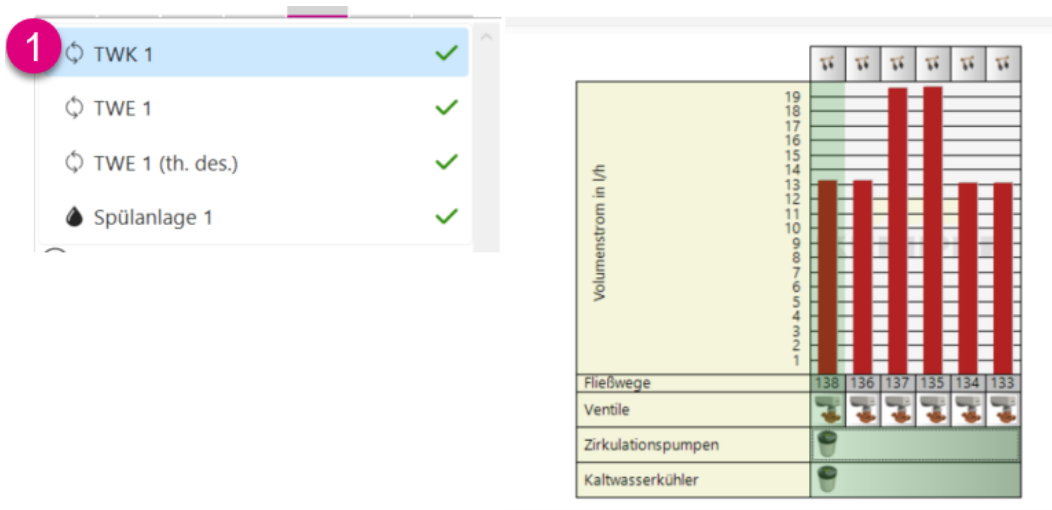
11.4 Zirkulation

11.4.1 Simulieren

Über den Button „Simulieren“ (1) wird die Simulation der Zirkulationssysteme gestartet.



Diese Funktion gilt sowohl für die Kaltwasserzirkulation (1) als auch für die Warmwasserzirkulation (2).



11.4.2 Ventile deaktivieren

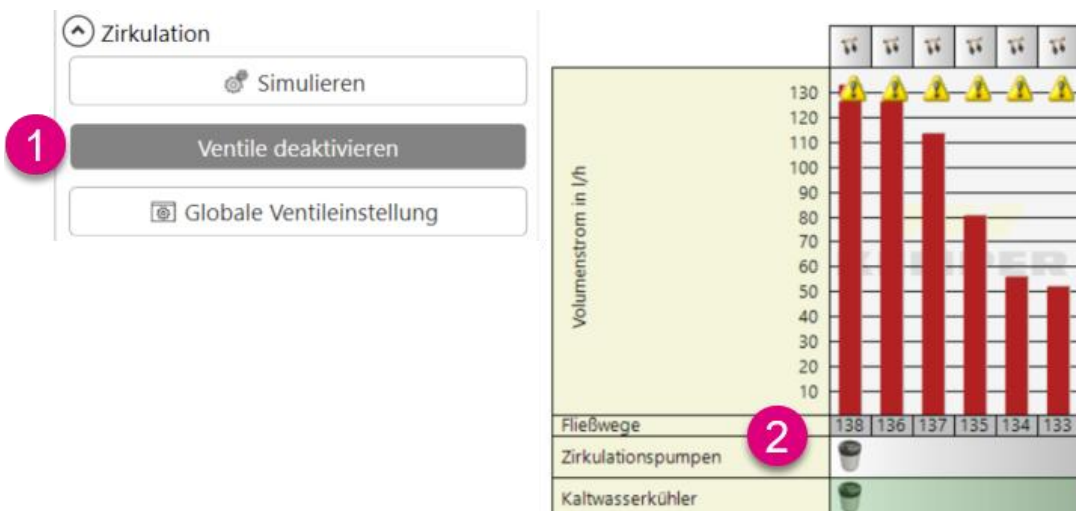
Über den Button „Ventile deaktivieren“ werden alle Regulierventile im Netz deaktiviert. Erkennbar ist dies durch die grau hinterlegte Schaltfläche (1).



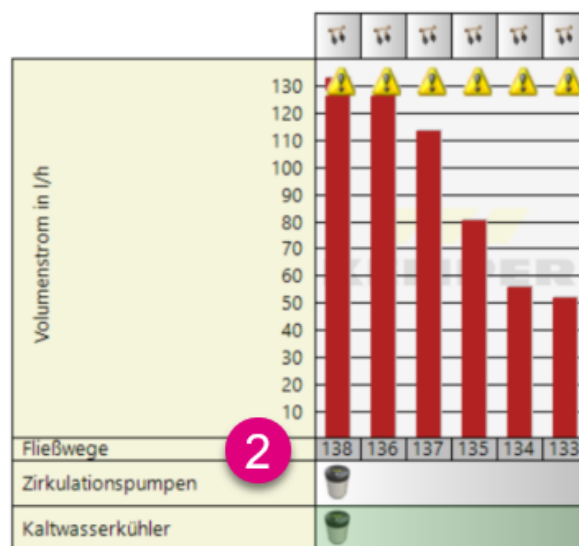
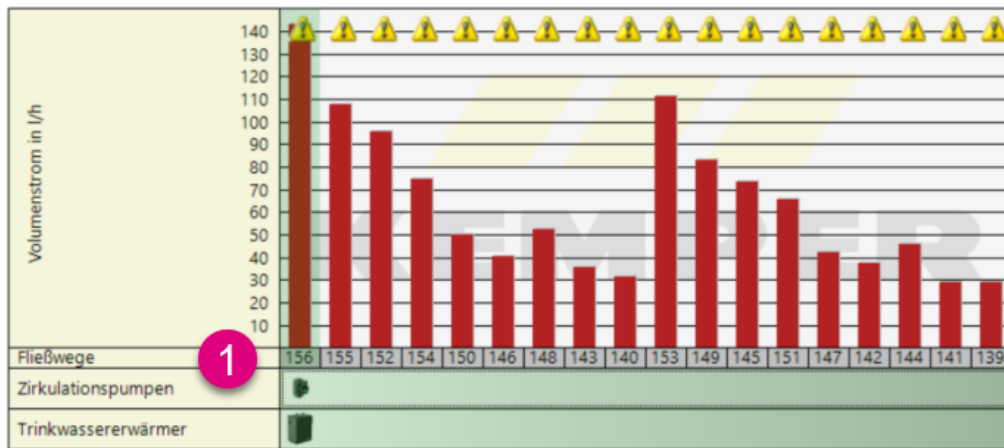
Sind die Regelventile aktiv, so ist die Schaltfläche weiß (1) hinterlegt und in der Simulation werden alle Ventile dargestellt (2).



Sind die Regelventile deaktiviert wurden, so ist die Schaltfläche grau (1) hinterlegt und die Simulation erfolgt ohne Regenventile (2).



Diese Funktion gilt sowohl für die Warmwasserzirkulation (1) als auch für die Kaltwasserzirkulation (2).



Achtung

Die Re-Aktivierung der Ventile erfolgt durch das erneute Ausführen der Funktion „Simulieren“.

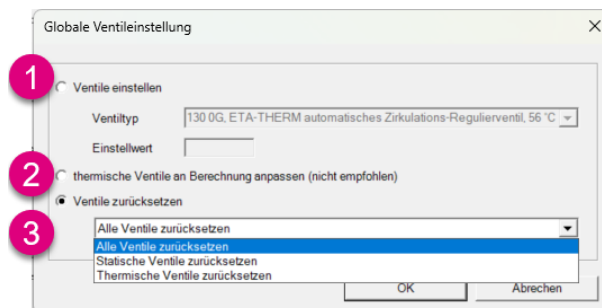
11.4.3 Globale Ventileinstellung

Über die Funktion „Globale Ventileinstellung“ (1) können alle Ventileinstellungen in der Simulation global angepasst werden.



Hierbei gibt es drei verschiedene Optionen:

- (1) Über die Option „Ventil einstellen“ können Sie einen verfügbaren Ventiltyp aus der Dropdown-Liste auswählen. Zusätzlich müssen Sie einen gültigen Einstellwert des Ventils festlegen.
- (2) Über die Option „thermische Ventile an Berechnung anpassen (nicht empfohlen)“ können Sie die Simulation so einstellen, dass versucht wird, dass die Ventilkennlinie der thermischen Ventile durch einen idealen Punkt verläuft.
- (3) Über die Option „Ventile zurücksetzen“ können Sie alle Einstellungen zurücksetzen. Dabei können Sie wählen, ob das Zurücksetzen nur für die statischen, nur für die thermischen oder für alle Ventile in der Berechnung erfolgen soll.



Wichtig

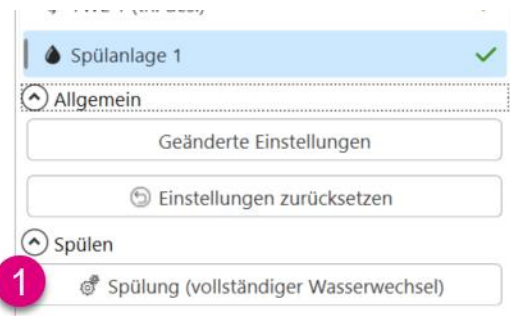
Die Funktionen „Simulieren“, „Ventile Deaktivieren“ und „Globale Ventileinstellung“ sind nur bei den Simulationsobjekten „TWE“ und „TWK“ vorhanden.



11.5 Spülen

11.5.1 Spülung (vollständiger Wasserwechsel)

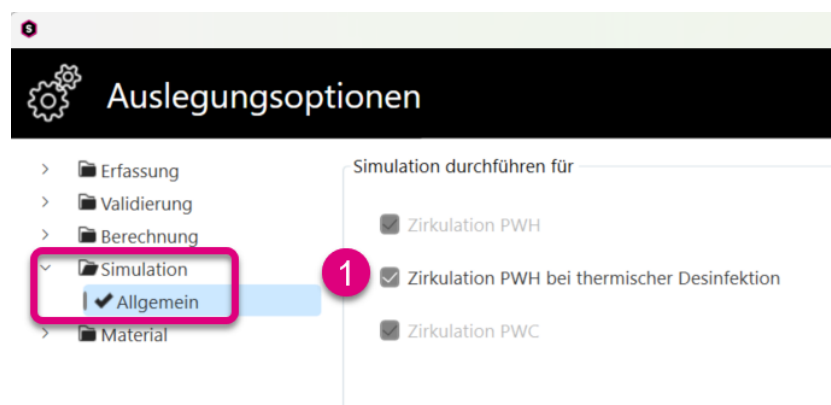
Über die Funktion „Spülung (vollständiger Wasserwechsel)“ **(1)** kann eine Spülung des Hygienesystems manuell gestartet werden.



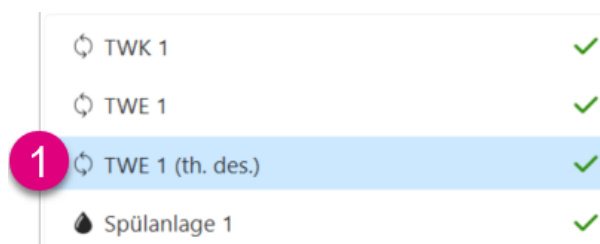
11.6 Thermische Desinfektion

11.6.1 Thermische Desinfektion aktivieren

Die Simulation der thermischen Desinfektion muss über die Auslegungsoptionen aktiviert werden. Dazu gehen Sie auf „Optionen anzeigen“ - „Simulation“ - „Allgemein“ und setzen den Haken bei „Zirkulation PWH bei thermischer Desinfektion“ **(1)**.

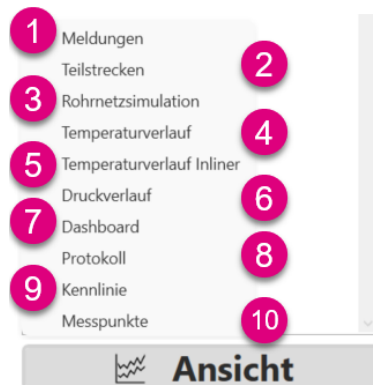


In dem Reiter „Simulieren“ wird dann ein weiteres Simulationsobjekt angezeigt, welches den Zusatz „th. des.“ hat **(1)**.





11.7 Ansicht - TWE und TWK



- | | | |
|------|---------------------------|--|
| (1) | Meldungen | zeigt Meldungen unterschiedlicher Kategorien an |
| (2) | Teilstrecken | ist eine tabellarische dynamische Übersicht der Teilstrecken innerhalb eines bestimmten Zirkulationskreises |
| (3) | Rohrnetzsimulation | zeigt die Druckverluste, Volumenströme und Regulierventile in den Zirkulationsfließwegen an |
| (4) | Temperaturverlauf | zeigt den Temperaturverlauf im aktuell selektierten Zirkulationskreis an |
| (5) | Temperaturverlauf Inliner | zeigt den Temperaturverlauf im Inliner im aktuell selektierten Fließweg an |
| (6) | Druckverlauf | zeigt den Druckverlauf der Einbauteile und der Rohrleitung im aktuell selektierten Fließweg an |
| (7) | Dashboard | zeigt die Simulationsergebnisse an |
| (8) | Protokoll | zeigt die Projektstatistik der Simulation an |
| (9) | Kennlinie | stellt die Kennlinie inklusive der Betriebspunkte gewählter Bauteile dar |
| (10) | Messpunkte | zeigt eine Übersicht der eingeplanten Messarmaturen im Zirkulationskreis und deren sich einzustellenden Werte an |

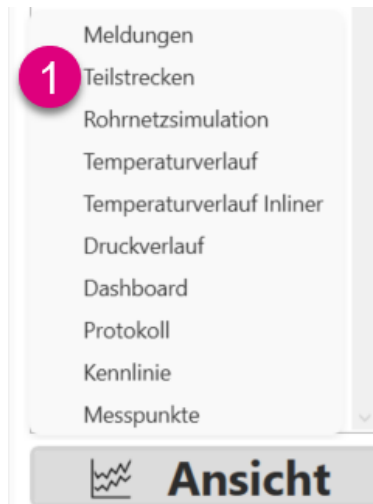
Hinweis

Das Fenster „Meldungen“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.7 Ansicht“ erläutert.



11.7.1 Teilstrecken

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Teilstrecken“ **(1)** aus.



Das Fenster „Teilstrecken“ ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Teilstrecken innerhalb der Zeichnung.

Die bidirektionale Kopplung mit der Zeichnung sorgt dafür, dass die aktuell selektierte Teilstrecke gleichzeitig in der Zeichnung und in der Tabelle selektiert wird. Damit kann die Teilstrecke wahlweise in der Zeichnung oder im Fenster selektiert und überprüft werden.

Als erstes muss das gewünschte Simulationsobjekt **(1)** gewählt werden. Der in der Zeichnung gelb markierte Fließweg **(2)** wird im Fenster „Teilstrecken“ **(3)** mit den entsprechenden Daten angezeigt.

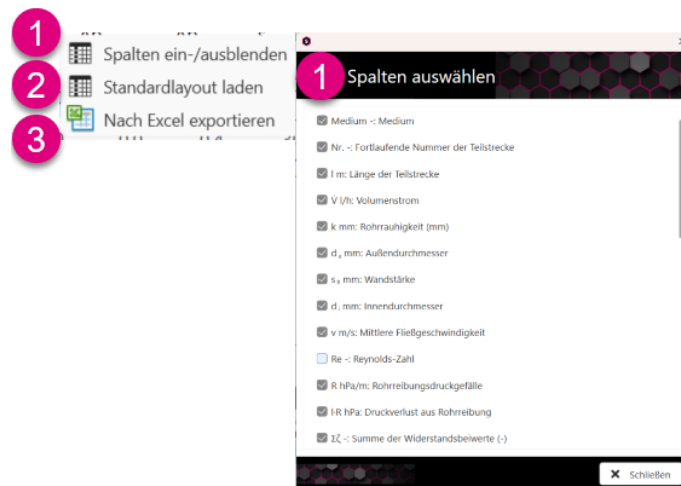
Medium	Nr.	l	V	k	d _s	s _e	d	v	R	IR	ΣC	Z	IR + Z	ΔP _{App}	ΔP _{Th,verste}	ΔP _{verste}	ΔP	S ₀	λ ₀	λ _k	D
-	-	m	l/h	mm	mm	mm	mm	m/s	hPa/m	hPa	-	hPa	hPa	hPa	hPa	hPa	hPa	mm	W/(m ² K)	W/(m ² K)	mm
6	2,90	379	0,0015	35,0	1,5	32,0	0,13	0,08	0,2	1,6	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	40	0,037	15,00	115,0
17	1,65	187	0,0015	28,0	1,2	25,6	0,10	0,07	0,1	1,2	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	40	0,037	15,00	108,0
68	2,25	63	0,0015	22,0	1,2	19,6	0,06	0,04	0,1	2,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	30	0,037	15,00	82,0
247	1,10	17	0,0070	20,0	2,0	16,0	0,02	0,01	0,0	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22	0,035	0,41	64,0
248	1,15	17	0,0070	20,0	2,0	16,0	0,02	0,01	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22	0,035	0,41	64,0
249	1,90	17	0,0070	16,0	2,0	12,0	0,04	0,04	0,1	2,7	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	22	0,035	0,41	60,0
250	1,05	17	0,0070	16,0	2,0	12,0	0,04	0,04	0,0	2,7	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	22	0,035	0,41	60,0
402	0,50	17	0,0070	16,0	2,0	12,0	0,04	0,04	0,0	8,8	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	22	0,035	0,41	60,0
401	4,35	17	0,0070	16,0	2,0	12,0	0,04	0,04	0,2	4,1	0,0	0,2	0,0	0,0	118,6	0,0	118,8	22	0,035	0,41	60,0

Mit Rechtsklick im Teilstreckenfenster erscheinen drei Auswahldialoge, mit denen Sie die Spaltendarstellung anpassen können.

Über „Spalten ein-/ausblenden“ wählen Sie die Spalten, die in der Tabelle angezeigt werden sollen **(1)**.

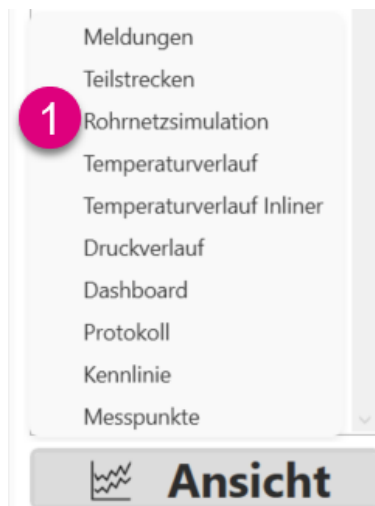
Möchten Sie die Spaltenauswahl auf die Standardeinstellung zurücksetzen, so wählen Sie „Standardlayout laden“ **(2)**.

Wenn Sie die gesamte Tabelle in Excel anzeigen möchten, wählen Sie „Nach Excel exportieren“ **(3)**.



11.7.2 Rohrnetzsimulation

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Rohrnetzsimulation“ (1) aus.



Je nach Auswahl des Simulationsobjektes öffnet sich ein Übersichtsfenster der Simulation.

Bei der Auswahl des Simulationsobjektes Trinkwassererwärmer (TWE) sehen Sie eine Übersicht der Zirkulationsfließwege.

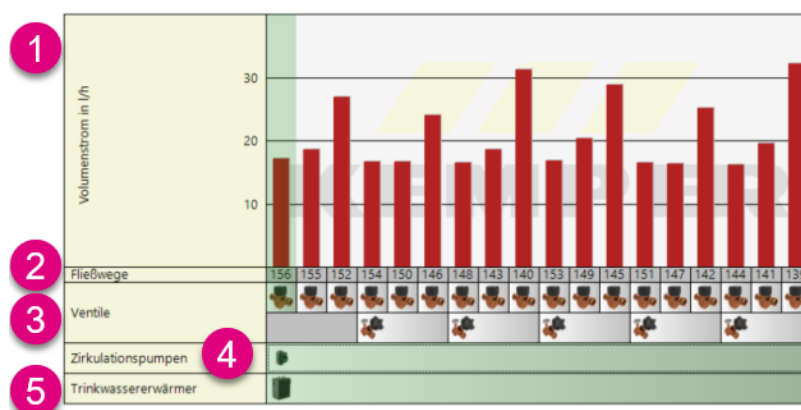
Dabei werden die Volumenströme (1) als Balkendiagramm angezeigt. Der selektierte Fließweg ist grün schraffiert.

Die Fließwege (2) sind in der Übersicht erfasst, um eine effiziente Zuordnung zu gewährleisten.

Alle im Fließweg befindlichen Regulierventile (3) werden als kleine Symbole dargestellt.

Die Zirkulationspumpe (4) ist ebenfalls als kleines Symbol erkennbar.

Das kleine Symbol des Trinkwassererwärmers (5) verdeutlicht das ausgewählte Simulationsobjekt.





SIMULIEREN

Bei der Auswahl des Simulationsobjektes Kaltwasserkühler (TWK) sehen Sie eine Übersicht der Kaltwasserzirkulationsfließwege.

Sind dynamische Strömungsteiler (1) verplant, werden diese oberhalb angezeigt.

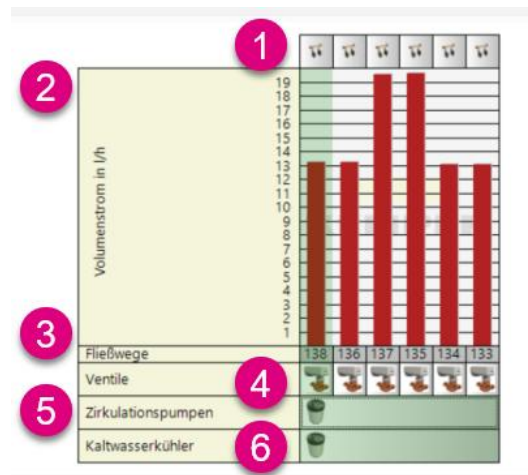
Darunter werden die Volumenströme (2) als Balkendiagramm angezeigt. Der selektierte Fließweg ist grün schraffiert.

Die Fließwege (3) sind in der Übersicht erfasst, um eine effiziente Zuordnung zu gewährleisten.

Alle im Fließweg befindlichen thermischen Regulierventile (4) werden als kleine Symbole dargestellt.

Die Pumpe des Kaltwasserkühlers (5) ist ebenfalls als kleines Symbol erkennbar.

Das kleine Symbol des Kaltwasserkühlers (6) verdeutlicht das ausgewählte Simulationsobjekt.



Tipp

Wird mit der Maus über ein Objekt im Diagramm gefahren, werden Ihnen die technischen Daten zum dargestellten Objekt angezeigt.



11.7.3 Temperaturverlauf

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Temperaturverlauf“ **(1)** aus.

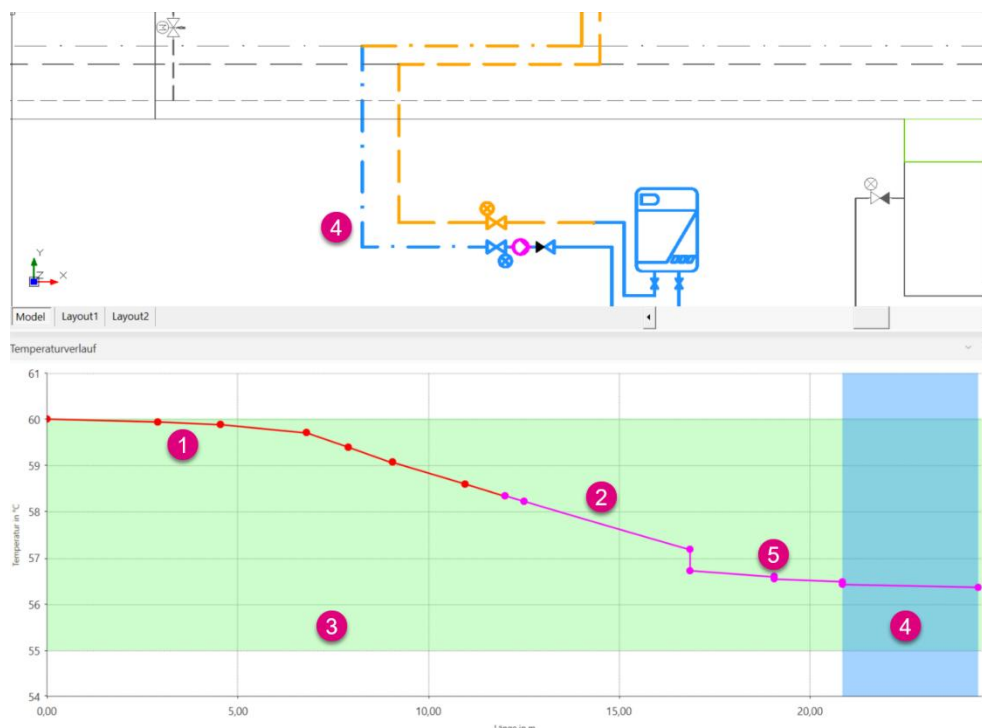


Der Temperaturverlauf stellt die abgewinkelte Leitungslänge des Warmwasserzirkulationsfließweges dar. Dabei ist die rote Linie **(1)** die Warmwasserleitung und die magentafarbene Linie **(2)** zeigt die Zirkulationsleitung.

Der grün schraffierte Bereich **(3)** veranschaulicht den Temperaturbereich von Trinkwassererwärmerausgang und -eingang.

Der blau schraffierte Bereich **(4)** verdeutlicht die in der Zeichnung blau markierte Teilstrecke.

Die dargestellten Punkte **(5)** zeigen den jeweiligen Teilstreckeingang und Teilstreckenausgang.





SIMULIEREN

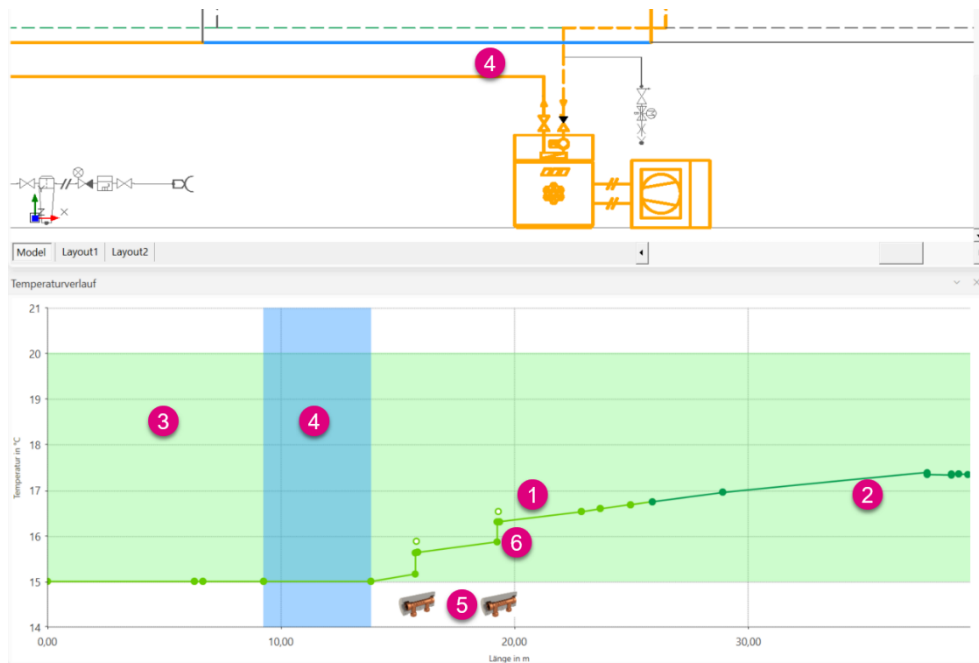
Der Temperaturverlauf stellt die abgewinkelte Leitungslänge des Kaltwasserzirkulationsfließweges dar. Dabei ist die hellgrüne Linie (1) die Kaltwasserleitung des Kaltwasserzirkulationsnetzes und die dunkelgrüne Linie (2) zeigt die Kaltwasserzirkulationsleitung.

Der grün schraffierte Bereich (3) veranschaulicht den Temperaturbereich von Kaltwasserkühlerausgang und -eingang.

Der blau schraffierte Bereich (4) verdeutlicht die in der Zeichnung blau markierte Teilstrecke.

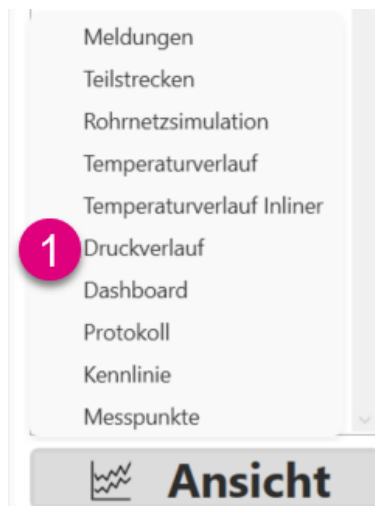
Die im Fließweg enthaltenen Strömungsteiler (5) werden in der Abwicklung dargestellt.

Die dargestellten Punkte (6) zeigen den jeweiligen Teilstreckeingang und Teilstreckenausgang.



11.7.4 Druckverlauf

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Druckverlauf“ **(1)** aus.

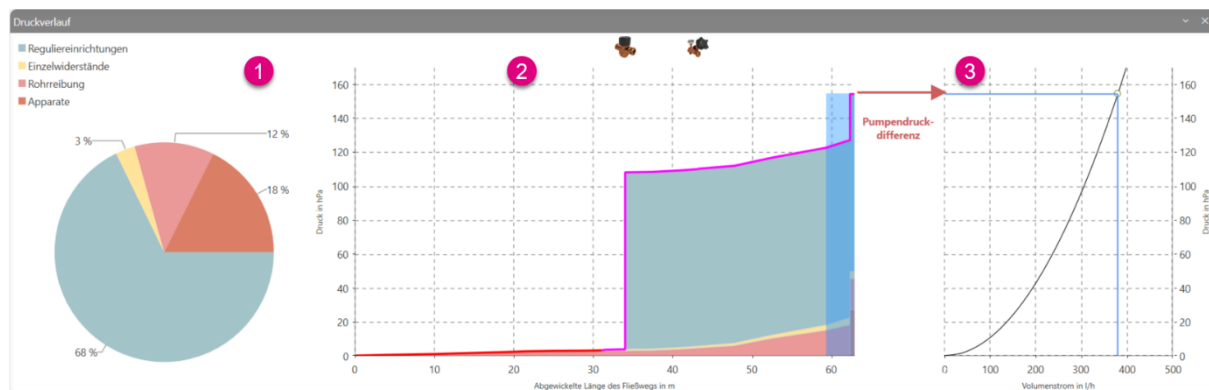


Die Darstellung des Druckverlaufs zeigt auf verschiedene Weise die einzelnen Druckverluste im ausgewählten Zirkulationsfließweg.

Die prozentuale Aufteilung wird in einem Kreisdiagramm **(1)** dargestellt.

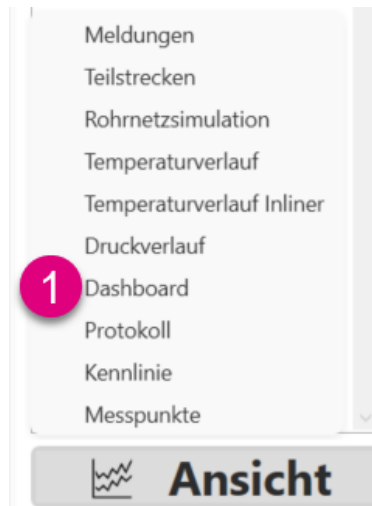
Die abgewinkelte Leitungslänge mit den entsprechenden Druckverlusten der Einbauteile und der Rohrleitung **(2)** wird mittig im Druckverlaufsfenster angezeigt.

Die grafische Darstellung der Pumpenkennlinie erfolgt in dem rechten Diagramm **(3)**.



11.7.5 Dashboard

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Dashboard“ (1) aus.



Das Dashboard zeigt die Ergebnisse der Simulation an und stellt diese in einzelne farbige Schaltflächen dar.

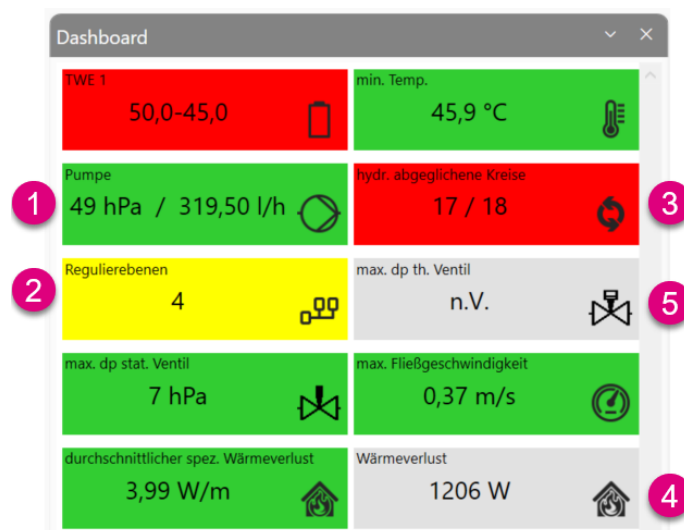
Wird eine Schaltfläche grün (1) hinterlegt, sind die Ergebnisse im optimalen Bereich.

Bei gelb hinterlegten Schaltflächen (2) befinden sich die Simulationsergebnisse im Grenzbereich zwischen dem optimalen und nicht optimalen Bereich.

Ist eine Schaltfläche hingegen rot (3) hinterlegt, liegen keine optimalen Ergebnisse vor.

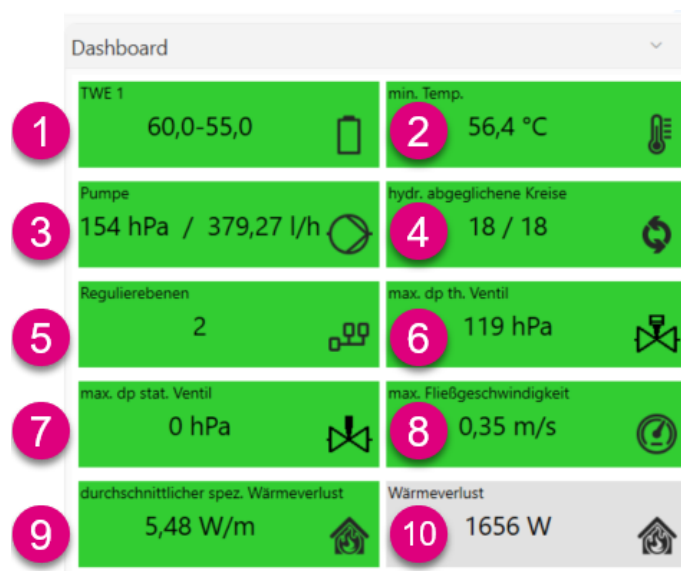
Sind Schaltflächen grau (4) hinterlegt, stellen diese Werte eine reine Information ohne weitere Funktion dar.

Die Anzeige „n.V.“ (5) wird angezeigt, wenn keine Ergebnisse verfügbar sind.



Anbei die Erläuterung der einzelnen Schaltflächen des Dashboards für die Warmwasserzirkulation.

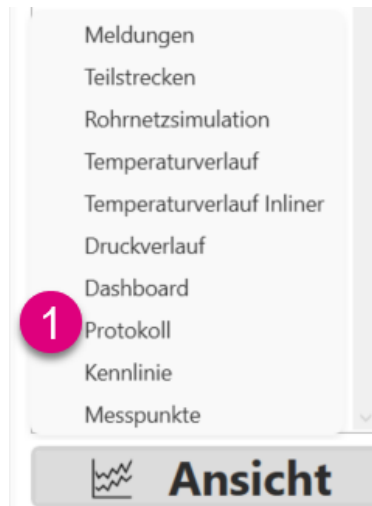
- (1) Zeigt den zulässigen Temperaturbereich des eingestellten Simulationsobjektes an.
- (2) Zeigt die geringste Temperatur im System an. Dabei wird die entsprechende Teilstrecke blau markiert.
- (3) Zeigt den gewählten Betriebspunkt der Pumpe an.
- (4) Zeigt die Anzahl der hydraulisch abgeglichenen Kreise an.
- (5) Zeigt die Anzahl der Regulierebenen an.
- (6) Zeigt den maximalen Druckverlust des thermostatischen Ventils an. Durch einen Klick auf die Schaltfläche wird das thermostatische Ventil mit dem größten Druckverlust selektiert.
- (7) Zeigt den maximalen Druckverlust des statischen Ventils an. Durch einen Klick auf die Schaltfläche wird das statische Ventil mit dem größten Druckverlust selektiert.
- (8) Zeigt die sich einstellende maximale Fließgeschwindigkeit an.
- (9) Zeigt den durchschnittlichen spezifischen Wärmeverlust an.
- (10) Zeigt den Gesamtwärmeverlust des Rohrnetzes an.



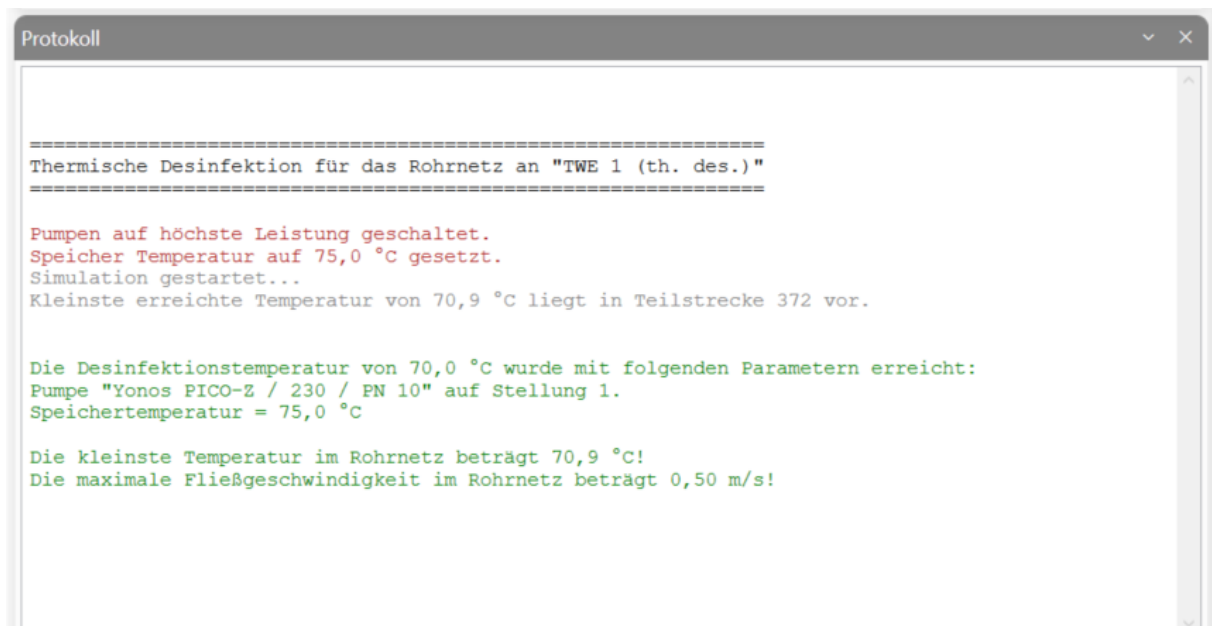


11.7.6 Protokoll

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Protokoll“ **(1)** aus.

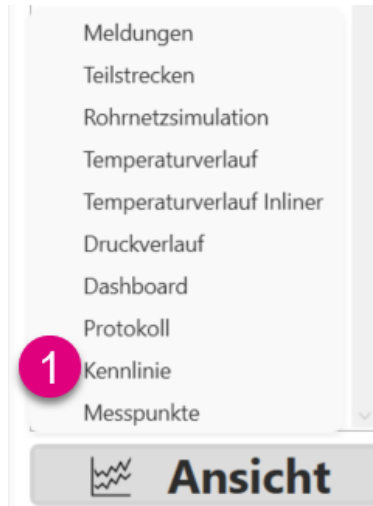


Das Protokoll zeigt die Angaben der thermischen Desinfektion, wenn diese vorher aktiviert wurde.



11.7.7 Kennlinie

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Kennlinie“ (1) aus.



In diesem Fenster können Sie sich die entsprechenden Kennlinien anzeigen lassen. Als Beispiel sehen Sie die Kennlinie einer Zirkulationspumpe (1) und die Kennlinie eines thermischen Regulierventils (2).

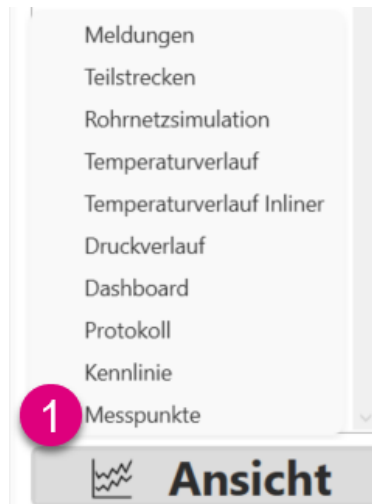




SIMULIEREN

11.7.8 Messpunkte

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Messpunkte“ (1) aus.



Das Fenster „Messpunkte“ setzt sich aus einem Bauteilfilter (1) und drei Spalten mit den Einzelheiten zur Messarmatur zusammen.

- (2) **Bezeichnung** Es werden die hinterlegten Kurzbezeichnungen aus den Auslegungsoptionen angezeigt.
- (3) **Messwert** Es werden die sich einstellenden Temperaturen bzw. die Zirkulationsvolumenströme angezeigt.
- (4) **Bereich** Es wird bei Temperaturmessarmaturen der eingestellte Wertebereich inklusive der relativen Position des sich einzustellenden Werts angezeigt.

Bezeichnung	Messwert	Bereich
VI 2	382/h	
ZRV 5	56,9°C	
VI 1	382/h	
ZRV 4	56,9°C	
ZRV 3	57,0°C	
ZRV 2	56,6°C	
ZRV 1	57,0°C	
ZRV 6	56,6°C	

11.8 Ansicht - Spülanlage



- | | | |
|------------|----------------|---|
| (1) | Meldungen | zeigt Meldungen unterschiedlicher Kategorien an |
| (2) | Teilstrecken | ist eine tabellarische dynamische Übersicht der Teilstrecken innerhalb eines bestimmten Spülkreis |
| (3) | Spülsimulation | zeigt die Übersicht zur Spülsimulation an |
| (4) | Spülprotokoll | zeigt das Spülprotokoll an |
| (5) | Protokoll | gilt nur für die Zirkulationssysteme |

Hinweis

Das Fenster „Meldungen“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.7 Ansicht“ erläutert.

11.8.1 Teilstrecken

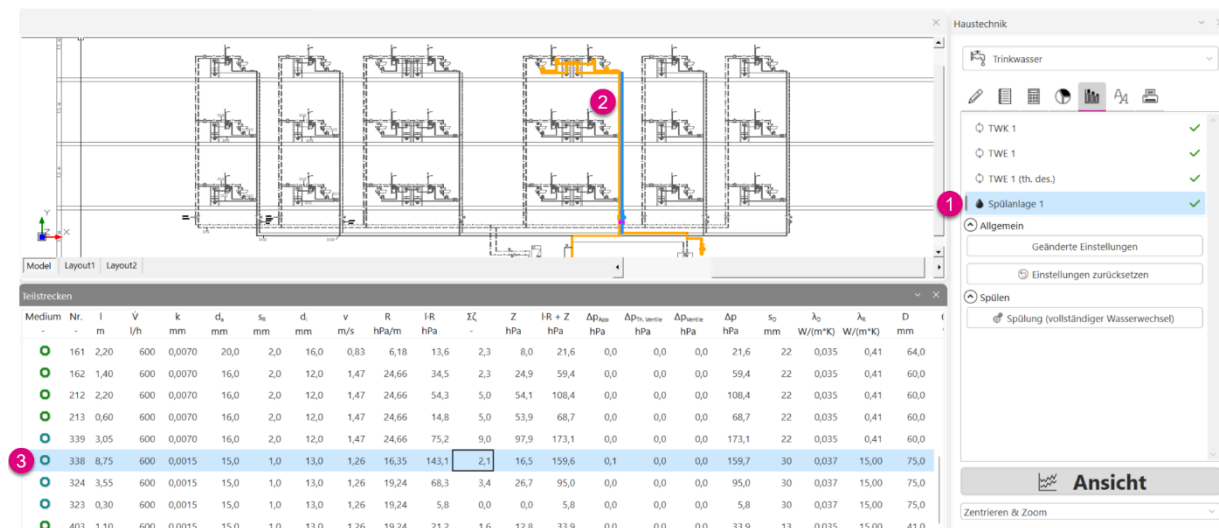
Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Teilstrecken“ (1) aus.



Das Fenster „Teilstrecken“ ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Teilstrecken innerhalb der Zeichnung.

Die bidirektionale Kopplung mit der Zeichnung sorgt dafür, dass die aktuell selektierte Teilstrecke gleichzeitig in der Zeichnung und in der Tabelle selektiert wird. Damit kann die Teilstrecke wahlweise in der Zeichnung oder im Fenster selektiert und überprüft werden.

Als erstes muss die gewünschte Spülanlage (1) gewählt werden. Der in der Zeichnung gelb markierte Fließweg (2) wird im Fenster „Teilstrecken“ (3) mit den entsprechenden Daten angezeigt.



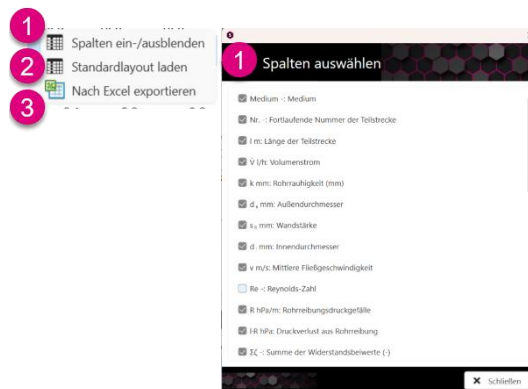
Medium	Nr.	l	V	k	d _s	s _s	d _i	v	R	IR	Σξ	Z	IR + Z	Δp _{app}	Δp _{Th, vertic}	Δp _{sanite}	Δp	s ₀	λ ₀	λ _s	D
-	-	m	l/h	mm	mm	mm	mm	m/s	hPa/m	hPa	-	hPa	hPa	hPa	hPa	hPa	hPa	mm	W/(m*K)	W/(m*K)	mm
●	161	2,20	600	0,0070	20,0	2,0	16,0	0,83	6,18	13,6	2,3	8,0	21,6	0,0	0,0	0,0	21,6	22	0,035	0,41	64,0
●	162	1,40	600	0,0070	16,0	2,0	12,0	1,47	24,66	34,5	2,3	24,9	59,4	0,0	0,0	0,0	59,4	22	0,035	0,41	60,0
●	212	2,20	600	0,0070	16,0	2,0	12,0	1,47	24,66	54,3	5,0	54,1	108,4	0,0	0,0	0,0	108,4	22	0,035	0,41	60,0
●	213	0,60	600	0,0070	16,0	2,0	12,0	1,47	24,66	14,8	5,0	53,9	68,7	0,0	0,0	0,0	68,7	22	0,035	0,41	60,0
●	339	3,05	600	0,0070	16,0	2,0	12,0	1,47	24,66	75,2	9,0	97,9	173,1	0,0	0,0	0,0	173,1	22	0,035	0,41	60,0
●	338	8,75	600	0,0015	15,0	1,0	13,0	1,26	16,35	143,1	2,1	16,5	159,6	0,1	0,0	0,0	159,7	30	0,037	15,00	75,0
●	324	3,55	600	0,0015	15,0	1,0	13,0	1,26	19,24	68,3	3,4	26,7	95,0	0,0	0,0	0,0	95,0	30	0,037	15,00	75,0
●	323	0,30	600	0,0015	15,0	1,0	13,0	1,26	19,24	5,8	0,0	0,0	5,8	0,0	0,0	0,0	5,8	30	0,037	15,00	75,0
●	403	1,10	600	0,0015	15,0	1,0	13,0	1,26	19,24	21,2	1,6	12,8	33,9	0,0	0,0	0,0	33,9	13	0,035	15,00	41,0

Mit Rechtsklick im Teilstreckenfenster erscheinen drei Auswahldialoge, mit denen Sie die Spaltendarstellung anpassen können.

Über „Spalten ein-/ausblenden“ wählen Sie die Spalten, die in der Tabelle angezeigt werden sollen **(1)**.

Möchten Sie die Spaltenauswahl auf die Standardeinstellung zurücksetzen, so wählen Sie „Standardlayout laden“ **(2)**.

Wenn Sie die gesamte Tabelle in Excel anzeigen möchten, wählen Sie „Nach Excel exportieren“ **(3)**.



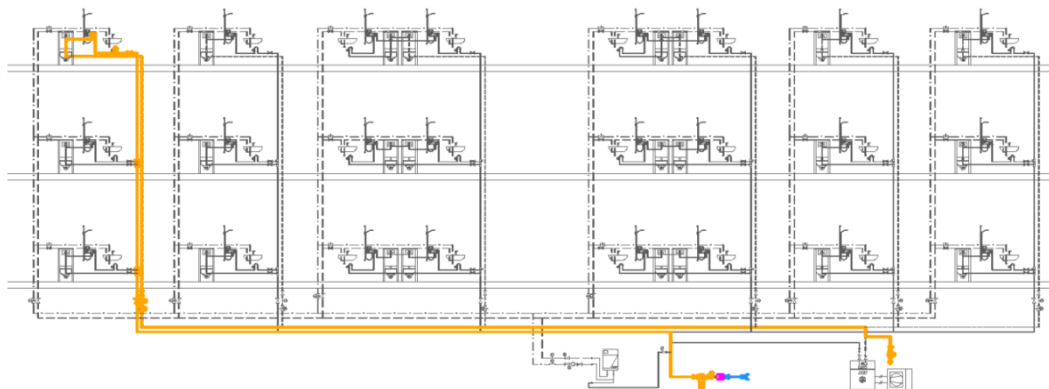
11.8.2 Spülsimulation

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Spülsimulation“ **(1)** aus.



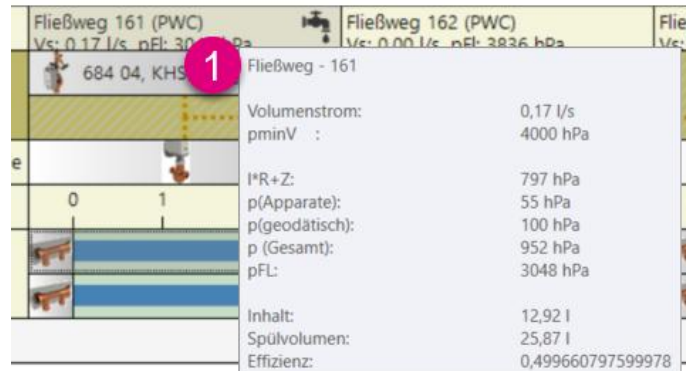
Das Fenster „Spülsimulation“ zeigt in einer Übersicht die Ergebnisse der Spülung pro Fließweg an.

- (1)** Im Spaltenkopf sind die Fließwegnummern mit dem Spülvolumenstrom und Fließdruck angezeigt.
- (2)** Gibt es im Fließweg ein endständiges Ventil, so ist das rasch in der Übersicht zu erkennen.
- (3)** Im Fließweg befindliche Vollstromabsperrentile werden aufgelistet.
- (4)** Die Volumenangabe bezieht sich auf den Wasserinhalt der Ringleitung im Fließweg. Dieses Fenster ist im Zusammenhang mit der grafischen Darstellung der Ringe darunter zu sehen.
- (5)** Über ein Balkendiagramm wird der Wasserinhalt in der jeweiligen Ringleitung angezeigt.



Spülsimulation						
Fließwege	Fließweg 161 (PWC) Vs: 0.00 l/s, pFl: 3752 hPa	Fließweg 162 (PWC) Vs: 0.00 l/s, pFl: 3838 hPa	Fließweg 160 (PWC) Vs: 0.00 l/s, pFl: 3838 hPa	Fließweg 159 (PWC) Vs: 0.00 l/s, pFl: 3577 hPa	Fließweg 158 (PWC) Vs: 0.00 l/s, pFl: 3439 hPa	Fließweg 157 (PWC) Vs: 0.17 l/s, pFl: 2824 hPa
Endständige Ventile	684 04, KHS Spülgruppe 230 V, DN 15					
Vollstromabsperrentile						
Volumen in l	0 1 2	0 1 2	0 1 2	0 1 2	0 1 2	0 1 2
Strömungsteiler						

Fahren Sie mit der Maus über das Fenster, werden Ihnen weitere Details der Spülung angezeigt. Als Beispiel sehen Sie hier die Zusatzinformationen des Fließwegs (1).



Hinweis

Während der Spülung wird der Fortschritt durch die Veränderung der Farbe der jeweiligen Balken angezeigt. Ein rötlicher Bereich wurde noch nicht gespült. Der Leitungsinhalt in einem grünen Bereich wurde schon ausgetauscht und der Leitungsinhalt eines blauen Bereiches wurde bereits mit Frischwasser versorgt.



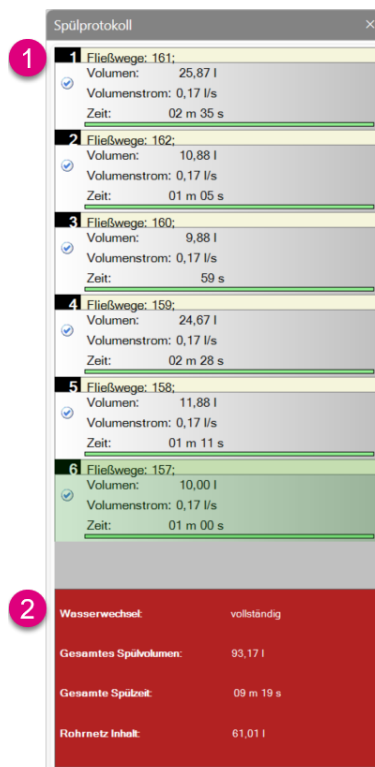
11.8.3 Spülprotokoll

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Spülprotokoll“ (1) aus.



Das Spülprotokoll zeigt die Fließwege einschließlich Spülvolumen, Volumenströme und Spülzeiten (1) an.

Des Weiteren ist eine Zusammenfassung der Spülanlage ersichtlich (2). Aus dieser geht das vollständige Spülvolumen, die gesamte Spülzeit und der Rohrnetzinhalt des Spülsystems hervor.



The screenshot shows a window titled 'Spülprotokoll' with a list of flow paths and a summary table. A red circle with the number 1 points to the first flow path, and a red circle with the number 2 points to the summary table.

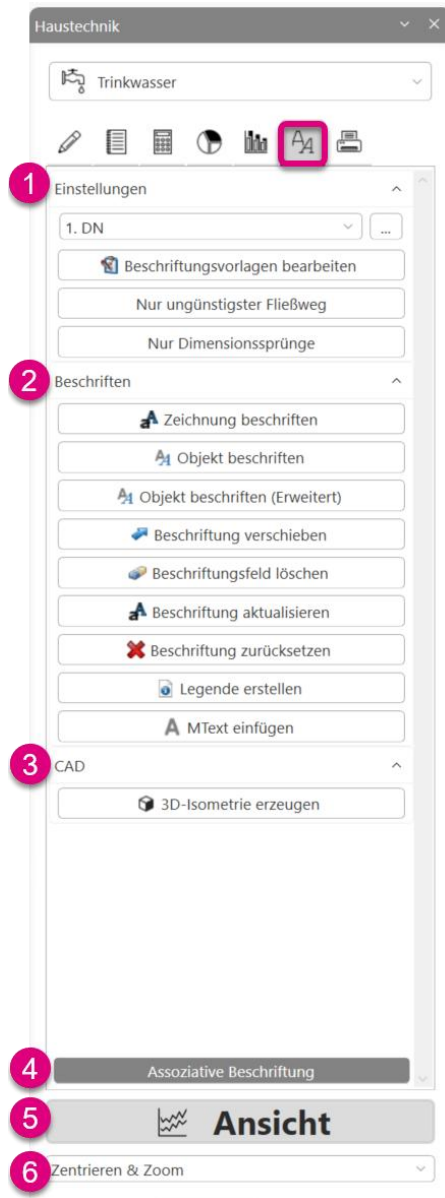
Fließwege:	Volumen:	Volumenstrom:	Zeit:
161:	25,87 l	0,17 l/s	02 m 35 s
162:	10,88 l	0,17 l/s	01 m 05 s
160:	9,88 l	0,17 l/s	59 s
150:	24,67 l	0,17 l/s	02 m 28 s
158:	11,88 l	0,17 l/s	01 m 11 s
157:	10,00 l	0,17 l/s	01 m 00 s

Wasserwechsel:	vollständig
Gesamtes Spülvolumen:	93,17 l
Gesamte Spülzeit:	09 m 19 s
Rohrnetz Inhalt:	61,01 l

12 Beschriften

12.1 Übersicht der Perspektive „Beschriften“

Die Perspektive „Beschriften“ ist in verschiedene Bereiche eingeteilt.



Unter „Einstellungen“ (1) können Sie zwischen verschiedenen Beschriftungsvorlagen wählen. Außerdem können Sie festlegen, was in der Zeichnung beschriftet werden soll.

In der Rubrik „Beschriften“ (2) können alle Einstellungen für die Beschriftung vorgenommen werden.

Unter „CAD“ (3) kann eine 3D-Isometrie erzeugt werden. Diese Funktion steht derzeit nur in der Druckentwässerung im Gewerk „Abwasser“ zur Verfügung.

Im Abschnitt „Assoziative Beschriftung“ (4) kann gewählt werden, ob diese aktiviert oder deaktiviert werden soll.

Unter „Ansicht“ (5) können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ (6) kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

Wichtig

Die Beschriftung ist nur aktiv, wenn die Zeichnung fehlerfrei berechnet wurde.

Hinweis

Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.

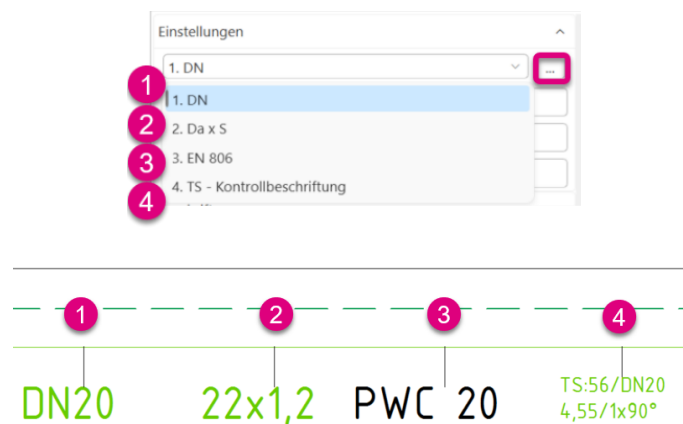


12.2 Einstellungen

In der Perspektive „Einstellungen“ können Sie die verschiedenen Vorlagen bearbeiten sowie wählen, welche Fließwege beschriftet werden sollen.

12.2.1 Vorlagen bearbeiten

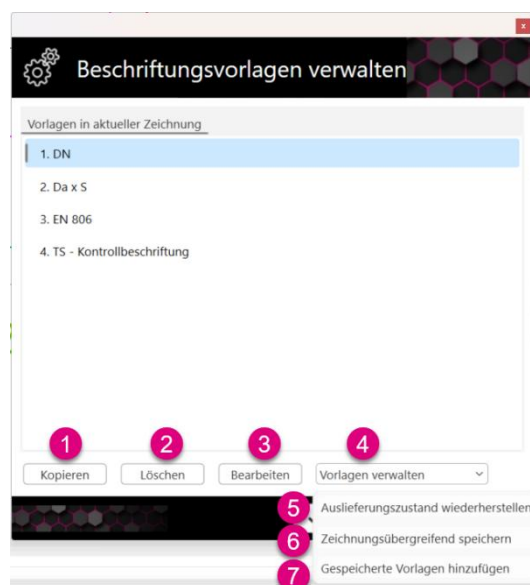
Standardmäßig stehen Ihnen vier Vorlagen (1) bis (4) zur Auswahl mit spezifischen Voreinstellungen, die sofort genutzt werden können.



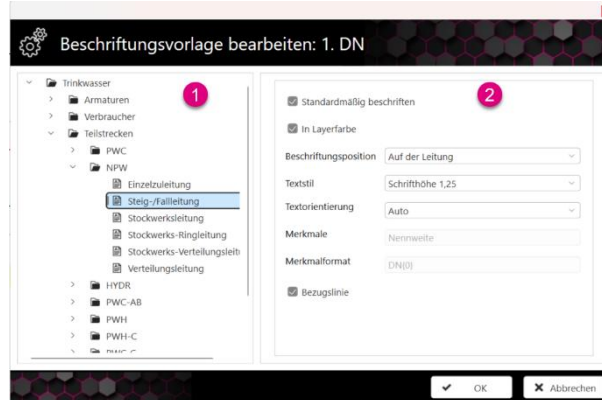
Möchten Sie die vorhandenen Vorlagen ändern oder eine neue Vorlage erstellen, wählen Sie zunächst „Beschriftungsvorlagen bearbeiten“. Dabei öffnet sich ein neues Fenster. Alternativ können Sie das Fenster auch über die drei Punkte aktivieren.

Hier können Sie vorhandene Vorlagen „Kopieren“ (1), „Löschen“ (2) oder „Bearbeiten“ (3).

Unter „Vorlagen verwalten“ (4) können Sie bei den Vorlagen den „Auslieferungszustand wiederherstellen“ (5), Ihre Vorlagen „Zeichnungsübergreifend speichern“ (6) oder „Gespeicherte Vorlagen hinzufügen“ (7).



Durch Auswahl der Option „Bearbeiten“ wird ein weiteres Fenster geöffnet. Im linken Teil des Fensters (1) ist die Auswahl des zu editierenden Bauteils oder der Leitung im entsprechenden Gewerk ersichtlich. Im rechten Fenster (2) werden die Eigenschaften angezeigt, die editiert werden können.



„Standardmäßig beschriften“ (1) ist aktiviert, wenn der Haken im Kontrollkästchen gesetzt ist. Wenn ein Objekttyp nicht beschriftet werden soll, deaktivieren Sie bitte das entsprechende Kontrollkästchen.

Bei „In Layerfarbe“ (2) legen Sie fest, ob der Beschriftungstext den Layereinstellungen entsprechend farbig oder schwarz sein soll.

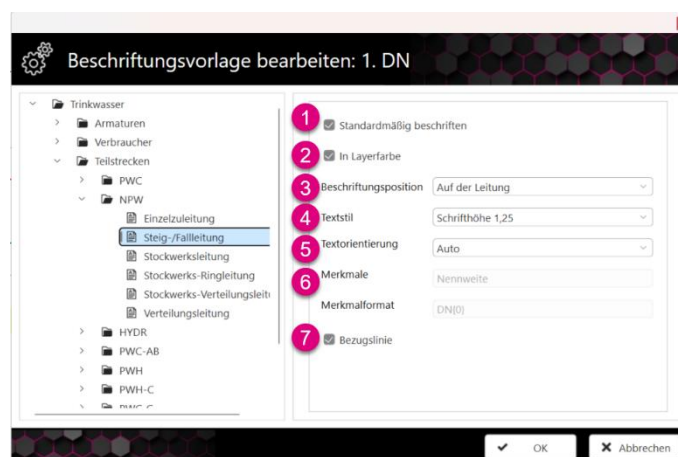
In der Spalte „Beschriftungsposition“ (3) legen Sie fest, wie das Beschriftungsfeld positioniert werden soll.

In der Spalte „Textstil“ (4) legen Sie die Schriftgröße für den jeweiligen Objekttyp fest. Die Angabe der Schriftgröße bezieht sich auf den Maßstab von 1:100. Eine Schriftgröße von 1,25 bedeutet, dass die Schrift 1,25 cm hoch ist.

In der Spalte „Textorientierung“ (5) legen Sie die Ausrichtung des Beschriftungsfeldes fest.

Die „Merkmale“ (6) der Beschriftung können Sie unter der Funktion „Objekt beschriften (erweitert)“ hinterlegen.

Die „Bezugslinie“ (7) kann hier global aktiviert oder deaktiviert werden.

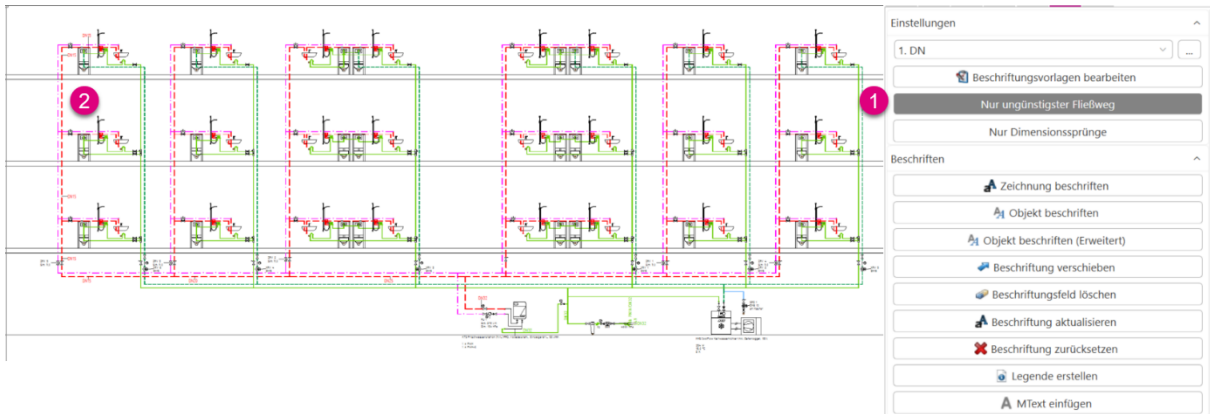




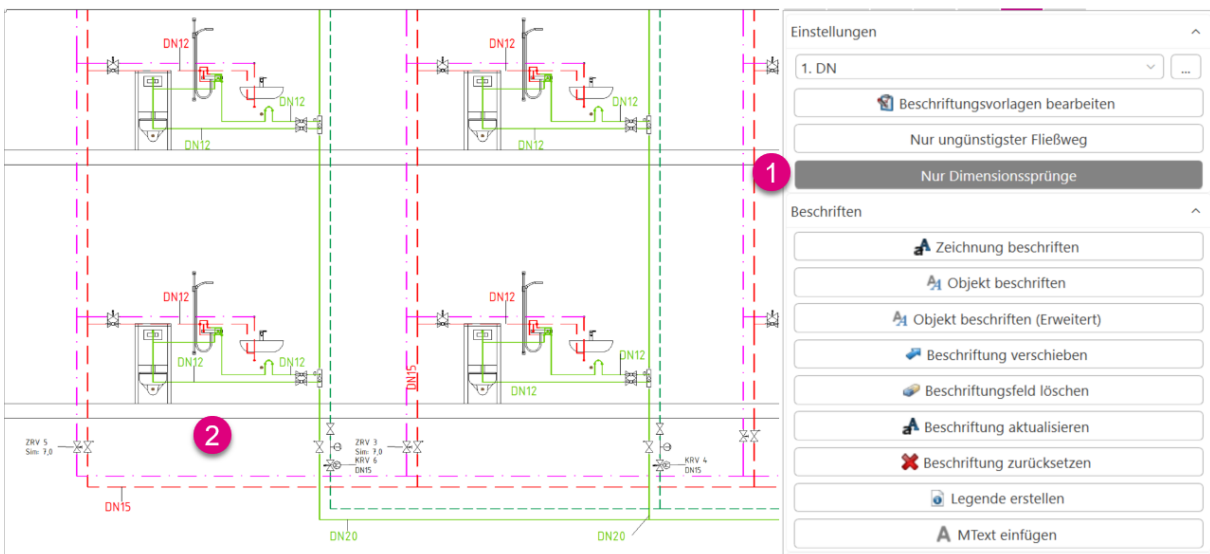
BESCHRIFTEN

12.2.2 Fließwegauswahl beschriften

Mit der Schaltfläche „Nur ungünstigster Fließweg“ (1) beschränken Sie die Zeichnungsbeschriftung auf den ungünstigsten Fließweg (2).



Mit der Schaltfläche „Nur Dimensionssprünge“ (1) beschränken Sie die Zeichnungsbeschriftung auf Nennweitsprünge (2).



12.3 Beschriften

Unter „Beschriften“ können Sie Ihre Beschriftung individuell anpassen, verschieben, löschen oder zurücksetzen.



Die Funktion „Zeichnung beschriften“ **(1)** beschriftet die Zeichnung.

Die Funktion „Objekt beschriften“ **(2)** beschriftet einzelne Objekte.

In der Funktion „Objekt beschriften (Erweitert)“ **(3)** können Sie Merkmale der Beschriftung auswählen.

Mit der Funktion „Beschriftung verschieben“ **(4)** können Sie einzelne Beschriftungsfelder verschieben.

Mit der Funktion „Beschriftungsfeld löschen“ **(5)** können Sie einzelne Beschriftungsfelder löschen.

Mit der Funktion „Beschriftung aktualisieren“ **(6)** können Sie die Beschriftung nach Änderung der Vorlage aktualisieren.

Mit der Funktion „Beschriftung zurücksetzen“ **(7)** wird Ihre Beschriftung in der Zeichnung gelöscht.

Mit der Funktion „Legende erstellen“ **(8)** erstellen Sie eine Legende in der Zeichnung.

Die Funktion „MText einfügen“ **(9)** fügt einen mehrzeiligen Text ein.

Hinweis

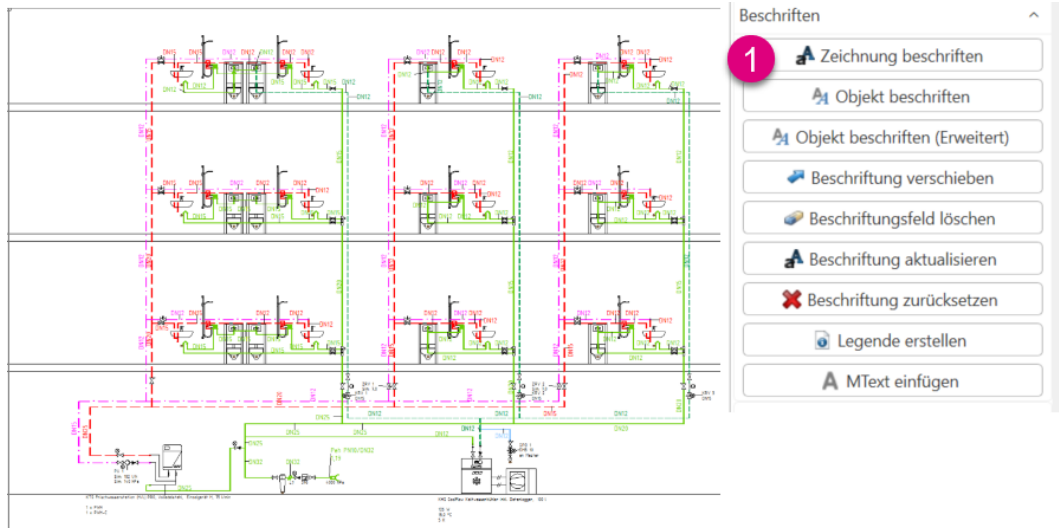
Die Funktion „MText einfügen“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.5.11 Mehrzeiligen Text einfügen“ erläutert.



BESCHRIFTEN

12.3.1 Zeichnung beschriften

Wählen Sie die Funktion „Zeichnung beschriften“ (1) um die komplette Zeichnung zu beschriften.



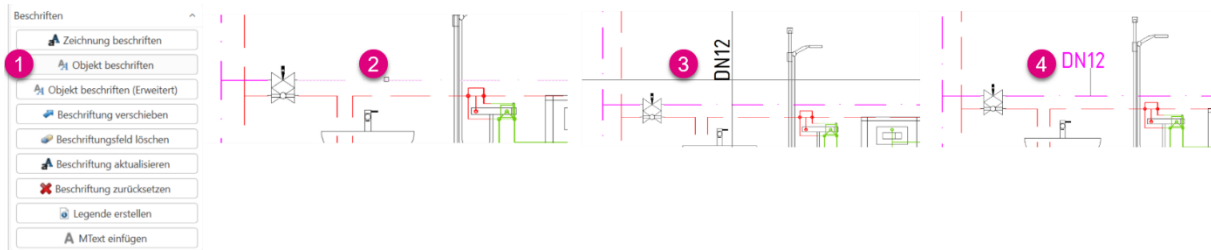
Haben Sie zuvor einige Teilstrecken oder Bereiche markiert, so können Sie auch nur diese beschriften. Es folgt hier eine Abfrage (1), die entweder mit „Ja“ oder mit „Nein“ bestätigt werden muss.



12.3.2 Objekt beschriften

Wählen Sie die Funktion „Objekt beschriften“ (1), um ein gewähltes Objekt mit den hinterlegten Merkmalen einzeln zu beschriften.

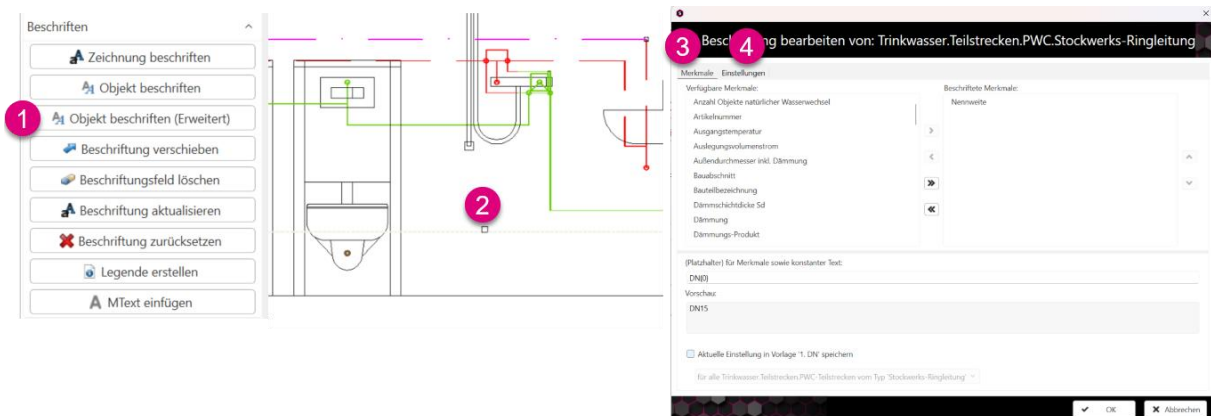
Dazu müssen Sie zunächst auf die zu beschriftende Teilstrecke klicken (2) und im Anschluss auf die Position, an der die Beschriftung stehen soll (3). In Abhängigkeit des Leitungstyps wird die Beschriftung, sofern nicht anders eingestellt, farbig dargestellt (4) und enthält die vorher zugeordneten Merkmale.



12.3.3 Objekt beschriften (Erweitert)

Bei der Funktion „Objekt beschriften (Erweitert)“ können Sie sämtliche Beschriftungsmerkmale hinterlegen. Dazu gehen Sie auf die Funktion „Objekt beschriften (Erweitert)“ (1) und wählen eine Teilstrecke (2) oder ein Objekt.

In dem sich öffnenden Fenster gibt es zum einen die Registerkarte „Merkmale“ (3), zum anderen die Registerkarte „Einstellungen“ (4).



Tipp

Die Funktion können Sie auch durch Doppelklick auf eine vorhandene Beschriftung aktivieren.



BESCHRIFTEN

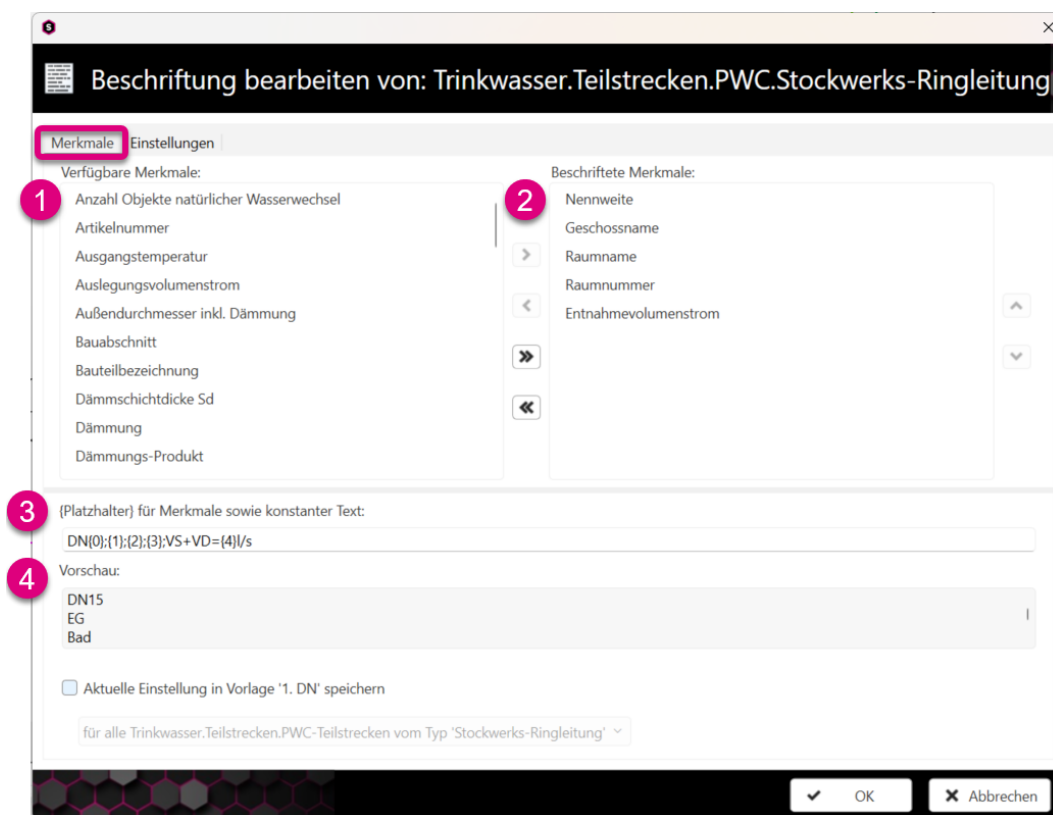
Auf der linken Seite in der Registerkarte „Merkmale“ befinden sich die für die Beschriftung zu verwendenden Merkmale **(1)**.

Auf der rechten Seite sind die Merkmale der aktuellen Beschriftung aufgelistet **(2)**.

Mittels der Pfeilschaltflächen nach rechts oder links können einzelne Beschriftungsmerkmale hinzugefügt oder entfernt werden.

Im Textfeld „{Platzhalter} für Merkmale sowie konstanter Text“ **(3)** können Sie manuelle Änderungen an der Beschriftung vornehmen.

In der „Vorschau“ **(4)** sehen Sie die derzeitige Beschriftungseinstellung.



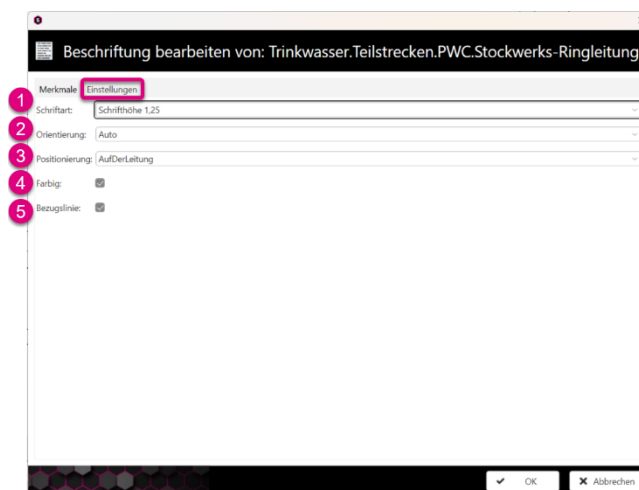
In der Registerkarte „Einstellungen“ befinden sich die für die Beschriftung zu verwendenden Eigenschaften. Hier kann die Schriftgröße ausgewählt werden (1).

Unter „Orientierung“ (2) können Sie wählen, ob die Beschriftung waagrecht, senkrecht oder automatisch bestimmt werden soll.

Unter „Positionierung“ (3) können Sie die Position der Beschriftung bezüglich der Leitung wählen.

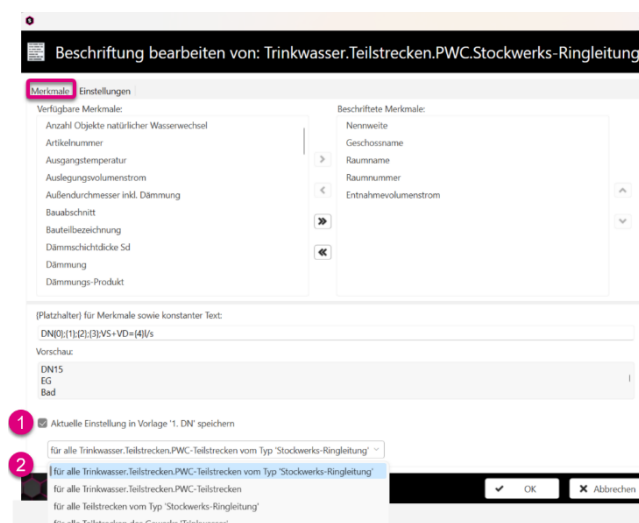
Durch Setzen des Hakens bei „Farbig“ (4) erfolgt die Ausgabe der Beschriftung in der entsprechenden Layerfarbe. Ist der Haken nicht gesetzt, wird die Beschriftung in schwarzer Schrift ausgegeben.

Durch Setzen des Hakens bei „Bezugslinie“ (5) kann gewählt werden, ob die Bezugslinie dargestellt werden soll oder nicht.



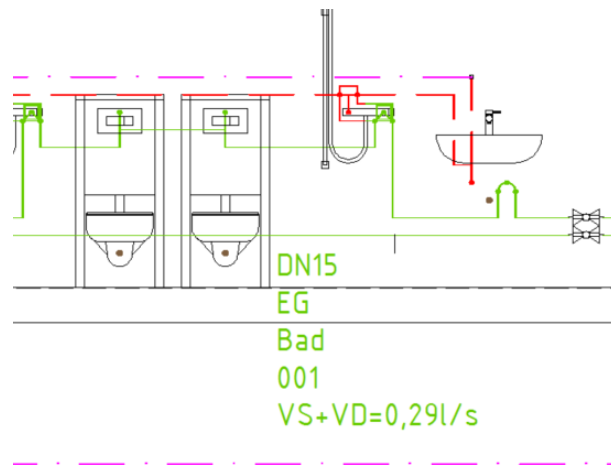
Wenn Sie alle vorgenommenen Änderungen als Standard speichern möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Aktuelle Einstellung in Vorlage 1.DN speichern“ (1). Die Einstellungen werden in der aktuellen Beschriftungsvorlage gespeichert.

Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü (2), für welche Teilstrecken die Beschriftungseinstellungen gelten sollen.





Die Beschriftung wird entsprechend der Einstellungen angepasst.

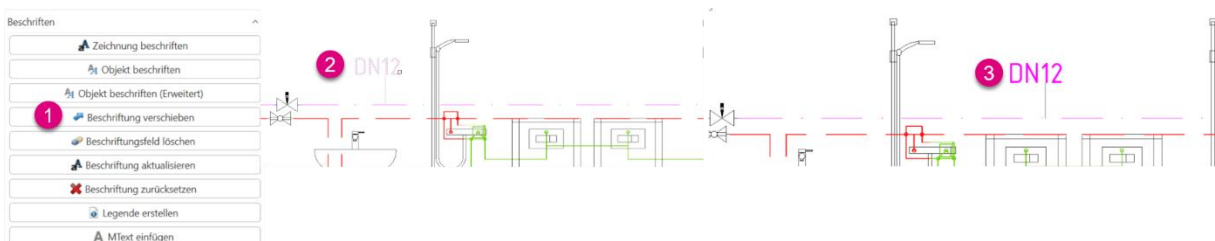


12.3.4 Beschriftung verschieben

Wählen Sie die Funktion „Beschriftung verschieben“ (1) um einzelne Beschriftungsobjekte zu drehen und zu verschieben.

Klicken Sie auf ein Beschriftungsfeld (2) in der Zeichnung. Der Beschriftungstext wird aufgenommen. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie die Beschriftung in 45°-Schritten drehen. Setzen Sie die Beschriftung durch einen Mausklick in der Zeichnung ab (3).

Beenden Sie den Befehl mit Rechtsklick oder ESC.

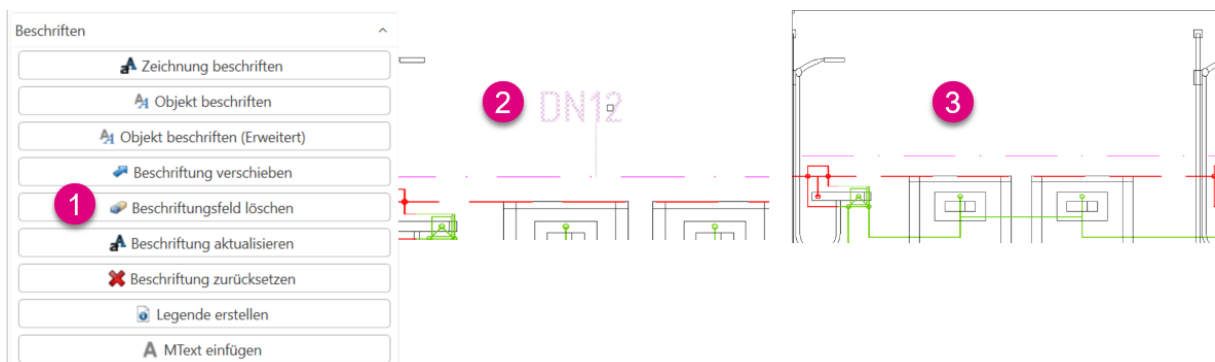


12.3.5 Beschriftungsfeld löschen

Wählen Sie die Funktion „Beschriftungsfeld löschen“ (1) um einzelne Beschriftungsobjekte zu löschen.

Im Anschluss wählen Sie ein oder mehrere Beschriftungsfelder (2), die gelöscht werden sollen.

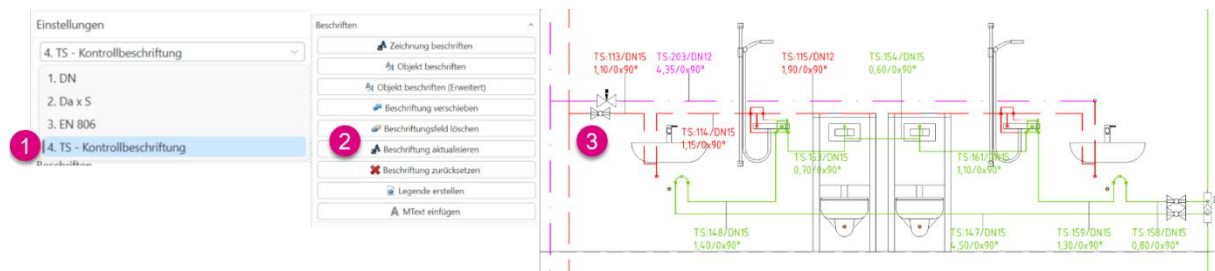
Beenden Sie den Befehl mit Rechtsklick oder ESC und die Beschriftung ist gelöscht (3).



12.3.6 Beschriftung aktualisieren

Wählen Sie die Funktion „Beschriftung aktualisieren“ um die Einstellungen der ausgewählten Beschriftungsvorlage in eine vorhandene Beschriftung zu übernehmen.

Zunächst ist die zu verwendende Vorlage auszuwählen (1). Im Anschluss gehen Sie auf „Beschriftung aktualisieren“ (2). In der Folge werden die Einstellungen der ausgewählten Beschriftungsvorlage in eine vorhandene Beschriftung übernommen (3).



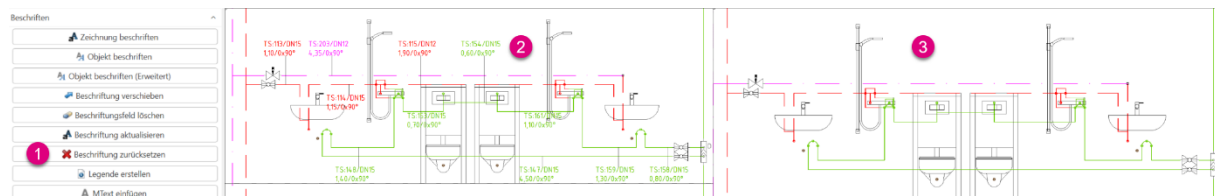
Hinweis

Manuell angepasster Versatz und Drehung von Beschriftungsfeldern bleiben erhalten.



12.3.7 Beschriftung zurücksetzen

Wählen Sie die Funktion „Beschriftung zurücksetzen“ (1) um die gesamte Beschriftung (2) in der Zeichnung zu löschen (3).



Wichtig

Änderungen, die in den Beschriftungsvorlagen gespeichert wurden, werden nicht zurückgesetzt.

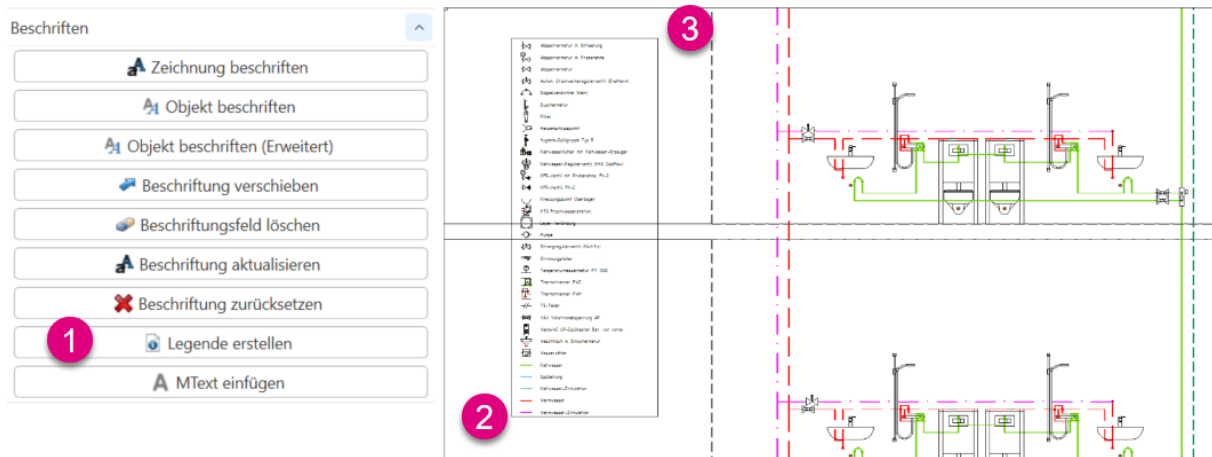




BESCHRIFTEN

12.3.8 Legende erstellen

Wählen Sie die Funktion „Legende erstellen“ (1) um eine Legende in die Zeichnung einzufügen. Im Anschluss erfolgt die Selektion der linken unteren Ecke des Legendenrahmens (2). Daraufhin ist die rechte obere Ecke des Rahmens auszuwählen (3).

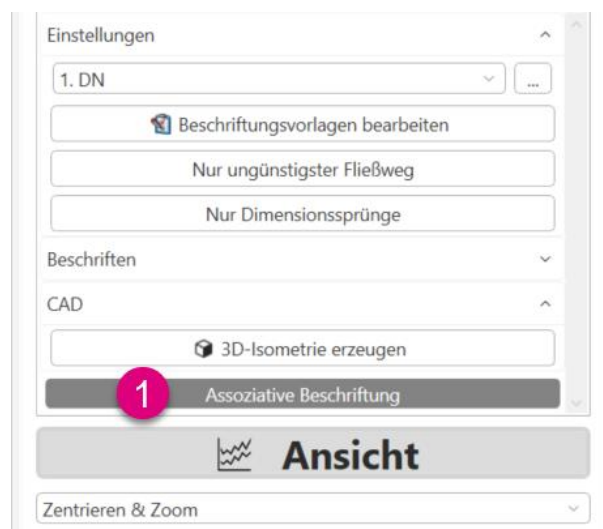


12.4 Assoziative Beschriftung

Die Funktion „Assoziative Beschriftung“ führt dazu, dass bei einem veränderten Berechnungsstatus die Beschriftung automatisch aktualisiert wird.

Ist die Funktion deaktiviert, so werden geänderte Berechnungsergebnisse nicht in die Beschriftung übernommen. Es muss manuell die Beschriftung neu erzeugt werden.

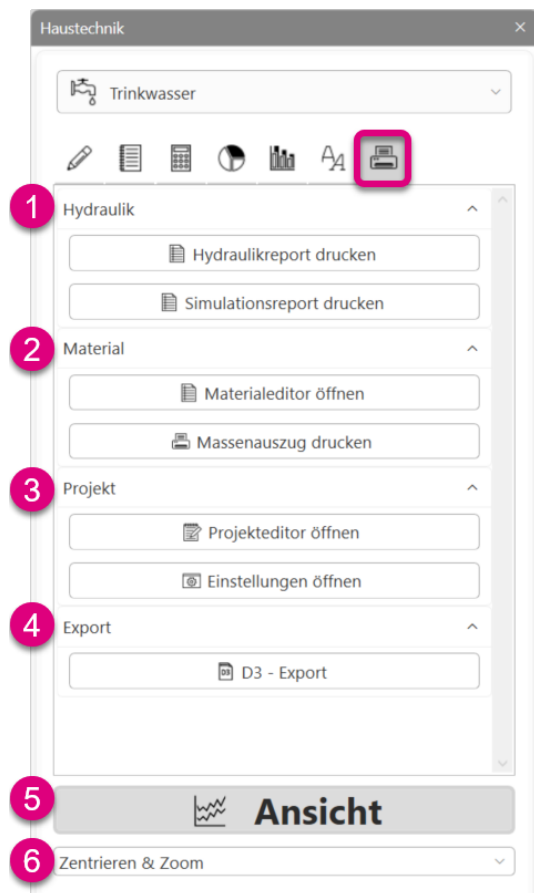
Über die Schaltfläche (1) können Sie die assoziative Beschriftung aktivieren oder deaktivieren.



13 Dokumentieren

13.1 Übersicht der Perspektive „Dokumentieren“

Die Perspektive „Dokumentieren“ ist in verschiedene Bereiche eingeteilt.



Unter „Hydraulik“ (1) können Sie den Hydraulikreport sowie den Simulationsreport, wenn vorhanden, erstellen.

In der Rubrik „Material“ (2) kann sowohl der Materialeeditor als auch der Massenauszug angefertigt werden.

Unter „Projekt“ (3) können nachträglich Angaben zum Projekt oder zum Deckblatt getätigt werden.

Über den „D3 - Export“ (4) ist ein externer Austausch der Berechnungsergebnisse über eine D3-Datei möglich.

Unter „Ansicht“ (5) können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ (6) kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt oder ob die Darstellung beibehalten wird.

Hinweis

Die Funktion „Projekteditor öffnen“ wurde bereits im Abschnitt „8 Editieren“ unter „8.2 Projekteditor öffnen“ erläutert.

Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.



13.2 Hydraulik

13.2.1 Hydraulikreport drucken

In der Perspektive „Hydraulik“ (1) können Sie den Hydraulikreport mit allen relevanten Daten aus der Berechnung erstellen.



Die Voransicht des Hydraulikreports ist in drei verschiedene Bereiche eingeteilt.

Auf der linken Seite befindet sich eine Übersicht der einzelnen Seiten (1).

In der Mitte ist die ausgewählte Seite zu sehen (2).

Auf der rechten Seite werden verschiedene Optionen zur Einstellung bereitgestellt (3).

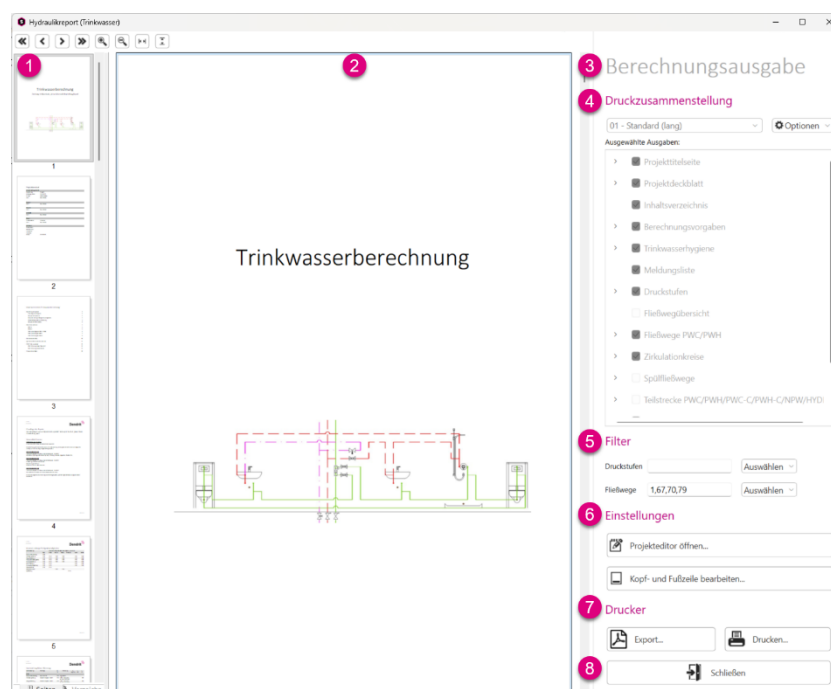
Unter der „Druckzusammenstellung“ (4) können Sie verschiedene Vorlagen auswählen und bearbeiten.

Unter „Filter“ (5) können die Fließwege ausgewählt werden, die im Report ausgegeben werden sollen.

In den „Einstellungen“ (6) kann das Deckblatt, die Kopf- und die Fußzeile des Reports bearbeitet werden.

In der Rubrik „Drucker“ (7) kann gewählt werden, wie der Ausdruck des Reports erfolgen soll.

Über „Schließen“ (8) kann das Fenster geschlossen werden.



13.2.2 Druckzusammenstellung

Unter der „Druckzusammenstellung“ besteht die Möglichkeit, entweder die Standardvorlage „01 – Standard (lang)“ auszuwählen oder eine neue Vorlage zu erstellen, die bearbeitet werden kann.

Um eine neue Vorlage zu erstellen, navigieren Sie zu „Optionen“ **(1)** und wählen anschließend die Funktion „Neu“ **(2)** aus. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, einen Namen für die Vorlage zu vergeben. Als Beispiel kann hier „Dendrit“ genannt werden. Die ausgewählte Vorlage wird nun in der Liste angezeigt **(3)**. In dem Bereich „Ausgewählte Ausgaben“ **(4)** können sämtliche Haken aktiviert und deaktiviert werden.





DOKUMENTIEREN

13.2.3 Filter

Im Bereich „Filter“ können Sie die Druckstufen (1) und die Fließwege (2) wählen, die Sie ausgedruckt haben wollen.

Filter

1 Druckstufen Auswählen ▾

2 Fließwege Auswählen ▾

Standardmäßig werden alle vorhandenen Druckstufen ausgegeben. Sie können aber manuell wählen, ob Sie nur eine bestimmte Druckstufe im Report haben möchten. Dazu geben Sie die gewünschte Druckstufe vor (1).

Unter dem Menüpunkt „Auswählen“ (2) besteht die Möglichkeit, mit einem Klick alle Druckstufen zu aktivieren (3).

Filter

1 Druckstufen 2 Auswählen ▾

Fließwege 3 Alle Druckstufen auswählen

Standardmäßig wird der ungünstigste Fließweg (1) ausgegeben.

Unter dem Menüpunkt „Auswählen“ (2) besteht die Möglichkeit, aus drei verschiedenen Optionen zu wählen.

Es kann entweder ein Fließweg aus der Tabelle oder aus der Zeichnung (3) ausgewählt werden.

Alternativ kann auch die Standardeinstellung „Ungünstigste Fließwege auswählen“ (4) gewählt werden.

Schließlich besteht die Möglichkeit, einen Hydraulikreport von allen Fließwegen (5) in der Berechnung zu erstellen.

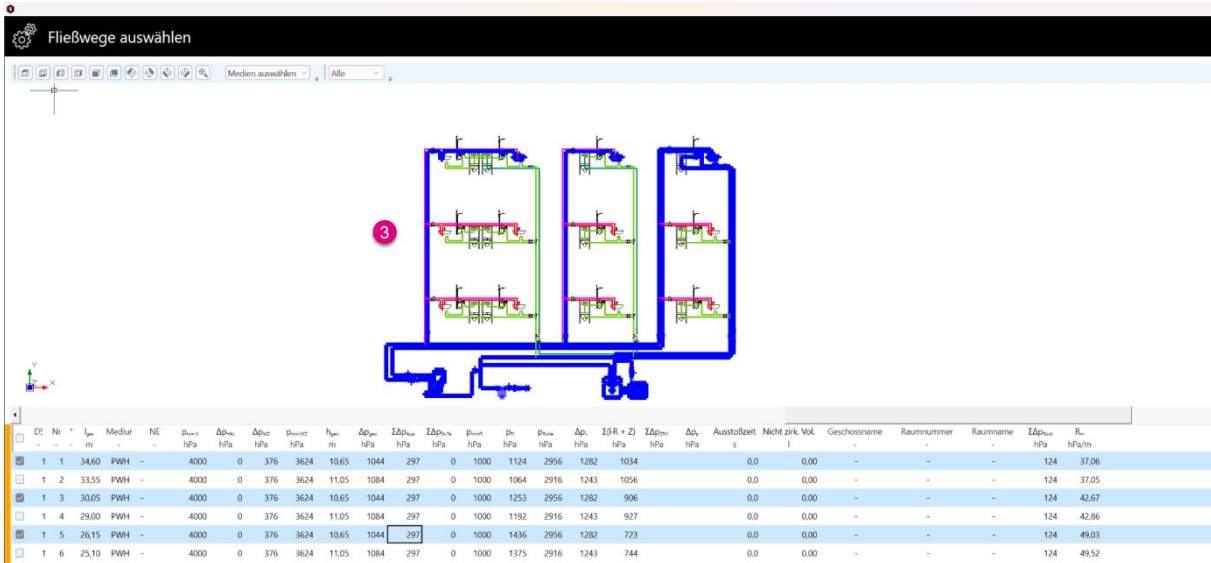
Filter

Druckstufen Auswählen ▾

1 Fließwege 1,67,70,79 2 Auswählen ▾

- 3 Fließwege aus Tabelle oder Zeichnung auswählen
- 4 Ungünstigste Fließwege auswählen
- 5 Alle Fließwege auswählen

Fließwege auswählen



Id	Nr	l _g	Medium	NE	ρ _{fl}	Δp _{fl}	Δp _{fl}	ρ _{fl}	h _{fl}	Δp _{fl}	ΣΔp _{fl}	ΣΔp _{fl}	ρ _{fl}	p _{fl}	p _{fl}	Δp _{fl}	Σ(R + Z)	ΣΔp _{fl}	Δp _{fl}	Ausstoßzeit	Nicht zirk. Vol.	Geschossname	Raumnummer	Raumname	ΣΔp _{fl}	R _l
1	1	34,60	PWH	-	4000	0	376	3624	10,65	1044	297	0	1000	1124	2956	1282	1034		0,0	0,00	-	-	-	124	37,06	
1	2	33,55	PWH	-	4000	0	376	3624	11,05	1084	297	0	1000	1064	2916	1243	1056		0,0	0,00	-	-	-	124	37,05	
1	3	30,05	PWH	-	4000	0	376	3624	10,65	1044	297	0	1000	1253	2956	1282	906		0,0	0,00	-	-	-	124	42,67	
1	4	29,00	PWH	-	4000	0	376	3624	11,05	1084	297	0	1000	1192	2916	1243	927		0,0	0,00	-	-	-	124	42,86	
1	5	26,15	PWH	-	4000	0	376	3624	10,65	1044	297	0	1000	1436	2956	1282	723		0,0	0,00	-	-	-	124	49,03	
1	6	25,10	PWH	-	4000	0	376	3624	11,05	1084	297	0	1000	1375	2916	1243	744		0,0	0,00	-	-	-	124	49,52	



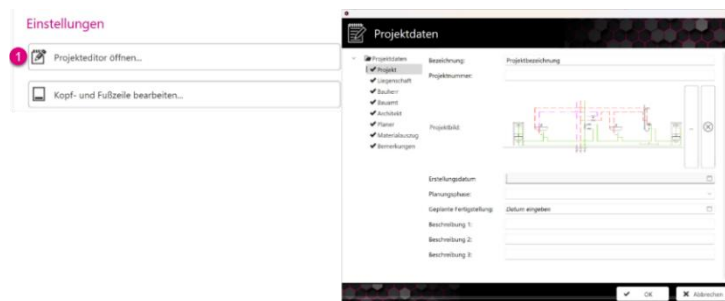
DOKUMENTIEREN

13.2.4 Einstellungen

In der Rubrik „Einstellungen“ können Anpassungen hinsichtlich des visuellen Ausdrucks des Reports vorgenommen werden. Möchten Sie im Projektdeckblatt die Daten ändern, nutzen Sie die Funktion „Projekteditor öffnen“ **(1)**. Unter „Kopf- und Fußzeile bearbeiten“ **(2)** können Sie den Ausdruck hinsichtlich der Kopf- und Fußzeile an Ihre Vorgaben anpassen.



Unter „Projekteditor öffnen“ **(1)** können Sie nachträglich alle Projektdaten für das Projektdeckblatt bearbeiten.

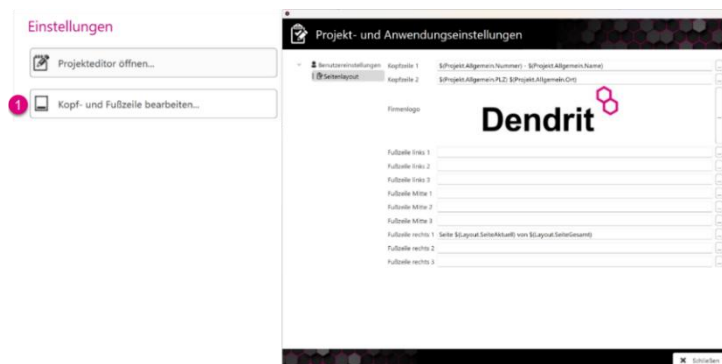


Hinweis

Die Funktion „Projekteditor öffnen“ wurde bereits im Abschnitt „8 Editieren“ unter „8.2 Projekteditor öffnen“ erläutert.

Im Bereich „Kopf- und Fußzeile bearbeiten“ **(1)** können die entsprechenden Werte für die Ausgabe der Kopfzeile sowie der Fußzeile hinterlegt werden.

Möchten Sie ein eigenes Firmenlogo einfügen, benötigen Sie dieses als eine Bilddatei.



Tipp

Über das Klicken auf den Button mit den drei Punkten kann das jeweilige Feld bearbeitet werden.

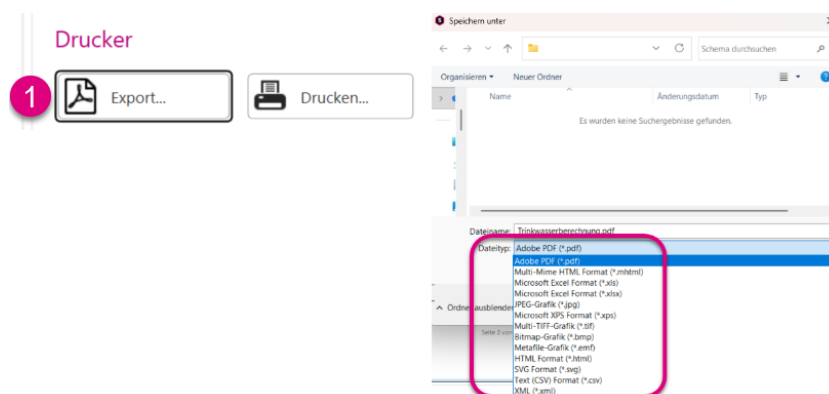
13.2.5 Drucker

In der Rubrik „Drucker“ können Sie wählen, ob Sie die Berechnungsausgabe exportieren **(1)** oder ausdrucken **(2)** wollen.

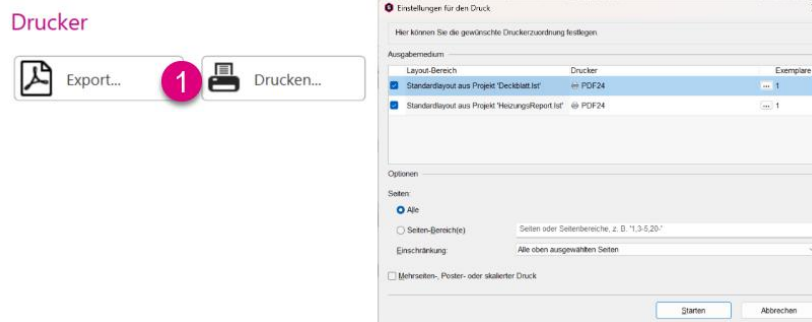
Drucker



Wird die Option „Export“ **(1)** ausgewählt, so besteht vor dem Speichern die Möglichkeit, den Dateityp zu wählen.



Eine zweite Möglichkeit ist die Schaltfläche „Drucken“ **(1)**. Hier nehmen Sie Einstellungen für den Druck vor und veranlassen den Ausdruck des Hydraulikreports.



13.2.6 Simulationsreport drucken

In der Perspektive „Hydraulik“ können Sie den Simulationsreport (1) mit allen relevanten Daten aus der Simulation erstellen.



Die Vorschau des Simulationsreports ist in drei verschiedene Bereiche eingeteilt.

Auf der linken Seite befindet sich eine Übersicht der einzelnen Seiten (1).

In der Mitte ist die ausgewählte Seite zu sehen (2).

Auf der rechten Seite werden verschiedene Optionen zur Einstellung bereitgestellt (3).

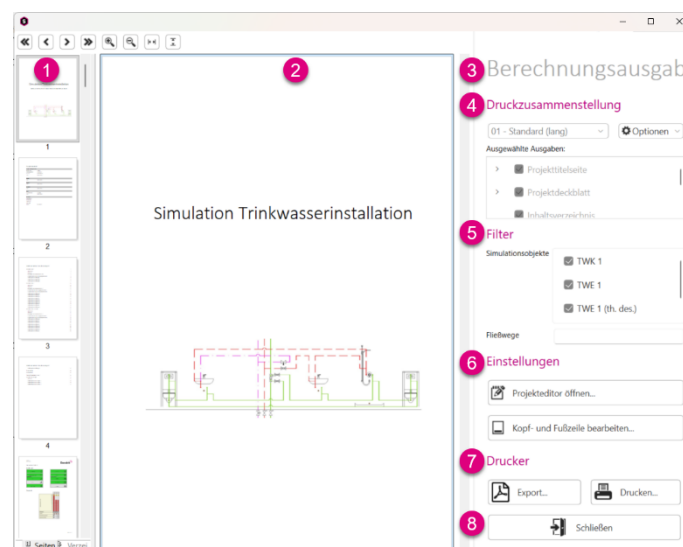
Unter der „Druckzusammenstellung“ (4) können Sie verschiedene Vorlagen auswählen und bearbeiten.

Unter „Filter“ (5) können die Simulationsobjekte sowie die Fließwege ausgewählt werden, die im Report ausgegeben werden sollen.

In den „Einstellungen“ (6) kann das Deckblatt, die Kopf- und die Fußzeile des Reports bearbeitet werden.

In der Rubrik „Drucker“ (7) kann gewählt werden, wie der Ausdruck des Reports erfolgen soll.

Über „Schließen“ (8) kann das Fenster geschlossen werden.



Hinweis

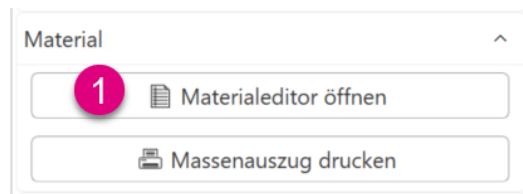
Die Funktionen wurden bereits im Abschnitt „13.2.1 Hydraulikreport drucken“ erläutert.



13.3 Material

13.3.1 Materialeditor öffnen

In der Perspektive „Material“ können Sie über die Funktion „Materialeditor öffnen“ **(1)** die Projektstückliste bearbeiten.



Beim Start des Materialeditors erscheint eine Voransicht, die in verschiedene Bereiche eingeteilt ist.

Mittig finden Sie eine gruppierte Anzeige der Massen aus dem Projekt **(1)**.

Diese Produkte können in der Zeichnung angezeigt werden **(2)**.

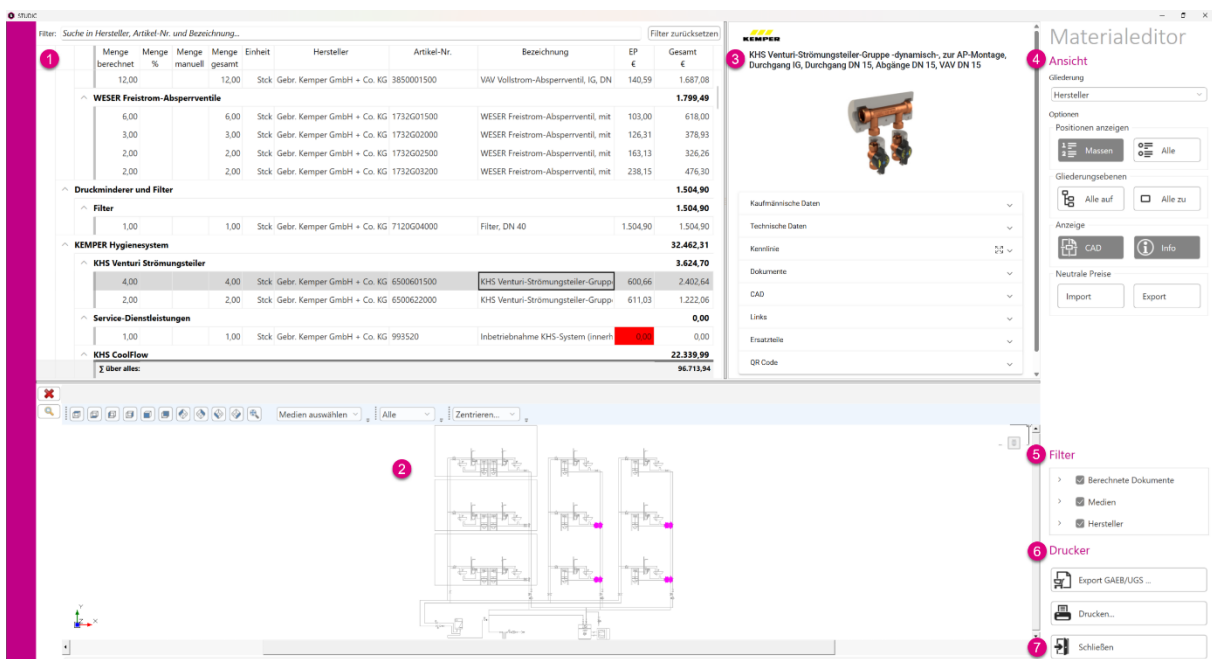
Detaillierte Informationen zum gewünschten Produkt sowie dessen Artikelbeschreibung können Sie ebenfalls einsehen **(3)**.

Unter „Ansicht“ **(4)** gibt es Einstellungen für verschiedene Gliederansichten.

Unter „Filter“ **(5)** können die Einstellungen ausgewählt werden, die in der Projektstückliste ausgegeben werden sollen.

In der Rubrik „Drucker“ **(6)** kann gewählt werden, wie der Ausdruck des Reports erfolgen soll.

Über „Schließen“ **(7)** kann das Fenster geschlossen werden.



Menge	Menge berechnet	Menge %	Menge manuell	Menge gesamt	Einheit	Hersteller	Artikel-Nr.	Bezeichnung	EP	Gesamt
12,00				12,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	3850001500	VW Vollstrom-Absperrventil, IG, DN	140,59	1.687,08
WESER Freistrom-Absperrventile										1.799,49
6,00				6,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	1732G01500	WESER Freistrom-Absperrventil, mit	103,00	618,00
3,00				3,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	1732G02000	WESER Freistrom-Absperrventil, mit	126,31	378,93
2,00				2,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	1732G02500	WESER Freistrom-Absperrventil, mit	163,13	326,26
2,00				2,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	1732G03200	WESER Freistrom-Absperrventil, mit	238,15	476,30
Druckminderer und Filter										1.504,90
Filter										1.504,90
1,00				1,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	7120G04000	Filter, DN 40	1.504,90	1.504,90
KEMPER Hygienesystem										32.462,31
KHS Venturi-Strömungsteiler										3.624,70
4,00				4,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	6500601500	KHS Venturi-Strömungsteiler-Gruppe	600,66	2.402,64
2,00				2,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	6500622000	KHS Venturi-Strömungsteiler-Gruppe	611,03	1.222,06
Service-Dienstleistungen										0,00
1,00				1,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	999320	Inbetriebnahme KHS-System (innen)		0,00
KHS CoolFlow										22.339,99
über alles:										96.713,94



DOKUMENTIEREN

In der gruppierten Anzeige finden Sie eine Auflistung der vorhandenen Massen im Projekt.

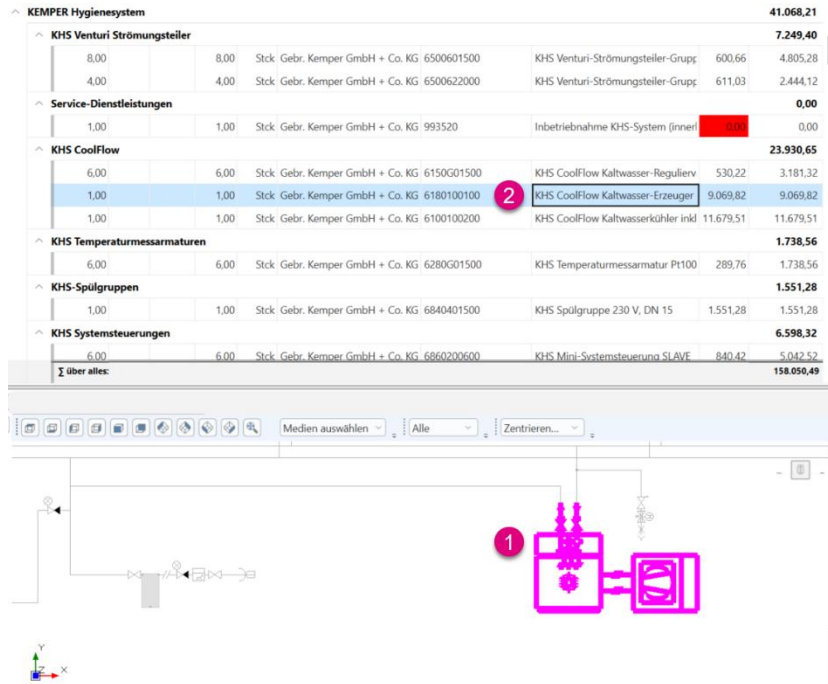
In einer gegliederten Ansicht werden die Massen mit den jeweiligen Preisen **(1)** zu Ihrem Projekt angezeigt. Zudem kann die Anzahl der Massen **(2)** geändert werden. Herstellerneutralen Produkten **(3)** kann ein individueller Preis hinterlegt werden.

	Menge berechnet	Menge %	Menge manuell	Menge gesamt	Einheit	Hersteller	Artikel-Nr.	Bezeichnung	EP €	Gesamt €
Druckminderer und Filter										
Filter										
	1,00			1,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	7120G04000	Filter, DN 40	1.504,90	1.504,90
KEMPER Hygienesystem										
KHS Venturi Strömungsteiler										
	4,00	2	8,00	12,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	6500601500	KHS Venturi-Strömungsteiler-Grupp	600,66	7.207,92
	2,00			2,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	6500622000	KHS Venturi-Strömungsteiler-Grupp	611,03	1.222,06
Service-Dienstleistungen										
	1,00			1,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	993520	Inbetriebnahme KHS-System (ir	3 0,00	0,00
KHS CoolFlow										
	3,00			3,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	6150G01500	KHS CoolFlow Kaltwasser-Regulierge	530,22	1.590,66
	1,00			1,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	6180100100	KHS CoolFlow Kaltwasser-Erzeuger	9.069,82	9.069,82

Das CAD-Fenster (1) dient der schnellen visuellen Übersicht und Filtermöglichkeit der verwendeten Massen (2) in Ihren Projektzeichnungen.

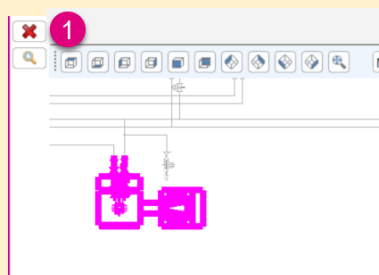
Wählen Sie ein oder mehrere Artikel aus der Massenauflistung, wird Ihnen im CAD-Fenster eine Übersicht der Zeichnung aus Ihrem Projekt angezeigt, in welchem sich die Massen befinden. Alternativ können Sie auch ein Symbol in der CAD-Zeichnung auswählen und es werden die Massen samt Zubehör aufgelistet.

KEMPER Hygienesystem						41.068,21
KHS Venturi Strömungsteiler						7.249,40
8,00	8,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG 6500601500	KHS Venturi-Strömungsteiler-Grupp	600,66	4.805,28
4,00	4,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG 6500622000	KHS Venturi-Strömungsteiler-Grupp	611,03	2.444,12
Service-Dienstleistungen						0,00
1,00	1,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG 993520	Inbetriebnahme KHS-System (inner		0,00
KHS CoolFlow						23.930,65
6,00	6,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG 6150G01500	KHS CoolFlow Kaltwasser-Reguliert	530,22	3.181,32
1,00	1,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG 6180100100	KHS CoolFlow Kaltwasser-Erzeuger	9.069,82	9.069,82
1,00	1,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG 6100100200	KHS CoolFlow Kaltwasserkühler inkl	11.679,51	11.679,51
KHS Temperaturmessarmaturen						1.738,56
6,00	6,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG 6280G01500	KHS Temperaturmessarmatur Pt100	289,76	1.738,56
KHS Spülgruppen						1.551,28
1,00	1,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG 6840401500	KHS Spülgruppe 230 V, DN 15	1.551,28	1.551,28
KHS Systemsteuerungen						6.598,32
6,00	6,00	Stck	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG 6860200600	KHS Mini-Systemsteuerung SLAVE	840,42	5.042,52
Z über alles						158.050,49



Wichtig

Die Auswahl kann nur über das rote Kreuz (1) wieder gelöscht werden.





DOKUMENTIEREN

Möchten Sie schnell nach einem bestimmten Produkt suchen, nutzen Sie die Volltextsuche (1) für eine Anzeige der Massen. Die Suche reagiert bereits auf den ersten eingegebenen Buchstaben und gibt entsprechende Vorschläge aus (2).

Über „Filter zurücksetzen“ (3) können die Eingaben gelöscht werden.

The screenshot shows a search bar with the text "Filter: Wasch". A dropdown menu is open, displaying search results. The first result is "500.372.01.1, GE Renova Waschtisch, 65x50cm m. Hl. mittig, m. Ül, weiß". Below it, another result is partially visible: "TW-WT, Einlocharmatur (10 l/min) für Waschtisch". To the right of the search bar, there is a button labeled "Filter zurücksetzen" with a callout number 3. Below the search results, there is a table with a header "Gesamt" and a row with "€" and the value "56 338 37".

Wichtig

Die Eingabe beziehungsweise die Auswahl muss mit Enter bestätigt werden.



13.3.2 Ansicht

Im Bereich „Ansicht“ stehen Funktionen zur Gliederung der Ansicht im Materialeditor zur Verfügung. Die Anzeige der Massen wird direkt nach Anwahl der gewünschten Option aktualisiert.

Es erfolgt eine Gliederung **(1)** nach Hersteller.

Mit der Schaltfläche „Massen“ **(2)** werden die gesamten Massen aus Ihrem Projekt angezeigt. Mit der Schaltfläche „Alle“ **(3)** werden alle vorhandenen Massen aus STUDIO angezeigt.

Mit der Schaltfläche „Alle auf“ **(4)** klappen Sie alle Ebenen im Anzeigebereich auf. Die Schaltfläche „Alle zu“ **(5)** schließt alle Ebenen im Anzeigebereich. Sie sehen nur die Hauptebene.

Mit der Schaltfläche „CAD“ **(6)** blenden Sie das CAD-Fenster ein oder aus. Durch die Schaltfläche „Info“ **(7)** steuern Sie die Anzeige der Artikelbeschreibung.

Mit der Schaltfläche „Import“ **(8)** lesen Sie eine Preisdatei für neutrale Massen in STUDIO ein. Die importierten Preise gelten für alle Dokumente im Projekt.

Mit der Schaltfläche „Export“ **(9)** speichern Sie eine Preisdatei für neutrale Massen aus STUDIO an einem gewünschten Speicherort ab.





DOKUMENTIEREN

13.3.3 Filter

Im Bereich „Filter“ wird die Projektstückliste auf ausgewählte Inhalte beschränkt.

Im Bereich „Berechnete Dokumente“ **(1)** können Sie durch die Aktivierung der jeweiligen Kontrollkästchen die Anzeige auf ausgewählte berechnete Zeichnungen innerhalb des Projekts beschränken.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der jeweiligen Kontrollkästchen im Bereich „Gewerke“ **(2)** ermöglicht die Beschränkung der Anzeige auf einzelne Gewerke innerhalb des Projekts.

Durch die Aktivierung bzw. Deaktivierung der jeweiligen Kontrollkästchen im Bereich „Bauabschnitte“ beschränken Sie die Anzeige auf einzelne Bauabschnitte **(3)** innerhalb des Projekts.

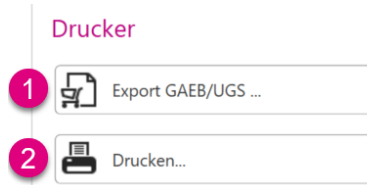
Im Bereich „Medien“ **(4)** können Sie durch die Aktivierung bzw. Deaktivierung der jeweiligen Kontrollkästchen die Anzeige auf einzelne Medien innerhalb des Projekts beschränken.

Durch die Aktivierung bzw. Deaktivierung der jeweiligen Kontrollkästchen im Bereich „Hersteller“ kann die Anzeige auf Artikel einzelner Hersteller **(5)** innerhalb des Projekts beschränkt werden.

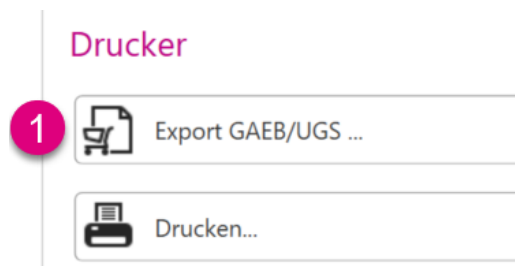


13.3.4 Drucker

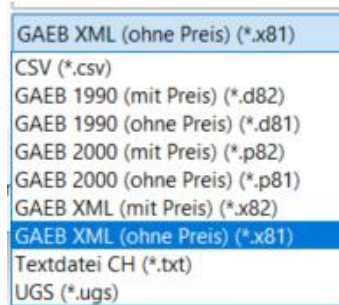
Im Bereich „Drucker“ stehen der „Export GAEB/UGS“ (1) sowie weitere Druckoptionen (2) zur Auswahl.



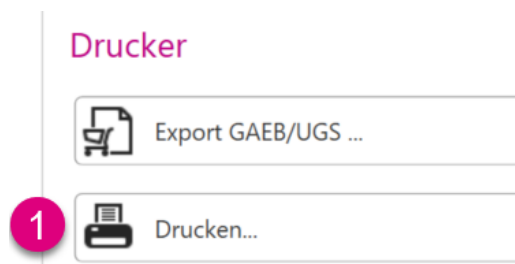
Bei der Auswahl „Export GAEB/UGS...“ (1) kann die Projektstückliste in verschiedene Formate ausgedruckt und in Ihrem Ausschreibungsprogramm eingelesen werden.



Hierbei haben Sie folgende Möglichkeiten:



Über den Befehl „Drucken“ (1) kommen Sie in den Massenauszug.



Hinweis

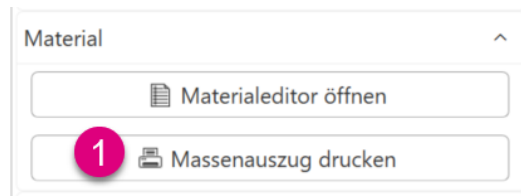
Der Massenauszug wird in einem separaten Abschnitt vorgestellt.



DOKUMENTIEREN

13.3.5 Massenauszug drucken

In der Perspektive „Material“ können Sie über die Funktion „Massenauszug drucken“ **(1)** den Massenauszug starten.



Wird der Massenauszug erstellt, so finden Sie eine Voransicht, die in drei verschiedene Bereiche eingeteilt ist.

Auf der linken Seite befindet sich eine Übersicht der einzelnen Seiten **(1)**.

In der Mitte ist die ausgewählte Seite zu sehen **(2)**.

Auf der rechten Seite werden verschiedene Optionen zur Einstellung bereitgestellt.

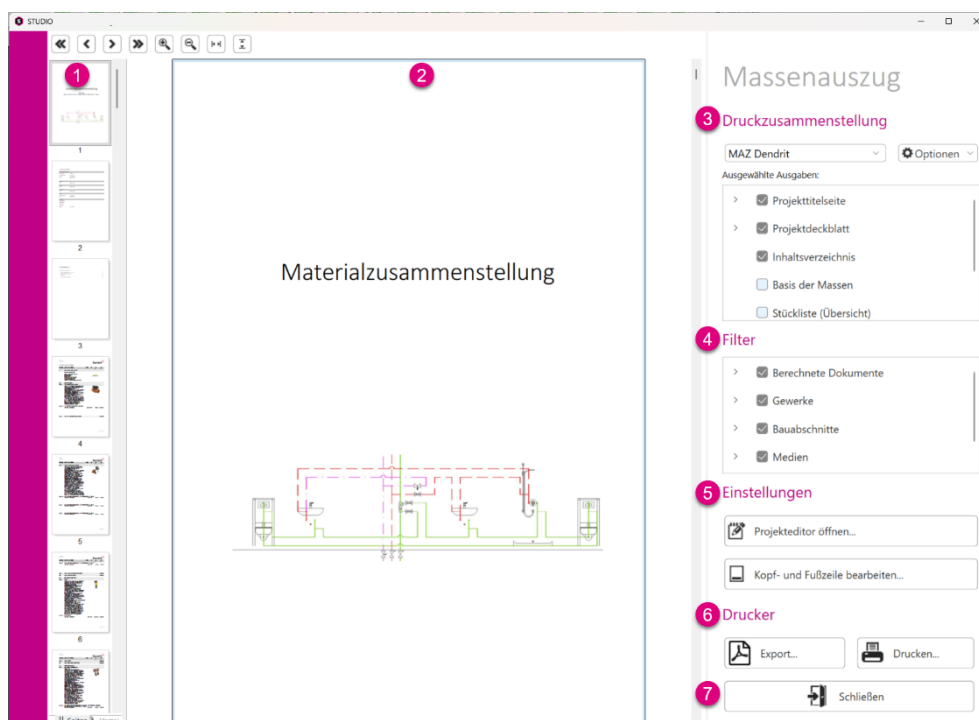
Unter der „Druckzusammenstellung“ **(3)** können Sie verschiedene Vorlagen auswählen und bearbeiten.

Unter „Filter“ **(4)** können die Einstellungen ausgewählt werden, die im Massenauszug ausgegeben werden sollen.

In den „Einstellungen“ **(5)** kann das Deckblatt, die Kopf- und die Fußzeile des Massenauszugs bearbeitet werden.

In der Rubrik „Drucker“ **(6)** kann gewählt werden, wie der Ausdruck des Massenauszugs erfolgen soll.

Über „Schließen“ **(7)** kann das Fenster geschlossen werden.



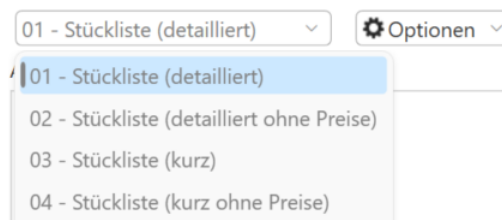
13.3.6 Druckzusammenstellung

Unter der „Druckzusammenstellung“ besteht die Möglichkeit, aus verschiedenen Vorlagen eine passende auszuwählen oder eine neue Vorlage zu erstellen, die bearbeitet werden kann.

In der Druckzusammenstellung können Sie wählen aus den Vorlagen:

- 01 – Stückliste (detailliert)
- 02 – Stückliste (detailliert ohne Preise)
- 03 – Stückliste (kurz)
- 04 – Stückliste (kurz ohne Preise)

Druckzusammenstellung



Um eine neue Vorlage zu erstellen, navigieren Sie zu „Optionen“ **(1)** und wählen anschließend die Funktion „Neu“ **(2)** aus. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, einen Namen für die Vorlage zu vergeben. Als Beispiel kann hier „MAZ Dendrit“ genannt werden. Die ausgewählte Vorlage wird nun in der Liste angezeigt **(3)**. In dem Bereich „Ausgewählte Ausgaben“ **(4)** können sämtliche Haken aktiviert und deaktiviert werden.

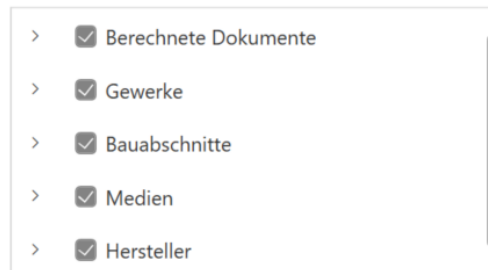




13.3.7 Filter

Im Bereich „Filter“ wird die Projektstückliste auf ausgewählte Inhalte beschränkt.

Filter



Hinweis

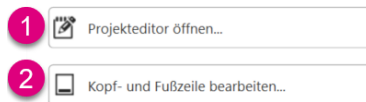
Der Aufbau ist identisch mit der Filterfunktion im Abschnitt „13.3.1 Materialeditor öffnen“.



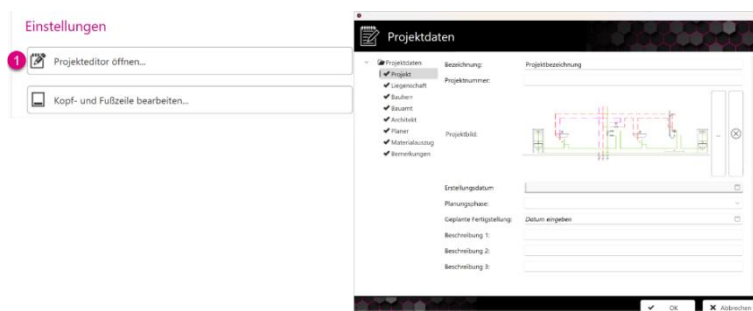
13.3.8 Einstellungen

In der Rubrik „Einstellungen“ können Anpassungen hinsichtlich des visuellen Ausdrucks des Reports vorgenommen werden. Möchten Sie im Projektdeckblatt die Daten ändern, nutzen Sie die Funktion „Projekteditor öffnen“ (1). Unter „Kopf- und Fußzeile bearbeiten“ (2) können Sie den Ausdruck hinsichtlich der Kopf- und Fußzeile an Ihre Vorgaben anpassen.

Einstellungen



Unter „Projekteditor öffnen“ (1) können Sie nachträglich alle Projektdaten für das Projektdeckblatt bearbeiten.



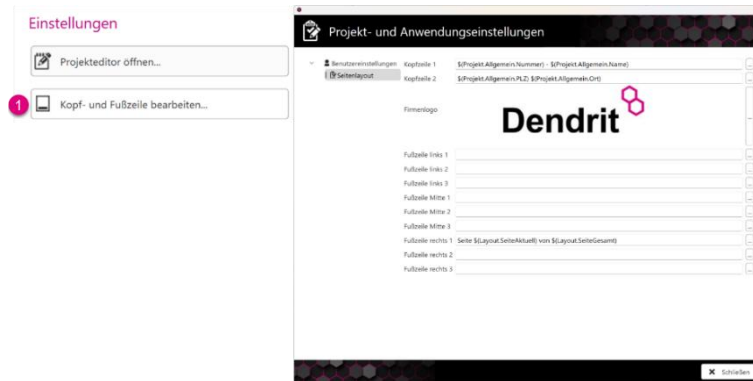
Hinweis

Die Funktion „Projekteditor öffnen“ wurde bereits im Abschnitt „8 Editieren“ unter „8.2 Projekteditor öffnen“ erläutert.



Im Bereich „Kopf- und Fußzeile bearbeiten“ **(1)** können die entsprechenden Werte für die Ausgabe der Kopfzeile sowie der Fußzeile hinterlegt werden.

Möchten Sie ein eigenes Firmenlogo einfügen, benötigen Sie dieses als eine Bilddatei.



Tipp

Über das Klicken auf den Button mit den drei Punkten kann das jeweilige Feld bearbeitet werden.

13.3.9 Drucker

In der Rubrik „Drucker“ können Sie wählen, ob Sie die Berechnungsausgabe exportieren oder ausdrucken wollen.

Drucker



Hinweis

Die Einstellungen in der Rubrik „Drucker“ sind identisch mit denen unter Abschnitt „13.2 Hydraulik“.

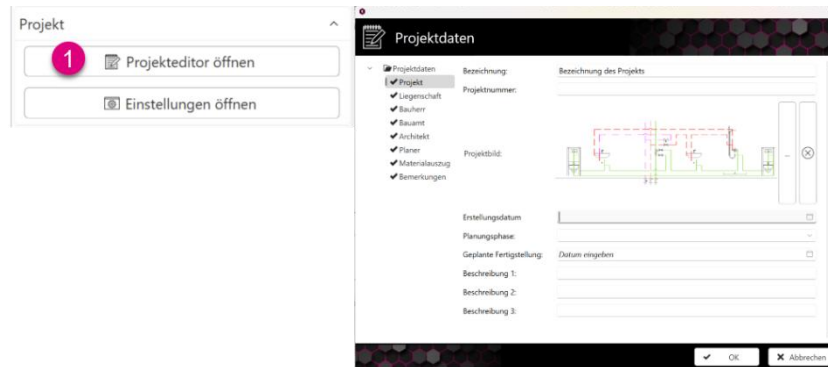


DOKUMENTIEREN

13.4 Projekt

13.4.1 Projekteditor öffnen

Unter „Projekteditor öffnen“ (1) können Sie nachträglich alle Projektdaten bearbeiten.



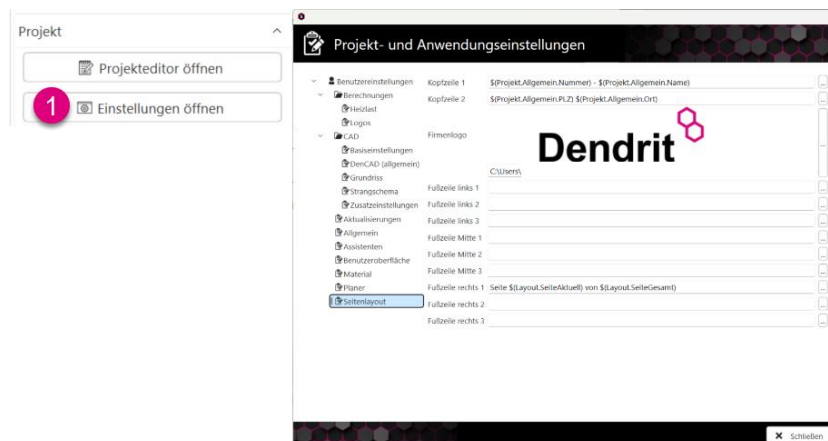
Hinweis

Die Funktion „Projekteditor öffnen“ wurde bereits im Abschnitt „8 Editieren“ unter „8.2 Projekteditor öffnen“ erläutert.



13.4.2 Einstellungen öffnen

Unter „Einstellungen öffnen“ (1) können Sie sämtliche projektspezifischen Einstellungen vornehmen, einschließlich Kopf- und Fußzeile.



Tip

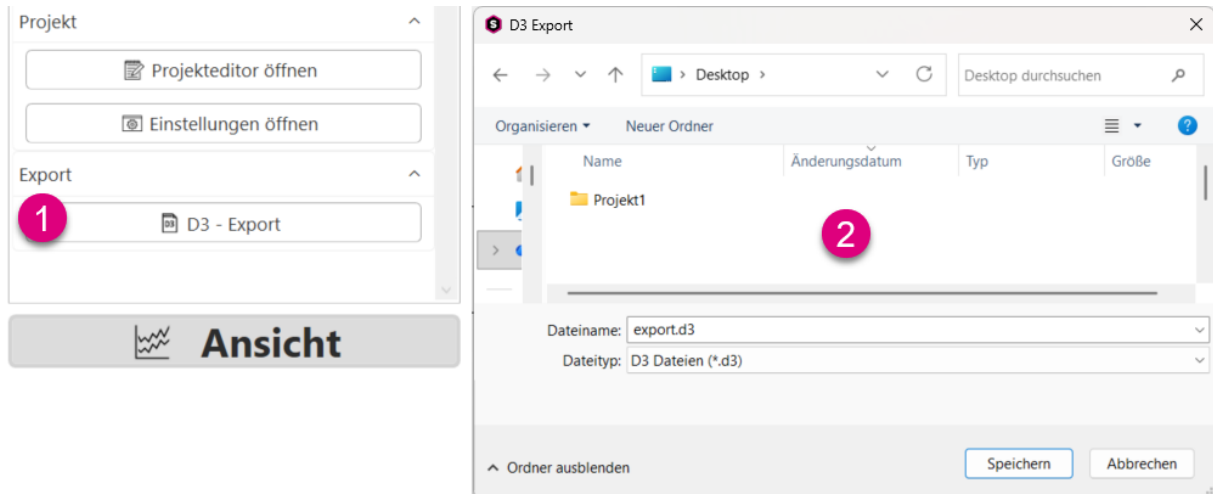
Über das Klicken auf den Button mit den drei Punkten kann das jeweilige Feld bearbeitet werden.



13.5 D3 - Export

Über den „D3 - Export“ ist ein externer Austausch der Berechnungsergebnisse über eine D3-Datei möglich.

Dazu gehen Sie auf „D3 - Export“ (1). Im sich neu geöffneten Fenster ist eine Auswahl des Speicherorts erforderlich (2).



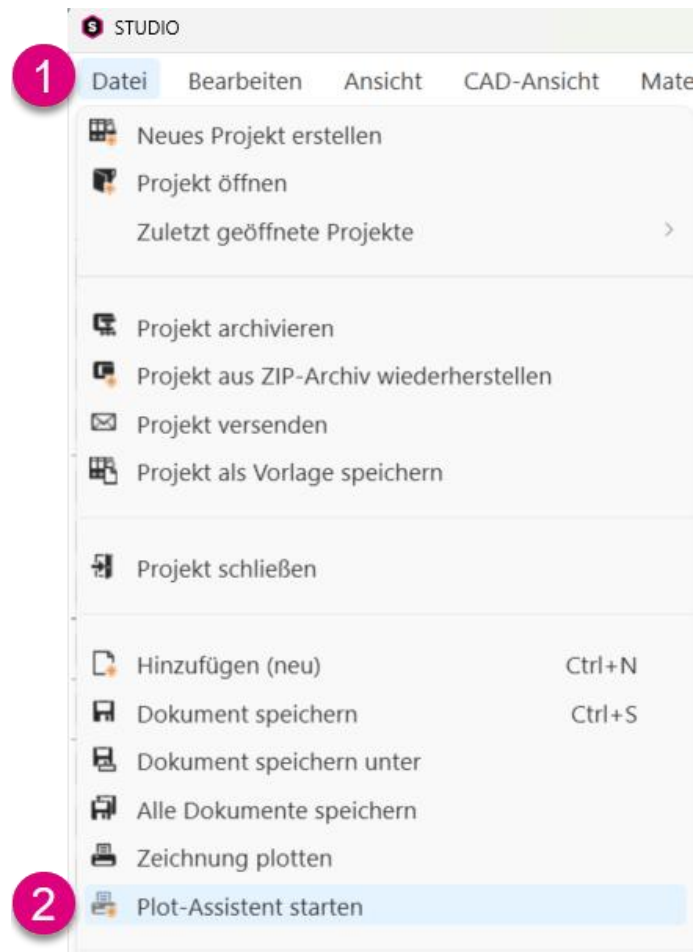


13.6 Zeichnung plotten

13.6.1 Starten des Plot-Assistenten

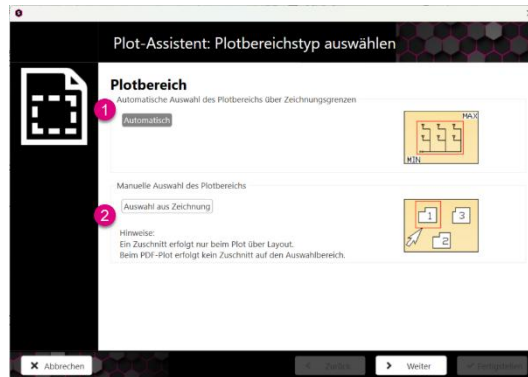
Möchten Sie Ihre Zeichnung plotten, so können Sie ein Layout mit Hilfe des Plot-Assistenten erstellen.

Dazu gehen Sie zunächst auf „Datei“ **(1)** und wählen im Dropdown-Menü „Plot-Assistent starten“ **(2)** aus.



13.6.2 Plot-Assistenten

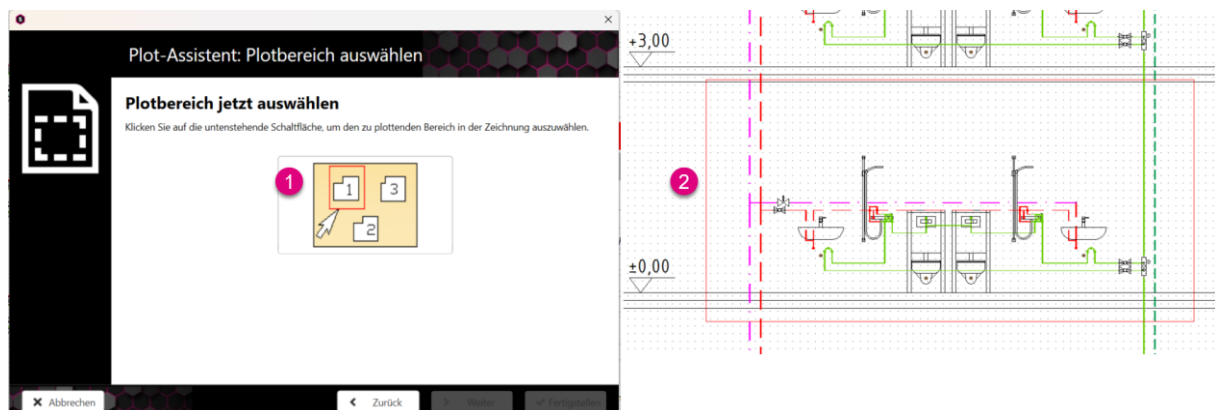
Legen Sie im ersten Schritt fest, ob der Plotbereich automatisch **(1)** oder manuell **(2)** ausgewählt wird.



Im Falle einer automatischen Plotbereichsauswahl erfolgt die Selektion des Plotbereichs über die Zeichnungsgrenzen. Ein roter Rahmen **(1)** zeigt den Plotbereich an.



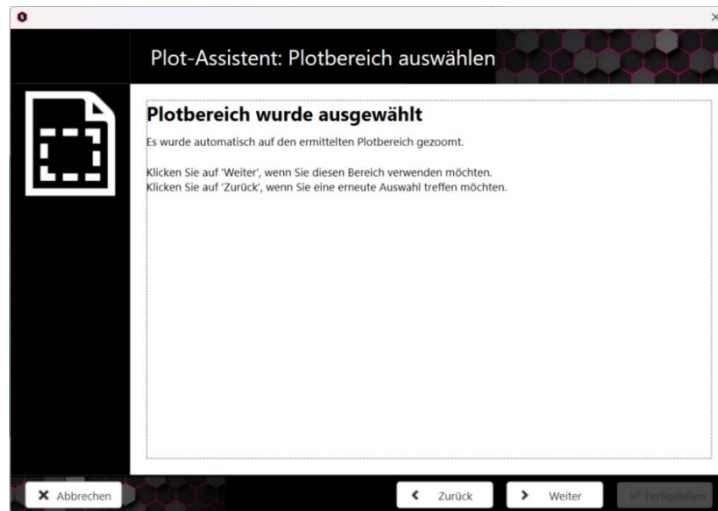
Bei manueller Plotbereichsauswahl erfolgt die Selektion des Plotbereichs über die Zeichnung. Hierbei wählen Sie den gewünschten Bereich, indem Sie zunächst in das gelbe Feld **(1)** klicken und im Anschluss den Bereich in der Zeichnung mittels eines Rahmens **(2)** wählen.



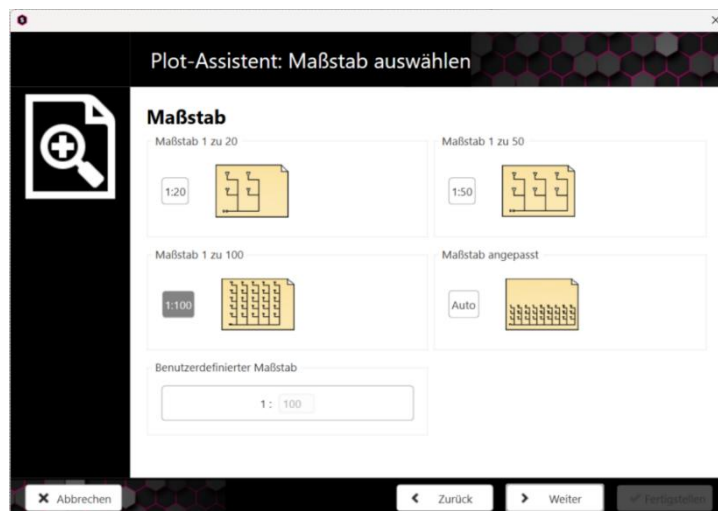


DOKUMENTIEREN

In dem Fenster „Plot-Assistent: Plotbereich auswählen“ wird angezeigt, dass der Plotbereich erfolgreich ausgewählt wurde.



In dem Fenster „Plot-Assistent: Maßstab auswählen“ können Sie den gewünschten Maßstab des Plots wählen.

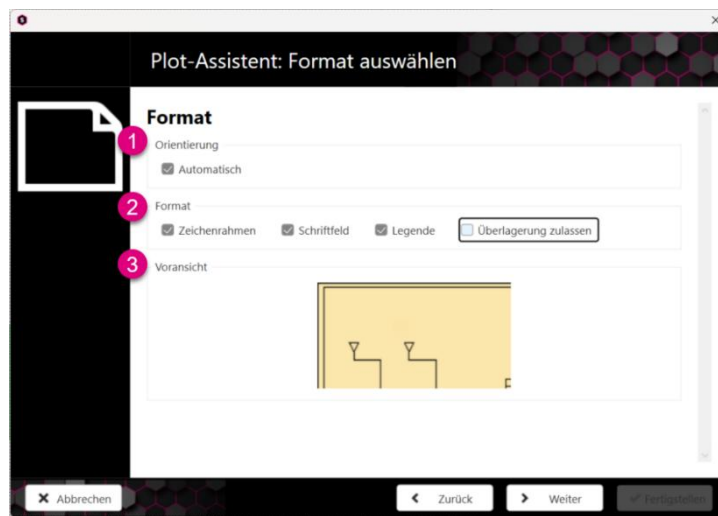


In dem Fenster „Plot-Assistent: Format auswählen“ können Sie Einstellungen bezüglich des Formats vornehmen.

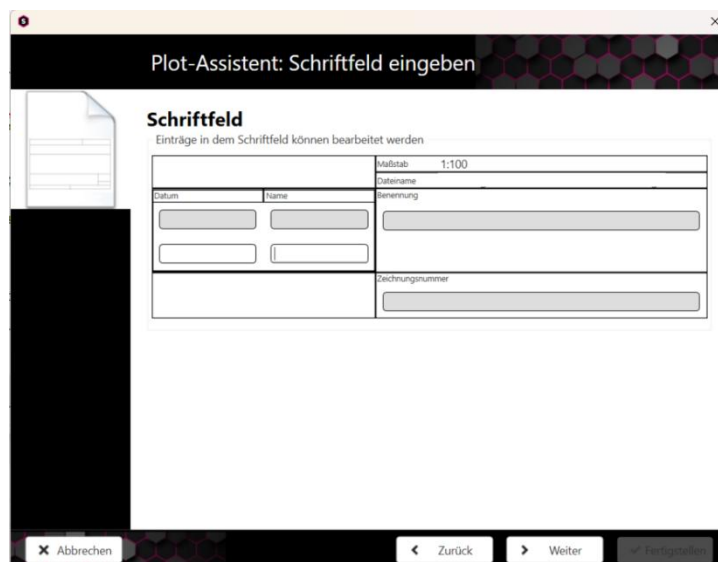
Im Bereich „Orientierung“ (1) erfolgt die Festlegung der Ausrichtung des Blattes.

Im Register „Format“ (2) wird bestimmt, ob der Zeichenrahmen, ein Schriftfeld und die Legende aufgeführt werden sollen. Mit der Aktivierung der Option „Überlagerung zulassen“ können einzelne Plotbereiche durch eine Überlagerung besser genutzt werden.

Die Parameter können vorab in der Funktion „Voransicht“ (3) visualisiert werden.



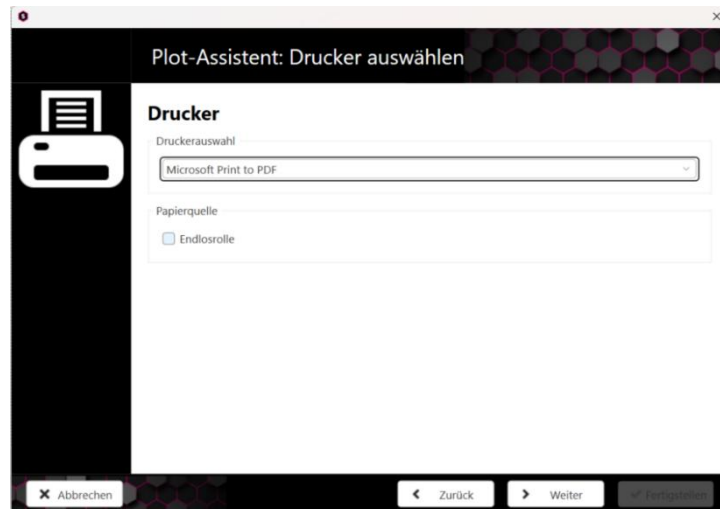
Wurde der Haken bei „Schriftfeld“ gesetzt, erscheint im folgenden Fenster „Plot-Assistent: Schriftfeld eingeben“ die Eingabemöglichkeiten in diesem. Die Felder „Dateiname“, „Datum“ und „Name“ werden automatisch durch vorherige Angaben im Projekteditor ausgegeben.





DOKUMENTIEREN

Treffen Sie im Fenster „Plot-Assistent: Drucker auswählen“ die Einstellung zum Drucker. Dabei wählen Sie den entsprechenden Drucker sowie die Papierquelle aus.



Im Fenster „Plot-Assistent: Papier auswählen“ legen Sie die Papiereinstellungen fest. In Abhängigkeit des zuvor gewählten Druckers können Sie die passende „Papierauswahl“ (1) treffen.

In dem gelben Voransichtsfenster (2) sehen Sie, ob der zu plottende Bereich auf das gewünschte Papierformat passt.

Unter „PDF-Plot“ (3) wählen Sie, ob sofort eine PDF-Datei erstellt werden soll. Ist der Haken bei „Drucken als PDF“ nicht gesetzt, wird zunächst ein Layout erstellt (empfohlen).



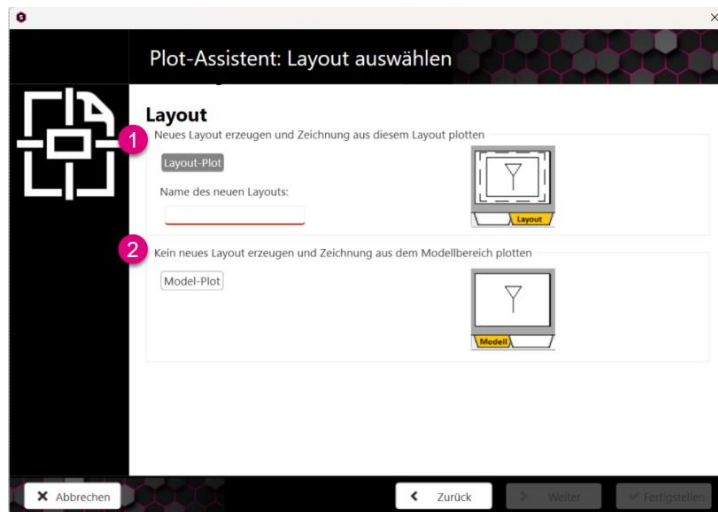
Wichtig



Erst wenn die Voransicht einen grünen Haken aufweist, können Sie den Dialog mit „Weiter“ bestätigen. Andernfalls passt der gewünschte Zeichnungsausschnitt nicht auf das gewählte Papierformat.

Im nächsten Fenster „Plot-Assistent: Layout auswählen“ wählen Sie, ob das Layout erstellt werden soll. Dafür müssen Sie einen Namen **(1)** vergeben.

Alternativ können Sie aus dem Modellbereich plotten **(2)**.

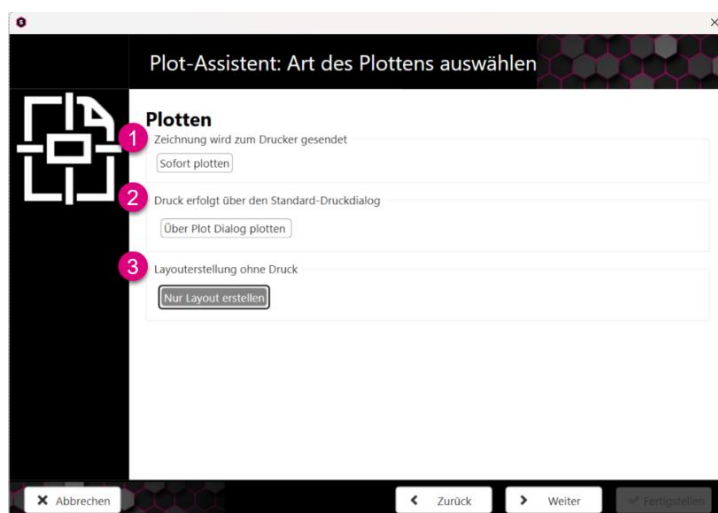


Im vorletzten Schritt können Sie im Fenster „Plot-Assistent: Art des Plottens auswählen“ wählen, wie geplottet werden soll.

Möchten Sie die Zeichnung sofort plotten, wählen Sie „Sofort plotten“ **(1)**.

Möchten Sie die Zeichnung sofort plotten, jedoch erst einen Druckdialog sehen, wählen Sie „Über Plot Dialog plotten“ **(2)**. Es erscheint der Plot-Dialog als separates Fenster.

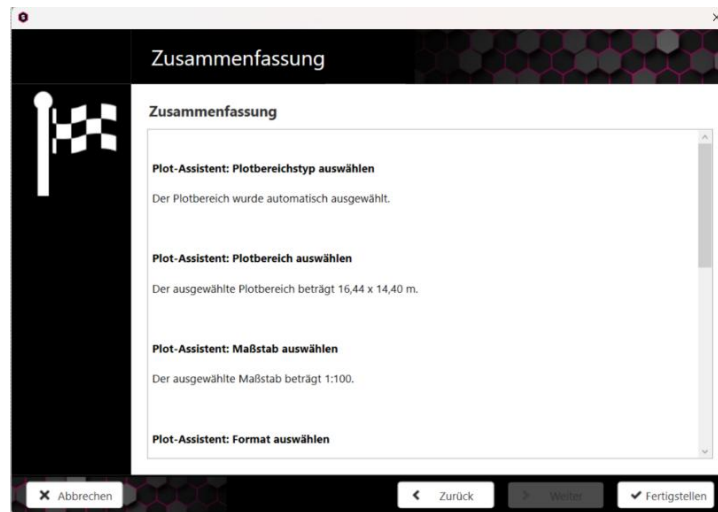
Soll zunächst ein Layout erstellt werden, wählen Sie „Nur Layout erstellen“ **(3)**.



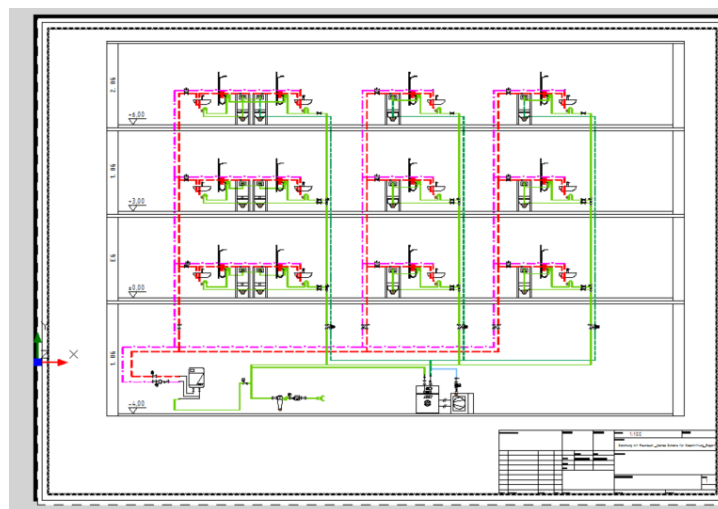


DOKUMENTIEREN

Wurde zuvor „Nur Layout erstellen“ ausgewählt, erscheint eine „Zusammenfassung“.



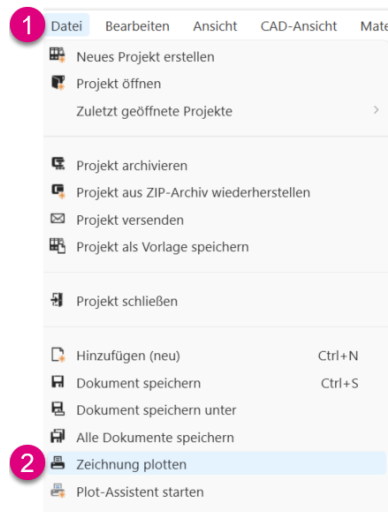
Nach dem Bestätigen des Fensters „Zusammenfassung“ durch „Fertigstellen“ sehen Sie im Anschluss das Layout mit der Zeichnung und den hinterlegten Inhalten.



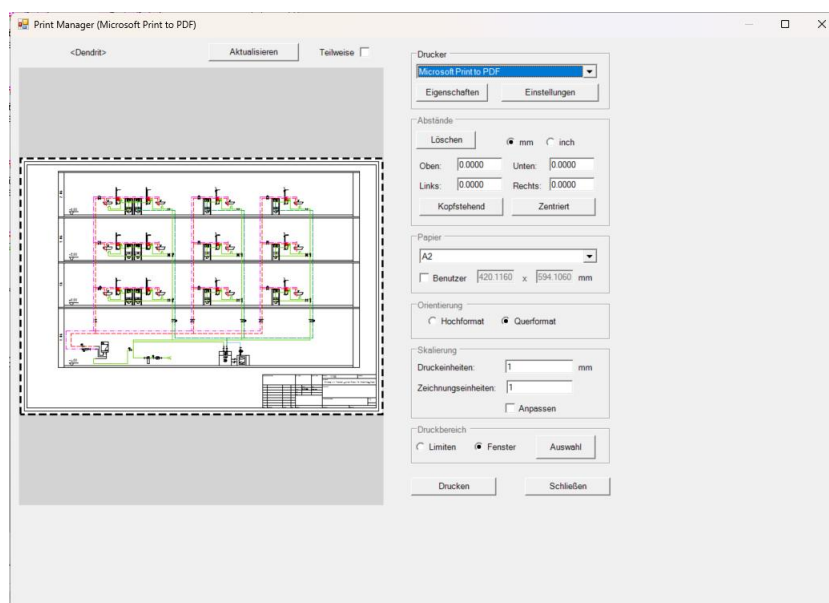
13.6.3 Zeichnung plotten

Möchten Sie die Zeichnung ausplotten oder eine PDF erstellen, können Sie das komfortabel über die Funktion „Zeichnung plotten“ erledigen.

Dazu gehen Sie auf „Datei“ **(1)** und wählen „Zeichnung plotten“ **(2)**.



Es öffnet sich ein Fenster, indem Sie die gewünschten Anpassungen durchführen können. Nach der Durchführung von „Drucken“ wird die Zeichnung erstellt.



Hinweis

Dieses Fenster erscheint ebenfalls, wenn Sie im Plot-Assistent auf „Über Plot-Dialog plotten“ gehen.

